Piesbadener Can Zweigstellen : Wishelmirase 6 (hand-Agentur) Kr. 967. Bismard-Ring 29 Kr. 4020. 2 Tagesansgaben.

Berlag Langgaffe 27. Gernsprecher Rr. 2953. Aufgeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs. 23,000 Авопиентен.

Mugeigen-Breid für die Reile: 15 Big, für lotale Anzeigen im "Arbeitsmartt" und "Cheiner Anzeiger" in einheitlicher Sahlorm; 39 Big, in dabon abweichender Sahausführung, jonde für alle übeigen tolalen Anzeigen; 30 Big, für alle auswartigen Anzeigen; 1 Mt. für letale Arftamen; 2 Mt. für anzeiderigen Arftamen. Gaust, halbt, deitnet und volerzie Seiten, durchfaubend, nach defenderen Berechnung.— Bei wiederchaler Aufnahme unveränderter Anzeigen in furgen Judichnehmen entprechender Radati.

Gar bie Aufnahme ibater eingereichter Anzeigen in die nachstericheinende Ausgabe wird feine Gemalic abernommen.

Bezugs-Breis für beibe Ansgaben: 50 Big. monatisch burch ben Beclas Lausgaffe 27, abne Bringer-labn. 2 Mt. 60 Big. vierreizageind durch alle beurichen Boltankalven, auslichterstich Briteilaech.
- Bezugs-Breiseftungen nehmen außerbem enigegen: in Wesbaben des Jweightelsen Wilhelmirage 6 und Bismandring 28, fowie der 187 Ausgabeftellen im Allen Teiten der Gröter; im Biskrich die berriften 88 Ausgabeitellen und in den benachbarten Landoxten und im Abeingau die betreffenden Tagbtatt-Träger. Mugelgen-Annahme: Gar bie Abenb-Ausgabe bis 12 Uhr miriags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Mr. 417.

Bicobaden, Camstag, 7. September 1907.

55. Jahrgang

Morgen-Ausgabe.

Politische Wochenschau.

Ein Bild berglicher Eintracht — alle deutschen Bürger geeint durch die Person des Erlösers — hat des Kaisers jüngste Botschaft verlodend genug gemalt. Wer aber bernigg borausgujagen, ob es fich je erfüllen wird, ob es sich überhaupt verwirklichen fann? Des Raijers persönlicher Glaube an die einigende Kraft der Religion, die er "freilich nicht in streng kirchlich dogmatifchem Ginn, jondern im weiteren, für bas Leben prattifderen Ginne verstanden" wiffen will, mag vielleicht von manchem guten Deutschen nicht geteilt werden, aber sicherlich hat der Enkel Raiser Wilhelms I. das beste Deutschland hinter sich, wenn er als Führer die fogiale Fahne entrollt. Der Ausspruch des Ranglers nach den Januarwahlen "Nun erst recht", wird bestätigt, und die Hoffnung der Scharsmacher wie der Sozial-Nevolutionäre auf eine Beriode der sozialen Stagnation wird zunichte gemacht. Das ist gerade in der nachpojadowstnichen Ara zu begriißen,

Bundestat und Reichstag fonnen um fo eber baran denken, diese Anfündigung des Kaisers, in der sa an sich noch kein sozialer Fortschritt liegt, praktisch zu verwirklichen, als der Staatssächel statt der gewöhnlichen Leere eine ganz ansehnliche Fille zeigt. Der Mehrertrag von rund 27½ Millionen Mark gegenüber dem Voranschlag, den der Abschluß der Reichstaffe für 1906 aufmeift, ift nicht zu berachten, wenn er auch beweift, daß unfere beften Finangfünftler fich ftart verrechnet haben. Richt verrechnet gaben sich aber bie, die ein Fiasso der Fahrfartensteuer voraussogten. Sie ist gegen den Voranschlag um 12 437 000 Marf zurückgeblieben. Unsere dem Berkehr seindliche Steuers politif wird auch in den geringer werdenden itberichilfien ber Reichs., Boft- und Telegraphenverwaltung bereits verfpurt. Db bas nicht unfere Steuerfünftler, Die wieder auf feue Steuerreformen - (lies neue Stenern) — finnen, ein wenig nachdenflich machen folltet

Bielleicht wird man fogar ein wenig geneigter fein, manchen Bunichen bes Sanbels nachzufommen. Die Bertreter bes beutichen Banigemerbes, benen Die alte mächtige Sanfaftadt an der Elbe am Mittwoch ibre Tore gafilich geöffnet bat, hoffen, daß ihnen die feit langem angeregte Revision des Borfengefebes etwas mehr Bewegungsfreiheit bringen und weiteres Fortbrangen gablreicher Gefchafte in das Musland verhuten Daneben wollen unfere Bankgewaltigen Mittel und Wege zur Ersparung bes Borgeldumlaufs und da-mit zur Berabsehung bes Zinssußes aufspüren.

Hoffentlich bleibt es nicht bei ber theoretischen Erörterung. Unfere unternehmende Industrie fann billiges

Beld gebrauchen. Die Reichshauptstadt barg in dieser Woche zwei be-merkenswerte erotische Missionen, deren An-weienheit in Deutschland in politischer wie in wirtichaftlicher Hinficht nicht ohne Bedeutung fein durfte. Namentlich haben die zu uns gesandten abessinischen Bertreter den speziellen Auftrag, sich auf wirtschaftlichem Gebiete umzusehen und Beziehungen anzuknüpten. Dieses Moment kann uns mit Genugtung erfüllen, benn Abeffinien mare für Deutschland ein febr gutes Abfangebiet und man fande bort Blag, trop England und Frankreich. welche allerdings den deutschen Mitbewerb nicht gerade sehr gern sehen werden. Aber bas fann uns gleichgültig fein, auf ber einen Seite werden wir die Intereffen ber übrigen Machte nicht verleben, andererseits aber steht einer deutschen Beteiligung absolut nichts im Wege und es wäre wünschenswert, wem bie Reichsregierung die augenblicklich günstige politische Konjunktur gegenüber Frankreich und England dazu benuhen würde, eine größere Berücksichtigung unjerer wirtschaftlichen Interessen daselbst zu erwirken. Das gleiche gilt von Versien, wo die Dinge ähnlich liegen. Sier ist es außer England auch Außland, welches nicht unbeträchtliche Interessen zu vertreten hat, die aber keineswegs derartig privilegiert find, daß für Deutschland kein Blat übrig ware. Das ruffifd-englische Abkommen, welches fich nicht in lester Linie mit der Regelung ber Berhältniffe in Berfien befaßt, ist zweifellos in Swineminde wie in Wilhelms-höhe Gegenstand der Erörterung gewesen, und man darf hoffen, daß Fürst Billow Gelegenheit genommen hat, nachdrüdlich auf Wahrung unserer Kechte zu be-steben. Die persische Wission, die gleichzeitig mit der abeffinischen in Berlin weilte, hatte gwar offiziell nur ben 3med, die Thronbesteigung bes neuen Schaff an-Bugeigen, gleidwohl aber find bei diefer Gelegenheit Die politischen und wirtichaftlichen Berhältnisse zur Besprechung gelangt. Bekanntlich ist fürzlich in Versien eine deutsche Bant errichtet worden, die hoffentlich nur die erste Etappe zu weiteren wirtschaftlichen Makinahmen bedeutet. Der Umstand, daß man von englischer Seite diese Brojekte wie die wirtschaftliche Expansion Deutschlands in Klein-Assen überhaupt auf alle mögliche Weise zu hintertreiben fucht, beweist, wie fehr man unfere Konfurrens fürchtet, aber beffen ungeachtet barf erwartet werden, daß unbeirrt von allem Gefläff deutsche Industrie und deutscher Aussuhrhandel ihren Weg geben, taifräftig von der deutschen Reichsregterung

unterftüßt. Auf feinem fogenannten "Erholungsurlaub" Nordernen hat fich Gurft Billow nicht nur mit der außeren Bolitif ju befaffen, fondern er ift augenblid-

lich eifrig bemüht, sich auch auf innerpolitischem Gebiete eingehend zu informieren. Dag er es mit ber Blodpolitif ehrlich meint, bemeift der Ilmftand, daß er in verteite Erkich meint, beibeit ver kinker zu längerer vereinung empfangen hat, um die Winsche der Linken entgegenzunehmen und Mittel und Wege zu erörtern, diese in die Wirklichkeit umzuschen. Das der Reichsfanzler hierbei feine leichte Aufgabe zu erfüllen hat, liegt auf der Sand, ba die Gegenfabe awijchen ber Linfen und der Rechten auf innerpolitischem Gebiete nur febr ichwer zu überbrücken sind und beide Teile ihren Pflock zurücken müssen. Die meisten Schwierigsteiten bietet hier wohl die Wahlrechtsfrage in Breußen, in welcher der beiderseitige Standpunkt weit auseinandergeht. Hier fordern die Freisinnigen die Einstichtung des Reichstagswahlrechts und auf dem in Lieben kattindenden Verteitere wird dieser dem in Kurze stattfindenden Barteitage wird dieser Bunft den Sauptgegenstand der Erörterung bilben, andererjeits aber fteht es fest, daß die Regierung fomeit nicht entgegenkommen wird und auch nicht kann, weil die Rechte, welche die Majorität besitzt, dafür nicht zu haben fein wird. Aber da bekanntlich nichts fo heiß gegessen wird, wie man es tocht, so darf erhosst werden, daß schließlich doch eine Berständigung die zu einem gemiffen Grade erzielt mird, in dem man auf freifinniger Seite fich fagt, daß ber Sperling in der Hand boch beffer ift als die Taube auf dem Dache.

Schwerer als Fürst Bülow hat es augenblicklich Herr Clemenceau, auf dem die maroffanische Expedition schwer lastet. Die Din ge in Maroffo haben sich wesentlich verschlechtert, das Land ist im offenen Aufruhr und der bisberige Gultan fteht völlig verlaffen da. Bor Cajablanca finden fast täglich ichwere Gefechte ftatt und die französische Position ist dabei mehr als einmal gefährdet gewesen. Dabei ift ein Ende noch lange nicht abzuseben, da immer weitere Scharen zu den Auffässigen stoßen und allerorts der heilige Krieg gepredigt wird. Sämiliche Europäer haben Fez und Majagan verlassen, sogar Tanger ist arg bedroht. In Baris hatte man gehofft, durch den Prätendenten Muleh Hafid aus der Zwidmühle herauszufommen, nunmehr aber ftellt fid heraus, daß diefer gerade die Bertreibung ber Fremden will, indem er ausdrüdlich in einer Proflamation erflärt hat, er wolle die Franzosen ins Meer treiben. So stehen augenblidlich die Dinge, weitere ichwere Opser werden erforderlich sein, ohne daß ein mefentlicher Erfolg berausschauen würde. Der Tog der Abrechnung im Parlament kann Herrn Clementeau vielleicht doch recht berhängnisvoll werden.

Mis allerleites Glied in der Reihe der Wonar. chen- und Diplomatenbegegnungen ist jeht die Reise des russischen Winisters des Außern Jöwolski nach Diterreich zu verzeichnen, der einen Kur-aufenthalt in Karlsbad dazu benutt, um sich König

Fenilleton.

(Radbrud verboten.)

Berliner Stimmungsbilder.

Bon Paul Lindenberg.

Anheimliche Ericheinungen. — Die neuen Eifenbannunglüde. — Ein bebentungsvolles Wörtchen. — Unfere fremben Götte. — Ihr Programm. — Was zeigt man ihnen un Berlin? — Eine beideibene Frage. — Bom Alten Mufeum. — Die Wiedereröffnung bes Antiquariums. — Schätze bes fitertums. — Im Aupferlich-Rabinett. — Die Gonga-Musitellung.

In der Anhäufung gewiffer unbeimficher Ereignisse liegt oft das Unbeimlichfte. Es ist als ob eins das andere nach-zieht, bis plöplich ein Stilltand eintritt. Wie oft hat man dies bei bestimmten Berbrechen beobachten fonnen, die fait epidemifch auftraten, als ob fie anftedend mirten. Aber auch bei Ungludsfallen fehlt's nicht an ahnlichen Ericheinungen, wie leiber neuerbings bei unferen Gifenbahnen und gwar gerad' bei den aus bem Diten in Berlin einmundenden Linien. Innerhalb furger Grift haben fich drei ichwere Entgleifungen ereignet, die manderlei Denidenleben gefordert und bie auch por den Leiern ber Schredensnachrichten Bilber bufferen Grauens entrollt, nachtliche Ggenen voll Ents feten und Jammer. Und bas Schlimmfte babei ift, baß man feine hoffnung begen darf auf dauernde Abhilfe, baß jene auf einer unferer letten Runftausfiellungen vielbeachtete Rabierung eines unferer tüchtigften Ranftler - der Tod als fnocherner Genfenmann erwartet an einer Biegung einen unter wolfenichwerem Rachthimmel daherbraufenden Gilgug - ihre Gelinng behalten mird. Da fonnen noch jo viele Erfindungen gemacht, erprobt und eingeführt werben im Intereffe der Gicherheit des Reifens, ba wird uns in unferem neuen Gifenbahn-Mieum an mufterhaften Mobellen bis ins fleinfte bargelegt, wie forgiam bunderterlei Dinge ausstudiert und in die Bragis fibertragen murden, um alles gu verbliten, mas einen Bug gefährden fonnte, wenn ja,

dies fleine, bedeutungereiche Boriden fioft im verhangnisvollen Augenblid bie umfichtigften Erfindungen und eingehendften Erfahrungen über den Saufen und macht die iconiten Theorien jab guichanden, vor allem, wenn, wie bei bem jüngften Unglud, Menichenbanbe

verbrechertich tätig find.

Durch die jo ichnell folgenden Ungludefalle merden nufere fremden Gafte, von benen Berlin gerab' jest eine frattliche Bahl beberbergt, feinen allgu guten Eindrud von unferen Gijenbabnen erhalten - es ift eben frets dafür geforgt, baß fich jum Blang auch der Schatten gefellt. Denn natürlich möchte man den ausländifchen Bejuchern, unter benen die Mitglieder der außerordentlichen Abeifinifden und Perfifden Gefandtfchaft bas Sauptintereffe beaufpruchen, die Reichsbauptftadt im befren Lichte zeigen, handelt es fich doch in biefen und abnlichen Gallen nicht blog um möglichft gunftige perfonliche Eindrüde, fondern meift auch um wirticaftliche Intereffen, die unter Umftanben von großer und nachwirfender Bedeutung fein tonnen. Mit einiger Bermunderung nimmt man ftets aufs neue Renninis von dem Brogramm, das behufs Rennen: Ternens Berling für unfere fremben Gafte entworfen wird und das fich in der gleichen Gaffung meift wiederholt. Ratürlich, wenn fichs irgend ermöglichen last, eine Barabe. Durchans einverstanden! Bir burfen und mit Ctola als das Bolf in Baffen betrachten, und ein Chaufpiel, wie es bie Rudtehr bes Raifers an ber Spite ber Fahnenkompagnie burch bie fubelnben Menidenmaffen gemabrt, gibts an feinem anderen Ort der Erde. Dann folgen Oper, Befichtigung ber Feuerwehr, Sahrt auf der Untergrundbahn, Banderung burch eins der modernen Warenhaufer, Aufenthalt im Boologifchen Garten, Beinch bes Charlottenburger Manioleums und Potsborns, bier und ba vielleicht noch ein Einichtebfel. Co, fertig ift bie Cache, nun fahrt nach Saus und ergahlt voll Entguden, wientel Stannensmeriea ihr am Strand der Spree gejeben! Ja, bloft ichnell eine beicheibene Anfrage: wo bleiben denn Runfte und Biffenichaften? Spielen fie gar feine Rolle bei und? Collten fich auch bei noch fo befchrantter Beit nicht

menige Stunden erübrigen laffen, die Fremdlinge auch in unfere hauptfächlichften Mujeen und Galerien au führen? Denn es mußte boch febr mertwürdig gugeben, wenn nicht die Erklärung von tiefer Birkung mare: ibr habt unfere Rraft und Ansbauer beim Baffenbandmert gefeben und die Bereitwilligfeit, das Baterland wie das Beben unferer Mitmeniden gu ichugen, nun betrachtet auch, mas wir für die ibealen Giter bes Dafeins getan und wie mir beftrebt find, im friedlichen Bett. bewerb mit anderen Bolfern auch auf diefen Gebieten das Socite au leiften!

Und die lettere Behauptung mare feine Abertretbung. Rachdem burd Schaffung umjangreicher Bauten den Cammlungen unferes Alten Dufen me endlich die langerschute Quit zugeführt ward, ging und geht die Leitung an eine planmäßige Renordnung und amedmäßigere Auffiellung ber Schape, von benen manche bies ber jahrelang in Riften und Raften ruben mußten, ba es am nötigften Blat gemangelt. Das ift nun gludlicherweise anders geworben, wie es icon die die antiten Bilowerfe beherbergenden Gale bewiesen und wie es au unferer hellen Greude die biefer Tege erfolgte Bieder-Erdifnung des Antiquariums beweift, eine der wichtigften Abteilungen bes Muleums, und gahlloje Einblide in bas Leben und Beben ber Untife gemabrend. Denn mir finden fier ja vereint, was aus langimerrauschten Jahrhunderten gereitet ward an Brongen, Baffen, Geraten, Arbeiten in Edelmetallen, Bafen, Terrafotten, Glafern, Mojaifen, Gemmen, Und wie tritt bas alles nun gang anders in die Ericheinung als vorden, wo eins das andere erdrudte und in dem mirren Rebeneinender felbft die Brachtftilde nicht gur Geltung gelangten, mahrend jene jest fofort bie vollite Beachtung auf fich lenten.

Gleich in bem filmmungsvollen Gingangeraum grußt uns die vergoldete Statuette der auf einer Rugel ichmebenden Siegesgöttin, ein erlefenes Berf gricchifcher Rupft and dem zweiten Jahrhundert unferer Beitrechnung. Ein feitlicher Schrant birgt fobann allerhand Erinnerungen an Bompeji, und zwar verichtedene Gundfrude, wie metallene Schuffeln. alaferne Befalter, Eduard kurz vor dessen Abreise in Marienbad vorzuitellen und dann in Wien mehrere Tage mit Baron Achrenthal zu konserieren. Die erstere Begegnung ist um so exklärlicher, als dieser Tage endlich das russichenglische Abkommen unterzeichnet worden ist, welches das Berbältnis zwischen beiden Mächten in Aflen genau regelt und alle Reidungsflächen beseitigt. Über dieses Abkommen wird Herbungsflächen beseitigt. Über dieses Abkommen wird Herbungsflächen beseitigt. Über der Auslandspolitik Sterreichs die Balkanfrage erörtern, in welcher beide Mächte seit dem Abkommen von Mitzzsteg in bollster Sarmonie vorgehen. Eine Reform dieses Abkommens, die sich als dringend notwendig erwiesen hat, dürste bei dieser Begegnung zur Erörterung gelangen und sich wohl auch unschwer erzielen sassen.

Seite 2.

Politische Abersicht.

Wann foll bie Bahlreform tommen?

Daß die Agitation für die Wahlreform in Preußen überall mit besonderem Geschid betrieben morben jet, wird man nicht gerade behaupten. Man fann iapfer fein und darum doch grobe Miggriffe vermeiden. In einem der begangenen Miggriffe finden wir aber auch nicht einmal Tapferfeit. Er betrifft die Frage nach bem Berichiedene Bahlreform-Beitpuntte ber Reform. freunde, und zwar gerade auch folche, die weitgehende Forderungen stellen und im Zweifel find, ob fie einem minder radifalen Entwurf überhaupt zustimmen follen. bruden gleichwohl ihr Einverständnis damit aus, bag die Reform erft nach ben nächften Landtagsmahlen eingeführt werde. Bielleicht würden dann die Wahlen wieder eine Stodung bervorrufen. Gewännen die Konserbatiben, so könnten sie sagen: "Seht Ihr, das Bolf hat sich für uns entschieden, die wir Gegner einer eingreifenden Umgestaltung des Wahlspstems sind!" Sollten dagegen die Sozialdemokraten gut abschnetden, vielleicht sogar einen Abgeordneten durchbringen, so wiirde es wohl heißen: "Es ist gefährlich, die fünstigen Aussichten der Sozialdemokraten durch ein freieres Wahlrecht noch zu erhöhen." übrigens wo diebe der Block, wenn die Wahlrechtsfrage dem Wahlkampse die Signatur aufdriidte? Eine Hinausichiebung ber Meform liegt weder im Interesse des Liberalismus, noch ist sie sachlich berechtigt. Wir stimmen baber durchaus dem Reidenagskandidaten Bitting bei, der in Geeftemlinde fagte: "Man wird und nuß die Reform bon der Staatsregierung fordern; ohne Zaudern fofort, mit dem Ernst, der Wurde und dem unwiderstehlichen Machtbewußtsein, das ein Barlament als gleichberechtigter Faltor ber Gesetgebung gegenüber ber Staatsregierung zu zeigen bat.

Bur Lage ber Proving Pofen.

Aus Posen schreibt man uns: Wie man weiß, hat sich in dem letzten Jahrzehnt aus der alten, den Abel und Geistlichseit beherrschenden Polenpartei eine Bolfsbartei (partya ludowa) entwidelt oder von ihr adgelöst, die teils ihre eigenen Kandidaten ausstellt, teils das Regiment in der Gesamtpartei an sich gerissen hat. Dieser Gegensah ist ein mehr wirtschaftlicher: Bürger und Handwerfer lehnen sich gegen die Führung von Schlachta und Klerus auf, danchen aber machen sich allmählich auch auf religiös-kirchlichem Gediet neuartige Ericheinungen bemerkdar, die ebenfalls wieder ihre politische Rüchwirfung äußern. Um es kurz zu tagen: Auch die Polen sind längt nicht mehr alle die treuen Söhne der satholischen Kirche, die sie früher einmal waren. In den Städten macht sich eine Abnahme des Kirchenbesnaß bemerkdar, unter den Polen ebenso wie

unter den katholischen Deutschen. In Bersammlungen finden bie polnischen Geiftlichen guweilen eine Behandlung, die gu dem Ansehen ihres firchlichen Amtes in einigem Biberspruch steht. Die polnische Geiftlichkeit macht für diese Erscheinung die jungpolnische Bewegung verantwortlich, und von deutscher katholischer Seite wird diefe Darftellung lebhaft unterftugt. Wir unfererfeits neigen mehr der Ansicht zu, daß die Abnahme der firchlichen Autorität und die Auflehnung gegen das Rirchendogma eine internationale Ericheinung mit internationalen Ursachen und Gründen ist, also bei den Bolen nicht anders zu beurteilen ist wie bei Deutschen und Franzosen, daß fie bor allem an fich feine politische Bedeutung hat. Immerhin, aber es ist eine bemerkenswerte Tatsache, daß die Bentrumspresse den Dingen diese Auslegung gibt und die Gegenfätze noch zu ver-ichärfen sucht. Sie will die Rodikalen opfern, um den Gemäßigten Erleichterungen zu ichaffen und zugleich sich deren Freundichaft zu erhalten. Der internationale Ratholizismus will die Separatiften bon feinen Rodschöffen abschütteln, was ihm um fo leichter wird, wenn er fie als ungläubige und unfirchliche Elemente fennzeichnen tann. Much bom rein religiofen Standpunfte begreift man die Schmerzen der Katholiken. Nicht blot ber Rirchenbesuch der Polen, sondern noch mehr derjenige der in unferer Proping lebenden deutschen Katholiken hat abgenommen, was die Zentrumsgeiftlickkeit abermals voreilig auf einen politifden Faftor, nämlich auf die hakatistische Agitation, zurücksührt, als ob der Borftand des Oftmarkenvereins einen Einfluß auf die Gefinnung, auf das innerfte Fühlen bisber durchaus gläubiger Katholiken befäße! So ift die Entwidlung der firchlichen Dinge in unserer Provinz geartet, und bet den mehrfach bestehenden Wechselwirfungen zwischen firchlichen und politischen Bestrebungen sollte sie hier auch einmal furs geschildert merden.

Deutsches Reich.

* Bum Rudtritt bes brannidimeigifchen Staats: minifters von Otto bringt ber "Sann. Rur." intereffante Mitteilungen. Minifter v. Otto ift icon fast ein Bierteljabrhundert im Amte. Die Ereigniffe mabrend der Regentichafteführung baben ihn mude gemacht. Es fei ameifeilos, daß ber gange Felbaug für und gegen die preußische Randibatur mit einer Riederlage des Minifiers geendet habe: Er hatte fich nämlich, wie noch befannt fein dürfte, mit der vollen Rraft feines diplomatifden Talents und feiner rednerifden Kunft für den Bringen Griedrich Bilbelm von Breugen, ben füngften Cobn des verftorbenen Regenten, eingefest und bis gulest an biefer Ranbibatur feftgehalten. Er handle wie ein preußischer Agent, so soll ihm daher ein Landbote in vertraulicher Sigung vorgeworfen haben. Co mußte er ichlieflich feben, bag ber fonft fo gefügige Landing biesmal die Beeresfolge weigerte preußischen Unwärter gugunften des medlenburgischen verwarf. Nervos geworden, beflogte fich barauf ber Minifier in feiner Antwort auf bas Dantesvotum bes Landtages bitterlich über bie politische Unbotmäßigkeit des höheren Beamtentums und hat damit aufs neue viel bofes Blut gemacht. Soliefilich mag ibm auch die neue Ara nicht mehr gang nach dem Sinne fein. Ber 25 Jabre lang als Minifter faft unumidrantt bat walten fonnen, empfindet es begreiflichermeife peinlich, wenn ein anderer herricher auffommi, der fich die Dube nimmt, felbständig au prüfen und bemgemäß felbständig au entideiden. Burde doch icon im Inni ergablt, Bergog Johann Albrecht habe, als herr von Otto ihn gesprächemeise in bester Absicht in die braunschweigischen Berhältnisse einführen wollte, gebeten, dies zu unterlassen, da er sich sein eigenes Urteil bilden wolle. Daß ein Mann von der Stellung und dem Naturell des herrn v. Otto einen derartigen Bandel nicht gerade freudig begrüßt, ist erklärlich und der ohnebin vorhandene Bunsch nach dem otium aum dignitate mag sich dadurch noch wesentlich verdichtet haben. Zum Schluß wird bestätigt, daß der Richtritt des Ministers bevorstehe.

ftellten Gebiet gu beichäftigen."

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Die Besteuerung bes Arbeitereinfommens. 3n 23 des Einkommenfteuergesetes bat der Finange minifter eine neue Ausführungsanweisung erlaffen. Befanntlich ift diefer Paregraph, ber fich auf die Angabe des Arbeitereinfommens durch die Arbeitgeber begieht, durch eine Novelle im laufenden Jahre in verichiebenen Bunften abgeanbert worben. Aus der nenen Ausführ rungsanweifung beben mir bervor: Gine Berpflichtung des Arbeitgebers gur Ausfunfterteilung befteht nur infomeit, als das von dem Arbeiter bezogene Ginfommen ibm im einzelnen befannt fein muß. Bon ber Ginforderung von Ausfünften der Arbeitgeber ift wie bisber nur infoweit Gebrauch ju machen, als folche für bie Imede einer sachgemäßen Beranlagung erforderlich ift. Insbesondere ift auch eine alljährliche Wiederholung ber Befragung ber Arbeitgeber entbehrlich, fofern die Mus. funft für ein früheres 3ahr gur Berbeiführung einer gutreffenben Beranlagung auch für bas in Betracht fommende Steuerjahr ausreichenden Unbalt gewährt. Die Anfragen follen in möglichft entgegenkommenber und einfacher Form erfolgen, und bei ber Erfeilung ber Mustunft find ben Arbeitgebern alle mit ber Erreichung des erftrebten Zwedes irgend vereinbaren Erleichterun. gen gu gewähren. Die Friften für die Beantwortung ber gestellten Fragen follen in verständiger Beife und unter Berudfichtigung ber befonderen Umftande bes Falles geftellt merben.

* Eine Erffärung des Burgburger Ordinariats aug Schell-Affare. Bur Goell-Affare veröffentlicht Das bifcoflice Ordinariat Bargburg in ber vorgestrigen Rummer des Didgefanblattes folgende Erflärung: Durch Bortommnifie in der jüngften Beit fieht fich unfer boch. murdigfter Derr Bifchof veranlagt, das Ergebnis feiner Befprechungen mit Professor Dr. Schell am 24. Januar 1904 und am 6. Dezember 1905 im nachfolgenden dem bodwürdigften Rierus ber Dibgeje Burgburg befannt machen gu laffen. Bemertt wird, daß bei ber Rieber-ichrift der Ergebniffe der Befprechung vom 24. Januar 1904 die Unteridrift des Profesiors Dr. Goell nicht bes. balb fehlt, weil er diefelbe gu geben fich weigerte, fondern meil fie von ibm nicht verlangt murde. Ubrigens ift eg flar, daß die Unterschrift des Ergebniffes der Be-iprechung vom 8. Dezember 1905 seitens des Profesiors Dr. Shell auch eine unterfdriftliche Anerfennung ber Ergebnifie der Befprechung vom 24. Januar 1904 von feiten Schells bedeutet. - Der vom Diogefanblatt bann wiedergegebene Auszug aus dem Brotofoll über bie Berbandlungen des Bijchofs mit Chell betrifft gunachft neun Bunfte aus ber Befprechung vom 24. Januar 1904

ien und ihm den Ruhm vorenthielten, den ihm die Rachwelt willig beut.

Ans unserem Theaterseben ist noch nichts Bemerfenswertes zu melden, einzelne Fühler werden dunächst vorsichtig ausgestreckt, um zu erfahren, ob im Beltstadtpublikum ichon Reigung vorhanden ist für die größeren "Ereignisse" im Reiche des Scheins — vielz leicht, daß das jammervolle Geröstwetter diese Reigung eher bervortreten läßt als in den Borjahren und wir bald ichon den Beginn der "Satjon" melden können!

Teidjenverbrennung in Japan.

"La médecine Belge" bringt einen Brief eines belgischen Arztes in Totio, der die figunenswertesten Aufschlüsse über die Berbrennung der Leichen in Japan gibt.

Schon 689 n. Chr. murbe die erfie Berbrennung eines Leichnams in Japan vorgenommen, es war ein Briefter namens Doichos, ber fich auf biefe Beife beftatien ließ. Die Renerung murbe bemerft, fie griff. allmählich um fich, und es dauerte immerhin lange, bis fie in bem Allerhöchften Rreife angelangt mar, 700 n. Chr. murbe die Raiferin Daito verbrannt. Seute ift Die Berbrennung in gang Japan praftijd in Ausiibung, und zwar ift bas Spitem Siemens, wie auch in Botha, in Brauch, nur daß ftatt ber Berbrennung mit Rofs in Japan Sols vermanbt wird; das gibt eine folche Dipe, baß der Körper in 4 bis 5 Minuten eingesichert ift. Bon der Wesamtbevollferung find 3/5 in der Lage, fich verbrennen gu laffen mittels bes Dfens, en Infeftions. frankheiten Berftorbene werden ohne einen folden verbrannt, das find manchmal % ber Geftorbenen. Die Bubbha-Religion ift ber Soche gunftig, Die Schinto. Religion, melde die eigentliche alte Ctaatslehre ift. ungunftig gefonnen.

Bur "incineration" mird ber Leichnam mit einem japaniichen Koftinn aus weißem Saniawirn bem Ritius nach belleibet, in ben Sarg gelegt, beffen Soble mit trodenen Blättern gefüllt ift, und über ben Leichnam legt man weiße Papier-Titten mit Blättern gefüllt. Der Sarg ift eine leichte rechtedige Kifte. Er wird gunachft nach bem Friedhoje befordert, wo ber Bestattungs-Ritus

tonerne Schalen, die in Gegenwart bes Raifers ausgegraben und von ihm dem Museum überwiesen wurden; auch vertleinerte Rachbilbungen ber Borper vericutteter Pompejaner find ein Geschent bes Berrichers, die Biguren befinden fich in den Stellungen, in denen fie von der Lava überraicht wurden. In den linken Salen finden wir die Bronzewerfe altrömischer und griechischer Beit, unter ihnen eine vom verftorbenen Freiherrn won Lipperheide gufammengebrachte Cammlung antifer Belme, darunter die mit funftvollen Reliefs verzierten ber Gladiaturen, bann forinthifche mit gefichtsartigen Ausschnitten an der Borderfeite und gallische mit Gifchblafenmufter. Unter ben größeren Brongen entguden uns der einft im Befit Friedrichs des Großen gemefene und der aus der römischen Kaiserzeit stammende Xantener Jüngling, den man im Rheinbett entdedt, wie auch ber benachbarte Apollo dem Baffer, und gwar ben Fluten bei Salamis entriffen mard. Unter ben Rleinbrongen feffeln und in erfter Linie die Gunde aus dem Seusheiligium in Dobona, dann die mit figurlichem Schmud perfebenen Gefäße und Gerate aus Griechenland und eine Reihe von Sandipiegeln, verichiedene von ihnen mit meisterhaft in die Rundung fomponierten figürlichen Darftellungen in Relief. In einem befonderen Raum ift ber hilbesbeimer Silberichat untergebracht, jenes 1868 bei hilbesbeim ausgegrabene Tafel- und Rüchengefchirr eines vornehmen Romers aus ber Beit bes Muguftus, bas ja genügend befannt ist durch die vielfachen plaftifchen Rachbilbungen. Bu ben aus letteren uns vertraufen Bruntftilden gefellen fich bier noch bie Servierteller, Kruge und Bratenichuffeln fomie bas Fragment eines Kandelabers und ein dreifüßiges, gufammenlegbares Tijchgeftell von iconer Formgebung. Gehr intereffant ift bes ferneren eine Garnitur pon Ehrenzeichen eines romifchen Offiziere, meift in erhabener Gilberarbeit ausgeführte Ropfe pon Göttern und Göttinnen auf runden Platten zeigend, und bie golbenen Schmudjachen reicher Romerinnen aus ber frühen Raiferzeit.

In verschiedenen Salen find die Terrafotten — unter ihnen die Statuetten von Tanagra — Glöfer, geschnittenen Steine und vor allem die etrusklischen Bajen untergebracht, letztere in seltener Reichhaltigseit und Schon-

heit, zweibentlige Amphoren, bie man gur Aufbewahrung pon Bein oder Ol verwendete, Milde und Bafferfruge, Becher, Rapfe und Schalen, Die und geigen, daß auch damals icon die Trinigefage den Mobeftromungen unterworfen maren, gur Bierde dienende Bajen, bemalt mit figurlichen Darftellungen, die, wie es in dem trefilichen, foeben erichienenen Rataloge bemerft ift, nicht einzelne besondere Bortommniffe wiebergeben, fondern größtenteils dem täglichen Leben entnommen find, bas treiben der Manner und Jünglinge bei ihren gumnaftifchen Ubungen, bei ihren Befagen, ihren mufifalifchen und anderen Unterhaltungen ichildernd, aber auch in Gruppen des erniten Rampfes, fie ftellen die Franch pei ber Toilette, im Babe, beim Ballipiclen uim. bar, in Seenen von gang allgemeiner Bedeutung. Richt minder wichtig find die Malereien, welche Gegenftande aus der nationalen Gotter- und Beroenfage verforpern; hier fonnen mir auch eine Borftellung von bem Beifte gewinnen, in welchem die großen Maler ihre Gegenfrande behandelt haben, wenn auch mirfliche Appien großer Gemalbe von den Bafenmalern nicht geliefert murben.

Gine furge Banderung bringt uns von dem Untiquarirm jum Rupferitidfabinett, das gleichjalls eine Erweiterung erfahren burch einen neuen Ausftellungsfaal, der gegenwartig eine großere Reihe von Blattern Grangisco Gonas enthalt, bes berporragenden fpanifchen Runftlers, ber por achtig Jahren ge-fiorben. Bird bier auch nicht bas gejamie Lebensmerf Gogas por und entrollt und vermiffen wir vor allem feine berrlichen Bortratis, jo treten uns bafür in umfaffender Babl feine Darftellungen aus dem Bolteleben entgegen, Beichnungen voll padenbfter Sebensmahrheit, voll genialen Erfaffens ber nationalen Eigentumlichfeiten, voll bewundernsmerter Scharfe und Charafterifit. Dit Borliebe merden uns die Gingelheiten ber Stierfampfe geichildert, dann aber auch wird bas Betriebe ber pornehmen Gefellicafistreife fatirifch beleuchtet und finden blutige Beitereignifie - jo u. a. Szenen aus dem Madrider Aufftand im Frühling 1808 — ergreifende Biedergabe. Mit fühl beobachtenden Augen betrachtete biefer Moler alle Bortommniffe und mit unbarmhergiger Rlarheit erfaßte fie fein Griffel. Es tit mohl verständlich, dag ihm feine gandeleute oft groffe 1 Der Bischof machte hier Schell auf Bidersprüche aufmerksam, die zwischen der kirchlichen Lehre und gewissen Stellen in Schells Berken bestehen sollen. In allen diesen Fällen hat Schell die kirchliche Lehre rüchhaltlos als richtig anerkannt. Seine eigenen Aussichtnungen erkannte er in neun Fällen als nurichtig oder irrtümlich an, während er in zwei Fällen einen Biderspruch zwischen der kirchlichen Lehre und seinen Barlegungen nicht anerkannte. Nur durch gewisse Ausdrück, die er in Bukunft vermeiden wolle, seien hier Mitsverkändnisse gewesen. — Der Schlich des antlichen Berichtes wird erst in der nächsten Nummer des Diözesanblaties ersichten.

Morgen-Musgabe, 1. Blatt.

* Das neue Bogelschutzelet wird im Serbst wieder ben Reichstag beschäftigen. Der Verband der Tierschutzvereine hat um Aufnahme solgender Berbesserung gebeten: 1. den grausamen Fang der Krammetsvögel in Schlingen auf dem Dohnenstieg zu verbieten; 2. die Schonzeit für Meisen, Baumläuser und Aleiber wegen der großen Küslickfeit dieser Bögel auf das ganze Jahr andzubehnen; 3. den Bogelhandel an eine nachzusuchende Erlaubnis zu binden unter Auserlegung der Hührung eines Nachweises über herkunft und Erwerd der Bögel.

* Ein grundfäplicher Beichluß bes preugischen arsts licen Chrengerichtshofes. Der preußische ärztliche Chrengerichtshof bat folgenden grundfäslichen und fehr bebentsamen Beschluß gefaßt: Nach § 3 Abs. 3 des Ehrengerichtsgesehes können politische, wissenichaftliche und religiöse Ansichten ober Sandlungen eines Arzies als folde niemals den Gegenstand eines ehrengerichtlichen Berfahrens bilben. Gelangen jedoch derartige Anfichten in einer Form jum Ausbrud, welche einen beleibigenben, gehäffigen ober fonft unwürdigen Charafter hat, ober welche ben Tatbeftand einer nach ben allgemeinen Strafgefegen ftrafbaren handlung enthält, fo handelt es fich nicht mehr um politifche Unfichten und Sandlungen eines Arates als folden, fonbern es bleibt festauftellen, ob ber Argt nach ben befonderen Umftanben im Gingelfalle fich neben ber ftrafrechtlichen Berantwortung auch noch ehrengerichtlich ftrafbar gemacht hat

* Zum sozialdemokratischen Parteitag. Der frühere sozialdemokratische Abg. v. Elm hat bet dem Essener Parteitag beantragt, ein Schiedsgericht gegen ihn einzussehen, das entscheiden soll, ob er, wie seitens einiger Genossen behauptet wurde, "Brinzipienverrat" begangen habe oder nicht. Sollte das Schiedsgericht die Frage besachen, so beantragt v. Elm seinen Ausschluß aus der Partei, im Berneinungsfalle sollen die Genossen ausgesichlossen werden, die ihn dieses Deliktes geziehen haben.

Deutsche Rolonien.

Das afrifanifche Gifenbahuneg. Die bentiche Colonialpolitif fteht vor bem Beginne eines umfang. reichen Ausbaues von Eisenbahnen und Telegraphen in den afritanischen Kolonien. Als ein neuer Gefichispunft ift bingugefommen, daß diefe Babnen Unichlug an biejenigen in den fremden Rolonien erhalten, fo bag das gesante Bahnnet in Afrika als ein einheitliches hergestellt wird. Demgemäß find die früheren Plane ber Eisenbahnlinten schon jeht bedeutend umgeändert worden, auch die Regierungen der anderen Kolonialfragten haben ihre Plane geandert. Bor allem fommt England in Betracht, das querft mit weitreichenden Blanen auftrat. Schon 1890 trat ber Blan auf, eine Sabn vom Rap nach Rairo gu bauen, und neuerdings ift ber Bau ber Babn rafc und ftart geforbert worden. Im Jahre 1898 wurde die African transcontinental Telegraph Company gegrundet, und diefe ging barauf aus, ebenfo wie die Rap-Rairo-Bahn den Telegraphen burch Deutsch-Ditafrita zu legen. Das geschah im Jahre 1901. Der englische Draft erreichte Udjidst am Tanganita. Setidem ift dort nichts mehr geschehen. Berichiedene

Plane wurden laut, er follte nach bem Biftoriafee andgedehnt werden, und man ftellte in Aussicht, daß die Telegraphie obne Draft dort in Anwendung fommen follte. Aber alles blieb auf bemielben Flede, man baute nicht weiter. Auf ber anberen Seite murbe dem Bahnbau eine andere Richtung gegeben. Ursprünglich war beabfichtigt, die Rap-Rairo-Bahn von Brofen-Sill nordlich vom Sambest aus nach Kituta an der Südspitze bes Tanganifa zu bauen. Jett bat fie aber eine westliche Richtung erhalten, fie tft nach Ranfanicht gebaut worben und geht burd ben Rongoftaat. Die Babn läßt alfo bas beutiche Soungebiet gang beifeite. Die reichen Metallgruben in Katanga haben dazu einen fachlichen Anlag gegeben. Da wir den Plan haben, die Zentralbahn nach Kituta zu bauen, so mare bort ein Anschluß an die Kap-Katro-Bahn gegeben. Rach dem neueren Ausbau ber englischen Bahn fehlt uns ber Anidlug an bas frembe Bahnnet gang.

Aus Stadt und Jand.

Wiesbabener Rachrichten.

Bicabaden, 7. Geptember.

Krangspenden verbeien!

Man ichreibt uns:

Dieser Artifel in Kr. 411 bes "Biesbadener Tagblatis" enthält gewiß manches Bahre, dem man undedingt zustimmen nuß. Man fann es auch dem Berjasser nicht verargen, wenn er für den mühevollen Beruf der Gärtner eine Bauze bricht, denn auch dem Görtnerstande ist sicherlich ebenso ein gutes Auskommen zu wünichen wie jedem anderen Stande. Aber man betrachte auch einmal die Kehrseite. Es ist wirklich am Platze, in dieser Sinsicht die ungeschminkte Wahrheit zu sagen.

Der Einsender municht die Krangspenden im Iniereffe der Gartner, jum Troft für die hinterbliebenen und als Bicbeszeichen für den Berftorbenen. Alles gang schön. Aber er hat vergessen, dersenigen zu gedenken, auf die es doch hierbei am meiften anfommt, nämlich der Arangspender, ober ift vielmehr mit einer furgen Bemerfung über diefen Buntt ichnell hinweggegangen. Und gerabe um bieje hanbelt es fich boch in ben meiften Fallen, wenn die "Aransspenden dankend verbeien werden". (Wir denfen hierbei namentlich an die gering bemitielten Rreife.) Sind alle derartige Gaben in Birflichfeit Beweise der Liebe und Berehrung für den Berftorbenen? Es wird wohl niemand geben, ber an Blumen feine Freude hat und der es nicht gern fieht, wenn der Liebe zu einem teuren Berftorbenen Kranze und Blumen geweißt werben. Und die meisten Familien werben boch felbst, auch wenn fie sich die Spenden verbeien haben, für Blumenschmud sorgen. Das sind denn auch wirkliche, chte Beweise der Liebe. Aber man betrachte sich einmal ein Begrabnis, mag es in der Stadt ober auf bem Lande sein. Da ist jemand gestorben, dem man im Leben irgend-wie nahegestanden hat. Die Nachbarn und auch noch gar viese andere senden Aränze. Gewiß ist darunter eine ganze Anzahl, die auch wirklich dadurch ihrer Berehrung und ihrer Liebe gu bem Toten Ausbrud geben will, aber es find auch gar viele, die es nur durch den Zwang der Berbaltniffe tun. Da beißt es: Ach, ba muffen wir auch einen Krang binichiden, bie anderen tun es auch, es fonnte und jonft übelgenommen merben, fonnte uns auch vielleicht in geschäftlicher Sinsicht icaden, und bergleichen mehr. Manche wollen auch mit einem iconen Arang prunten, und gerade daber fommt vielfach bie Abertreibung. Man tann nicht gurudbleiben und will auch binter anderen nicht nachfteben. Da ift dann ein felbft angefertigtes Aranglein ober auch ein gekaufter Arang für 1 M., 1 M. 20 Pf. ober 1 M. 50 Pf. nicht mehr gut

genug, es könnte ja vielleicht darüber gesprochen werben; es müssen schon Kränze sitr mindestens 2 M. und mehr sein. Gar oft häusen sich in kurzer Zeit solche Sterbefälle, und das gibt dann im Laufe des Jahres eine ganz bedeutende Ausgabe, zu der viele Leuce gewissermaßen gezwungen werden.

Und wie sieht es denn mit den Kränzen aus, wenn sie vielleicht einen Tag in glühender Sonnenhitze oder eine Nacht im Frost gelegen haben? Sind sie dann, verdorrt, verwelft oder erstoren, wirklich noch "lieblige Kinder der Kainr?" Kann es sür die Angehörigen noch ein Trost sein, das Grad mit solchen Blumenleichen des bedt zu sehen? Im Gegenteil, diese mahnen dann erst recht an das Vergängliche alles Irdischen, an das Sterben und den Tod. Und wie lange danert es, dann werden alle diese "Zeichen der Liebe und Verehrung" von dem Friedhossaussischen aus dassen der siehe nach versten und versweien lassen! Ist es unmöglich, das ein seinsühlender Wensch lassen! Ist es unmöglich, das ein seinsühlender Wensch lassen! Ist es unmöglich, das ein seinsühlender Vensch lassen wünsch wird der Leine Kranzspenden wünsch? Wie kann man eine solche Witte der Angehörigen "in den mei fien Fällen eine bewußte oder unbewußte Unwahrheit" nennen!

Ble oft fommen Falle por, daß arme Samilien burch langes Krantfein und durch die Pilege des Berftorbenen, auch durch die Krantheit bedingten mangelnden Berdtenft usm, in bittere Not geraien! Mit welchen Gedanken betrachten dieje die Summen, die für Kranze und Blumen, ich möchte fast fagen, ver fc wendet murden und mit ber ihnen in ihrer Armut viel geholfen mare und womit fie vielleicht den größten Teil ber Beerdigungskopen deden konnten. Rach turger Beit find die Krange verpelft, sie aber müssen sich noch lange schwer abplagen und vielleicht manches sehr Rötige entbehren, um die oben erwähnten Kosten bezahlen zu fönnen. Würde nicht der Berstorbene es felbst wünschen, daß feiner, des Ernährers, beraubte Familie auf andere Weife die Liebe und Berehrung gezeigt werden fonnte? Gemis, bas wäre auch im Sinne des Berstorbenen, und bas wäre in Birklichkeit ein Bobliäter der Armen, der eine Anderung in dieser Hinsicht zustande brächte.

Und dann noch eins! Sollen die Kranzspenden hauptfächlich deshalb beibehalten werden, um den Gärinern gu einem Berdienft gu verhelfen? Bei aller Bertichabung der Arbeit des Gariners und ihres gangen Standes muß boch gefagt werben, bag gar viele andere Stande auch ihre Mühe und Rot haben, um nur fo durchaufommen. Bo findet fich aber jemals der Fall, daß eine Sitte beibehalten wird, nur um den Betreffenden den Erwerb zu erhalten? Gar mancher Gewerbeireibenbe fieht fich geawungen, einen anderen Zweig feines Gewerbes mehr su pflegen, weil der eine fich nicht mehr rentiert, oder vielleicht einen gang anderen Beruf zu ergreifen. Und gerade bet den Gärtnern ift dies sehr leicht möglich. Es gibi noch gar viele Gelegenheiten, wo die Erzeugnisse der Run ft gartneret gesucht werden, und wenn nicht, danu finbet ber Sanbelsgartner immer fein Mustommen, gum größtenfeil ein guies. Ober fpftren biejenigen, bie jest gezwungen find, Kränze zu konfen, nicht die "fteigen» den Ausgaben für die Lebenshaltung, die allgemeine Tenerung, die neuartigen Grundstücksbefeurungen" uim.? und regt fich nicht auch in ihnen ein Gefühl der Erbitterung, wenn fie feben, wie ihr Berbienft fiets geringer mirb?

Da dieses Thema nun einmal angeschnitten ift, so möge noch auf etwas hingewiesen werden, was eng damit in Verbindung steht. Es berrist dieses die stetig steigende Sucht, unmäßig teure Grabsteine zu sehen. So iraurig der Andlick eines völlig ungepflegten Grabes ist, ebenso traurig ist es aber auch, wenn man sieht, wie ganz geringe Leute mehrere hundert Mark sür einen kosibaren Grabstein ausgeben. Als ob die dasür

porgenommen wird, dann geht's nach dem Arematorium, einem großen ichlichten Saufe auf bem Canbe, fauber gehalten, in brei Rlaffen geteilt, je nach bem Breife. In jeder Abteilung find gufammenhängende Berbe, die Turen tragen ein Borbangeschloß mit Rummer. Der Sarg geht in einen ungeheigten Dfen auf einen Roft, dem in fleinem Abstande ein amelter fich befindet. Die Tur wird bann geichloffen, der Schluffel dem eingehandigt, der die Bestatiung bestellt bat; ein Breit mit bem Ramen bes Berftorbenen, in weißer Garbe aufgepinfelt, wird angehängt. Bor der erften Rlaffe brennt man Rergen, Beihrauch, und ftellt Blumenftrauße auf. Dann gieht man fich gurud. Morgens in alle Frube trifft die Familie wieder am Krematorium gufammen, Die Racht über ift mit der Anbeigung begonnen worden, bie unterhalb ber beiden Rofte liegt. Beim Betreten bes Borbofes tauft bie Familie eine Urne bei bem "Teehandler" am Eingange bes Rirchhofes, eine Bafe, in welche die Afche gesammelt wird. Die Baje wird geffegelt und in eine meifie Solgfiste gefent, bas Wange fobann in weißes Tuch gehillt, und die fo eingebundelte Urne bringt man gum Friedhof, wo ber Priefter mit bem Totengraber fie in eine Belle bes Leichengrabens beifest. Die gange Beerdigung und Berbremung toftet 1. Rlaffe 14 Den, 2. Rlaffe 10 Den und 8. Rlaffe 2 Den.

"La médecine Belge" versieht das Schreiden mit der Aberschrift: "Sujet gai", ein "Lustiger Stolf", woraus man ersieht, daß den Katholifen, auch wenn sie sudiert sind, der pompose Leichen-Kultuß der römischen Kirche als etwas so Selbsversändliches in Fleisch und Blut ilbergegangen tit, daß sie diese würdige schlicht-japantiche Feier für eine kleine Volksbelustigung ansehen. Bemerkenswert ist auch, daß die Kirche Japans ohne Bedenken die Asche Seische

Aus Kunff und Teben.

* Ein Berliner Freilicht-Muleum ist, wie der "B. B. C." erjährt, in Vorbereitung und hot olle Auslicht auf Verwirklichung. Es handelt sich darum, nach dem Borbilde des in Stockholm von Sozelius gegründeren Freilicht-Muleums, Stansen genannt, ein solches in Berlin zu gründen. Wie Stockholm in seinem Stansen die Landschaft der Heimat, ihre Bölter und Gebräuche

zeigt, fo wird im Berliner Freilicht-Mufeum beutiches Befen gu feben fein: Das dentiche Dorf vor allem, das auch dem Gangen vorausfichtlich den Ramen geben wird. Auf einem Terrain, bas gu Charlottenburg gehört, foll fich das Berliner Freilicht-Mufeum erheben. bas in feinen alten und neuen Bauernhäufern die verichiebenen Bauftile ber Stämme gur Anschauung bringen, im Innern genau die Einrichtungen und ben Sandrat der Bevolferung mit lebenben Mobellen geigen foll, die die Tracht ihrer Beimat und die Induftrie des Landes vorführen werden. Ein ganges marfifches Dorf wird vorläufig der Hauptanziehungspunkt des neuen Freilicht-Mujeums bilben; ihm ichliegen fich nach bem gurgeit porliegenden Entwurfe ein Spreemaldhaus, thuringifc-frantisches Saus, ein niederfächfische, ein rheinifdes Schifferhaus, ein Comargmaldhaus und ein Tirolerhaus an, mabrend für fpatere Beiten noch eine Comeiger Landicaft, friefiiche, weitfälische und elfäisische Dorffaufer geplant find. Um die Dorfer werden fich gartnerifce Unlagen im Dorfcarafter ichliegen. Das Gange ift natürlich nicht als vorftbergebende Ausstellung gebacht, fondern als eine ftandige Einrichtung, die in erfter Linie der Belehrung dient, im übrigen aber auch ein echt volfstimliches Bergnügungennternehmen fein foll mit - nach Stodholmer Borbilde - alljabrlichen Bolfsfeften und toglichen Rongerten im Commer.

* Erfolge der Funkentelephonie. In Amerika
ichließt man aus dem Umftande, daß die nach dem Stillen
Dzean dampfende Schlächiflotte mit Apparaten für Innkentelephonie mit Apparaten für Innkentelephonie worden ist, darauf, daß die Verluche, die Dr. De fore ft, der Erfinder
des von der amerikanischen Martne augenommenen
Sustemd für Funkentelegraphte, mit der Kunkentelephonie vorgenommen hat, Erfolge ergeben haben. Es heißt, wie man der "Edlin. Ign." ichreibt, daß die Edirfiamkeit der Apparate für drahtlose Telephonie auf einen Radius von 8 Seemeilen (zu 1852 Meter) dei jedem Weiternungen überwunden werden können. Jedenfalls sollen Gespräche auf 7 Meilen deutlich gewesen sein. Eine Bestätigung bleibt abzuwarten.

* Eine Barodie auf Strauft' "Salome" brachte das Düffeldorfer Schanipielhans als Einlage in Restrops "Lumpacivagabundus". Das anscheinend sehr

Instige Werf wird nach einem Bericht der "Coln. Sig."
gespielt von drei Versonen, als Requisiten dienen ein
Lampion, der den Wond, und ein Baschjaß, das die Listerne darstellt. Die Musik seit sich aus bekannten Welodien zusammen. Jochanaan singt: "Ich din der arme Jochanaan, was sang' ich armer Teufel an". Aus bem Tanz der Galome, die sich in die Lustige Witwe verwandelt hat, werden Willersiche Ubungen, dazu der Gesang: "Das Wüllern ist des Wandrers Lust"; so geht der holbe Blödsun sort, die Salome zum Schluß einen Kappeskopf küßt und erklärt: Ich werd' eine auständige Frau.

Bildende Kunft und Mufik.

Mascagni schicke, wie aus Rom berichtet wird, Sonzogno das bei dessen Librettisonkurrenz preisgefrönte Libretto Salvatoris "Das Erntesen", dessen Komposition er übernommen hatte, mit der Motis vierung zurüd, daß das Buch nicht vertonbar sei.

Um Bilderbeich abigungen im Parifer Louve fünftighin zu verhindern, sind umfassende Mahregeln ergriffen worden. Alle fünftlerisch oder historisch bedeutenden Bilder erhalten einen besonderen Deteftiveschut, Die Barren werden weiter zurückgestellt und das Untendurchkriechen ist unmöglich gemacht worden. Ob der Gratisbesuch des Louve aufhören und ein Frank Eintrittsgeld verlangt werden soll, ist noch unentsichieden.

Wissenschaft und Technik.

Die Anslegung eines den Erdball um .
ipannenden allbritischen Telegraphen .
Labels hat nach der "Elect, Borld" die Handelsfammer in Ottawa bei der Kanada-Regierung angeregt.
Die Regierung gab ihr Einverständnis mit dem Plane
zu erkennen.

Die diesjährige Sauptversammlung der Gesellschaft für Berbreitung von Boltsbildung, die unter dem Borsit des Prinzen Seinrich zu Schönaich-Carolath ihre Tätigfeit Jahr für Jahr erheblich ermeilert hat, sindet vom 28. bis 30. September in Sannover statt. Die Berhandlungen sollen die michtigen Beziehungen zwischen der Heimat und den freiwilligen Bildungsbestrebungen auf Darstellung bringen. ausgegebene Summe ein Magftab fur die Liebe fet, die man au bem Berftorbenen begte! Dit mag es ja gang gut gemeint fein, in vielen Fallen ift aber bie Urfache dagu eine gang andere. Ein einsacher, ichoner Grabsiein, dafür aber das Grab desto liebevoller und sorgfältiger gepflegt, bas ift es, modurch man feiner Liebe gu bem Berftorbenen in ber rechten Beije Ausbrud gibt. Das wurde dann allerdings wieder jum Borteil der Kunftgartner, bagegen jum Rachteil ber Steinhauer fein.

Bir wollen bamit unfere Ausführungen ichließen, Gie find feine iconen Rebensarten, fondern Beifpiele aus bem gewöhnlichen Leben und niemand gu Liebe, aber auch niemand gu Leid geichrieben. Es foll bamit nicht im geringften der völligen Abicaffung der Krang= und Blumenipenden das Wort geredet werden. Aber jeder ist fich felbft ber Rachfte, und ein jedes Ding bat feine amei Seifen. Wer Gelb genug bat, ber fann fich mit gutem Gemiffen teure Rrange und toftbare Grabficine leiften, aber im Intereffe unferer geringeren Bevölferung mare es febr au munichen, wenn der fibertreibung Einhalt geboien merben tonnie.

— Personal-Nachrichten. Die Verwaltung des Kataster-amtes Müdesheim ist vom 1. Oftober d. 3. ab dem Kataster-kontrolleur Karl Loewen übertragen worden.

o. Todesjall. Geftern ftarb bier der Konigl. württembergifche Oberft a. D. Robert v. Beinrich im Alter von 68 Jahren. Der Berftorbene lebte feit Jahren geitmeilig hier; er mar gulegt Rommandeur bes Infanterie-Regiments Raifer Friedrich, Konig von Breugen (7. Burtt.) Rr. 125 gu Stuttgart, Bat an bem Arieg von 1870/71 teilgenommen und war Inhaber bes Gifernen Greuges und bes württembergiichen Aronenordens 1. Riaffe, mit dem der perfouliche Abel verbunden ift.

- Ein Luguszug für ben Winterfport wird auch im tommenden Binier gefahren werden. Es ift bies der Engadin-Expres, der im Binier von Calais und Paris über Delemont, Bajel, Burich und Chur nach Thujis und Gt. Morits geführt wird. Gur ben Bug find jest die Berfehrstage fefigefest morben. In ber Richtung nach den Alpen verkehrt er am 10., 12. und 14. Dezember. Vom 17. Dezember bis jum 18. Januar 1908 einschließlich geht er täglich. Bom 21. Januar bis gum 7. Marg einichliehlich verfehrt er jeden Dienstag, Donnerstag und Samstag. Auf bem Rudweg geht er am 10., 12. und 14. Dezember, bann vom 17. Dezember bis 18. Januar einschließlich wieder jeden Dienstag, Donnerstag und

- Jeber Dentsche foll wiffen: 1. Daß das gesamte deutsche Nationalvermögen eima 200 Milliarden Mark betregt (daß Deutschland alfo fein armes Land mebr ift); baß bas jährliche Wejamteinfommen bes beutichen Bolfes 21 Milliarden Mark ausmacht (also nur vier Milliarden geringer als das des reichen englischen und fcon um eine Milliarde hober als bas bes reichen franabfifden Bolfes ift); 8. baft Denifdland als Sauptquelle feines Bohlftandes einen Sandel im Werte von 11 Milliarden Mart bat, von bem etwa zwei Drittel über Gee geben; 4. bog in Dentichland die Ausgaben für Staatsfdulben, Beer und Marine auf den Ropf ber Bevolferung jährlich 18,50 M. berragen (mahrend fie in England 33, in Frankreich 41 M. ausmachen); 5. daß in Denischland die Gefamtbelaitung mit Steuern (diretten und indiretten) auf den Ropf jahrlich 23 M. beträgt (in England dagegen 47 und in Frankreich 50 M.); und 6. daß bas beutiche Bolf, bas man als arm und mit Steuern bis gur auferften Grenge belaftet binftellen möchte, fich für alfoholiiche Getrante (Bein, Bier, Branntwein), welche bie Bolfstraft untergraben, eine freiwillige Jahresabgabe non etwa 31/2 Milliarden Marf, für Tabatgenug über 110 und für Lotterieloje 240 M. auf-

Inrufeft in Frankfurt. Reben ber großen Bahl von Turnern werben auch Gechter bes Rordamert-fanischen Turnerbundes jum Deutschen Turnsest im Bahr 1908 ericheinen.

Die Festnahme bes Raufmanns Rarl Bender oon hier, welchem es unlängit gelang, fich ber Berbugung ber ihm rom Comurgerichte wegen Beibiffe bei dem Spitifden betrügerifden Banferott gudiffierten neunmonatigen Gefängnisftrofe durch die Flucht aus bem hiefigen Gefängnis zu entziehen, icheint nabe bevor gu fteben. Der Mann hat nämlich bie Unelugheit befeffen, aus Luremburg eine Begrugungs-Boftfarte an einen Dann gu richten, welcher gufammen mit ihm im Gefangnis war und fich noch dort befindet. Diefe Karte murde von der Gefängnisverwaltung angehalten und es find gleich die nötigen Schritte gu feiner Festnahme refp. Muslieferung getan morden.

- Gin widerlicher Anblid bot fich gestern mittag um 1 Uhr in der Schwalbacherftrage. Auf einem Sand. farren fubren gmei Manner in Begleitung eines Schutsmanues ein betruntenes Frauengimmer nach dem Boligeigefängnis in der Friedrichftrage. Den Transport begleitete eine große Menichenmenge, die burch Johlen und Schreien ben unangenehmen Ginbrud noch erhöhte. Die ichmer bezechte Berjon war icon auf bem Cebansplate in ber augegebenen Beije verlaben morben, nachbem fie fich bort burch bas herumfallen auf ber Strafe füchtig beschmutt und auch am Ropfe nicht unerheblich verlett batte.

o. Die städtische Baubeputation bergab 1. die Glaser-nbeiten für die Gebäude des Sidtriedbojs für Ausführung in Tannenholz an I. Faigle und E. Aretichmar hier, 2 die Lieferung des Madiliars für die Silfsschule Dopheimerftrake 5 an &. Enring bier, 3. Die Sertiellung bes eifernen Gelandere für Die Lichtichachte bes Bolfebraufebobes in ber Rheinfrase Schule an Gebr. Born hier, 4. des Bafalle Plottendeloges datelbit an Ga. Kiicher, b. des Linoleum-beiogs im großen Soale des Bollskindergartens an B. Ger-hard dier und 6. die Beritellung eines Kanals in der Roleggeritraße von Kloditod- dis zur Freiligrathstraße an Maurermeister B. Dembach dier.

Bereins-Nachrichten.

* Der "Limmerstuben. Alub Weidmanns. beil" halt am Sonntag, & September, im Saalbau "Rum Remen" in Erbenheim ein Tangfrangehen ab. Ansang 4 Uhr. Emiritt frei.

Muffanische Rachrichten.

(!) Dotheim, 5. September. Scon ofters ift darauf hin-

blid" statt.

A Schierstein, 6. September. Durch Undichtwerden der Gadleitung enstrand gestern abend in einer Aolonialwarensandlung die Gesahr eines Schaufenstein der haube es, die jedoch noch rechtzeitig durch Adstellen der Hauptleitung beseitigt werden konnte. — Der odere Einfluß zu den Alt-wasselchittet, daß dei dem gegenwartigen Aiedrigwosserund zugeschütztet, daß dei dem gegenwartigen Aiedrigwosserland ein Spülgraden ausgeloden werden kiedrigwosserland ein Spülgraden ausgeloden werden fann, dessen Böldungen später gepflastert werden sollen, um den Graven gegen Beschädigungen durch Sochwasser zu schützen. In Berdmung mit dem neuen Durchstich nach dem segenannten Kiedrenweg ist jeht eine bessere Wasserstrulation in den seither stagnierenden Gewässern geschaffen worden.

(!) Plärsheim, b. September. Der bei dem schweren

(!) Flörsheim, b. September. Der bei dem ichweren Unglüdsfall im Frankfurter Babnhof Geibtete ist der Gisendahnarbeiter Fr. Offner von hier. Der Berunglüdte hinterlägt eine franke Frau und vier unerwachsene Kinder.

binterlägt eine franke Krau und vier unerwachsene Kinder.

O. S. Mebenbach, 4. September. Unsere Gemeinde beabhightigt am 29. September das 800 jahrige Bekehen unserentigtigt am 29. September das 800 jahrige Bekehen unseren Kirde in würdiger Weise durch einen Festanderen Kirde in würdiger Weise durch einen Festanderen für der Kirde in würdiger Weise durch einen Festanderend derre Franke in der Verlanderenderen zu Dellenbeim wird die Festverdigt halten der Verrenderen die einen geschichtlichen Bortrag über Wedenbachs Vergangenheit halten wird, der Gerr Generalsuperintendent D. Maurersellen wird, das der Hern Gerfeichen der Verr Generalsuperintendent D. Maurer sein Erschienen zum Feste zugesagt. Der Gesangverein "Frohsun" von hier und voraussichtlich auch der Kirchenchor von Bredenheim werden durch einige Festgesange die Zeier verdertlichen. Auch ist zu erwarten, das die beiden anderen hießgen Verseine, der Kriegers und Bellitärverein, sowie der Turmverein zur Verderrichung des Tages mitwirfen.

-r- Niedernhausen, 5. September. Die neue Kirche zu Eppen hat in ih m Rehdau fertig. Sie sieht mitten in dem villenumtanzten Tox Ausbau der inneren Kirche wird im nöchsen Jahre geschehen. Das Domlaptiel in Vindurg hat der Verneten zur Verleder. Der Ausbau der inneren Kirche geschehlt. Auch das satholische Viarrbaus zu Kiedernhausen ist im Kohfen vollendet.

r. Aus dem Rheingan, 5. September. Die Maurerschalen ist der Verleden ist der Verl

r. Aus bem Rheingau, 5. September. Die Maurer-arbeiten für den Forsthausnenbau in Eltville wurden der Firma A. Bott und die Dachdeckerarbeiten Gerrn 3. B. Buh kugeschlagen. — Serr Jafob Grundel zu Litrich verläufte sein Wohnhaus zum Kreise von 5200 M. an Berrn Schreinermeister Joh. Mehringer.

L. Obdiff a. M., 5. September, Für den Umban des Rieder Rathauses jud von der dortigen Architekten Brojeste ausgearbeitet worden, welche nach Beichluß der Ge-meindebertreiung dem Frankfurter Architekten und Angenieur-Berein zur Krüfung vorgelegt werden sollen, um ein unparteissches Urteil von Jackleuten zu erhalten. Der Umbau der Rieder edangelischen Arche erleibet eine unan-genehme Berzögerung, weil seitens der Bauleitung unter-laffen worden war, eine statische Berechnung zu beschäffen.

m. Rajtätten, 5. September. In den legten Johren wurden hier sozusagen nur Aruppeltiere von Ziegen gezuchtet. Kun hat sich ein Berein gebildet, welcher sich die Sebung der Ziegenzucht zum Liele gesetzt hat. Der Berein umfaßt bereits schon 60 Mitglieder.

umfaßt bereits schon 60 Mitglieder.

p. Freiendiez, 6. September. Am 20. September d. 3., bormittags, wird hier die diediährige Bezirtstierschaft au des 8. landwirtichaftlichen BezirtsSereins im Zuchtbezirk I für Simmentaler, der den Oberlahnfreis und die Gebiete der Lückerbereinigungen in den Kreisen Limburg und Unterlahn umfaßt, haltfinden. Die Tierschau erstrecht sich auf Kinddieh der Simmentaler Kasse, sowie auf Bierde, Schweine und Riegen. Es gelangen 29 Staatspreise und 9 Veris der Gemeinde Freiendies zur Verteilung. Beim Kinddieh werden nur Tiere der Simmentaler Kiehrasse aus dem Zuckehreit, die ins Herdbuch eingetragen sind, zugelassen.

— Alt-Beilnau, 5. September. Die Genehmiaung zur

die ins Deuduch eingelegen ind, zugelagen.

= Mit-Weilnau, d. September. Die Genehmigung zur Hührung einer Kahne in dem bereinigten "Krieger- und Militar-Verein Kaifer Wilhelm zu Alt- Reu-Weilnau" nunmehr zugegangen, und der Verein hat beschlossen, die neue Fadue, welche von der Lietorif den Kunffanftalt in Wiesbaden geliefert wird, baldigt in Empfang zu nedmen; die Weibefeier durste der vergeichrittenen Jahreszeit halber jedenfalls erst 1908 statisierden.

p. Weilhurg a. d. L., 4. September. Am 24. und 25. September findet hier die 38. Generalberfammulung de 8 vienenzifammulung de 8 vienenzifammulung und Brämierung berbunden sein. Die Ausschuffitung und Brämierung berbunden sein. Die Ausschufitung, zu der die Altscher eingeladen ind, findet Dienstag, den 24. September, abends 7 Uhr, im Gastlaus "Jur Traube" state Daran wird ich um 8½ Uhr in demselben Lotale ein Kommers schließen. Die eigentliche Generalversammlung wird am Witwoch, den 25. September, um 9½ Uhr im "Deutschen Gaus" mit folgender Togesordnung tagen: a) Beräfigen Gaus" mit folgender Togesordnung tagen: a) Beräfigen Gaus" mit folgender Togesordnung tagen: a) grüßungen, b) Bericht des Bortandes, c) Bortrag der Rech-nung pro 1906 und Entlestung, d) Borichlag von Orien für die nächte Scriammlung, e) Bortrag des Herrn Professor Aienit-Gerloff in Beilburg: "Bau und Benutung der Bienenwertzeuge und ihre Abweichung den den Mundwertzeugen niederer Insetten". il Bortpag des derrn Lehrer Finf-Staffel: "Das Basser im daushalte der Bienen und im Imferdetried", g) Borführung und furze Erflätung einer Finkelichen Bienenwohnung durch Herrn Berger. Oftrich, h) Feltehen in demielden Rolale und deber die Bestannigade des Resultats der Pramiserung und der Freider losung. Die Stadt wird alles außieren, um den Imsern den Ausenfalt in ihr recht angenehm zu machen.

Mus Wellau, 6. Sentember. Der Transfer die "mischen

Mr. 417.

Artia, h) seichen in demielben Soldae und dadet der Areinserfannigade des Keinligis der Freinberfolt in für recht angenehm zu machen.

— Ans Rallan, 6. September. Der "Frankl. Sta." wird geichrieden: Seit Jahren hat die "Frankl. Stg." bei der chriebenen Gelogenheiten den Standpunkt vertreien, daß die lei ein Anderschen Gelogenheiten der Standpunkt vertreien, daß die lei ihren Albeiteh der Dame ni dit mehr zu halte n ind, die lei ihrem Bachökum und ihrer Broduktionsfähigelei den Ansprichen der portgeichrittenen Landpurkte und mehr genügen und eine selbit maßige Rentabilität nicht gesähleisten. Die rechnenden Benern wollen einen schweren Bichschlag, insbesondere den sogenannten Einmannfaler, an dem in mehr verbienen; manche Bedorden, nuderreichschläge int Geworter einige Landbedien der fechnenden Benern wollen einen schwere einige Landbedien nut eine seiner Portmäßigen, unwirtschaftlichen Auffähigng die alen Richschläge unt Gewort erwöllen unter direkter Schäbigung der Landbevöllerung. Diese Gegenfäbe haben schon zu erbitterten Kandpien, unwirtschaftliche Auffähige der Geschläche der fichen zu erbitterten Kandpien und der figen Stendblagen in Gewort erwöllen unter direkter Schäbigung der Randbevöllerung. Diese Gegenfäbe haben schon zu erbitterten Kandpien und der figen Stendblagten neführt. Hum finden ihrt unter Arbeit der Stendblagten neführt. Hum finden ihrt unter Arbeit der Arbeit über die Experiumg der Kindertichkage in Deutschlage in Stendblagten neführt. Hum finden sohr der Rechtschlage in Deutschlage in Deutschlage in Deutschlage in Deutschlagen betweit der Stendblage in Deutschlage in Deutschlagen werden deutschlage in Deutschlage in Deutschlagen deutschlage in Deutschlagen von des Rechtschlagen von des Rechtschlagen von des Rechtschlagen d

Und ber Umgebung.

w. Frantfurt a. M., 6. September. In dem aus Konigstein unter dem 1. d. M. gemeldeten Auto. mobil-Unfall, bei meldem ber Radfahrer Beh. nung aus Cronberg den Tod fand, wird von beteilig. ter Seite geichrieben, der Radfahrer habe bem Automobit ausweichen wollen, fei babei aber gefturat und gegen bas Schutblech bes Sinterrabes geflogen, moburch er neben anderen Berlegungen einen tobliden Brud ber Birbel. fante erlitten. Auch wird bemerkt, bag ber Radfahrer ohne Bremje gefahren jei.

ohne Bremje gefahren jei.

t. Biebenloof, 4. Geptember. Der "Oberhessische Touristen.
Berein", zu dessen Gedier auch unser Sinterland gehört, dat
n letier Zeit an solgenden Wegitrecken Wegemarten an.
ningen lassen. I. Friedensdorf Krenishausen. Solzsdousen.
dünstein, 2. Dünstein-Kunzhausen-Giadenbach, 3. Dunstein.
Dünstein, 2. Dünstein-Kunzhausen-Giadenbach, 3. Dünstein.
Dandhaus-Biederkofinung-Kackelshausen. Steinperf-Botten.
dein "Ferrschaftliche Sege Wiederhoffnung "Dernbach,
d. Kriedensdorf-Tautphe-Dommerishausen. Steinperf-Botten.
denn-Salierbach-Gartenrod. E. Steinperf-Frechenbausen. 7.
Iringenitein-Wilhelmitein-Wallenzels-Dartenrod. Zahlreiche
Wegweiser untersiuhen diese Wegebezeichnung. so das diese
deindensberten Bunkte auch ohne Aubrer leicht zu sindere
leind. — Der hiesige De is ist albor ist and, gelistet aus den
Mitgliedern des Magistrats, beadsichtigt dem Bernehmen nach
ein Kransen haus in Verdindung mit einem Siechenhaus ober Berzogungshem, sowie mit einer Kinderbenoftaustalt zu errichten. Tur den Dan ist der untere Teil des
Friedhofes in Anspruch genommen. Der Vorstand hat bereits ein ähnliches Institut besichtigt, das in den letzten
Jahren im benachbarten Wetter errichtet worden ist. — Der
Fremdemberperkehrsberein hat durch eine Jählung seisstellen alen, wiedel Bersonen während der Grenzgangstoge hier du Besuch geweilt baben. Die ermittelte Jahl berrant 1022 der Ziehungsfraft das Fest auslibt. Und dabei sanden noch
unande den diessährigen Bestien sollen. Eine nacherwendenerte Mohrenel bei diebentopf, 4. September. Eine nachabwendenerte Mohrenel bat die Burvarmeistere Kiedenhanden geweilt das der die Einenson.

siehungstraft das seit ausibt. Und dabet fanden noch unache den diesjährigen Besuch schwach.

r. Aus dem Areise Biedenfadt, 4. September. Eine nache ahmenswerte Mahregel hat die Burgermeisteret Aieder seisenhaupt ichon ieit Jahren Brämien für eingelieserte Kohlweiseling ausgeseht und dadurg erreigt daß iher 8000 Sind gesangen wurden, obwold die Bitterung dieses Sommers der Entwicklung dieser Schädlinge teinestwegs gunftig war. Der Auben sieht in gar seinem Verhält, nis zu der geringen Auslage für Fangseld; er müber aber noch bedeutend geher eine kuslage für Fangseld; er müber alse nicht die geringen Auslage für Fangseld; er miber alse meinden zu ähnlichem Borgehen entschlößen und diesem gesmeinfanen Feind den Arieg ansagten Won liedt ebet bierzus einen keine Reuerungen. Das zigt auch die Kachborges meinfanen Feind den Arieg ansagten Won liedt ebet bierzus dande feine Reuerungen. Das zigt auch die Kachborget, wit der man an der gänzlich veraunten Rechode der Laubit en feistält. Zeht icheint die Regierung einem Fortischritt und darauf ausgeht, den Gemeinden einem Fortischritt und darauf ausgeht, den Gemeinden einen Verzicht mit und darauf ausgeht, den Gemeinden einen Verzicht mit dies Lieferungen, die alle selbstverfündlich dezahlt werden mißten, nabelegt. In diesem Sinne Einne ih lüngt eine Eingsoch diede Rieferungen, die alle selbstverfündlich dezahlt werden mißten, nabelegt. In diesem Sinne ihr lüngt eine Eingsoch Bieder. födere Burger beschieden worden. Man will aber feinesoris so diene weiteres auf diese Abgaden, auf der man ein Recht zu haben glaubt, derz ten. Se niet olse wohl noch eine weiten Beile bei der annglich verelitzten und ichablichen Weihole ver Laubitren bleiben. Auch unfere Stadikering weiten itellien ünd des den den gestelben.

rs. Coblenz, 5. September. Auch unfere Stadtverord.
rs. Coblenz, 5. September. Auch unfere Stadtverord.
neten stellten sich bei dem Beschlusse, von einer Bewirtung
der Mitglieder des Mator-Nachtlubs abzusschen, auf den
Eiandvunft einer gauzen Neihe Körperschaften, benen eine
Bewirtung auf Kosten der Städte, die sie besichtigen oder in denen Tagungen stattsinden, unerwänsch ist.
U. a. haben wie befannt ist, die sechzig französischen Arzte,

bie München besuchten, es abgelehnt, einen kleinen Indis von der Stadt anzunehmen. Die medizinische Hachpresse hat angesichts der Bewilligung von 20000 M. von der Stadt Dresden für die Bewirtung der ürzte- und Naturforschertersammlung übereinstimment detent, das diese en ig en Earlammlung übereinstimment detent, das diese en ig en Earlammlung gebildeter Wenschen noch den so zialen Verpfindenton gewildeter Wenschen in bestem Sinne) empfindenden Eameinswesens enisprechen. In Coblenz wurde die Bewirtung von Bereinen und der Stadt seins von der Bewirtung von Bereinen und dom der Stadt seins von der breiten Masse der Einwohnerschaft einer icharfen Kriist unterzogen. Ran wird mit Befriedigung von dem Beschluß der hieligen Stadtverordneten Kenntnis nehmen.

— Venzienburg, 5. September. Der Lehrer von der

= Neu-Jenburg, 5. September. Der Lehrer von der hiefigen Gawenbeichule Adam Gutjahr wurde gum Stadtbaumeistet der Stadt Fürth in Bahern ernannt. Gutjahr fieht erst im 27. Lebensjahre.

Mr. 417

Gutjahr steht erst im 27. Lebensjahre.

m. Bübesheim, 5. September. Gestern fand hier eine Bersammlung der Weinbergsarbeiter statt, und zwar wurde über das Red laußgeses berbandelt. Derr Vorsihender Grünewald-Büdesbeim erklärte in längerem Vortrage, dah das Redlaußgeseh, wie es jeht wäre, für den einzelnen Weinger nicht tauglich sei. Dieser Punkt musse gründlich in der Frachpresse behandelt und dann zur Regelung dieses Gesebes geschritten werden. Die Einfuhr von Maische und anderen ausländischen Produsten dieser Art musse einer strengen Kentrolle unterzogen werden. Der Rost und auch die Trauben sollen im sommenden Serbit auf der Ortswage gewogen werden, da dabei der Käufer besser davonsäme, auch habe die Gemeinde hierdurch einen Vorteil.

Gerichtsfaal.

Biesbabener Straffammer. Diebstähle im Rudjall.

Der Meggergefelle Robert Dt. aus Erfurt, ber nach Berbugung einer langeren Gefängnisftrafe in ber Konigshalle babier einem Rameraden 20 M. ftabl, wurde megen rudfälligen Diebftahle gu 4 Donaten Gefangnis verurieilt.

Der heute 17 Jahre alte Schreiber Bilhelm B. aus ber Gegend von Bremen hat in feinem Logis an der Donbeimerftrage in turger Hufeinanderfolge brei junge Leute bestohlen, melde mit ibm gufammen in bemfelben Saufe maren, ben einen, nachbem er mit einem falfchen Schlüffel eine Rommodenichublade geöffnet batte, um eine Raffette mit Bertpapieren, ben gmeiten um 65 M. und ben britten um 6 DR. Das Gericht ichidie ihn wegen rudfälligen ichmeren Diebstahls auf 6 Monate ins We-

w. Berlin, 6. September. (Privattelegramm.) In ber Brivatflagefache bes fruberen Gouverneurs p. Bennigfen gegen ben Reichstagsabgeordneten Eraberger ftand heute vor ber 8. Ferienstraffammer bes Landgerichts I der Termin gur hauptverhandlung in der Bernfungsinstans an. Aus einer von Ergberger mabrend bes Reichstagsmahlfampfes berausgegebenen Brofchure "Warum ift ber Reichstag aufgelöft worden?" batte Bennigfen den Bormurf herausgelefen, feine amtlice Stellung migbraucht gu haben, um fich perfonlich au bereichern. Ergberger, ber Biberflage megen einiger gegen ihn gerichteten Artifel ber "Colnifchen Beitung" erhoben hatte, mar vor einigen Monaten vom Cooffengericht gu einer Bode Gefängnis verurteilt und Bennigfen von ber Biberflage freigesprochen morben. Gegen biefes Urteil murbe von beiben Geiten Berufung eingelegt. In ber heutigen Berhandlung, au welcher Beugen nicht gelaben waren, fam nach längeren Museinanderfehungen auf Auregung des Borfigenden ein Bergleich guftande. Ergberger gab die Er-Marung ab, er erfenne an, daß der fragliche Borwurf aus feiner Broidure habe entnommen werden fonnen; er habe einen folden Borwurf nicht erheben wollen und nehme biefen unter dem Musbrude lebhaften Bedauerns gurfid. Ferner verpflichtete fich Ergberger gur Berbffentlichung biefes Bergleichs auf feine Roften in ber "Eblnifden Beitung" und "Colnifden Bolfegeitung" und fibernimmt fämtliche gerichtlichen und außergerichtlichen Roften, einschließlich des von dem Rlager feinem Unmalte zugebilligten Extrahonorars. Rlage und Bibertlage murben hierauf gurudgenommen.

* Landan (Bfalg), 6. Ceptember. Die Straffammer perhandelte beute gegen vier Binger aus Rhodt megen Beinfalichung und verurteilte Beig und Metter zu je 1 Monat Gefängnis und 500 M. Geldftrafe. Barth gu 1 Monat Gefängnis und 200 M. und Biebler air 600 M. Geldftrafe.

* Gin Opfer bes Formfebiers. Befanntlich mird gegen unfere Rechtsprechung vielfach ber Borwurf erhoben, daß fie gu formaliftifch fet. Es gibt aber auch Leute, und ju ihnen gehören feineswegs nur Juriften, denen der Formfram bei unferer Juftis noch lange nicht ausreicht, die fich im Gegenteil barfiber befdweren, wenn nicht Formen genug in ihrem Prozes. perfahren gur Unwendung gelangt find. Die Buftig ift eben eine Ginrichtung, die es aus naheliegenden Grinben benjenigen, die mit ihr als Progesparteien oder Angeflagte gu tun befommen, niemals recht machen fann, benn bas fubjeftive Rechtsbewußtfein bedt fich febr felten mit dem, mas die Allgemeinheit unter "Recht" verfteht. Die meiften berjenigen, gu beren Ungunften ein Richterspruch ausgefallen ift, halten fich mehr ober weniger als Opfer unjerer unvollfommenen und ichlechten Juftis, mahrend ber Unbefangene fie ale Opfer ibrer eigenen Gehler und ichlechten Taten anfieht. Go icheint es auch mit einem alten Buchthäusler gu fteben, ber von bem Schwurgericht wegen Raubes gu langerer Bucht = hausftrafe verurteilt murde, und dem es in der Strafanstalt, in welcher er interniert ift, offenbar mit der Beit langweilig wird, folgende originelle Eingabe an ein Oberlandesgericht richtete: "Dochverehrter Derr Gerichtshof! Mis Opfer eines groben Formfehlers wende ich mich an Sie, um bas Urteil bes Schwurgerichts E., das mich wegen Raubes su fünf Jahren Buchthaus verurteilte, aufgubeben. Meine Cache mar jo vermidelt, daß der Borfigende, herr Landgerichtsrat D., ju den Geichworenen jagte, fo eine verwidelte Gache mare unter dem Obdache diefes Schwurgerichts noch nicht verhandelt morden, fie biete felbit für den Juriften große Schwiertgfeiten. Die Geschworenen verftanden aber die vielen juristischen Formen nicht, die mein Prozes batte. Um fich nicht zu blamieren, daß fie diese schwere juristische Anfgabe nicht lofen konnten, fprachen fie mich wider befferes Biffen einfach für iculbig. Ich glaube daber vollfommen den Beweis geführt ju haben, daß ich das Opfer eines juriftischen Formschlers geworden bin."

Vermischtes.

* Freie Liebe in ber ruffifden Jugend. In unbeimlicher Weife greift in der ruffifchen Jugend fittlicher Berfall um fich. Bie es in diefer Sinfict in Riga ausfieht, davon melden dortige Blatter einige fraffe Galle. Bor einigen Tagen erichienen ba in einer Benfion amet Schüler von Mittelfculen im Alter von 16 und 18 Jahren, die für sich und zwei Gomnafiastinnen ein gemeinjames Bimmer haben wollten. Die Inhaberin der Benfion mies die Schuler ab; es merden aber, meint bas Blatt "Latwija", fich ichon andere finden, die auf den Borichlag eingehen. Die Zeitung Rigas "Amije" ichreibt am Schluffe eines Urtifels: "Der Morgen nabt, der "Ball" ift aus und alle Teilnehmer begeben fich nach Saufe - nach Saufe? Roch nicht. Die Jungen und Madden haben fich alle Bitcher über die freie Liebe angeschafft und fich die in ihnen verfündeten Lebren au eigen gemacht. Rach bem Tange fuchen fie Gafthaufer, Webuiche rder andere abgelegene Drte auf, mo fie bie Ideen der freien Liebe realifieren." Man muß fich mun-bern, daß das Argusauge der ruffifden Boligei für folde Dinge gang blind gu fein icheint.

* Die Inftruftionen bes Generals Drube. Die nicht febr angenehme Loge der Frangofen vor Cafablanca gibt in Franfreich gu vielen gelungenen Sarfasmen Unlag, unter benen folgende Unterhaltung amifchen ber Regies rung und bem General Drude im "Gil-Blas" recht beacidmend ift:

"Es Commt por allem darauf an, General, daß Frankreich nicht aus der Rolle fallt, die ihm von der Afte

von Algeriras zugewiesen ift." "Chon, herr Minifter."

"Bir merden Ihnen alfo Berftarfungen ichiden, ohne deshalb Ihre Streitfrafte gu vermehren."

"Schon, Berr Minifter."

"Ratürlich bleibt es Ihnen gang freigestellt, alle Magregeln ju ergreifen, welche die Lage mit sich gu bringen scheint, unter ber Bedingung, daß Sie mir unverauglich darüber berichten."

"Echon, herr Minifter."

.Wenn Gie es für nütglich erachten, fich Luft gu ichaffen, fo tonnen Sie bie Stamme in ihren Gebieten angreifen, aber ohne beshalb gur Offenfive übergugeben."

"Schon, Berr' Minifter."

Gie fonnen fo meit vorgeben, wie es notwendig ift, aber ohne beshalb eine Expedition in bas Innere au unternehmen."

"Schon, Berr Minister."

Sie haben bas Recht, Dorfer und felbft gange Begenden, von denen die Bewegung ausgeht, ju befeigen, aber felbitverftandlich ohne jeden Eroberungsgedanten.

"Schon, Berr Minifter."

"Gie dürfen die Boligei organifieren, die Bermal-tung fichern, für das Funftionieren der Juftig forgen, überall Steuern erheben, wo Ihnen bas notwendig er-icheint, aber babei auf feinen Sall auf die Rechte ber Lofalbehörden fibergreifen." "Schon, Berr Minifter."

"Und wenn Gie ichlieflich der neue Gultan angreifen follte, fo mitfien Gie ibn natürlich unichablich machen, ohne indeffen fein Breftige gu beeintrachtigen." "Shon, Berr Minifter."

Aleine Chronik.

Bierpreiserhöhung in München. Die Münchener Brauereien haben die Rotwendigfeit einer Bierpreiserhöhung rudhaltlos anerfannt. Brauer und Birte merden bemnachft eine gemeinfame Berfammlung abhalten. Ingwischen foll bas Sofbranhaus, das fich einer Bierpreiserhöhung gegenüber noch ablebnend verhält. burch eine Commiffion von Brauern und Birten bearbeitet und gewonnen merden. Bis jum Ausichant des Binterbieres foll bie Bierpreiserhöhung burchgeführt merden. In früherer Beit hat es immer Bierframalle gegenfiber einem Preisaufichlag gegeben.

Die Blattern in Wien haben anscheinend einen grogeren Umfang angenommen, als offiziell angegeben wird. Bien hat jabrlich etwa 50 Blatternfalle gu vergeichnen. In biefem Jahre find angeblich bisher 78 Blatternfrante ermittell morden. Beder bie Daffenimpfungen, noch bie Errichtung von 58 3mpffiationen fteben damit im Gintlang. Gine grobe Befahr fur bie Beiterverbreitung von Rrantbeiten bilben bie Sanfierer, Blumenhandler und Stragenmuffanten, Die befonbers im 10. Begirt, dem Berd der Biener Blattern-epidemie, verfehren. Die Behörden wollen ein vorlaufiges Saufierverbot erlaffen.

Ein großer Berluft ift am 29. August im Poftbetriebe, mie fich jest berausfiellt, entftanden. Bon ber Babupoft Emmerich Strafburg murbe an biefem Tage ein Bafet mit 47 Ginidreibebriefen gefertigt, die für Granffurt-Rachforidungen nicht angefommen find.

Gine mertvolle Beige, eine Stradinarius, im Berte von 24 000 M. ift vor einiger Zeit aus einem Abteil 3. Rloffe bes zwifden Samburg und Berlin perfebrenden Schnellzuges auf der Station Bittenberge geftoblen worden. Das Inftrument frammt aus dem Jahre 1720.

Gin ichwerer Ungliidefall ereignete fich bet einem Turnfeft in Marde bei Britgge. Babrend ber turneri-ichen Aufführungen fürste ein Mufifpavillon ein, auf bem 55 Mann ipielten. Dieje famen mit ungefährlichen Quetidungen bavon; bagegen murben von ambli Rine dern, die auf dem unteren Boden des Solabaues herumliefen, acht ichmer vermundet, vier davon todlich.

Tehte Madzichten.

Die Ereigniffe in Marotto.

Zanger, 6. Geptember. (Privattelegramm.) Die Abreife bes Gultans nach Ragas foll auf ben 7. d. Dt. feitgefest fein.

wb. Baris, 6. Geptember. Einer Meldung ber "Betite Republique" aus Cafablanca gufolge haben ble Frangojen Da a agan bombardiert.

wb. Paris, 6. September. Bie die "Agence Savas" von gestern abend aus Tanger melbet, genehmigte auch Spanien nachträglich ben Borichlag bes Ariegsminifters EI Gebbas betreffend bie Ginjebung eines Berichtshofes mit abgefürztem Berfahren.

wb. Cajablanca, 6. September. Der Transports dampfer "Shamrod" ift heute pormittag mit einem Bataillon Fremdenlegion und Material für die Geniefruppen eingetroffen. Es mar ber Befehl erieilt, brei Rompagnien Fremdenlegionen gur Ginichiffung nach Dafagan auf ber "Gloire" bereit gu halten, nach einiger Beit tam der Gegenbefehl, die Abfahrt aufauidieben.

hd. Loudon, 6. Ceptember. Im Ausmartigen Amt wird verfichert, daß bisher feinerlei weitere Borichlage bezüglich der Auslieferung Macleans gemacht worden find. Mus Tanger mird jedoch gemeldet, daß die englischen Delegierten augenblidlich mit Raifuli bierüber unterhandeln.

hd. Madrid, 6. Geptember. Das Blatt "Correfpondencia Militaire" glaubt mitteilen gu fonnen, dag Granfreich beabsichtigt, in ben verschiedenen marolfanischen Safen die notigen Polizeitruppen gu landen und Beben und Gigentum der Curopaer gu ichuben.

hd. Cafablanca, 6. Ceptember. Aus Dafagan wird gemelbet, daß ber Scheif Magi heute mit 12 Rotabeln des Stammes der Chanids im frangofifchen Lager eintreffen wird, um mit General Drude gu verhaubeln. Der Rreuger "Gloire" ift mit drei Rompagnien Frembenlegionaren nach einem unbefannten Biel ab-

hd. Alemcen (Algier), 6. September. Frangofiiche Gendarmen beichlagnahmten gestern einen nach Maroffo bestimmten Transport Gewehre und Munition.

hd. Cajablanca, 6. September. Die Auswande rung von Juden und Spaniern bauert fort. Sie reifen gu hunderten nach Spanien und Frankreich, ba fie der Anficht find, daß für langere Beit der Sandel vollftandig unterbrochen bleiben mird.

wb. Berlin, 6. Geptember. Staatsfefretar Dern burg beabsichtigt einer gestern aus Tabora einge-gangenen telegraphischen Nachricht zufolge am 13. Oftober mit dem Dampfer "Bringregent" die Hetm. reise anzuireten.

hd. Berlin, 6. Ceptember. Seute nacht gegen 12 Uhr gelang es unter Leitung des Kriminal-Kommissars Beig, den Schmied zu ermitteln, der ben bei der Stätte des Strausberger Gisen. bahn-Unglüds gefundenen Schraubenichlüffel gemacht hat. Es ift ein Schmiedemeifter Saube in Strausberg. Bu ihm fam in Gegenwart feines Gefellen und eines Arbeiters am 28. August zwischen 5 und 7 Uhr ein Mann, anfangs oder Mitte der Zwanziger, der fich für einen Chauffeur augab und verlangte einen Schlüffel mit Gabelmeite fnapp ein Boll mit langem Stiel Der gefundene Schlüffel hat erst furze Zeit bort gelegen, da er trot des Regens nicht verrosiet war. Die Bernehmungen haben bis heute friih 6 Uhr ge-

wb. Berlin, 6. Geptember. (Amtlich.) Der eingleifige Betrieb swiften den Stationen Straus. berg und Rehfelde murde gestern abend 8 Uhr wieder aufgenommen.

wb. Cuchaven, 6. Geptember. Die "Sobenzollern" mit dem Kaifer an Bord ift um 101/4 Uhr wieder nach Belgoland in Gee gegangen.

wb. Burgburg, 6. Geptember. In Iphofen wurden amei meitere neue Reblausherde feftgeftellt.

wb. Samburg, 6. Ceptember. Der britte all. gemeine deutiche Banfiertag feste beute pormittag feine Bergtungen fort gestern verhindert geweiene Unterstaatssefretär im Handelsministerium Richter erschienen war, der im Auftrage der Regierung an ben Berhandlungen teil-Brofessor Dr. Rieffer mies barouf bin, daß die Behörden, welche an ben Borarbeiten für die Reform des Borjengejenes beteiligt find, fowie der Reichsfangler und der Sandelsminister ben größten Bert auf die Berabidiedung des Geiebes legten, das berufen fei, den Borjenvertehr wieder in gejunde Bahnen zu lenfen und ihm eine gefunde wirtichaftliche Grundlage zu geben.

bd. Baris, 6. Geptember. Das Steuer . Er. gebnis meift gegenüber bem Budget-Boranichlag für den Monat August eine Mehreinnahme von 16 602 000 Stant auf, eine Zunahme von 8 103 000 Grant gegen ben gleichen Zeitraum des Borjafres.

hd. Cherbourg, 6. September. Das Unterfee-boot "Emmerande" nabm gestern Lauchbersuche por, welche bis zu einer Tiefe von 20 Meter out von Die Berfuche follen auch für größere statten gingen. Tiefen fortgesett merben

hd. Soonswice, 6. September. Geftern abend murbe der Generaldireftor Krasniewsfi von der Renard-Grube durch feche Gdiffe ermordet.

wb. Liffabon, 6. Geptember. Die Bolizei verfügte die Einstellung des Erscheinens bes Blattes "Novidades" für 30 Tage.

hd. Rem Dort, 6. Geptember. Amtlicherfeits mird in Bafbington berfichert, daß bas Areuger Geeinzelnen Gemeinben berichieben und bie Regelung ber Stipothefenberhältnife hangt bon Lage und Beichaffenbeit bes

idmader, welches nach dem Stillen Dzean geht, nach einer Kreugfahrt durch den Suegfanal nach dem Atlantischen Ozean gurudfehren wird.

wb. Bonn, 6. Geptember. Die fünf Italiener, die Fürglich unter bem Berbachte verhaftet worden maren, ben dreifachen Ranbmord an ben Cheleuten Raaf und einer Berwandten begangen zu haben, haben der "Deutschen Reichstg." gufolge nach bisherigem hartem Beugnen gestern bie Tat eingestanden.

wb. Oberhaufen, 6. September. Geftern nachmittag wurde ber Stadtrentmeifter Rumpff wegen Unterichlagung amtlichen Gelbes in Sobe von 32 000 Dt. verhaftet. Der Berhaftete legte ein teilweifes Geftandnis ab. 18 000 M. find burch Raution gededt.

hd. Baris, 6. September. In Bierrefitte erfolgte gestern ein Dammbruch. Große Landftreden murben vollftändig unter Basser geseht. In vielen Wohnhäusern ftand das Basser 2 Meter hoch. Der angerichtete Shaben ift ausichließlich materieller Art.

hd. Toulou, 6. Geptember. Bieberum find mehrere Baldbranbe zu verzeichnen, die teilweise auf Brandftiftung gurildauführen find.

wb. Cantiago be Chife, 6. Ceptember Durch eine Lawine wurde das Zollhaus auf dem Juncal in den Rordilleren mit 50 Perfonen, die fich in demfelben bejanden, verjagittet.

Einsendungen aus dem Telerkreife. (Muf Mudjenbung ober Aufhemahrung ber und für bleie Nubrit gegehenden, bermenbeten Ginfendungen fann fich bie Rebaltion nacht einlaffen.)

* Töglich fann man in den Kurhausen in den Kurhausen in Gen Kurhausen in den Kurhausen in den Kurhausen in den kurhausen Einem großen Saal sehen, wie die Besucher in dem einzigen Einem Ausgang sich sauen. Warum sind uns nicht wie im undergehlichen alten Saal und im Arpbisorium zwei Seitendüren geöffnet? Biele alte Leute und wegunfertige Kurdifte ind doch die Besucher. Dieselden sind doch schon durch die recht undequemen Klappitübie recht dit durch aufsteben dessätzt. Kame einmal eine underhöffte Banis, dann würde man schon sehen, wie nötig ed sei, weitere Türen offen zu lassen für den Berkeht. Um Abbiske dittet eine alse Abdonnentin des Kurbauses und des "Biesbadener Tagplatis".

tin des Kurbaufes und des "Biesbadener Zagdlatts".

* Außer den einzelnen "Einer für diele" Stimmen ist es für die Kurbausdefucher eine große Annehmlichteit, des die Adend fonzerte jeht um 8% Uhr ansangen. Früher als 7%, Uhr ift es kaum möglich zu Albend zu einen. Und wer sich nicht gerade mit belegtem Brote begnügt, draucht doch fast eine Sinnde, um in Ruhe eisen zu konnen. Dazu kaum noch der Weg von durchschnitzlich 20 Minuten, so den es eicht, sehr dielen nicht möglich ist, der Albend zu einen Mit dem Anfang des Theaters lätzt sich der Beginn der alle weindlichen Kurbausklonzerte micht gut dernschieden. Der Bestuch jenes ist eine Seltenheit, der Belüch dieser unser tägliches Brot.

Langlährige Abonnentin des Kurbaufes.

* Ein affenes Wort an unfere Eisendahn.

* Ein offenes Bort an unfere Eisenbahn. Bermaltung. Seit einiger Beit etfreuen wir uns hier eines neuen, schön ausgestatisten Bahnhofs und mancher dem

Briefkaften.

S. B. Dotheimerstraße. Wonatmadchen oder Monat-frauen mitsen Marken Neben, wenn sie mindestens 16% W. monatlich verdienen. Bür die richtige Verwendung der Marken ist der Arbeitgeber mitverantwortlich, der deshalb guch in der Regel das Kleben besorgt.

A. A., Blatterstraße. Die Pierdebahn wurde f. & ven ihrer Endstalt von der Artilleriesaferne in der Abeiniraße durch die Schwaldacherstraße bis zur Pleichstraße geführt, doch wurde diese Strede ansangs der Voer Jahre wieder aufge-

E. G., Abrnerftraße. Gin Buch, das alle biefe Fragen behandelt, eriftiert nicht. Steuern und Abgaben find in den

Objetis ab.

Handelsteil.

Vom Finanzmarkte.

Berlin, 5. September. An 3 Tagen der Berichtszeit war die New Yorker Börse geschlossen, und die übrigen brachten keine nennenswerte Veränderungen in den Kursen. Immerbin war die Stimmung als ziemlich freundlich zu be-zeichnen. Die Maßnahmen der Regierung zur Unterstützung des Geldmarkies und der schließliche Rückgang des Satzes für tägliches Geld befestigten die Haltung, und in gleichem Sinne wirkte eine am Ende einsetzende Besserung der Kupferpreise. In London hielt sich der Verkehr in recht engen Grenzen, ohne daß die Tendenz darunter sichtbar gelitten hätte. Von

einigen Schwankungen abgesehen, behauptsten sich die Kurse im allgemeinen, wofür der glatte Verlauf des Zahltages und eine kleine Ermäßigung des Privatdiskonts die Ursachen bilden. Paris lag in Chereinstimmung mit den anderen Börsen verhaltnismaßig fest, zumal die Liquidation sich ohne Schwierigkeiten und zu ermäßigten Zinsaltzen vollzog. Nur französische Rente wies andauernde Schwäche auf, weil die marokkanischen Verhältnisse Mißmut hervorriefen. Wien erhielt durch günstige Benchte vom Eisenmarkt, durch Schätzungen der Betriebsergebnisse einzelner Bahnen sowie durch Verstnat-lichungsgerüchte kräftige Anregungen. Der Schluß gestaltete sich infolge wieder auftauchender Geldbesorgnisse etwas schwächer. Es gewinnt den Anschein, als ob die Berliner Börse nun ernstlich daran denkt, sich von ihrer pessimistischen Anschauung zu emanzipieren. Einheitlich freundlich war ja die Haltung auch diesmal nicht, immerhin lag das Bestreben vor, die sich darbietenden Haussemomente nach Möglichkeit zu bewerten, die weniger günstigen aber nicht in dem Maße zu beschten, wie dies sonst der Fall war. Dieses Bestreben hat denn auch auf der ganzen Linie zu Erhöhungen, die teilweise sehr erheblicher Natur sind, geführt. In erster Linie beurteilt man die Lage des Geldmarktes wesentlich zuversichtlicher. Es rief zwar Verstimmung hervor, daß am Schluß der hiesige Privatdiskont sich auf 4% Proz. erhöhte, und man verhehlt sich auch nicht, daß die zu erwartenden hohen Harbstansprüche eine Steigerung der Bankrate herbeiführen dürften, doch fielen diese Momente angesichts des leichteren Geldstandes in London und New York diesmal nicht allzusehr ins Gewicht. Dazu kam, daß die Regulierung sich ohne Schwierigkeit vollzog, daß die fremden Börsen, von wenigen Tagen ab gesehen, im allgemeinen ebenfalls fest gestimmt waren und daß, wenn auch in bescheidenem Umfange, das Privatpublikum hin und wieder Lust zur Beteiligung am Geschäft bekundete. Vorwiegend war es allerdings das Eingreifen des Decouverts, das dem Verkehr ein lebhafteres Aussehen verlieh. Am Rentenmarkt zeigen die heimischen Anleihen eine Besserung, die freilich nicht voll aufrecht erhalten werden konnte. Auch bei den fremden Staatsfonds sind vorwiegend kleine Erhöhungen eingetreten. Banken schließen sämtlich höher, varmochten indes die erzielten Gewinne nicht ganz zu be-haupten, da, und wie auch bei den anderen Werten, der Schluß infolge einiger ungünstigen Momente, wieder einen Rackgang brachte. Von Transportworten konnten die amerikanischen Bahnen unter dem Einfluß Wallstreets ziemlich bedeutend gewinnen, während Österreicher von Wiener Anregungen profitierten. Etwas Unregelmäßigkeit wiesen Montanpapiere auf, die indes gleichfells sämtlich höher schließen Die ungünstigen Nachrichten, die über das legitime Gerchaft eingingen, gaben mitunter Anlaß zu Realisationen. So verstimmte der letzte Bericht des "Iron age" vom amerikanischen Eisenmarkt und das, was über die Lage des heimischen Blechgeschiffs verlautete; ebenso die Angaben über den Geschäftsgang am westdeutschen Koksmarkte. Die Wirkung aller dieser Momente war indes angesichts der all-gemeinen Besserung keine sehr tiefgehende. Am Kassamarkt war die Haltung fest.

Vom Anlagemarkt. Eine leichte Besserung des Anlagemarktes ist schon seit einigen Tagen zu beobachten. Sowohl die 3 aproz. wie die 3proz. Werte werden nicht allem von Sporern, sondern auch vom Ausland, Brüssel, Holland und der Schweiz, aufgenommen. Eine Ausnahme zeigen gegenwärtig nur die 4proz. Schatzscheine, die fortgesetzt schwach liegen. Es wird als ein Fehler bezeichnet, daß seinerzeit 100 Mill. M. Schatzscheine zurückgehalten wurden, denn diese nachträglich unter die Konsorten verteilten Stücke erscheinen immer wieder auf dem Markt und drücken auf den Kurs. Die 31/2 proz. Reichsanleihe ist seit der letzten Woche des vergangenen Monats um nahezu 1 Proz. gestiegen, die Sproz. über 1 Proz. Auch die Bayrischen und Badischen Staatspapiere 1 Proz. Auch die Bayrischen und gebessert. Hingegen steht waren in der letzten Zeit wesentlich gebessert. Hingegen steht waren in der letzten Zeit wesentlich gebessert. So sind es mit den Städteanleihen noch immer recht prekär. So sind in den letzten Tagen S'zproz. Dresdener Anleihe an den Markt gekommen und ist der Kurs, der zuletzt 96,00 notierte, his 21,60 zurückgegangen. Die 3½proz. Berliner Synodalanleihe wich an der Berliner Börse bis 89,30, das sind 6 Proz. unter dem Einführungskurse im Februar d. J. Auch die neue 4proz. Heldelberger Anleihe, die am 38. August mit 98.50 zum ersten Male notiert wurde, ermaßigte am Mittwoch ihren Kurs auf 97,10 und bei der 3½proz. Posener Stadtanleihe ist der Kurs sogar auf 89,25 gefallen. Dies ist der niedrigste Kurs am Markt der Stadtanleihen, der bisber notiert wurde. Die 4proz. Anleihe der Stadt Freiburg, die vorgestern zur Zeichnung aufgelegt war, hat einen sehr günstigen Erfolg gehabt. Es ist der aufgelegte Betrag von 7 Millionen Mark betrachtlich überzeichnet worden

Von der Berliner Börze. Der Markt ließ sich anfangs wieder von New York beeinflussen, wo die Kurse abgeschwächt waren. Im weiteren Verlauf des Geschäftes aber wurde die Summung infolge mancher anregenden Momente am Montanmarkt im ganzen recht fest. Phonix wurden wieder lebhaft umgesetzt und erreichten den Kurs von 181. Auch für Dort-munder war Animo vorhanden auf die Nachricht, daß eine Dividende von 3 Proz. auf die Aktien Lit. C. gegen 2 Proz. im Vorjahr zur Verteilung gelangen werden. In betreff Deutsch Luxemburger wurde neuerdings mitgeteilt, daß bei 5 Millionen Mark Abschreibungen 10 Proz. Dividende verteilt werden können. Die Aktien schlossen um 2 Proz. gebessert 149. Hingegen waren Banken anfangs stärker abgeschwächt, erholten sich im Laufe des Geschäfts jedoch, so daß die Schlußnotizen ungefähr den gestrigen gleichkamen. Bahnen waren nur wenig angeregt wegen der unklaren Geldlage in Osterreich. Warschau-Wiener gingen bis 94,90. Der Rentenmarkt war behauptet. Die Sproz. Anleihen gingen wieder um 0.10 in die Höhe. Der Privatdiskont stellte sich wieder auf 4% Proz.

Zur Krisis am Galizischen Erdölmarkt. In der "C. Z." wird darauf hingewiesen, daß die deutsche Kapitalanlage in der galizischen Erdölindustrie sich auf kleine und kleinste deutsche Kanitalistenkreise erstreckt, die üblen Folgen einer

Erdölkrise hier also sehr verspürt werden. Die Beteiligung stellt sich nach einer von Dr. Schwarz aufgestellten Statistik, die im großen und ganzen richtig sein dürfte, wie folgt: Beteiligung der Deutschen Bank an der Schodnicso-Aktiengesell-schaft für Petroleumindustrie 1 187 500 M., Kapital der Deutsch-Galizischen Petroleumgesellschaft Aktiengesellschaft Harklown 1½ Millionen Mark, Kapital der Bank für Naphthaindustrie, Aktiengesellschaft, 1800000 M. Beteiligung durch Gesellschaften m. b. H. 2 Millionan Mark, Betailigungen durch Bohrgesellschaften, Gewerkschaften usw. 18 Millionen Mark, Anlagen in einzelnen Brutto- und Nettoanteilen 5 Millionen Mark, Grundstücksbesitz der deutschen Tiefbohrgeseilschaften 1 Mill. Mark. — Es ist das wieder ein recht nettes Sümmehen, das in fremden Unternehmungen fesigelegt ist und in der nächsten Zeit schwerlich Nutzen bringen wird.

Mr. 417.

Zuckerrübenernte. Nach neuesten Magdeburger Berichten haben sich die Aussichten für die Zuckerrübenernte in jüngster Zeit günstiger gestaltet, als noch vor kurzem angenommen werden konnte. Der anfänglich stärkere Rückstand gegen das Vorjahr ist in einzelnen Teilen Europas mehr als ausgeglicher., in anderen sehr gemildert worden. In Dautschland dürfte, wie von sachverständigen Kreisen versichert wird, dem vorjährigen Ertrag von ca. 45 Millionen Zentner gleichkommen.

Phanix, Bergwerks-Akt.-Ges. Die Gerüchte, daß eine höhere Dividende nis hisher angenommen worden war, also 15 Proz. (wie i. V.) in Vorschlag gebracht werden wird, wollen Vorzugsweise werden sie auf die anhaltenverstummen. den Aktienkäule einer Großbank zurückgeführt. Die optimistischen Schätzungen gehen bis 17 und 18 Proz., während in serieusen Kreisen ein Satz von 16 Proz. als das Höchstmaß gilt, obwohl der Abschluß für 1806.07 sich aller Voraussicht nach sehr befriedigend gestalten wird. Dabei muß aber immerhin in Betracht gezogen werden, daß das Aktienkapital durch e Fusion mit dem Steinkohlenbergwerk Nordstern um 28 Mill. Mark auf 100 Mill. erhöht worden ist.

Vermißt. Direktor Kraschutzky von der Ostbank für Handel und Industrie in Königsberg ist mit dem bei Strausberg verunglückten Zug gefahren und wird seitdem vermißt,

Zur industriellen Lege. Wie gemeldet wird, wollen die Eschweiler Cöln-Eisenwerke und das Eisenwerk Rote Erde in Dortmund eigene Stahlwerke errichten, um sich mit der Halb-zeugversorgung von den Stahlwerken unabhängig zu machen. Die Bausumme ist bei erstgenanntem Werk schon bewilligt bei letzterem soll sie noch bewilligt werden. Auch ein Siegerländer Hochofenwerk geht mit der Errichtung eines Stahlwerks um. — Ein neues Zinnbergwerk im Erzgebirg ist aufgeschlossen; mit dem Sitz in Tannenberg bei Geyer im Erzgebirge hat sich unter dem Namen "Zinnstockwerk Geversberg" eine Gewerkschaft gebildet, deren Statut vom sächsischen Firanzministerium bestätigt wurde. — Die Bernburger Moschinenfabrik, Akt.-Ges., äußert sich über die Geschäftslage dahin, daß in allen Betrieben volle Beschäftigung für die Dauer des laufenden Jahres und darüber hinaus vorliegt. Eine Kripitalserhöhung für die Erledigung der Aufträge, deren Be-trag um mehr als 1 Mill. M. über den vorjährigen Bestand hinausgeht, sei nicht erforderlich.

Kleine Pinanzchronik. Die unerwartet befriedigenden Absatzverhältnisse am Koksmarkt im August, die jetzt bekannt wurden, haben neuerdings eine zuversichtliche Stimmung am Montanmarkt herbeigeführt, die noch durch die Aussicht aus eine höhere Dividende für die Aktien der Phonix-Gesellschaft gewachsen ist. — Das Comptoir d'Escompte de Mulhouse in Mülhausen will das Aktienkspital um 4 Millionen Mark auf 12 Millionen Mark erhöhen. Die Aktien sollen zu 182.50 Proz-ausgegeben werden. — Aus London kommt die Nachricht, daß infolge starkar Silberverkäufe Indiens und geringerer Nachfrage nach Council-Tratten möglicherweise demnächst aus der in. dischen Goldreserve größere Beträge frei werden. — Bei der Deutsch-Luxemburgischen Bergwerksgesellschaft findet die Bilanzsitzung am 16, d. M. statt. Man darf auf die Ergebnisse

Geschäftliches.

Die Bürgermeisterei von Batten. beglaubigt die Unterschrift dieses Dokuments, das über die mit Bioson erzielten gr. Erfolge berichtet!

über gie mit Bioson erzieiten gr. Erfolge berichtet!

Rattenhausen, Kr. Frankenberg, den 8. Mai 07.
Lezirk Kasiel. Sowohl meine Frau wie meine Kinder gestrauchen. Meine Frau den den des Kinder gestraufenden. Meine Frau den den der Kinder recht wirkeden. Meine Frau datte einen lehr karten Anwendung den Starkungsmitteln, insdesondere aber durch den regelmäßigen Gebrauch von Bioson, erholte sich meine Frau und sie tudlt sich sehr bedeutend bester als nach der Anwendung den Gebrauch von Ausgehören gesten der der geleichen Anwendung der enderen sog, blutbildenden und träftigenden Anthendung anderen sog, blutbildenden und träftigenden Anthendung einer mien und sieht sie jest nach der fortgefetzten Anwendung des Priparaties viel wohler und frischer aus. Auch dei den Studern, denen wir das Bioson zur Kraftigung gaben, dar es ausgezeichnete Dienste geleichet. Mit dem Gesamad weren alle sich zufrieden. Ich sann das Vioson Allen, welche zur Siederheritellung ihrer Gesundert eines zwentassigen Sierberheritellung ihrer Gesundert eines zwentassigen Schringsnittels bedürfen, auf das Wärmsie empfehlen Schneider, der Gürgermeister. Bioson ist in Krochefen Trogerten usw. das Faset zu der Mart erhöltlich, welches für ca. 14 Zage auszeicht.

Bioson erhaltlich in der Taunus-Apotheke. 1121

Darmstädter Möbelfabrik, Darmstadt, Heidelbergerstr. 129.

Fabrikationsbetrieb bedeuten 1 erweitert. — Neueste Holz-trocknungsanlagen mit bewegter Luitzirkulation.

Grösste existierende übersichtlich arrangierte Ausstellung za. 300 Zimmereinrichtungen, ic allen Preislagen.
F17
Freilieferung - Re-Jährige Garantie Sonutags geöffnet von RR-R Uhr.
Man verlange Preislate und Abbildungen.
(Photographische Aufnahmen der einzelnen Zimmer.)

Die Morgen-Ausgabe umfaßt 14 Seiten und die Berlagsbeilage "Der Roman"

Beitung: 20. Goulte bom Brubt.

Berantwertlicher Rebafteur für Solbif und handel: A. Degerbord: für bas Fruilleine: J. Ratblev: für Welschabener Andricken. Spart und Rollamitticheftliches: E. Ratblevbi; für Welschuben Stadtichen. Aus ber Unterbung,
Bermigdes und Gerichtstal. D. 20 - 5. In die Angeigen und Rellamen;
D. Dornan . Angestaden.
Drud und Berlag ber L. Gov. Polisikaben.

Samstag, 7. Ceptember 1907.

Kursbericht des Wiesbadener Tagblatts: 6. Sept. 1907.

Offizielle Kurse der Frankfurter Börse. © Privat-Telegramm des Wiesbadener Tagblatts.

1 Pid. Sterling = £20.40; 1 Pranc, 1 Lire, 1 Peseta, 1 Lii = £0.80; 1 österr. fl. l. G. = £2; 1 fl. ö. Whrg. = £1.70; 1 österr. ungar. Krone = £0.85; 100 fl. österr. Konv.-Münze = 105 fl.-Whrg.; 1 fl. holl. = £1.70; 1 skand. Krone = £1.125; 1 alter Gold-Rubel = £3.20; 1 Rubel, alter Kredit-Rubel = £2.16; 1 Peso = £4; 1 Dollar = £4.20; 7 fl. süddentsche Whrg. = £12; 1 Mk. Bko. = £1.50.

20	Ret. M. 93.50 P.P.D. 101.80 do. 67.25 ior Lien 67.50 i. Lien 67.50 i. P.JM. 104.70 B. I M. 82.90 B. I M. 95.50 in b. 95.50
Pro D. R. Schatz-Anw. 30.50	do. 67.25 ior Lien 67.26 ior Lien 67
Mr. D. RSchaft-Anw. July July D. RSchaft-Anw. July July D. RSchaft-Anw. July D. RSchaft-Anw. July July D. RSchaft-Anw. July July D. RSchaft-Anw. July July D. RSchaft-Anw. July July July July July July July July July Jul	67,25 67,50 67,5
3.9. Pr. Schatz-Anweis, s. p. cons. inn. Score Pee. 9. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1. 1.	m. Lien 67.50 h. St. St. St. St. St. St. St. St. St. St
190	### 104.75 #### 104.75 #### 104.75
8. Bad. A. V. 1901 18t. 09 + 2 00 d. 6	Mige. 120 Mige. 20 BauC. 27,50 Band 28 gationen. In % H. 6 54 iyp. 98 U. 95.50 mb. 9 H. 99,10 gh. 102 .103 101 yer 101.50 s 98.50 rms 95. H. 99.30
Provingial - u. Communal	Buc. 87.50 Boned 28. gationen. In % H. & 54. Hyp. 96. U. 95.50 Inb. 9. H. 8 99.10 Igh. 9 Inc. 102. Inc. 102. Inc. 103. Inc. 102. Inc. 103. Inc.
10 10 10 10 10 10 10 10	gationen. In % H. \$ 54. iyp. > 96. U. > 95.50 nb. > - ian. > - ian. > 100.50 leb. > 102. .103 > 101. iyer > 101.50 > 98.50 rms > 95. H. > 98.50 rms > 95. H. > 98.50
Section Sect	In % 54. 117. 96. 117. 96. 117. 96. 117. 96. 117. 117. 117. 117. 117. 117. 117. 11
3 19	yp. 96. ys. 95.50 ys. ys
6. Bayr. Abl. Scine 5. H. St. Ab. 160.40 5. S. L. Bayr. Abl. 160.40 5. S. L. Bayr. Abl. Scine 5. S. S. Bayr. Abl. Scine 5. S. S. Bayr. Abl. Scine 5. S. S. Bayr. Abl. Scine 5. S. Bayr.	U. s 95.50 mb. s 99.10 igh. s 99.10 igh. s 100.50 leb. s 100.50 leb. s 100.50 leb. s 101.50 s 98.50 rms 95. let. s 98.50
31/2	H. = 99.10 igh = 100.50 leb = 102. .103 = 101. tyer = 101.50 98.50 yms = 95. .H. = 98.50
Strainsche Str. S	fan. s Br. = 100,50 teb. = 102. .103 = 101. tyer = 101,50 98,50 tyms = 95. .Hr. = 98,90
Str.	teb. * 105. 103 * 101. tyer * 101.50 \$ 98.50 tyms * 95.
3. * v. 1806 * s. v. 1902 ub. b. 1912 * do. * T * 1891 * do. * T * 1891 * do. * U * 1895 * do. * U * 1895 * do. * U * 1895 * do. * V * 1896 *	98.50 98.50 98.50 95.
Elsas-Lohr, Rente 86,30 300 do 9 1896 93. 0 0. 0 do HBk. 9200 do Ny 1896 93. 0 do 9 1896 93.	rms = 95, H. = 99.90
St. Rente St.	M. a 08.80
String of Stri	H. s 101.50
1899 93 31/2 do. v. Beckenheim 92.80 51/2 do. v. Beckenheim 92.80 51	g. s 56.
3. 347 Bad. B.v. 98 kb. ab 03 547 Control of the control o	rb. * 102.50
8. Gr. Hess. St. R. 90.50 30/2 Berlin von 1886/92 . 6. Gr. Hess. St. R. 90.50 4. Bingen v. 01 uk. b. 00 . 98.80 4. Concord. Bergh. 6. St. Concord. Bergh. 71/2 Preuss B.CB. Thl. 148. 70 b) Ausländlache. 30/2 do. Ser. 3 u. 4 99.60 5. Dortmunder Union. 148. 8. St. R. 99.60 5. Dortmunder Union. 158. R. Preuds. 148. 8. Ser. 3 u. 4 99.60 5. Dortmunder Union. 158. R. Preuds. 158. R. Preud	1 > 10050
4. * Anl. (v. 90) « 99.60 3. Bingen v. 0 tax. 0. 0. do. Hypot. Bk. > 184.70 b) Ausländlache. 4. do. > 13 unk, 1915 . 88.60 4. Concord. Bergh. 9. do. > 1898 4. Dortmunder Unio	H. » —
10 b b 1 (a) a b 1 (b) a b 1 (c) a b	H. s -
30 3 3. do. 1895 - 5. 50 do. Hyp.A.B. 4 109.80 0. do. do. St.A. 111. 40 do. Beet 5 to. 9.770 377 do. do.	. 94
BV: Meckl. Schw.C. 90.94	» R7.70
Sto Waldeck-Pyrm abg. 9 22. 305 do. > 1897 80 80 Schade B. March - 135.20 Lillian Backers - 27.80 30 do. College Action - 27.80 30 do 1897 80 80 Schade B. March - 27.80 30 do 1897 80 80 do 80 80	ese » 92,50
3/4 Wertt. v.18/3-50, aog. s. s. s. do. v.02am.ab 07 . 90.90 6. 6 Sudd. Sc., Manna, s. 111. 3/4 ** 1881-83 ** 99.85 31/4 do. v.05 ** ab1910 ** 90.90 8. 8. do. Bodenkr. B. ** 178,40 5. 5. 60. PrA.(I.O.) ** 109.50 4. do. do. 5.20 uk.1915 ** 99.80 5. J.El. Disch. Uel. grad. Sc. of the control of the cont	V . 06,
3/1 * 1888 u. 1899 * 4. Freiburg L. B. v. 1900 * 5. 51/2 Schwarzw. BkV. * 22 51/2 O.	lin > 100,30
3/3 do. von 1885 90.30 7. 7. do. Landesbank 101.70 41/4 51/4 do. Nordw. 6.fl. 31/5 do. do. Ser. 10 92. 21/5 do. Helios	» 66.
20) 3 1800 40. + 03 uk b. 03 + 80.70 50 6. do. Versinshb 1. 120 20 4. 4. Pray-Dux Pr. Act. + 96. do. do 05.5 uk. 1910 98.80 2. do. do. rekr.	102 s
1. 1. RaabOd. Ebenfurt. 34.80 4. do. do. Ser. 40u.41. 88.80 4. do. do. Ser. 40u.41. 88.80 4. do. do. Ser. 40u.41.	
3/16 do. 1893 Nicht vollbezahlte 615 726 Gotthardbahn Fr 4. do. do. Ser. 46 . 98,80 44 do. Lichtu Kr.B.	erlin » —
b) Ausländische, 3/2 do. v.1890 kb.ab 01 - Vorl. Lizt. Bank-Aktien. 18 % 5 0. Baltin. u. Olito Doll. B2 80 do. do. Schuckert do. Schuckert do. Schuckert do. Schuckert	* 0895
1. Buropaietne 3/10 do. 30 187, 5, 60 . Anatol. E.B. 44 - 3/10 do. do. 45 . 92.80 41/2 do. Beir. AG. S	iem. »
5. Begg St. Arti v 1805 8 B5.80 30 do 1804 4 do Sail 4000k 1010 97.76 4. do Cont. Nürnb	erg > 92.10
41/2 Bosn. u. Herzeg. 98 Kr. 97.90 31/2 do. > 1903 > 81. Divid. Kolonial-Ges. In the Herzeg. 98 Kr. 97.90 31/2 do. Ser. 1-100 > 90.50 4. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	
6. s u. Herzegovina s 97.30 3. Kaisersi. v.97 uk. b.63 s 90.70 Ostafr. EisenbGes. 92. Zf. a) Deutsche, Jo to. 3/2 do. 3/2 do. 3/2 do. S.311-330uk.1913 92.50 41/2 do. u. Staurw. t. Staur	/llr. + 100,
3. Franzis. Rente Fr. 97.70 3. do. v.1903 - v08 90. 4. Plainische 99. 4. Do. uk. 1910 - 4. Galiz, LandA.stfr. Kr. 97.70 3. do. v.1805 87.50 4. Mein. HypB. Ser. 2 - 98. 4. Gelaenkirch. Quass	tahl = 108.
180 Oriech, EB. stfr. 00 Pr 3. do. s 1805 Divid nehmungen. 3 Alle D. Visinb about 1 4. do. do. S.8uk.1911 s 98.10	2.102x TOO
18/4 MOR. Alig. Locu.Str. B.v. 98 98.70 4. do. do. 50 90.60 4/2 Mannh. Lagerh. C	es. > 100.
10 10 Acchiffor Representation 1 4 Casseler Strassenbalin 1 4 Casseler Strassenbalin 1	yp. > 10186
3 1000-4000 103 3/2 do v. 18801.87 - 7. 7. Bad Zelef, Wagh, ft, 118-10 4. D. Eisenb. G. S. Hu, Hill 93.50 4. do. Ser. 3 2 38.10 41. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	» 99.70
6. * * stfr. t. C. * 31/2 do. * 1905 * 18 18 18 18 18 18 18	101.50
30,000 * 30/2 Ludwighh v. 1896 * 90. 13. 13. Brauerei Binding * 232. 33/2 Sadd, Eisenbahn * 89. 4. Pfilz, HypBank * 91.80 Zr. Verzinsl, I	
Vischofit Oblight 2 = 14 Mondahurer and 1831 90.90 10. 10. Eichbaum	Thir, =
34. Luxemb, Anl. v. 94 Fr. 99.70 4. do. v. 1900 nk.b. 1910 - 9. 9. Henninger Frkf. 134.50 4. Böhm. Nord stf. 1. G 8 97.10 5th Goth. Pr. Pfdbr. L.	ö. fl. 128. Thir. 128.
3. scv. sv. 8520,400 s 85.20 3/2 do. s L. J. v. 1884 s 6. do. Watb. stfr.i.S. 5,fl 6. do. v. 99 uk. b. 09 s 97.70 3. Hamburger von 18	66
476 s Salberrente 6.fl 8. Skempt 50s - 76.80 4. do. do. s in G. s 98. 4. do. s 1916 s 98.70 3. Holl. Kom. v. 1871	h.fl. Thir, 129.2:
4. * einheid, Ric., cv. Kr. 96.20 342 do. * 05uk.b.1915 * - 13. 13. * Mainzer AB. * 235 do. * 1896 * 92.30 Months Act. * 161. 4. Donan-Dampf, 82stf. O. & 85.60 Months Act. * 161. 4. Donan-Dampf, 82stf. O. & 85.60 Months Act. * 161. 4. Donan-Dampf, 82stf. O. & 85.60 Months Act. * 161.	* 142.
4. Stants-Rente 2000 - 31/2 do. 1888 - 8. 9. Nürnheurg 102. 4. Elisabethb. stpfl. i. Cl. 2 31/2 do. do. 1000 23.50 3. Madrider abgest	Thir. 128.50
41c Porting Tab. Ani. 4 66. 31/2 do. 1898 - 0. 0. Stamm A. 128. 4. Fr. Jos. B. in Sib. 5. fl. 96.70 31/3 do. anf 80% abg. 89 30 4. Centerreich, v. 1890 a. pnif. 1002 S.1410 - 66.50 31/3 do. anf 80% abg 7. 7. Stamm A. 128. 4. Fr. Jos. B. in Sib. 5. fl. 96.70 31/3 do. anf 80% abg 89 30 3. Oldenburger	76.ft. 149.80
3. * * S. III * 11.50 4. Manchen v. 1000 01 * 88.30 5. Russ. v. 1064 a. Kr. S. V. 1066 a. V. 1066 a. Kr. S. V. 1066 a.	Rbl. 345.
5. Rum. autort.Ric.1903 - 4. Ksch. O. 89 stf. i. S. 6. 4. do. 1914 95.10 214 StmllweissbROr.	6fl.) —
4. * amort. Ric. 1890 * 90.10 4. Nürnberg v. 1892-01 * 98, 9. 0. Brouzef. Schlenk * 128. 4. Co. v. 91 * i. G. * - 4. do. * 1917 * 98,90 Unverzinslich	e Lose.
4. s inn. Rte. (% S9) Leii S7. d. do. s 1904 s 25. 12. Cem. Heidelb. s 128.70 4. do. do. sifr. i.S. + 31/2 do. s 1912 s 25. Zf.	Per St. in Mile.
4. samert v.1904.6 - 3. do. s 1903 s - 180.60 4. do. Schles. Centr. s - 4. do. s 1917 s 183.50 - Augsburger	fl. 7 30.05
1 1 1 1 1 1 1 1 1 1	lr. 10 —
4. Russ Codes, von 1880 73.30 40 40 5 1900 7 22 8 Set Sigh Braubs 1830 3 5 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8 8	8 10 30.
C HI of Ot 1 3/0 00, VOR 18/0 * 12 12 12 14 15 15 160 Lit. A. off, i. S. o. ft. (A. off,	Fr. 10 -
4. Doldani, Ed. 190	11, 100 375.
4. Piorahem von 1895 - 4. Piorahem von 1895 - 19. 20. Pabr., V.Mannih. 315.50 5. do. do. do. do. do. do. do. do. do. do	r. 400 141
4. St. R. v. 94 a. R. b. Johann vou 1901 - 11. A. St. Johann vou 1901 - 12. A. St. Johann vou 1901 - 12	
340 - Conv. A. v. 984ff 68.10 30 do. + 1902 - 80.18 9. 9012 - Dent Urberrere - 127.20 200 do. Pr. 62.20 4. W. EC. H. Cons. S. + 98.	
8. 7 Winding value 1 114.80 S. do. Stab 7174 at 1.14 at 1.06. Stab 7174 at 1.14 at 1.06. Stab 7174 at 1.14 at 1.06.	20.46 20,43
ard Schwed, v. 80 (abg.) * 35.	16.28 16.25
3th * 1890 * 4. Wiesbaden v. 100001 * 98.50 4. 3. * Schuttert . 160.80 1. 60. IX. Em. ad I. O. * 54.20 1. I.d. Mess. M. B. S. 13.13 Gal. Phillips	4.19 4.18//
1917 7. 30 1917 7. 30	2800 2790
4. Span v. 1882(abg.)Pes. os 30 do 1891(abg.) - 9. Canzt Schedeg . Quart Schedeg . Quart Schedeg .	2804 — 95.70 93.80
4. priv. stfr. v. 90 & 85.50 3/2 do. v. 1398 9. Holzverk Ind (K.) 123.30 5. Prag-Dirk stfr. Q. 76.90 4 do. v. 130 stfr. v. 00 & 9.11 ak. 1915. Sw. 2.75 American. Notes	- 4.19
4. * (Administration 100 s and 100 s	- 4.181/2
4. Ani, von 1930 4 52 50 3to do. 1857/89 > - 10. Ludwigh, W. A. Reichenb. Furd at S. O. B 500 do. S. 4 Vi. uk. 1915 Bg. 20 Beig. Noten p. 180Fe.	81.25 81.15
* 197.50 4. do. Salzky eff. i. Q. at 97.50 3/2 do. 1903 * 12 12 Radgell Wh. 197.50 4. do. Salzky eff. i. Q. at 97.50 3/2 S.21u.1917 94.50 Fr.	81.50 8140
\$10,000 s 10,000 s 1003 s - 126, 225 s Biccircia D. Silveria D. Si	81.60 81.50
	81.3C 81.20
14. Ornadii, 7. 39 400. 92.60	DY DY 03 45
s 500 - 92.60 Mg/ Amsterdam h. ft. 93.50 s. 10 Karlsruher . cc3 200 Liverno Lit. C. Du. D.2 107 50 Mg do T 96.50 Schweiz, N. p. 100 Fr.	
s 500 - 92.60 Mg/ Amsterdam h. ft. 93.50 s. 10 Karlsruher . cc3 200 Liverno Lit. C. Du. D.2 107 50 Mg do T 96.50 Schweiz, N. p. 100 Fr.	
s 500 2 92.60 3to Amsterdam h. ft. 93.50 810 Karlsruller - cc3 200 Liverno Lit. C. Du. Di2 107 50 3to do T 96.50 Schweiz, N. p. 100 Fr.	
Second S	Aurk.
Second 92.60 31/2 Amsterdam h H 93.50 St. 10 S	L Gold. Hark. No3 Monste. - 5% 1.05 5%
11. Ausserzuropäische 12. 12. 13. 15. 16.	L Gold. Mark. Ne-3 Monale. 5 % 1.05 5 % 5 % 6.05 4 %
## Arg.i.O.A.v. 1887 Pcs. 40. 1895 4050r 40. 1895 40. 18	L Gold. Mark. Ne=3 Monale. 5 % 5 % 5 % 6.85 4 % 5 % 5 %
Second S	1. Gold. Mark. Ne=3 Monate. - 5% 1.05 5% 5% 5% 5% 1.30 3% 1.40 %
Secondary 92.60 3th Amsterdam h. H.	1. Gold. Namb. Na
Secondary 92.60 3th Amsterdam h. H. 10.50 15.10 10.50	1. Gold. Mark. Ne-3 Monale. 5 % 5 % 5 % 5 % 6.85 4 % 5 % 1.30 31/2 % 8 % 8 %

Den Empfang

Herbst mind Winter sämtlicher Neuhei zeigt ergebenst an

Fr. Vollmer, Herrenschneiderei, Friedrichstrasse 4.



Rhein- und Tannus - Klub Wiesh

zur Feier des 25-jährigen Bestehens

Camstag, 7. Geptember 1907.

m Kaisereanl, Detzheimerstrasse 15 (Kinder haben zum Kommers keinen Zutritt). Sonntag, den S. September, vormittags 11 Uhr:

Frühschoppen-Konzert Im Garten des "Hotel Schützenhof", Schützenhofstrasse. Sonutag, den S. September, nachmittags 31/3 Uhr:

Grosses Familien-Fest

uuf der "Alten Adolfsböhe" (Restaurant Fauly).

Unterhaltung für Gross und Klein. Verkaufsbuden, Kinderkarussell,
Feuerwerk etc. Eintrittakarten nur für Mitglieder für sämtliche Veranstaltungen
sind zum Preise von Mk. 1.— für die Hauptkarte und 50 Pf. für jede Beikarte
(Kinder zahlen zum Familienfest 20 Pf.) gegen Vorzeigung u. Abstempelung
der Mitgliedskarten zu haben bei Kudwig Becker. Grosse Burgstrosse 11.

Hanri Black. Rheinstrasse 37. Adolf Blaybach. Hellmundstrasse 43, Max Miller, Langgasse 6, Philipp Missel, Röderstrasse 27.

Gartenban=Berein.

Samstag, 7. Sept., abends 8% Uhr: Berfammlung im Bereinstotal. Der Borffand.

Grosser

Gelegenheitsposten !! enorm billig!!

Serie H: NHHT.

Serie II: NIK.

Serie III: Nik.

Serie IV: Mk. 10.50

Nur gegen bar.

Marktstrasse 34

ranmen,

berfaufe mehrere große Welegenheitspoffen in eleganten

Schull waren

für herren, Damen und Kinber in Borfalf, Chevreau und Widsleber, sehr mob. Fassons, nur iolibe Qualitäten, sind in den letten Tagen bei mir eingetrossen. Darmiter besinden sich Original amerit. Schubwaren Goodnear-Weit mit Originalstempel, Rahmenarbeit und Spftem handarbeit, Mac-Can. sowie sonftige Sorten Schube und Stiefel in schwarz und farbig. Die Unswahl ist enorm groß und die Breise sind wie von jeber besannt

fabelhaft billig.

Mugerbem Ronfirmanden . Stiefel in großer Auswahl. Befannteftes Spezial . Beichaft für Gelegenheitsfäufe.

tein Laden. Martiftraffe 22, 1, tein Laden, im Saufe bes Borgellan-Gefchäftes ber Firma Rud. Wolf. Telepbon 1894.

Wiesbadener Kronen-Brauerei A.-G. Spezialität:

(hell nach Pilsener Art).

Vollständiger Ersatz für sogenannte echte Bilsener fo.

Ausselankstellen in allen Teilen der Stadt und Umgegend. - Griginalftaschen-Filllung in den mit unseren Firmerschildern bezeichneten Verkaufsstellen zu Originalpreisen erhältlich. Garastiert reines Malz- und Hopfenbier, ärztlich empfohlen.

Kirchgasse 15, Ecke Luisenstrasse - Fernruf 485,

mit vornehmem, vom besten Wiesbadener und Fremden-Publikum frequentierten

grossen Wein- u. Bier-Restaurant (Parterre u. 1. Etage).

Diners von 12-3 Uhr à Mk. 1.50, 2.— u. höher. — Soupers von 6-11 Uhr à Mk. 1.50, 2.— und höher.
Im Abonnement Ermäßigung. Wiglich: Krebs-Suppe, Krebs-Pastetchen. Krebs-chwänze in Dill etc., Feldhülner auf elsäss. Art, Hühner-Frikassee mit Spargel etc., frische Hummer, Malosol, Caviar und alle Saisonspeisen.

Heute Samstag abend besonders zu empfehlen, von 6 Uhr ab:

Bayrische National-Platte, gebr. Blutwurst mit Himmel und Erde, Hammelrücken à la Nelson

Kalbscarré nach Mohenzollern-Art etc. Münchner Löwenbräu, Pilsner Urquell, Wiesbadener Felsenkeller in bekannter Güte. Reine, hervorragend bekömmliche Weine.

Vor und nach dem Theater stets fertig: Mieine Spezial-Platten zu 80 Pf. etc. 1. Etage: Vornehmer Billard-Saal mit elegantem, bestventiliertem Café.

Wasser- und Lichtheilverfahren, Elektrotherapie,

Hand- und Vibrationsmassage. Mässige Preise.

Prospekt frei.

Deutsche Kolonial-

Ziehung 18,-28, September in Berlin. 16881 Govinne L. Gesamtw. von Mark

2 mai 5000, 5 mai 2003 10 mai 1000, 20 mai 00 100 mal 100

Lose à I Mark 11 Lose für 10 Mark Perte und Liste 30 Pienni Lose G. Pfordte Essen (Ruhr, Verkaufsstellen duch Plakate kenn lich

Lager in amerik. Schuhen. Austrige nach Mass. 1114 Elerm. Stick forn. Gr. Burgstr. 4.



Die Abholung zur Baln

erfolgt durch die regelmäßig fahrenden

(Sonntage vormittage nur Eilgüter),

(Frachtgut: binnen 5-6 Stunden) Bestellungen beim Bureau:

Geschäfts-Verlegung.

Unser Geschäft befindet sich von heute an

vis-a-vis dem Marktplatze.

C. & A. Schneider, Wild- u. Geflügelhandlung,

Telephon 2636.

Am Markt 5.



180 cm breiter weisser Bett-Damaste. solideste elegante Ware, verkaufe ich aus zu 98 Pf. pro Meier.

80 cm breit zu 68 Pf. pro Meter. Man beeile sich mit dem Einkauf.

wiederkehrendes günstigstes Angebot. Sachsisches Waremager,

garantiert wasserdicht. für W & hnert nen, Mranke und Minder. von Mk. 1 .. O en ver Meter.

bester Schutz gegen Er-Windelhöschen, bester Schutz gegen Friedrigen Säuglingspflege unentbehrlich. Aus feinstem Paragummistoff, sehr haltbar, per Stück von Mk. 1.75 an.

Sämtliche Artikel zur Kranken- und Wechenbettpflege. Clar. 12000 Ch. Kirchgasse 6.

Bwetiden billig 3 Bfd. 20 Bfg. bei | 50-60 Bentuer Bwetigen Fritz basinger, Sabnftr, Ed. Sarifix. absnerben Gnelfenauftr. 10, Boul. B 2514

1 Dreiftrom-Bleichstrom. Umformer (mit Transformator) und eine vollständige Schaltanlage für Licht u. Kraft, I Allass. Widerftand und 1 Regulier. Widerstand, Alles in beiten, gebrauchsfähigem Zustande, billig zu verfanien.

L. Schellenberg'fde hafbuchdruckerei, Wicebaden.

=== Arbeitsmarkt des Wiesbadener Tagblatts.

Stellen-Ungebote

In biefe Mubrit werben nur Angeigen mit Uberfchrift

Beibliche Berfonen.

Grzieherin.

Junge Dame mit gutem Charafter und nicht zu doben Ansprücken zu drei Mädschen im Alter von 7, 9 und 11 Rahren gesucht. Die Kinder bestuchen die Schule. Gervünscht wird Beaufsichtigung der Schularbeiten, event. Unterricht auch im Deutschen und Piano, Anfangsklasse. Körperliche Flege ist zu übernehmen, auserdem der Haustrau morgens im Sause zu heiren. Antritt daldigt. Kamilienanschluß. Gefl. Offerten unter D. 647 an den Lagbi. Berlag erbeten.

Suche Kinberfel., Allein-, Hand-u. Kindenmabch. h. R. Koth. Sarbt, Stellenbureau, Grabenstraße 14.

Stellenbureau, Grabenstraße 14.

Ginfacies Fräulein

3. 2 K. gesucht Grabenstraße 12.

Fräulein, ca. 2 Stunden täglich für deutsche Korreidenbens gesucht.
Klare flotte Schrift Beding. Gengaraphie erwünscht. Borzustell. Schöne Aussicht 27, 11—1 oder 3—4 lihr.

Gin junges Fräulein
mit guter Schuldibung, nach Diftat stenggraphierend und mit d. Schreiden maschause "Ideal" durchaus bertz, den einem größeren Baubureau gel. Probezeit Bedingung. Gefl. Off. m. Gehaltsansprücken unter K. 661 an den Tagell. Berlag.

guf der Continentals od. UnderwoodsSchreibm. gewicht, geluckt. Anfängerinnen ausgeschlossen. Zu melden
zwischen 5 u. 7 uhr Luifensftrage 19, 1 St. 8727

Maschinentareiberin, bie verf. stenagraphiert u. orthoar. schreibt, sof. gef. Anf. Gehalt 40 Mt. Off. u. S. 651 an den Tagbl. Seriag.

Thickinges Labenmähmen ber 16. Sept. gef. Metgerei O. Cron Soehne, Reugaffe 11. Selbst. Taillenarb. f. f. D. Schneib. f. dauernd gef. Sedampl. 5, 8. B2659 Tückt. erste Rud- u. Taillenarb. dauernd gefucht. Schwarz. Behl. Abelheidstraße 22.

Snarbeiterin banernb gesucht Bismardring 82, 2. Et. rechis. B2648

Bismarating 82, 2. Et. rechts. B2648
Beißeug-Aäherin,
w. fich auch f. d. Berfanf eignet, fof.
gef. M. Singer, Mickelsberg 5.
Flickrau gefucht
Mbelheiditraße 76, Parterre. B2646
Lebrmähchen
aus nur aniandiger Familie gegen
fof. Bergutung gejucht. Neufradts
Schubwarenbaus, Langaaffe 9.
Lebrmähchen gefucht

g. Berg. im Schubladen Markiftr. 32, Gin Lebrmädigen Gruft (1982). Iann issart eintreten. Guftab Golf-fchalf, Kirchpaffe 25,

idall, Arcasane 20.
Aft Beinwirtschaft
wird ein fehr tolides ansiänd. Büsettfräulein gesucht. Korpul. Erscheinung
u. nicht unter 20 Jahren bedorzugt.
Dis. u. B. 658 an den Tagoli. Berlag. Stilte ober befferes Mabdien, bas gut nab. f., für gleich ob. ip. gef. Abeinftr. 86. Frau Dr. Chriftmann.

Mheinitt. 86. Frau Dr. Christmann.
Gefuckt
sum 1. Officber bet einzelne Dame
eine felbitändige feinbürgert. Köchin,
bie auch Dousarbeit übern, m. g. 8.
Guter Lohn. Partitraße 20, 1. Etage.
Buche Derrichafts-Köchinnen,
bauskälterin, bell. Dauss, Alleinmädgen. Frau Elife Lang. StellenBermittlerin, Friedrichtt. 14, 2. Et.
Tücktiges Alleinmädchen

Tüdliges Alleinmödhen per 15. Sept. in II. Saush, von stvei Beri, gefucht Rüdesbeimerstraße 9, Bart, rechts. Au sprechen von 5—7. Ginfadies Mabden

Maleinmäbchen mit Zeugniffen, das fochen fann, gejuat Adelheid-firaße 84, 8 St.

Tügitiges Mädden, weldes focien fann, sum 15. Sept. gefudt Kapellenitraje 3, 2. Et.

Br. faub. erfabr. Alleinmödhen, tüditg im Haushalt u. im Kochen, bon 2 Tomen bei hohem Lohn zum 18. September geincht. Es wird nur auf ankändiges, beit empf. Mädden refleftiert. Borft. d. 6—S Uhr abends An der Ringfirche 1, 8. Etage.

An der Kingfirche 1, 3. Eiage.
Alleiumäden
mit auten Zeugn. gefuckt. Hoffriscur
Wunderlich, Wilhelmitrohe 48.
Gef. will. Wädch. d. g. Lohn gef.
id. Sept. Vertramife. 12, K. I. B2402
Ordentliches Mädchen
auf gleich oder 15. Sept. gegen hoben
Lohn gefucht Bleichstraße 18, Fart.
Tücktiges Aleinmäden
f. den. Hand 7 Uhr Gr. Burgitt. 13, 2.
Tücktiges Mädchen für alle Arbeit
per 15. Sedtember gefucht Göden
itraße 4. 1 St. I.
Sauberes Mädchen gefucht,
w. locken fann und Handen
Sertugartenstellen nachm. zw. 8 u. 5 Uhr
Sertugartenstraße 10, 1.
Tückt. Mädchen für Sausarb. gef.

Tücki. Mädchen für Sansarb. gef. auf gleich Sellmundstraße 54, Kart. Küngeres Dienstmädchen (pribat) gesucht Jahnstraße 42, 2. Ein brabes Mädchen acfucht Abeingmierstraße 8, 1 rechts.

sum 1. Oftober aweites Saus-madden in herrichaftl. Sausbalt au einz. Dame. Ausf. Wilhelminenitt. 47 Tücktiges Möbchen zum 15. Sept. gefucht Yorfitt. 11, 2. Fent. B2500

Ein auverläffiges Sausmädden, durchaus aut empfohlen, welches auch nähen u. bügeln kann, v. fofort oder z. 15. Sept. gef. R. Abolfsallee 24, P.

Braues Maddeit zum 15. September in II. Saushalt gefucht Zielenring 3, Bart. rechts. Mabden mit guten Beugniffen gejucht Luifenstraße 41, 1. Stod.

Gin braves Madden fof. gefudit Sirichgraben 180, Kart. ein Hauf wieden mit g. Zeugnissen gesucht Elifabetbenitraße 31. 1. St.

Einf. tücht. Mäbchen, das toch, t.
u. alle Sausard, derfitcht, geg. g. Lohn sofort gesucht Röderstraße 4. 1 rechts.

Milleinmäbchen,

Alleinmädchen,
bas focien fann, wird zum
1. Officher in fleinen feinen
daushalt gesucht. Au nielben
zwischen 10 und 3 Uhr Rauenthaleritrage 20, 1 links. B 2606
Rwei thätige Dausmädchen
fofort gesucht. Refidenz Automat,
Kirchgass breutt. Mähden.

Junges orbentf. Mäbden, d. Liebe zu Kind. hat, z. bald. Eintr. gefucht Karlitrafie 1, 1 St.

Sauberes Mähden sofort für fleinen Sausbalt ges. Luisen-straße 6, 2 St. Mabhien jum 15. September für Riche und Sausarbeit gesucht Sotel Bogel, Rheinftrage 27.

Ruverlöffiges tüchtiges Mabdien au einzelner Dame gesucht Saal-gaffe 38, 2 rechts.

Gin einfaches fauberes Mäbchen gefucht Wellrichtrose 28, Laben. Alleinmäbchen, das selbsiänd. socht u. neben Monats-frau alle häust. Arbeiten berrichtet, aum 15. Sent. zu L Kersonen der-langt Wallierstraße 3, 1 St.

Ginf., burchaus guverl. Dabdben, 15. Ceptember gefucht. Rab. Beber-gaffe 23, 1. Stod.

Mäbdien, welches felbst. focen f., au Heiner Familie fofort gefucht Wilhelmstraße 40, 2 r.

Gin reinliches Mabchen sofort gesucht Sellmunditt. 46. Part. Gin braves Dienstmädchen gesucht Langagie 17, b. Gg. Schmitt, Drab. Madch. gef. Oranienftr. 50, 8 r.

in fl. gutburg. Saush. (9 Beri.) zum 15. Sebt. gef. Dopheimeritz, 57, 8 l. j Tüdtiges einfaches Mähden gef.

Mosbaderitt. 5, B., n. Alegandraftr. Meinliches Mädchen für Küche und Haus gefucht. Näheres Schlachthausstraße 13, Acft.

Schlachthausstraße 13, Meft.

Alleinmäbchen
gesucht Große Burgitraße 9, 2. Eigge.
Buverläßiges Sansmäbchen,
welches bürgert. fochen t. n. Sausarb.
grundt. verlicht, desgl. williges fleig.
Sausmädchen, welches bügeln t. u. im
Saus bewandert ist, bei guten kohn
gefucht. Gorzustell. 4—5. Kervial 71.
Sausmädchen
gefucht Abetheiditraße 30.
Tücht saub. Mäbchen f. st. Benf.
gefucht Taunusifraße 22, 2.

gefacht Adunusfrige 22, 2.

Au awei eing. Leuten gesucht Kleine Prantsurerirage 5.

Zum 15. September ein Mädden für Kliche u. Hausarb. gesucht. Hotel Togel, Kheinstr. 27.

Rupersäffiges Maine Shan

Ruverläffiges Alleinmäden für fl. Haush bei gut. Lohn iof. gef Ridesheimerftr. 20, Stb. 1, b. Wolfi Caub. Mabden für alle Sausarb. gefucht Abolfsallee 6, 2.

Saub. Mädden für alle Daubarb.
geiucht Abolfsallee 6, 2.

Hür feinbürgerl. Kücke
und etwas Saubarbeit ein tuchtiges,
aut empf. Nädechen zum 15. Sept.
gefucht Schöne Aussicht 10.

Alleinmädden
mit nur guten Empfehlungen gesucht.
Arau Baumann, Geisbergfiraße 28.

Einfaches tüchtiges Mädchen
f. Dausarbeit gesucht Vilhoriosit. 12.

Tüchtiges Alleinmädchen
für Rücke n. Daus ver 18. September
gesucht Adolfsallee 11. Harterte.
Hür folger
oder 15. September ein sauberes
tüchtiges Oausmädchen gesucht. Bens.
Marie - Pouise, Abeggstraße 3, am
geberberg.

Braves felöständiges Mädchen
gesucht Worinstraße 0, 1. Etage.

Braves felöständiges Mädchen
für Kücken, und Sausarbeit gesucht
Krantsurterstraße 8.

Junges Mädchen
f. Saus. u. Kückenarbeit z. 15. Sept.
gesucht Aunusstraße 45.

Sauberes Mädchen gesucht
Meltenstraße 48. Mäderei.
Bellrinstraße 51. 2. Etage.
Euche ber fosort
einf. Alleinmädch. Eneigenaustr. 27, 8.

Suche per infort einf. Alleinmada, Gneisenaustr. 27, 3, Alleinmädchen, das autdürgerl. lochen fann, für fl. Saush, geluckt Sainerweg 1. 8762 Ginf. Dabden bei guter Behanbl.

fof, gesucht Johnstraße 4, 1. Ein Mädchen gesucht Gismardring 24, 1 L. B 2655

wähnen ben ganzen Teg gesucht Marftstraße 18, 2. Ein junges sauberes Mähden togsüber gesucht Webergasse 58, 2 I. Aufwärterin gesucht, sauber, stind u. ehrlich. Lohn 20 Mt. Wöhenstraße 9, 2 rechts.

Berfefte Bijolerin gefucht Schulberg 19. Bbb. Barterre. Eine angebende Bligferin gesucht Baltmublitrage 10. Bligferinnen für dauernd gefucht. Bligfe. Scheller, Göbenftr. 3. B 2658 Büglerin findet foi. Befcaftig.

Angeh. Büglerin u. Lebrmabden wiucht Revoltrafte 23, off. 1.
Gin Bügel-Lehrmabden

Aur fof. gef. saub. anständ. Frau oder Nadden für der Stunden am Bormittag. Borzuttellen von 9 dis 12%, ilhr bormittags, 5 dis 9 ilhr nochmittags. Rleiner Saushalt. Frau Rechtsanwalt Saffelbach, Martinitrade 10. 1.

Monatsmabden für vormittags Ein tüchtiges Monatsmabchen t 9—2 gel. Bismardring 9, 1 r. 9-5 gefucht Peilfirage 6, Bart. Wonatsfrau 2 Stb. früh morgens gefucht Schwalbacheritrage 21, 2 Ifs.

Sanberes auftanb. in. Diebdien für Stindenarb, zu zivei Damen ge-fucht. Leichte Arb. Borft, bis 3 Uhr Khilippsbergftraße 38, 1 rechts.

Monatöfrau 2 Stunden täglich gesucht Schlachi-hausstraße 7, 2. Nachtrage 12—3 Uhr.

Mongtsmädden od. unabh. Frau auf einige Stunden für bor- u. nachmittags gef. Lohn 30 Mt. Räheres Abeggitraße 10. Monatemabden v. 8 bis 101/, Uhr gefucht Savalbacheritraße 47, 1.

Gine Monatsfrau gu eing. herrn für einige St. bes Tages gefucht. Monatsfrau v. 1/2-1/4 Uhr gefucht Abelheibirt. 76, Bart. B2647

Reinliche Monatshilfe auf 15. Sept. in fl. Haush. (2 Berj.) gefucht Dobheimerstraße 57, 3 links. Caubere Bubfran fofort gefucht. rau Baumann, Geisbergitrage 28. Anftänbiges evang. Laufmabden jucht Walter, Morisftrage 8.

Orbentliches Laufmabden gefucht. Ronfettion 3. Bacharach.

Männlidje Perfonen.

Glafergehilfe gefucht Blückerftrage 8.

Tüchtige Anstreicher und Ladierer gesucht. Schöppler & Hechlitraße 23.

Tüchtiger felbftanbiger Balfterer für bauernd gefucht. Schlachthausftrage 12.

Tapeziergehilfe gesucht Abelbeiblitage 46. Tapezierergehilfe sofort gesucht Eltvilleritrage 7.

iofort geincht Eltvilleritrake 7.
Tüchtiger Wochenichneiber
aesucht Bleichstraße 28.
A. Schneiber fosort gesucht
Wellristraße 30. Sinterh. 3 rechts.
Tücht. Rocarbeiter fosort gesucht.
Ar. Baumann. Kochbrunnenplaß.
Annger Kellner
auf gleich gesucht bellmunbstraße 54.
Jub. Diener m. g. Zeugn. ges.
Friedrichstr. 30s. 8—10. 2—5. B2567
A. Diener, der Dausarbeit übern.
Au leichtfranken Gerrn gesucht.
Abresse im Tagbl. Berlag. Ch Ein junger Sausburiche gefucht Caalgaife 38.

Aunger Sausburiche gefucht. Drogerie Bremer, Reugaffe 12.

Drogerie Brecher, Reugane 12.

15—16ichr. Saubburiche gefucht
Säfnergasse 3. Bergolberei.

Eauberer Hausburiche gefucht.

Eg. Auer, Taunusstraße 26.

Junger Bausburiche gefucht.
Aufler-Kriedrich-Ming 8, Lod. B2490

Aunger kabttund. Hausburiche von 16 bis 18 Jahren gefucht. Beier Ouint. Martistraße 14.

Ig. saub. Sausburiche ver ist. gef.
Echweinemetz Klent. Moribir. 10.

Alingerer Dansburiche gefucht.

Abler-Drogerie, Bismardring 1.

Dunsburiche, 18—20 Jahre alt,

Onusburiche, 18-20 Jahre alt, sum 12. Gentemeber gefucht. Baderei Minor, Bahnhofftrage 18.

Raufbursche 18.

Laufbursche
mit auten Schanissen der sofort ges.
Conrad Krell. Taunusstraße 13.

Rröftiger Junge
als Laufbursche gesucht. Franz Alff,
Kursaalplab 1.

wird gesucht. Kaiser-Banorama.

Bir suchen
einen tildt. Maschenbier-Auhrmann
gegen hohen Lohn, Röh. Bureau bei Kildborn, Dobheimeritraße 129.

Gin findtfundiger guhrmann, berh., gefucht Gedanftrage 5.

aciucht Schwalbacheritrage 47, 1. Et.

Stellen-Gesuche

nur Auzeigen mit Aberfdrift aufgenommen. — Das herborieben einzelber Borte im Zext burch fette Schrift ift unfattraft.

Weibliche Perfonen.

Buchhalterin, berf. in Stenogr. u. Schreibm., m. a. Kontorarb. vertr., judt. gejt. auf br. Reugn., ver 1. Oft. 1907 auf halbe Tage anderty. Stellung. Offerten u. L. M. 24 hauptpolitagernd bier.

in Modes u. Manufaffurwarengeich.
eb. Damentonfestion. Offerten erb.
u. A. Z. 29 pottl. Schübenhofftraße.
Für junges Mädigen
Lehrstelle auf Bureau gefucht. Off.
unier W. 652 an den Logdl. Berlag.

Mobes. Tücht, zweite Arbeiterin fucht Stelle in feinem Buggeich. Rab. Sallgarierstraße 3. Mtb. B 2652

fucht Stelle in feinem Juggeich, Nah.
Sallgarierstraße 3, Mth.
B 2652
Früulein sucht Stelle
als Bäschebeichtiek. D. 15. Sept. ober
1. Ott. Off. u. C. 650 a. Laghl. Berl.
Geb. ält. Fräulein,
in der Führung des Jaush. u. Grsiedung der Kinder erschren, incht.
geführt auf gute Zeugniffe, Stellung dei einz. Serrn oder Witwer in jüdichsem Kause. Näheres zu erfrim Laghl. Berlag.
Tell. Fräulein aus guter Familie s. Stelle z. selbstand, Kührung eines kl. danshalts mit diste. Gehalt nach kledereinsommen. Offerten u. C. 653
an den Laghl. Berlag.
Fräusein mit la Zeugniffen such kledereinsommen. Offerten u. C. 653
an den Laghl. Berlag.
Fräusein mit la Zeugniffen such kledereinsommen. Offerten u. C. 653
an den Laghl. Berlag.
Gwosche zustengert. Röchin
für kl. best. Jauskalt, Zimmermadd.,
m. der, serveren fann, für Penson,
mit gut. Zeugn. Frau Elise Gerich,
Stellendermittlungs. Bureau, Schulgasse Erreite Köchin,
beste Empf., nimmt Aushilfe an.

gasse 2. Telephon 628.

Perfekte Köckin,
beite Empf., nimmt Aushilfe an.
Abelheibstrake d, Brtsp. 8763
Abcin fucht Stelle
auf sofort. Anoll, Langgasse 18, L.
Bessers Handle Burgasse 18, L.
Teinem Gerichaftsbause. Offerten
unter D. 648 an ben Taabl. Berlan,
Tückt Auch Meinmäcken
sucht Stelle Auch. Boxdt.
Sellens bureau, Exabenstraße 14.
Bessers Mäbchen

bureau, Grabenfirafe 14.

Besteres Mäddien
mödie mit einer herrichaft nach
Amerika als Hausmadch, ob. Kindermädchen. Off. u. A. Bott, Frankfurt
a. R., Meue Mainzerstraße 76, 1. Et.
A. Kr. f. Monatök, bei einz. Herrn.
Off. A. K. bott. Bismardring. B2657
Erf. Fran f. Baich: u. Burdelch.
Köderstraße 29, 3. Einge.
Kran f. S. 5. But. für balbe Tage.
Bismardring 7, Dib. Bart. r. B2565

Manulide Berfonen.

der Ral. Baugewertschule absolv., Stell. Rab. Tagbl., Berl.

Stell. Rab. Tagbl.-Verl.

Aunger Mann,
d. 2mil. Kuri. i. d. Bucht. u. Korresp.
aut bestanden det, gute Hand. u.
kranzosisch. bestät, such Hand. u.
Kranzosisch. bestät, such Gend. u.
Kranzosisch. bestät, such Stelle. Gest.
Ofi, u. K. 653 an den Tagbl.-Verlag.
Kontsrist (militärfret)
mit der, Kugn. such der fosort oder
1. Oft. Stellung auf fausm. Bureau.
Gest. Offerten unter S. 647 an den
Tagbl.-Verlag.
30 Mart Demjenigen,
der mir eine Stelle als Magazinier
od. ähnl. Koiten dis 1. Oft. nachweit.
Gute u. langjähr. Keuan. Off. unt.
U. 651 an den Tagbl.-Verlag.

Junger Derrichafts-Diener

Annger Gerrichafts-Diener jucht Stellung. Offerten u. B. 651 an ben Tagbl. Berlag.

Stellen-Angebote

Weibliche Berfonen.

Kontoristin

mit guter Sanbidrift gu engagier n gel. 3. Badaradi, Bebergaffe 4

Für Bureau u. Tageskasse in grogerem Detailgefconfte Praulein gefunt, welches im Bertebr mit befferer Lunbichaft gewandt und tüchtig ift. V. Gus an ben Tagbl Berlag.

Jehrmaddien gegen fofortige Ber-B. Giogner, Belletsfir. 6.

Berren-Artifel. Dudtige erfte Bertanferiu mit Spradfennmiffen gelucht. Schrifts liche Offerten mit Bild, Zeugniffen n. Solar. Seinrich Schnefer, Biebaren, Webergaffe 11.

CALL THE SAME OF SAME Für ein größeres Manufattur: warengeimait gewandte

Berfäuferin (nur aus biefiger Familie) gefucht, Off. unter W. GBS an ben Tagbl. Berlag.

Düchtige Berfänferin für Sebensmittelbrande gefucht, Offerten unter T. 650 an ben Tagbl.Berlag. Tüchtige erfte

Taillen- u. Rockarbeiterinnen fofort für bauernb gefucht. Di. Reifter-Bobad, Gr. Burgfir. 9, 1.

Gnte Taillen-, Mermelund Rodarbeiterinnen für benernb gefucht Tonnueftr. 9, 1 red to.

Eine tücht. Schirmnaberin für bauernd gefucht Webergaffe 14, Schirmgeidaft.

Gefucht möglichst batb beriette Rochin gu altrem herrn. Sauemadd, vorhanden, Raifer-Friedrich-Ring 19, Batt. Rettes Mod. au zwei Berf. gef., 25 b's 30 Mt. L., tehr a. St. Rr. Unna Müller, Stellenbermittlerin. Beberg, 49, 1. Dalfucht burchans perf. Aushilfstöchin Stelle.

Köchinnen

perfekte, feinbürgerl. u. gutbürgerl., von 30-60 Bel., ferner Küchenhaus-

bälterinnen, falte Mamfells, Kaffce-löchinnen. Beitochinnen, eine große Anzahl Alleimmädchen, erste Stuben-mädchen, Hausmädchen, best. Kinder-mädchen, Jungfern, Fräulein zur Stübe in Sotel u. Brivath., ein abreites Alleinmädchen nach Baris u. Brüstel, Zimmermädchen, Küchen-mädchen, ein Mädchen zum Wasche-ausbeisern in Hotel usw.

Bentral : Burean

Stellenvermittlerin, Bureau allererften Ranges für herrichaftehanfer und

Dotele, Lauggaffe 24, 1. Ctage. Telephon 2555.

Ginf. tümtige Röchin, welche auch etwas Sansarbeit mit fiber-nimmt, gegen hoben Lohn gefucht. Gute Borguftellen Billa Wiftoriaftraffe 5.

Sauberes Mädden, welches im Rochen, Bügein u. fonfliger Sansarbeit perf. ift, ju jungem Ghepaar für 1. Dit, gefucht. Sprechft, von 2 bis für 1. Dft. gefucht. Sprechft, bon 2 bis 3 Uhr. Dff. u. V. 649 Tagbl. Berl.

Gur 15. September ein Madden, bos felbfianbig toden fann und Sausarbeit mit übernimmt, gelucht. Merk, Becthopenfirmfte 36.

Fabrifarbeiterinnen finden dauernd lobnende fcaftigung. B2513 Biesbadener Stantol. B2513 und Metallfabfel-Sabrit 21. Flad, Marftrage 3.

Minnliche Berfonen.

Griffigebentide Lebens:, Beibrentens, Unfalls und Baftofticht . Berficherunges gefenschaft lucht für den Blag Frontsurt a. M., das Große berzogtum Seifen und die Broving Selfen-Raffan je einen

Angenbeamten.

Die Stellung ift gut bezahlt und bei zufriedenstellenden Leistungen dietet sich Aussicht auf Sedenskeltung. Gest. Off. mir Angaben der bisherigen Tätigkeit unter Beifügung von 4—5 Referenzen und Bild umter Ehiffre E. Burd an Saafenflein&Blogler21.. (8). Frantfurt a. Di.

Berficherungs - Gefellfchaft fucht ge-inden, tantionsfählgen, nicht über 85 Jahre alten

Staffenboten

(Rabfahrer) gegen feftes Gehalt und Bropifion. Gelbftgeidriebene Offerten einzureichen unter Chiffre be. 653 an

Jüngerer fleißiger Mommis,

Samstag, 7. September 1907.

in Buchführung erfahren, für aleich gesucht. Selche, die in der Oolze und Aleineisenbranche bewandert find, werden beworzugt. Weldungen mit Gehaltsanspruchen erbeten unter A. 667 an ben Taght.-Berlag.

Chef de Reception

aur Beriretung des 1. Direftors für 1. Hotel, sprachfundig, Chef de Re-ftauraut, Reftaurautfellner, Bimmer-fellner, Soalleliner, Köche, Kibe, Kommissionite, Lijtjungen, Kupferpuher, Gilberbuber Muchenburichen ac. fucht

Bentral-Bureau Fran Sina Wallrabenstein, Ctellenvermittlerin,

Bureau allerersten Ranges. Langaaffe 24. Telephon 2555.

Tüchtiger Schreiner für ein Möbelgeidalt geludt. Offerten unter Et. 6187 an ben Tagbl. Berlag.

Damen-Schneiber gejucht. 3. Berrien, Roberfrage 41.

Tügtige Großflückarbeiter

gefucht. Es mollen fich nur folche melben, die bereits in allererften Beichaften gearbeitet baben. Gebritder Dorner, Ral. Doflieferanten, Mauritiusfrage 4.

Lehrling.

Jingem Wann aus guter Ham., f. nit Berechtigungsich. z. ein; Dienste beborz, der nich dem faufm. Gerufe widmen will, ift Gel. zu aufer faufm. Ausbild. geboten der G. Lenteren Sohn, Weingroßhandlung, Mainz, die zunächt fchriftl. Off. erb. Fb0

Canberer fraftiger, im Glafden: biergefdaft bewanderter Buriche gefucht Dotheimerftrage 98, 1.

> jude ich einen orbentlichen Fullmann

für Zweilpanner. Roffel & Co. Racht., Guft. Iftel, Alebenvaldftr. 9.

Gin ichulentfaffener, Sunge

williger villige wird fo'ort für die Belorgung der Kom-missionen, sielnen Jukasit- und ähnikten leichten Arbeiten von einem größeren Burean arsucht. Demielben in wielegen-beit gedoten, sich zum Bureaudiener ans-zubilden. Schriftproben sind einzureichen unter J. 623 an den Tagbl. Berlag.

Stellen-Gesuche -

Weibliche Perfonen.

Gebildete Dame, im Bests guter Zeugnisse, in Deutich, Französisch in Englisch perfekt (in Wort u. Schrift), sucht Stellung als Vorleserin u. Pstegerin

für einige Stonben am Tage. Beff. Dfferten u. S. 6.08 an ben Zagbl. Berl. Geb. Fri., in ber fein, Ruche u. allen Zweigen bes Saund, erfahren, f. gum 1. Oftober felbft, Stell, als

Wirtschaftsfrl in fein. Saufe. 2B. Off. unter . B. S. EBelmut" Drebben, Lüttichauftr. 10, erbeten. (D.es. 6790) F 140 erbeten.

Intellig. junge Dame fucht Stelle als Reifebegleiterin, eventl, ins Musiand. Offerten unter U. Gas an ben Tagbl.Berlag.

Suissesse franz.

sachant soigner parfaitement les enfants désire place avec vie de famille. Peut aider le dame dans travaux de maison.

nider le dame dans travaux de maison. Moilleures références, S'adresser bureau du journalsons P. C. L. .

Geb. Fraul. 28 J., firm in Rüche n. Hande n. Hande

oder eines Ceren gu fibern. Off. n. J. 686 an ben Tagbl. Berlag. Empf, perf. Berricbafts u. Benfions-focinnen, Sausbalterin, Rinberfrl., ben. Saus- u. Bimmermabden mit g. Beugn. Frau Glife Lang, Stellenbermitt. Ierin, Friedrichfir. 14, 2. Zel. 2383.

Manntidje Berfonen.

fucht Stellung als erner Gebilfe ober Geschäftsführer eines Maler-und Auftreicher- Gewerbes. Gelt 8 Jahren felbständig gewefen. Dff. n. F. 652 an den Lagbi. Berlag.

Wärtner

ledig, mit guten Leugniss. u. Ref., sucht zum I. Oft. Stell. in Billig, herrschafts eber Privatgarten, Seib, überntmint auch gerne dabei die Hausarh. Offerten u. D. G. 45 hauptpoitsagernd Heidelberg.

= Wohnungs-Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Bohnungs - Angeiger" foften 20 Big., auswärtige Angeigen 30 Big. Die Beile. - Wohnungs - Angeigen von zwei Bimmern und weniger find bei Aufgabe gablbar.

Bermietungen.

nur bie Straffen-Ramen ber Ingelgen burch feite Scheift ansgegeichnet.

1 Bimmer.

Bleichftraße 12, Stb., 3, u. Küche z. v.
Cakellftraße 2 1 L. K., K., mtl. 14 M.
Frankenhraße 5 1 Dachz. u. K., 1 10.
Selenenhraße 52, W., 1 Z., K. u. Kell.
Hermannftr. 9, D., 1 Z. u. K. B 2407
Sermannftr. 9, D., 1 Z. u. K. B 2407
Sermannftraße 19, Z. t. i biblich, at.
Jim., Stücke u. Seller per 1. Oft.
hu bm. Kab. Bellrüsftr. 51, Laden.
Kirchgasse 54, Z. M.-W., Abichl., t. L.
Pleikinraße 3 1 Kimmer u. Küche per
1. Oftober zu vermieten.
Cranienstraße 62 1 Kim. u. K. z. bm.
Abeingamerkraße 17, Stb., 1 Kimmer
u. Küche z. berm. R. Sdb. 1 rechts.
1 Fimmer und Käche zu vermieten.
Käd. Sedanitraße 14, Z. B 2599

2 Dimmer.

Mbelbeibftraße 47, Sib. Bart. Ichöne Babnung v. 2 Jim. u. Kücke, im Abickluß, neu herger., per 1. Sept. ob. a. 1. Oft. N. d. S. b. Kr. Schauß. Ablerkraße 6 2 Kim. u. Kucke auf 1. Oftoder zu bermreien.
Bleichftr. 19 2 R., K. u. K. fof. B2520 Kranfenktraße 1, 3. fähöne 2-8. M. m. Judeb per 1. Oftoder zu berm. Frankenktraße 5. Dachw. 2 3. u. K. derbergtraße 21, Sib. 1. neu berger. 2-8. M. m. Abickl. Berh. h. l. Oft. N. dai. d. Kreibergtraße 21, Sib. 1. neu berger. 2-8. M. m. Abickl. Berh. h. l. Oft. R. dai. d. Kreibergtraße 20 2 R., K. Abickl. 2868 Morikares 9 Dachw. 2 Kim. K. u. Keller au fl. Kom. Kah. 1. Ct. Ribeinganerktraße 17 jcg. 2-3. Bohn., Sib. z. d. Kah. Koh. 1. Ct. rechts Sebauftraße 5 2 Kim., Kide u. Kb., dib., per 1. Oft. zu berm. 3198 Harfkraße 31, d. Bart. (d. 2-8. M. mezugsh. dill. Näh. Laden. B 2546

3 Bimmer.

Edernförbeftrage 12, freie Loge, icone B.Rimmer-Bahnung fofort Au bermieten. 2871
Frankenstraße 5.3-8.-88. S., 1. Okt.
Echarnhorstüraße 18. in unmittelborer Rähe der Saltestielle der elektrischen Bahn, ist die sehr schone,
mit praktischen Einrichtungen u.
gr. Balk bers. 2-8.-Bahn, i. 1. Etfür 650 Mt. auf 1. Okt., eb. früh,
au berm. Räh, daielbit ob. Bart.280bn, rechts ob. Lussenstraße 14.
im Weimlontor b. A. Rein. 2870

4 Bimmer.

Defenenftr. 20, Ede Wellrihite., mob. 4-R.-B. nt. B.-Sim. u. Ball. f. 5. b.

5 Jimmer.

Dotheimerftraße 106, 1, gt. 5.8.-29., 3, St., m. h. Ausit., per Off. 3. b.

6 Bimmer.

Raifer-Friedrich-Ming 3, 2, 6 gim. mit reicht. Bubeh., Br. 1700 Ket. Einzufeben 11 bis 1 Uhr., Mab. Freseniusstraße 41.

7 Bimmer.

Friedrichstraße 4, 1, 7 Simmer und Bades. Gas, eleftr. Licht, passend für Arst ob. Rechtsanwalt, ber Oftober od. früher zu bm. 2820

faben und Gefdiafteranme.

Galbgasse 21 gr. Loben, a. getrennt, zu verm. Räberes bei Fischborn.
Dobbeimerstraße 120.
Kertkraße 39 Arbeitsraume, Lagertäume per sofort oder häter zu vermieten. Röberes Dobbeimersitraße 28. 3 lints.
Lobermieten. Bist zu verm. 2854
Moribitraße 3 aroßer deller Kaum.
Lobermieten. Bist zu verm. 2900
Für Arzt.
Rifelasstraße 13. Sprech. u. Bartezim. mit Leledhonanicht ist. 5. b.
Leerabenkraße 29 ist eine helle Wertsitätte, bes. f. Avez. geeignet, ver isfort zu vermieten. Wäh. dojelbit Borderhaus Part., b. Spik. 2648

Möblierte Bimmer, Manfarben

Abelheiburgse 10, 1. Ciage, elegant möbl. Zimmer zu bermielen, 87% Abelheiburgse 30 ichon nöbl. Zimmer Au Dermicien, mit u. ohne Venfion, Almmer Ablerfiraße 35, B., e. Arb. ich. f. Schl. Abolfsaßee 6, 2, g. mbl. S. a. 1. Oft. Albrechttraße 30, V., mbl. R., ieb. E. Albrechttraße 30, L., ich. mbl. Sim. Albrechttraße 30, L., ich. mbl. Sim. Albrechtstraße 30, 2 i., ich. mbl. Sim.
Albrechtstraße 35, 1, bebaal. M. 4, b.
Albrechtstraße 46, 3 l., mbl. Sim. sof.
Albrechtstraße 46, 8, 2 l., Lg. f. Nobd.
Bahnsofstraße 3, 1, fein m. 8. m. 1 u.
2 Netten, mit u. ohne Venf. 4, b.
Pertramstr. 14, 1 l., 2 m. R. ciuz. abz.
Bieichtraße 15, 1 r., g. möbl. 3, irei.
Sieichtraße 15a, 8, m. 3, b. B 2040
Bleichtraße 33, 2 l., find. 2 best. Arb.
Echlafst. mit ob. ohne Kost. B2033

Billderftraße 18, 1 L. möbl. Bimmer. Dobheimerftr. 11, S. 1, m. 3. 8761 Dobheimerftraße 49. 2, mbl. Balt. 3.

Dotheimerstraße 74, 2, Weimer, gut mbl. Ball. 8, fot. ob. sp. B 2510 Drubenstraße 4 2 gut mbl. Bart. 8, Drubenstraße 9, 1 L. sch. gut möbl. Ball. 8im. mit Klabier b. su vm. Frantenftr. 8, S. 3, m. 8., 2 B, B9626 Frantenftr. 21, 2 L. 2 (c). Log. bill. Franfenjirahe 21, S. 1, m. 8. B 2593 Friedrichtraße 21, 1. möbl. Limmer. Friedrichftraße 21, 1. möbl. Manj. Friedrichftraße 36, G. 2, fc. möl. R. Gretheftraße 22, 1. eint. m. 8, m. K. Grabenstraße 2, 3 r., Ede Marliftr., mbl. Lim. mit u. ohne Bension auf 15. d. M. oder später zu berm.

15. d. M. oder ipater zu berm.
Orlenenstraße 14, 1. m. Mani. zu v.
Dellmundstraße 32, B. möbl. Bim.
Dellmundstraße 32, B. möbl. Bim.
Dellmundstraße 45, 8 I., möbl. Ball.
Binmer mit od. ohne Benf. b. z. v.
Berderstraße 9, Mib. 1 r. g. m. Bim.
Derberstraße 9, Mib. 1 r. g. m. Bim.
Derberstraße 9 Mi. m. B. B 2408
Dermannstraße 22, 3 r., möbl. Bim.
mit 2 Beiten, mit od. ohne Rost.
Derrngarienstraße 10, 2, born. Lage
u. Dauß, fein möbl. B. u. Schlefz.
an best. C. o. D. a. Eben., bauernd
abzugeden. (Leidende gute Bilege)
Rabnstraße 7, B. B., sch. Log. 8717

Aahnstraße 7, B. B., sc. Coa. 8717 Nahnstraße 22, B., möbl. Mani. s. b. Jahnstraße 40, S. 2, f. anst. M. sc. C. Rarifirate 2, Bart. Schlafft. s. berm. Rarifirate 2, B., ich. mbl. 3. b. s. b. Kirdgasse 4, 1, schön möbl. Zim. 3. v. Kirdgasse 36, S. 2. erő. A. K. u. Log. Luisenstraße 16 mbl. Als. a. sol. Arb.

Luisenstraße 16 mbl. Mi. a. sol. Arb. Markistraße 13, 2. ichönes möblicrtes Aimmer mit Koft. 10 Mt. b. M. d. M. d.

Oranienstraße 25, E. 1. Si., ichon möbl. Rimmer mit Bension zu verm. Oranienstraße 25, S. 1 I., c. 11. A. 2. Oranienstraße 37, G. 1 I., ich. m. 8. Oranienstraße 42, S. 1 I., ich. m. 8. Oranienstraße 48, 1. Wohns und Schlafzimmer zu vermiesen.

Philippdbergitt. 19, B., B. m. B. 45.
Bhilippdbergittafte 23, 2 r., ich m. S.
Rauenthalerstraße 22, 1 r., cinf. m. S.
Rauenthalerstraße 22, 1 r., cinf. m. S.
Rheinstraße 51 fl. mbl. J. p. 1. Oft. b.
Rheinstraße 52, S. z. o. möbl. B., u.
Schlafz., a. gefeilt, ver 15. Sept.
Gute Bed. Auz. d. mittags 2 lihr.
Riehlbraße 12, 1 l., g. möbl. Rf. z. v.
Riehlbraße 13, R. 2 l., mbl. J. z. v.
Riehlbraße 14, B. r., g. m. J., 20 Mf.
Röberallee 20, Sib., einf. mbl. Bart.
Stüdch, m. f. Sing., Kochofen, 10f.
Nömerberg 10, 2, möbl. Zim. m. jep.
Gingang zu vermieten.

Eingang zu vermieten. Ibwerberg 16 mbl. 3. m. u. o. Benf, Römerberg 30, B. 8 l. m. Bim. zu b. Idulberg 19, B. B., möbl. 3im. z. b. Schulberg 19, B. B., möbl. 3im. z. b. Schulberg 19, B. B., möbl. 3im. z. b. Bim. m. 2 Beiten zu bermieten.

Sim m. 2 Beiten zu vermieten.
Schwalbacherstraße 22, 1. ich. möbl.
Zimmer mit od. ohne Venston.
Schwalbacherstraße 27, 1 r., erf. j. K.
K. u. Log. per fof. Beche 12 Mt.
Sebanstraße 9, 3 r., eint. mbl. Zim.
Sebanstraße 12, 1. mbl. Zim. B 2632
Seerobenstraße 1, 2. icp. mbl. 3, a. b.
Steingasse 35 mbl. Dachstüdden 3. b.
Tannustraße 23, 8 l. mbl. Mi. a. b.
Tannustraße 29, 4, ich. m. A. tot.
Bassuramstraße 23, mbl. R. 2 B. B2353
Busramstraße 23 mbl. R. 2 B. B2487
Busramstraße 31, B. 2. mobl. Rim.
Basramstraße 33, 8, mbl. Rim. a. b.
Bebernaße 27 eleg. m. Linnner, 1 u.
2 Betten, auf Tage ob. Bocken frei.

Weißenburgiraße 1, 1 St. r. gut möd. Aim. mit tep. Eing. au bm., Wellribstraße 20, B., e. J. i. a. j. M. Pelfribstraße 21, dib., e. j. Arb. Log. Wellribstraße 21, dib., e. j. Arb. Log. Wellribstraße 21, dib., e. j. Arb. Log. Wellribstr. 47, S. 1 L. j. 2 A. Schitt. Westenbirt. 3, S. i., erb. ri. M. Schitt. Westenbirt. 13, D. A. I. Rog. B 2656 Westenbirt. 13, D. A. I. Rog. B 2656 Westenbirt. 17, 3 r., m. St. u. Schit. Westenbirt. 7, D. 1 r. Schilasse. Perffir, 7, S. 1 r., Schlafft. B 2605 Perfftrage 12, 1 l., mobl. Sim. 8. bm.

Leere Bimmer und Manfarden eie.

Ablerftrade 52 ein lecres Jim. s. b. Bleichftr. 19 beigb. leere Mt. B 2519 Dusheimerftrade 88, A. Wi. a. Erb. Drudenftrade 4, L. eleg. fep. Jim. Blichelsberg 26, B. 1. leer. Jim. s. b. Roonftr. 5, L. J., L. B., 3.50. B2828

Memifen, Stallnugen etc.

Walramitrage 12 Stall f. 1 Bferb. Aussmobil-Garage Karlitraße 39 per fof. oder fpäter zu verm. Raheres Dotheimerstraße 28, 3 1 2763 Staffung, hochelegant, für 2 Hern jchaftspferde, ev. mit Remise, per iof. ob. spät., starfire. 39. zu berm. Räh. Doebeimerstr. 28. 3. 2781 Beinfester, ca. 200 Omir., m. Bad. n. Hüllraum, Aufzug, gr. Hoft. Karlfurche 39. per sof. ober ibnit. Näh. Doebeimerstr. 28. 3 I. 2782

Mietgesuche

nur Angeigen mit Aberfchrift aufgenommert. - Das hermorbeben eingelnen Borte im Zegt burch feite Gdrift ift unftatthatt,

Gef. 3. 1. Oft. ob. früß. 1 Sim. n. Ruche ober 1 gr. ob. 2 ff. S., two etw. Sociael. ift, v. alt. alleinit. Frau, Subv., Rahe Moribir. beborg. Off. n. G. 649 an den Togbl. Berlag.

3. Zimmer-Wohnung, mögl. Part. ob. 1. St., sofort gesucht. Off. u. O. 683 an ben Tagbl-Berl.

Aelierer Junggeselle sucht auf möbliertes Limmer mit ob. ohne Benston in dest. Dause, mögliche in der Räbe der Trambahn. Wit Kenston 70—80 Mart pro Monat. Off. u. S. 682 an den Tagbl. Verlag.

Ber fofort 1-2 mablierte Bimmer m. Küchenbennhung, 2 Bett. 1 Ditto., f. längere Zeit. 6—8 Mon., zu mieten gej. Antr. m. gen. Beschreibung und Breisang, u. G. 653 a. d. Agbl. Bert.

3wei unmählierte Simmer mit separatem Eingang in besierem Sans als Behnung für einz. Serrn sonleich ober per 1. Oftober gesucht. Offerten mit Kreis unter N. 652 an den Tagbl.-Serlag.

Wagen Standplat, mögl. überd. in nächter Räbe des Süddabuhafs Unterft. von 6—8 Rollwag gel. Off m. Br. u. E. 649 an d. Lagbi. Vert.

Fremden Penjions

une Angeigen mit Uberfchrift anfgenommen. - Das Dernorbeben eingelnem Worte im Tegt burch fette Schrift ift unftatthaft,

Derberitrase 21 eins. 8, 7 Mf. bra B., B., v. Schlafs. m. Bab 12 Mf., Bension 8 Mf., event. Kiiche.

f. eine alleinst. alt. Dame, eb. Farn., Anschl. Off. u. D. 650 v. Tagbl., Bert.

Bermietungen

4 Bimmer.

Weggugshalber ift bie erfte Grage Bulomftrafte 5, bestehend aus 4 gint, 2 Balfons, 2 iapezierten Manjarben, Babeeinrichtung in ionstigem Zubehör, fowie Kalis und Warmwasserieitung, mit erheblichem Mietnachiaß bom 15. September b. J. bis 30. Marg-f. 3. ju vermieten. Rubiges Saus ohne hinterhaus. Bu erfragen in ber Wohnung felbft.

Beuterlele, Stal. Forfimeifter o. D.

5 Jimmer.

Sonnenbergerftr. 45, 1. Etage, icione 5 Simmerwohnung. 1 Frembeng, R., fogleich ober fpater. Raberes 2, Gtage. 2716

Mtoblierte Wohnungen.

Goetheftt, 23, 1. Etage, 1 auch auf Bunfch mit Richenbenugung, fo-fort zu vermieten.

Um Nerotal

abgeichl, möbl. Wohn. 8—4 Zimm., Kuche, Zoh. preisw. abzug. Abr. Egybl. B. Zi

Möblierte Etage 311 Vern.
6 3., Sed, Gart. At. Wilhelmfir. 7.

Möblierte Dimmer, Manfarben

Morigfirage 14, Ede Abelheibftraße, 2. Etage I., febon mobil, Zimmer, feb. Ging., für 25 MR, monall, zu vermielen. Stiftarage 6, 1. Et. fcon mobil

Miergejuche

Billa mit Bart gu mieten gefucht. (3-4000 Mt.), P. Combert, Biebrich a 9th.

Eine moderne Wohnung von 6 Rimmern per balb zu mieten gefucht. Offerten unter 34. 65% an ben Lagbi. Berlag.

7—8-Bimmer-Wohning

im Prife bon co. Mt. 2300 gesucht. Offerten unter A. 52 an bie Tagbl. hauptagentur, Wilhelmstruße 6. 8760

Bettere frantiiche Dame fucht für ben Linter 1—2 möblierte Jimmer nebit Venklon in rubiger, freier behör, ober fleine Billa im Gangen, in rubiger Lage, auf eiwa 4—6 Monate gefucht per jofort. Offerten erdeten jofort unter 4. 45% a. d. Tagbl. Bert. Vismarcfring 29.

Fremden Penfions

Dambadital 8, 2, aut möblierte gr. icone Bimmer, 1 ober 2 bis 3 Betten, ju vermieten. Dafelbit guten Brivat-Bittageriich billig.

Sch. in. Schlafe u. Wohngim. in. Balton auf Boden u. Tage billig bu bermieten, eventl, Benfion, per fofort. Rheinstrafe 101, 2. Einge.

Mietverträge

Tagblatt-Verlag, Languages 37.

Geld= und Immobilien=Markt des Wiesbadener Tagblatts.

Lotale Angeigen im "Gelb- und Immobilien-Marti" foften 20 Bfg., auswärtige Angeigen 30 Bfg. Die Belle, bet Aufgabe gablbar.

Geldvertebr

Bieffach vorgefonimene Migbedinde geben und Beranlöffung zu erflören, daß wir mir birette Offernörlich, nich aber folch von Bermütlern beförbern. Der Berlag.

Kapitalien-Augebote.

Shuothefen-Ravital

in feber Sobe offeriere ju geitgemäßen Bedingungen. D. Aberle sr., Wallujerfiraje 2.

Renten-Anstalt

hat noch 1. Hnpoth. Repital für Wiesbaden abzugeben. Off. inter V. 48 an Tagdi. Daubt-Agenfur, Wilbelmfraße 6. 8653

10,000 Mk. auszuleihen anf 2. Supothet. Off. u. M. 661 an ben Tagbl. Berlag gu fenben.

Mt. 100,000.

auf 1. Supoth, & 41/4 0/6 per 1. Oftober auszuleiben. Wiesbadener Billens Berfatijo : Gefellichajt m. b. D., 87.67

Auszuleihen auf 1. Hypoth. find 25-30,000 mt. Off. u. N. 651 an ben Zagbl. Berlag ju richten.

Morgen-Undgabe, 2. Blatt.

gapitalien-Gefude.

Supothefen-Rapital aur ameiten Stelle fuche in Boften a Dir. 10,000 bis

D. Aberle sr., Balluferfir. 2.

10,000 Mt. prima 3. hupothef zu gutem Zinsfuß auf gutes Geschäftshaus gel. Off. u. u. 65:10 a. b. Tagbl.-Berl.

gel. Off. u. u. 18. 18. 18. 19. 19. 2. d. d. L. Lagol. Berl.

11,000 Marf fis 1. Offsber
gegen ante Siderheit u. hobe Rinsen
bon Geidäfismann geiudit. Offstren
unter G. 053 an den Tagbl. Berleg.

20—30,000 Mf. auf 2. Oppoth.
bon Selbigeder geiudit. Bitl. Sinss.
Off. u. B. 049 an den Tagbl. Berleg.

25,000 Mit. gesucht auf 1. Supothet. Offerten unter U. 6 ab an den Lagbl. Bert. erbeten. 25—30,000 Mt., 2. Supothet, auf rentables Saus (Reubau in der Altsabt) gelucht Schulberg 27.

30-35,000 Mart an erfter Stelle für gutes Obiett gefucht. Raberes unter O. 652 an ben Tagbl. Berlag.

55,000 MR. lebr gute L. Dopoth. mit großem Garten, für 2 Familien Gtagenhaus in bester Luriage gesucht. eingerichtet, au vertaufen. Breis Off. u. F. 6.20 a. d. Tagbi.-Berl. erb. 56,000 Mt. Julius Atlstude.

60,000 Max. a. 1. Hypoth. auf 1. Offober gefucht. Das Objett ift eines ber erften hier. Beste Kapitalanlage. Dierten erbeten unter **B. 652** an ben Tagbl.Berlog.
Trima 2. Supothef mit 2500 Mt. Radlas abzugeben. Offerten unter M. M. 8 poptlagernd Bismardring.

Immobilien

Bieifach vorgefommens Bifbraude geben und Beranfolftung au ertiften, bag mir nur birette Offeribriefe, nicht aber loide von Bermittern beforbern. Der Berlag.

Immobilien-Berkanfe.

Villen und Etagenhäuser, Geschäftshänser

und Grundflicke

flets gu perfaufen burch Bohnungenachweis:Bureau Lion & Cie., Friedrichftrage 11.

Rene Villa!

Die Villa Möhringstraße 13

mit Garten, zusammen 11 ar 06 qm groß, ist wegen Sterbefalls sosort zu verfaufen. Rachfrogen im Saufe selbit, sowie bei dem Bertreter der Erden, Jusigrat Dr. Alberti, Abelheid-straße 24.

Sommoderne Dilla in pornehmft, Lage bom Befiber zu verlaufen. Offerten u.

Dilla für 30,000 Mik., enthaltenb 7 fdone Jimmer, mit jehr hubichem Garten, ift zu verkaufen. Off. erbet. u. all. 649 an ben Tagbl. Berl.

Sichere Existens. Nougebaut. Daus in Biebrich mit Schreinerwerfhaite, Sarglager, ift umitandeb, samt And preisw. zu berk. Off. unter D. 651 an den Zagdi.-Verlag.

Bu vertaufen:

Familien-Pension

pornehmfte Bobul Frauffurts, tomfortab, b. Reugen entipredenb eingerichtet, immer befest, Sabred-Gewinn DRf. 6000 budnache weisbar. Rotwendiges Rapitol 15,000 ERt. Geff. Offerten unter J. W. 204 an bie Minnoncen-Expedition Mrch. Brasch. Frantfurt a. M.

Care,

erftffaffig, in fubbenticher Stabt, frant-Beitsbalber gu verlaufen. Erforberliches Rapital 20-25,000 Met. Geft, Offerten sub A. 447 an ben Tagbl. Berlag.

> Gür Gartner und Banmichulenbefiger 2c.

Borzuglich gelegenes Grundftud, 130 Ruten, hinter bem pr. Renban ber Setifellerei hendell (Abolis-bobe) gelegen, gleichzeitig la Spes fulationsgrundfind, ist für ben billigen und sesten Breis von Mf. 110 per Ause bei Halb-anszahlung und Wcf. 100 p. A. bei Ganzauszahlung wegzugsbalber vom Eigentümer zu verfausen. Off. u. Re. 842 a. d. Tagbl.-Berl.

Immobilien-Kanfgesuche.

Suche Haus

in Biesbaben; gebe Bangelanbe ob. ein Kinsbaus, befte Lage Mains, in Taufch. Off. u. 18- 652 an ben Tagbl. Berlag. Suche eine fleine fomfortabel ein-

gerichtete Fremden = Penfion in guter Rurlage mit burd Bucheru nachweisbarer Rentabilität gu faufen ober mit Borlauferecht gu pachten. Di-unter A. 452 an ben Lagbl. Berlag.

= Kleiner Anzeiger des Wiesbadener Tagblatts.

Botale Angeigen im "Aleinen Angeiger" foften in einheitlicher Gauform 15 Bfg., in bavon abmeichender Ganausführung 20 Bfg. bie Beile, bei Aufgabe gablbar. Ausmurtige Angeigen 30 Bfg. bie Beile.

Bertäufe

unr Ungeigen mit Aberfdrift aufgenommen. 9- Das Gervorbeben einzelner Morte im Tegt burch feite Schrift ift miftarthaft

Kofonialw.», Obst. u. Gemüse. Geschäft in pr. Lage, billige Micie wegzugshalber sofort zu berk. Off unt. B. 650 an den Tagbl. Verlag.

Rolonialwaren Beidjaft, feine Lage, billig zu berfaufen. Off. unter E. 127 bauptpoitlagernb.

Butter, und Eiergeichäft umfländebalder sofort preism, au ber-faufen. (Schöne Ginrichtung.) Off. unter S. 115 an die Zagol.-Ameig-itelle, Pismardring 20. B2645

Sigarrengefchäft fofori zu berkaufen. Offerten unter R. 658 an ben Tagbl. Verlag. Butes Bugpferb umftanbeb. fof. gu bert. Eleonorenftrage 6. Bart.

Ein Benh mit leichtem Feberrollchen wegen Ge-schäftsaufnabe billig zu berk. Karl Ketri, Blückerplaß 5. B 2463

Schone Ferfal billia zu berkaufen. Ludwig Janson, Biernadt, Talltraße 2.

Bilbich. sahmes Lava-Aeficken, an Leine gew., billig zu berlaufen Blücheritraße 17, 3. Eiage. Briegshund gu pertaufen

Raffereiner Rehpinicher f. bill. zu bert. Sellmunbftrage 28, Parierre,

bill. gu berf. Ablerurage 49. Tauben, hocheble Tümmler, febr billig zu bert. Ableritraße 40.

Sübner, Staliener u. Minorta, 06 u. 07, bill. gu berf. Ablerftroße 40. Schine f. gut erh. Damenli. febr bill. gu verf. Rl. Webergaffe 9, 1.

Getr. Aleibungsft. biff.: 2 Capes, 1 Badfiich-Sad., 2 Nebers., 1 Rod u. einige Beintl. Mauritiusjur. 3. 2 r.

mehr, helle u. bunfie Damenfl., L. gr., Kafeit u. Blufen, Biebricherer, in

Bode und Blufen billig abzugeben Röderallee 80, 8. Stage.

Bu verfaufen mehrere Angüge, Rod u Heberg. Biebricherftr. 24, 1.

Binter-Havelod.
Engländer hat wenig getrag, ichönen Havelod (in England gefauft) billig absugeben, eine wirkl. Gelegenbeit f. Liebbaber. Sall, Clarenthaleritz. 5, B.

Rene Extra Uniform billig gu berfaufen Moribitraße 28, 1. Ct.

Ginklige Gelegenheit. Haft neue Militärfachen Verhältn. Kalber billig zu berk. Nab. Bismard-ring 19, 2 links.

Baar schöne Herrentiefel, kaum getr., weil zu klein, Mr. 48, bill. abzugeben. Dall. Clarentbalerstraße b.

Abreifehalber 2. berf. 1 Ht. Borh. m. Gal. f. 2 Mf., I Chaifelongue m. Deste f. 85 M., I bollft. Beit m. Rohhaarmaitabe u. nufh. bol. Bettielle f. 180 M., 1 Titch m. Decte f. 7 M. Oranienitr. 12. K.

Briefmarkensammlung, Ka. 1900 Silid, gesammelt in den Nahren 1880—1890, sum Breise von 150 Wt. zu verfaufen. Anzusehen von 12 bis 3 Uhr Drantenstraße 13. Barterre links.

Chifon-Phonograph mit Walgen zu bert. Bailippebergitrohe 28. Sb. r. Ein ff. Bönnograph, Breis 30 Mf., zu verf. Bhilippsbergftraße 23. Sp. r.

2 pol. Betten m. Saarne., Bafcht. u. Rachtschr. m. Marm. spotibill. gu bert. Mauenthalerstr. 6, B. B 2440

Rinberbett zu vert. Klebricherstraße 5, 3 I. 8785 Bettkelle m. Sprungr., gut erh., f. 18 Mt., sowie ein Kinberwagen f. 4 Mf. au verf. A. Gleonorenstr. 9, 2 r.

Nußb. Bettstelle, Batentrahmen, Mair. u. Keil. Dedbett u. 2 Killen, gut erh., sehr preisw. zu verk. Abel-beiditraße 54. S., Bosamentierwerst. Gut erh. Wollmatrate mit Reil für 9 Mark. Webergaffe 27, 1.

Ginfaces Büfett, Kleiber- u. Kuchenschrant, Schreibt., Baicht, gr. u. fl. Sandt. f. d. au ber-faufen Ablerstraße 49, 2. Sib. Bart. Gr. Nüchenschrant für 12 Mt. gu bert. Ablerftraße 49, Meier.

Gebr. Rücheneinrichtung b. zu bert. Riederwaldftraße 1, B. r. 1 vollft. mob. Kücheneinrichtung f. 180 Mf. u. 1 Büf. (Mah.) m. Spa Anguf. v. 8—12 v. Albrechtftr. 46, 1 l.

Ein Solzweinschrant, 1 eis. Weinschrant ist, umzugsbalb, zu verlaufen. Breis 85 Wt. Kaiser-Friedrich-Ring 78, 1.

Bafche u. Rachttifch m. Marmorpi. billig zu berl. Platterftraße 8, 2 Gebr. Stridmafdine gu vert. Bleichirage 19. Sinterh. 8 St.

E. fait neue Thele mit Bult fof. od. ibat. billig zu bert. Räheres Wellripirraße 81. Laben.

Belegenheit. 2 Grferfasten aus Eisen u. Glas. m. eleg. Einrichtung, 2 Mir. br., 3 Mir. hoch. billig su vert. Webergasse 27. 1-2pferbiger Göpel Bubehor gu verfaufen Geban-

Drei alte Rollwagen (2 feite u. 1 geberrolle) bill, zu berk. Besicht u. Breis b. Geschirrm. Bobr-mann, Röbelbeim L. Rettenmaher.

Eiswag., Milchwag., Gefch.-Rarren zu bertaufen Bogheimerftraße 85. Eine Sandrolle, für Alaviertr.
oder Gariner geeign, dief. f. a. als Obstitand benutzt werden, sowie eine eiserne Betritelle zu verfaufen. Rah, Rexoftraße d. Sh.

Gin ich. Kinderwagen billig au pt. Philippsbergftrage 51, im Laben.

Derren-Rab, neues Medell, billig zu bert. Sotel Grüner Balb, bei Riegler.

Opel-Fahrrab billig zu verk. Sellmundstraße 56, P. B 2186

Gut erhaltenes Rab billig zu berfaufen Mesgergaffe 20.

gebr., gut erhalten, billig zu ver-faufen. E. Sidher, hermannfir. 15. Telephon 2213. B 2638

Guter Dien billig ju berlaufen Am Römertor 4, 1 St Serb, 60×90, mit Aupferschiff, 1 fl. Regulierfüllofen billig au bert. Seerobenitraße 18, Stb. B 2507

Email. Gasherd billig zu bert. Bismardning 38, 1 linfs. B2640 Sweiermige Gasarme und ein Gasherd billig zu verkaufen Webergasie 15, 3. Etage

Eine prachtvolle Saustüre mit Hüllungen. I schöne Korribor-Lambe, 1 Dambibabelasten zu ber-fausen. Rab. im Tagbl.-Berl. Bb

Duppelfeuster billig zu verlaufen Biebricherftr. 4 a. Gichenholz-Trebbenläufe, gebr.. zu bert.. zwei, je 80 cm breit, mit 10 Tritten, einer, 1,20 Mir. br., mit 12 Tritten. Anguschen Hotel Cccilie, im Hot.

Große Sunbehütte fehr billig zu berfaufen. Abolfshöhe, Wiesbadener Allee 67.

Doppelw. Gübnerh. f. 15—20 D., Betroleumofen. 2 Baijeroblaufrohre (das eine mit gr. Trichter). 1 Borg. Bandbecken n. fupl. Ochn. einfache Betrol.-Dangeland. 1 Chaifelougue ohne Bezug. dib. Hebergardinen. all. gebr., wegzugsch. zu verf. Zu erfrag. der Gannenderg. Bergitraße 1.

Sch. Gummisaum, 2'/, Mtr. hoch, w. Ums. du vf. Sellmunditt. 46, 2 r. Kröftige pifferte Erbveeruflangen zu verfaufen bei Giodanni Mattio, Bingeriftraße 5.

Raufgefuche

In biele Rubrit werben unr Angeigen mit Aberfchrift aufgevammen. - Das Bervorbeben einzelner Borte im Tegt burch fette Schrift ift unftatthaft.

Wirtschaft au faufen ober zu mieten gesucht. Direfte Angebote unter I. 847 an ben Togbl.-Berlag.

Ramera zu faufen gefucht, Blatten und Films, 9×12 und 18. Offerten unter G. 647 an für Blatten und § 12×18. Offerten 1 den Tagbl.-Berlag.

Gebrauchted Tafelklavier oder Bianino zu faufen gesucht. Off. unter L. 436 an den Tagbl. Berlog

Gebrauchtes Pians wird zu laufen gefuch. Zu erfragen Tabl. Zweight. Bism. R. 20, B2465Ce Swei gut erh. bell, Schlafz,-Einr. für Benion zu faufen gefucht. Off. mit Breis unter I. 653 an ben Tagbl.-Berlag. Gefpul wird gefuct. Rubler, obere Frantfurierftrage.

2 gut erh. faub. Bett. u. Deck., 1 i. Kleidericht., Sofa zu l. gef. Off. u. L. 651 an den Tagbl.-Verlag.

u. E. 651 an den Tagdl-Berlag.
Gastütter,
swei Sflammige, zu faufen gesucht.
Off. u. O. 651 an den Tagdl-Berl.
Gin Bede-Gassfen.
gebr., zu faufen gesucht. M. Moos,
Werderfrache 8, Barrerre.
Gifen, Lumben, Flaschen,
Kapier u. Metall fauft u. bolt ab
S. Arnold, Aartrags 10. B 2569

Unterricht ___

In biele Rubrit merben nur Angeigen mit Uberichrift aufgenemmen. — Das hervorbeben einzelner Berfe im Tegt burch fette Schrift ist unstanthalt.

Gebilbete Englänberin fucht ipan. Unterr. a. ital., a. Aust. Off. u. O. 650 an d. Tagbl. Verlag. Englischer Unterricht gesucht. Crierien mit Breisangabe unter 8. 651 an den Tagbl. Verlag. Pranzöl. Kanverfationskunden aibt eine Franzölin, Kind u. j. Dam. bevorzugt. Offerten unter G. 556 an den Taadl.-Berlag.

fönnen noch angen. werd. b. e. Dame, früher am Konferbatorium tätig. Edwalbacherstraße 34, 2. Etege. Schwalbacherstraße 34, 2. Stage.
Gr. Unterricht im Friseren
w. ert. Oranienstraße 6, 1 I. B 2436

Berloren Gefunden

nur Angeigen mit Aberichrift aufgenommen. — Das hervorbeben einzelner Borre im Tegt burch feite Schrift ift unflattbaft.

Berlsren Montag früh bon Maligerftraße nach Bahnhof ein lleines schwarzes Overnglas. Abgug, geg. Belohn. Maingerstraße 6. 8768 Berlsren bergold. Echirmfnopf (Greifent). Abg. Bagenstecherije. 1. 1. Ag. Hog. Terrier, weiß, Kopf gelb u. ichwarz, entlaufen. Bor Anlauf wird gewarnt. Geg. Bel. ada. Bismardring 21, Laden. B 2515

Geschäftliche Empfehlungen

3a biefe Stubrit werber nur Anzeigen mit Uberfchrift andgenommen. — Das hervordeben einzelner Worte im Tegt burch fette Schrift in weftarthaft

Abressenscher Auftrage entgeg. Schramm, Abrnerfirate 2.

werben gut und billig gufpoliert. Raberes Webergaffe 58, Part.

in Seisung durchaus erfahren, sucht für den Winter Seigung zu übern. Off. u. R. 658 an den Tagbl. Berlag.

Berren, Anzüge, Anfertigen, Ausbestern, Aend. Bugeln, besorgt billig Goethe, Pleichtroke 7, 2.

Angben-Angüge, Haus- und Madchenfleiber, Reform-schürzen u. a. fertigt billig an Frau Müller, Clarenthalerstraße 6, 1. Et. Schneiberin empfichlt fic.

Tücktige, gut empf. Schneiberin nimmt noch beisere Kunden an. Nab. Tabl.-Spt.-Ag., Bilbelmitt. 6. 8764

Schneiberin fucht noch Runben in u. auf. b. S. Sodifatte 4. Bart. Durcians verf. Büglerin empf. itc in u. außer dem Saufe. Dopheimerstraße 38. Part.

Bajdie sum Wajden u. Bügeln wird angen. Oranienftr. 62, Db. 2 r. Garbinen.Wäscherei u. Spanneret. Retielbeditr. 8, Frau Rapp. Gigene Bleiche, fließ. Wasser. B1908 Belibte Frifeuje n. n. Damen an.

Tüchtige Frifeuse nimmt noch Damen an. Langgaffe 8 Brifeufe nimmt noch Damen an. Mublgafie 4, Bari.

Werichiedenes

nur Angeigen mit Aberfdrift aufgenommen. - Dos hervorbeben einzelner Berte im Tegt burch feite Corift ift unftattbaft

Königl. Theater. Zwei Uchtel Abann., borb. Parkett abzugeben Abeinstraße 84. Park. 3wei Actel 1. Bartett, Mitte, abzugeben Friedrichitrage 6, 1.

Abzugeben '/. Abonnement, Serie A. I. Ranggalleric, I. Reihe. Käberes Sonnenbergerftraße 27.

Wer verhifft fg. geb. Witwe, alleinft., barurteilsfr., 3. sid. Erift. ev. Lebensit.? Sud. ift i. Haushalt, Krantenpil., i. geschäftl. i. erf., w. c. Ril. ub. Off. E. 858 a. b. Tabl. Berl. Gin Rind erhalt gute Bflege. Ch

Der hat tagsüber od. am ab. 2—8 St. valanzt, um ein älteren Aunggesell, welcher eine sehr nervöß ist. Gesellschaft zu leisten und evil, einige Briefe zu ichreiben. Off. unter E. 632 an den Logbi Berlag.

Geschäftsmann wünscht ein Fraulein mit eine Ber-mögen gweds baldiger Hetrat lennen au lernen Bermittler verbeten. Off-unter S. 641 an ben Tagbl. Berlag.

Abeliger Herr, hubsch u. jung, hier ansäffig, sucht nut i. Dame b. Gemut in brieflichen Berkehr zu ireten zw. Heiraf Richt-anomme Offerfen erbeten u. II. 652 an ben Laght-Berlag.

Reell! Beblerzog Früulein i. f. Herricafish.. 23 A. eb., ang. Erico. iv. h. Beamten siv. Herrat fennen zu lernen. Scherz berbeten. Off. u. "Tohengein" polit. Berl. Hof.

Bertäufe

Seifenfabrif megen Sterbefall unfr. an tv. Backes, Mainz, Munfterftraße 14, 1.

Kolonialwarengeldäft in bester Lage mit flotten Umfag preis-wert zu verfaufen. Off, unter V. 652 an ben Lagbi. Berlag.

Belegenheitstauf. -Birfa 50 Meier Rofosianfer, rot uni, neu. girfa 30 Meter Briffeler Maufer, wenig gebraucht, sowie biverse Berier-

teppide billig au verlaufen. B2561 Becyligenstaedts Drudluft-Tevpidreinigungswert. Telebhon 2939.

Bianino billig 3n verlaufen Gitville a. Rh., Mübliftrage 6.

Salongarnitur, Seidengobelin, Cofa u. 2 Seffel, jamore, bazupoff. Möbel, Schreibtigt ic., alles wie neu, Mall. Clarenthalerftr. 5, B. Rheingauerftr. 14, Bitlp. r., 2 Beit. 3, nf.

Laden-Cinriditung für Rolonialwaren, fast neu, febr preis-wert abzugeben. Rab. Rengaffe 15.

Billig zu verkaufen: Raturpol. Biftoriawagen,

beibe febr gut erhalten, (Ro. 6816) F 50 Mainz, Alftraße 13. Die Ginrichtung einer fleinen

Schlofferwertstätte wegen Liufgabe des Gefcafts binig gu bert. Dah. Langgaffe 30, 1.

Mbbruch

Schwalbacherstraße 8, früherer Artieriestall, sind au dert.: 800 Omtr. großes Schieferdach. Dachfändel, 1000 Omtr. sehr gute Borden, schön. Baubolg, Sparren, Stärfe 80:12 Cm., 8 Mir. lang, hölz, jowie eif. Toren, eiferne Säulen und Träger (30 und 11 Mir. lang), 30 jchöne Stallfenst. u. sonst Berich. Das. sind noch sehr gute eich. Henster, Er. 130—2,20, zu haben. Schud u. Gruber, Adlersstraße 56.

Am Abbruch

Coulinstraße 5, Billa, find gut erh. Feniter, Tiren, Sarrettböben, Bau-u. Brennholz, Schieferbach, Back., Wettlacher Blatten, zweifl. Türen, Gaustüren u. fauft. Baumaferial billigft abzugeben. Sämtl. Waterial nur gut erhalten. Chrift. Bilgen. ebiher, Blikderftr. 29. Tel. 3391. a., abg. bei Seill, Bluderir, 6. B2468

-Raufgejuche

Rent. Kolonialwarengesch. mit nachweisl. großem Flaschenbier-Umfag zu faufen gesucht. Geft. Offerten unter G. 278 an B. Frenz. Mains. (Rr. 278) F51

Biel Geld

tegt noch begraben in alten Briefichaften mit Briefmarten. 3ch fude als Samm-ler biefe zu taufen und zahle beite Breite. Offerten u. br. 65% a. b. Tagbl. Berl. Fran Gelhals, Weigaergaffe 25, fauft von Serrich in beite W. 5783,

fauft von herricht zu boben Breifen gut erhaltene Orn. n. Damenfleiber, Möbel, g. Racht., Bianbicheine, Golden, Gilber-fachen, Brillanten. Auf Beit, f. ins haus.

Fraufein R. Geighals, Grantein R. Geizbals, Goldgasse 21. zahlt die höchten Breise für gut erh. H. Damentleider, Möbel, g. Nachl., Blandsch, Golds und Silbers., Brillanten, Jahngeb. A. B. f. ins Haus.

Leigher gebrauchter Landauer gu taufen gefucht. Offerten mit genauer Bre sangabe unter A. 458 an ben agbl. Berlag

Camstag, 7. September 1907.

Alle Wäschbüttnummern gu faufen gefucht. Offerten u. F. 648 an ben Tagbi.-Berlag.

Bahle den höchften Breis! für Lumpen, Alteilen, Metalle, Flaften, Gummi, Reminshabi, Alten u. Drud-papier unter Garantie bes Ginft. Be-stellung wird iof. beforgt. Alfthandl. G. Biger, Airchgasse 56.

Achtung. Flofden, Bapier, Lumpen, Metalle n. fanit fortw. ju gitbef, recl., Breis Still. Bluderftr. 6, 1. M. B2469

Pachtgesuche

Wirtidiait ju bachten gefucht. Bulius Allstadt.

Aremben-Benfion ju pachten gelucht von einem freblamen jungen Chepaar. Offerten mit Breis-angabe unter &. 159 poftl. herrenalb.

Unterricht

Institut Isorbs. ftaatt. gen. Borbereitungsauftalt auf alle Schul- u. Militereramina. Gründl. Unterr. in jamit. Dad.! Arbeitoft, bis Prima intl. Bent.! Jufitititevorft. & orbs. afnd. gept. Lebrer, Luffenftr. 43 u. Schwelbacherftr.

Ev. Familien-Alumnat, Oberfahnftein a. 266. für Schuler bes Smunafinme und Real-

progninafiums. Borg. E langjährige Erfahrung. Rektor **kollugmacher.** Borg. Empfehlungen, Projp. burch

Gugtanderin ert, Unterricht (Ron-verfation), Gligdethinftrage 11, 3. Win & mrne. Manergoffe 17. 2.

Berlitz-School

Sprachlehr-Institut für Erwachsene

Luisenstra@e 7. Französisch Englisch Italienisch Dentsch Russisch.

Lehrer der betreff, Nation, Von der ersten Lektion an hört und spricht der Schüler nur die zu erlernende Sprache. Prospekte und Probelektionen gratis.

Schreibmaschinen-Unterr. 8. Uebersetz, (franz. , Vervielfült, Ausarb, v. Zirkul, Preisl, etc. Luisenstr S. G. 1. Beetter joes Romervaterium t. Muft, Schwalbacherft abe 2¹. Dir Bu Beecker. Socifoule für Alaber, Violine, Celo, Orgel Sa monium, Kunst-gelong n. Ginte, lederseit. A. d. Bro'p.

Mandoline-Unterr. ort. gründl. 8 Mk. mtl. Göbenstr. 15, Mtlb. 2, 1821/5 Lehr-Juftitut f. Damen-

Schneiderei u. But, Briedrichftr. 36, Gartenb. 1 Gt. Grundlich, Unterricht im Magnehmen, Schnittmuftergeichnen, Butdmeisen und Anfertig, v. Damen- u. Rinber-Barberobe, Jadette ze.

Berloren Gefunden

Ruffifder Windhund in ber Rabe o. Miedernhaufen entlaufen. Gegen Belohn, abzugeben

Manns Benkell, Beethovenfir. 5. Deutsche geftreifte Dogge, gang fromm, ausgebro ben. Gegen Be-lobnung abzuliefern Kapellenftrage 67.

Geschäftliche Empfehlungen

Granken=Berficherung

hat General Mgentur, event. Gub bireftion, an gutfit. Berrn gu vergeben, Angembine, einfommliche Bojition, auch

Angembne, einismanniger für Richtiachleute. Obertaufiger Rranten-Berficherungsfaffe, F91



fucht fofort herrn aus der Berfiderungebrande nla

Generalvertreter

für ben Besirf Biesboben. Maurion ob. foto. Barge fdait erforderlich. wende sich soiort unter F. Tidt F. M. an Bradolf Wosse. Manu-heim. 2189

50 Mark Wochenlohn

A CONTRACTOR OF THE PARTY OF TH

oder 50-60 % Provision erhält Jeder.

der die Vertretung meiner weltberühmten Neuheiten übernimmt, Branchekenntnis nicht erforderlich.

THE RESERVE OF THE PARTY OF THE

Sicherer Nebenverdienst!

Einegutionnende Vertretung ist an eine in Wiesbaden angesehens Persödichkeit zu vergeben. Bewerber aus den besten Kreisen wellen sieh melden unter E. B. M. R. 26 an Eindolf Wosse. Ernnikfurin M.

(Fa. 8419/9) F 189



Darketthoden iberben 3. vedinigen ibernommen. Tadellofe Arbeit. Billigite Preije. L. Sievers. Ab'inftraße 52, Sb. 2.

Frau Jenny Schnegotzki, An der Eingkirche 5, Part., empfiehlt sieh zum Ansertigen elegant. Kostume,

schicker Bluson nach neuesten Modellen.
Mittlere Preise.
Winffellie, ärgelich ausgebilder, ger edrichftrage 1s. 3.

Schneiberin, bon auswarts fommend, fudit noch einige Runden. Sellmundfir. 44, Stb. B.

Erfahr. Schneiderin empf. fich fertig, pon Damengarberobe. Guter Gis wird gugefichert. Auch Menberungen für Sturfrembe w. übern. Goldgaffe 19, 2.

Haut- u. Harnleiden, fpeziell alte hartnad. Falle, Spezialfuren für Herz- u. Nervenkranke.

B. Langen, Main, Schuftergaffe 54, gegenüber bem Barenbaus Liet. F 49 Sprechzeit täglich 8-8, Broip, gratis.

Manage international bon junger Dame, Sprechft. 10-1 und 3-6 Ubr Schulgafie 9, 2.

Berfette Friseuse, welche mehrere Bahre in erften Weidaften tärig, nimmt Damen an gufol ben Breifen. Offerten A. BR. polilag. Schütenhofftr.

Phrenologin Belenenftrage 9, 2. 2 rechte.

Berichiedenes

Von der Reise zurück. Dr. med. Gierlich Rheinstrasse 35, L

der Reise

Dentist, 7 Gr. Burgstr. 7. Fernruf 3904.

Areditbant

gewährt au Jeberntann

Darlehen unter gunft. Bedingungen gablung gestatt t. Aneffinnie toftenfrei! Bertange feinen Borfauf!

Geld-Darleben p. 200 M. aufw. jed. Stantes (auf Damen: gu 41/2 " u. monatt, 4 M. Rudgabl, prompt u. biefr t burch Sig. Vondamer. Juternat. Gecomp e. Burcan, Budapest Villedi, Larifangasse G. Stetourn, erb.) F139

23CT mitre einer alle niteit mit einem Saufe 4000 bis 5000 Mit. gegen Doppette Sicher-heit teiben? Offerlen u. L. 652 an den Zagbl.-Berlag.

Ber

bisfont ert gute Bechfel gegen Sicherbeit und liobe ginfen? Ged. Offerten unter E. 653 an ben Tagbl. Berlag.

Stiller Teilhaber

mit 6-8000 DRr. gefucht, Bollfiandige Sicheritellung, Garantiert 15%, Dif, unter #8. 6 4% an ben Taabl. Beilag. Suche Birtichaft oter Baderei. Mgenten gredlog. - Offerten unter Frantiurt a. Di., erbeten,

Pal. Theater. 1/4 Aboun., Serie A-8. Rang, 1. Reihe, Mitte, abzugeben Seerobenstrafte 22, 2.

Mon. C, gelucht Rifolastir, 15, Zim. 2.

2 Antel="Mb. Barlett, 1.-8. Reihe, gelucht. Offerten n 2 2111/111 gefucht. Offe Beld,' tednifd gebilbeter

Englander, Franzoie,

ber porgualich beutsch verliebt, überfest in feine Muttersprache und 311 welch billigftem 100 - Worte - Breis. Offerten unter A. 450 an ben Tagbi.-Berlag.

von größerem Berein für möglichn Wlittwoch abend

gefucht. Off. u. w. nus an bie Tagbi. Bweigftelle Biemardring 29. B 2504

Gemeinichaftt. Banshalt ju führen münscht alt, geb. Dame, Wwe., sehr verträgl, und ruchsichtsvoll, mit alt, geb.
Geren, besten Berbälmisse ebenfalls geftetten: Halten einer iconen Bohnung
und ein event, zwei Dienisboten, Führung
gutbürgerl. Küche. Mobel für 5 Zimmer
u. Zubehör verhauben. Gest. Dit. unter
D. 652 an den Tagbl. Berlag.

Mükhell in Togbi, Berlag. Bd

Franen=

leiben, Regelstor, uiw, beh Baarste b. Kölnsbraumsielb 181. Fran W. in M. fdreibt: "Ihr: Kur hat großartig ges wirft." Rüchorto erbeten. K 186

n Saurleiden, alte Falle, beh. mit beftem Grolge. Rein Quedfilber. Dietr. Beb

Robert Dressler,

Berte, ber Raiurheilfunde, B 2275 Raifer-Friedrich-Ming 4, 10-12 u. 4-6. Gin Rind Diefreter Geburt in ge-wiffer batte liebevolle Bucge uach Maing gefucht. Offerten unter 3V. 265 au D. Frenz. Maing. (No. 285) F 51

D. Frenz. Blatts. (80, 38) F 51

"Setrale nicht"

bebor über betreffende Berlon in Besug
auf Bermögen, Ani, Borleben x. genan
invarmiert find. Diefrete Austünfte über
alles gibt unanifällig an allen Orten die
Weltansfunftei "Gtobus" Rürnberg
8. 48. 19, Bindergoffe 24. F 143

ebangel., 85 Jahre. Gater von drei kindern, Ind. c. ausgehend. Gesch. stindern, Ind. c. ausgehend. Gesch. stindern, Ind. c. ausgehend. Gesch. stindern. Edwigt. im Danshalt u. Geschaft, ausgesproch. Liebe zu d. Kindern, denen die sehlende Ruiter erseht werden soll. Strengste Distret. dusgeispert. Dansl. erz. Damen, nicht über 30 I., edwagt. wollen sich, w. mögl. u. Beif. e. Bildes melden unt. F. D. 1113 an Daasseniein n. Boaser, I. D., Köln a. Rb. Annäherung d. Gistern oder Korm. erwünsicht. Vers. mittler berbeten.

Zweds Heirat

fucht gebild, junge Bime freundichaftt. Berlebr mit getfitutern, alberem Berrn. Off, unter 20. 40 an Lagbi-Datipt-Ngentur, Bilbelmftrage 6.

Mmerifaner,

24 Mexicaner,
38 Jahre alt, & A. bier & Aur, wohlhab.
u. v. impol. Gricheinung u. hochachth.
Homilte, jucht frant. u. gebild. Lebens.
gefährtin m. größ. Bermög., volch. fichergeftellt wird. Rar freng reell. Anträge
v. Selbfrest. w. berückicht. u. nimmt
Off. not. Chiffre 11. 652 ber Tagbl... Beriag entgegen.

Geschäftliche Empfehlungen

der Bel-Ginge ftelle ich mein ges
famtes Lager, bestehend in: Jiesa
3000 Stild Herrens, Anabens,
Burschens und Kinder-Anabens,
Ueberzieher, Capes, Schlasröde,
Hoberzieher, Capes, Schlasröde,
Hofen, Westen, Joppen, einzelne
Kinderhosen (alles in besteren
Warren), zu nud unter Einsaufes preifen jum Bertauf.

21 Mufchen geftattet.

Schwalbacherftr. 30, 1 St. (Milleefeite).

Zwetschen 10 Bjund 60 Sf. Otto Unkelbach. Schwalbacheritr. 71.



Bernetannin

maffer ber Schunnen Dieransiall . Dagripalte oerleibt bem Gaare Schon beit u Beich-beit. Birfung iberraid; no. Heratlich ems Zaufende Die Töchter des Erfinders pon Aner-

ffer. -um

fennungofchreiben. Weru-Tannin-Wasser ist fein ge vöhnliches Nopfwaschwasser, wie hunderte i. Sandel besindt, fogenannte Daarmaffer, fonbern amlid. Saarpflegemittel erfien Ranges. Breis per Rigidie (mit Bettgehalt ob. fetrirei) Mf. 1.75 u. 3.50. Ju haben in allen Drogeries, Barfimteries u. best. Frifetre Gept aften. Gieneralberrieb: Knuler & Goppell. Rienberg. (N. 4.1466) F.131 Rürnberg. (N. á 1466) F 131

Bettnäffen, auch Sofemaffen, befeitigt fofort unter Garantie. Ausfunft geg. Retourmarte.

Schöne & Co., Frantfurt a. Main Nr. 39.

bot fich mir Gelegenbeit, 1 Boften beffere

Sauliwaren

in fcmary u. farbig, in neuefter Faffon marte Goodnear = 23clf. u. verichiebene andere Sorten, für Berrei

Damen u. Rinber, auch in weiß, billig eingufaufen. Um ichnell gu ranmen, ver-taufe ich biefelben gu billigen Breifen. Rein. Mengaffe 22, 1 Et.



Wiesbaden, Nerostr. 35, nur Mittwochs u. Samstags 3-5.

Dersteigerung einer Laden-Einrichtung.

Sente Cametag, den 7. September er., morgens 10 Ubr, verfleigera ich im Auftrage b.s gerichtlich bestellten Stonfursberwaltere in bem Laben

16 Wellritstraße 16

bie gur Konfursmaffe bes Zigarrenhändlers Bernh. Sohnoger gebörige faft

neue Ladeneinrichtung, a.8: 1 Thete mit Glastoften und Bultauffah, 1 Ladenichrant mit Echiebiuren, 1 Geferabidlug, 1 Bauerntifa, Div. Stabte, 2 Firmen diider, Bilder 2c. meif,bietend gegen Bargablung.

Rernhard Rosenau.

Auftionator und Tagator. Bureau u. Auftionsiäle: 3 Mar'iplat 3.

Die von der Firma L. Rettenmayer feither bewohnten

Bureau = Mäume

find per 1. Ottober anderweitig zu vermieten.

Näheres Taunus-Sotel.

2609

Dilferui!

Gine gehild. Hamilie, die überaus schwere Setwingungen erfahren und alles verloren hat, befindt hich in ditt. Notlage. Welch eder Mendentreund hilft dier um des barmh. Gottes will. durch e. Liebesspende die gr. Trübsal lindern u. e. neue Eristenz begründt. Die Liebe hört ja nunmer auf! 1. Joh. 3, 18. Serzl. Dant im voraus u. Gott bergelis!
Frantfurt a. Ober.

Die Liebe hört.

Die hiefige Bebliahrtseinrichtung Brodenheim", Abolifit. 5. Oth. Et., bittet die geehten Gerrichaften bei d. beborstehenden Umzügen derfelden zu gedenken, durch Zuwendung aller im Sauschalt überflüftig gewordenen Gegenftände, som Rödel, Kleidungstüde, Wasche, Hußeung. Die Brodensaumlung ertreut lich einer immer größeren Ausdehnung und ist in der Lage, auch anderen hiefigen Vereinen aus dem Erlös des Gelbes Spenden zu dan der Flös des Gelbes Spenden zu dan der Kleidung ist für alle Antereffenten Rontags u. Donnerstags bormittags bon 10 dis 12 Uhr zu besichtigen. Eine Kottarie mit Angade der Abreste an das "Brodenkeim", Abolifit. 5. Oth. Bi., genügt, um die Sachen abhalen zu lassen. Eroßere Gegenstände besorgt für uns die biesige Kirma L. Keitenmader unentgeltlich. F 462
Die Leitung des Brodenheims.

Ausverfauf.

Elegante seidene Blusen und Jupons fehr billig.

Preuss-Hordenbach, Rirdigaffe 46.

Jedes 5. Los ein Gewinn !-Lose 50 Pfg., 11 Lose Porto und Liste 20 Pfg., der Dässeldorfer Ausstellung

Ziehung 120,000Gew.i.W. 30. Septhr. cr. von 90,000 Mk. Hauptgewinne:

2mal je 10,000 5000 Mk. Lose versendet General-Debit: Ferd. Schäfer, Dilsseldorf 24. Auch zu haben in allen Lose-

Pfaiser 3wiebeln, blanfe, haltbarfte, Bir. Mf. 880, Anoblauch, filberweißen. Bir Mf. 1880, Startoffeln u. Meerrettig off. Gebr. Heider, Bergheim (Bfalg)

alle Sorten Geflügel gu haben bei J. Landau. Telephon 2885. Golbgaffe 9.

Bartes junges Rindfteifn Bib. 66 Bf., Katofteifd 75 n. 80 Bf., Saweinefteifd 70 u. 80 Pf. B 2651 Rebgerei Straub. hermaunftr. 8.

Reflaur. z. kl. Reichstag. Camstag abend bon 7 Uhr ab: Mekeliuppe

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt. Mestauration Zum kleinen Reichstag,

hermannstraße 1, empfiehlt brima Bagerbier ber Braueret Schöfferhof, fowie gutes Mittag-und Abendessen von 50 Bf. an je nach Auswahl, jowie Bereinsfälchen, zirfa 80—100 Perfonen fassend, mit Riavier, B2663 Mchtungspollft

Besiter: Mans Mathes.



Glück lich macht ein gartes, reines Geficht, rofiges, jugenbfriiches Aussehen, weiße, fammetweiche haut und blendend schöner Teint. Alles bies erzeugt die echte

Steckenpferd-Lilienmild-Seife

b. Bergmann & Co., Robebenf, mit Schugmarfe: Stedenpferd, h St. 50 Bf. bei: Vilhelm Machen-heimer, Abler-Drogerie, Bismard-ring 1, Ernst Mocks 11, Otto Lilie.



Günftiges Lingevot. - 224

500

Minguge, Sofen, Joppen, Bafch. auguge in eleganten Buftern für Berren und Rinber follen biefen Monat zu jedem annehmbaren Breis verfauft werden Rengaffe 22, eine Stiege.

Wer baut g

verlange gralis Katalog üler Haustbüren, Zimmertbüren, Feaster. Baubeschläge, schmiedeciserns Thore, Gitter etc. von Zippmann & Furthmann L.m. s. E. Düssenldorf.

mit Konzert,
Dasseldorf. Simogn freundlicht einladet Frifd vom Baum Mirabellen, gr. Zwetich. Blumenfir. 8.

Streup, "Bums" (gef. gefch.). Rabifalm, g. Comaben, Mmeifen te. Rein laft. Stänben! Gar. Grfoig! Grasztat's Wangentinffur,

ficherfte Befeitigung ber Blage! Reine Fleden a. Tapeten u. Möbeln In folgenden Drogerien gut haben: Alpoth. Otto Siebert, Marfifir, 9, am Schloß. Drog. Moebun. Tannusfir, 25.

W. M. Miller, Bismords, 31. ** Minor, Schwalbacherftraße. Avoth. Otto Lilie, Morigir. 12.

Rein Laden mehr. beshalb vertaufen mir gu ben billigften

Gaslufter, Speisezimmerfronen, Ampeln mit und ohne Bug,

prima Glühstrümpse bei Bartege. Sirchaaffe 19. im Sofe r.

Frankfurter Würftden, Wiener Würstchen

empfichlt Shweinemehgerei bon L.Flory, Kirchgasse51.

Straußwirtscha

Bur Birdweihe Zonntag, 8. Cept. u. Montag, 9. Cept., bringe einen borgüglichen 190der u. 190der Wein (eigenes Bachstum) zum Ausschauf. Für gute Sveilen u. Sausmacher Wurft ift beftens geiorgt.

Jeseph Klunk, Obermalluf (Babuftation Riebermalluf). Swetiden, 10 Bid. 55 Bi., su haben Baltmublitraße 10.

Ginmachsmetiden Bib, 10 Bi, Steing, 23,

Balb.Brombeeren, friich eingetr., Blücheritrage 11, Bart. B 2654

Gegr. 1865. Telephon 265. Seerdigungs-Anftalten "Friede" " "Dietat" Firma Adolf Limbarth, 8 Ellenbogengaffe 8, Größtes Sager in allen Arten 割のはund Metallfärgen gu reellen Breifen.

Eigene Leidenwagen und Stanzwagen. Bieferant bes Bereins für Fenerbefiattung. Lieferant bes Beamtenvereins. 1107

Familien-Rachrichten

Es hat bem herrn gefallen, unfere inniggeliebte Schwefter und Schwögerin, Wranlein

nach langem, ichwerem Leiben, geftarft burch bie bl. Gaframint, in ein befferes Jenfeits abzurufen.

Um fiille Teilnahme bittet 3m Ramen ber tieftrauernben Gefdmifter:

Inlie Alofe.

Wiesbaden, Berifchdorf.

Codes - Anzeige.

Beute entichlief nach ichwerem Leiben, verfeben mit ben beligen Saframenten ber Rath. Rirche, unfer geliebter Bater, Bruber, Onfel, Grofpater, ber Beteran

5er Günther Kreger,

im 62. Lebensjahre.

Im Ramen ber trauernben Familie: . From Wilhelmine Archer, Wwe., geb. Mainzer.

Wiesbaden, ben 5. September 1907. Bleichftrage 2

Die Beerdigung findet Sonntag, ben 8, er., vormittags um 111/4 Uhr, von ber Leichenhalle bes allen Friedhofes aus fiatt.

Machruj.

Mm 3. b. M. verftarb hierfelbft ber Ronigliche Chorfanger, herr

Der Berftorbene hat feit 26 Jahren bem Roniglichen Theaterchor als Mitglied angehort und feinen Dienft ftets mit treuer Aufopferung und Singabe an bie ihm geftellten Aufgaben erfüllt. Gein Unbenten wird unter ben Mitgliebern bes Roniglichen Theatere in Ehren fortleben.

Intendantur ber Roniglichen Schaufpiele:

von Muhenbecher.

Wiesbaden, ben 6. September 1907.

Fremden-Verzeichnis.

Kuranstalt Dr. Abend. Renner, Johannesburg (Südafrika).

— Kastenholz, Kreuznach. — Schönlank, Stud., Charlottenburg.

— Scherer, Fr., Oberstein.

Scherer, Fr., Oberstein.

Hotel Adler Badhaus.

Beischlag, Bierbrauereibes, Nordlingen. — Gierl, Landger-Sekr., Nürnberg. — Schüter, Rent., m. Fr., Köln.

— Dönsu, Rent., Bad Kudowa.

Hotel Aegir.

Schwenger, Fr., Justizrat, m. Fam.,
Düsseldorf. — van der Vegte, Rechtsanwalt, Dr., Zwolle. — Frowein, Fabr.,
m. Fam., Elberfeld. — Junkers, m. Fr.,
Rheydt. — Israel, Kim., m. Fr., Berlin. — Nisselowitsch, Rechtsanwalt, m.
Fr., Petersburg. — Werdmüller, Fran,
Dr., Zürich. — Schnorf-Schulthess, Fr.,
Zürich.

Alleesaal.

Allecsaal.

Haldane, Rent., m. Fr., London."—
Aqunew, Fr., Rent., m. Kurier, London. — Lawrence, Fr., Rent., London.
— Drinaw, Fr., Rent., m. Bed., London.
— Drinaw, Fr., Rent., m. Bed., London.
— Geiger, Frl., Rent., Lübeck.
— Geiger, Rent., m. Fr., Frankfurt.
— Astoria-Hotel.

Haykis, Kim., Lodz. — v. Pauteleief, Fr., Rent., Petersburg. — Wargulies, Fabrikbes., Kattowitz. — Ehrenburg, Fr., Rent., Russland.

Bellevne.

Laatsman, Frl., Haag. — van Musschenbrock, Fr., Rent., Haag. — van Musschenbrock, Fr., Rent., Haag. — van Wissel, Fabr., Berlin. — Schwetzer, Dr., Kempten. — Pohl, Dr., Berlin. — Meyer, Kim., Berlin. — Williamson, Frl., Amerika. — Paetzold, Fraulein, Amerika. — Williamson, Amerika. — Williamson, Amerika. — Betz, Fabr., Stuttgart. — Möllmann, Betz, Fabr., Stuttgart.

Rechtsanwalt u. Notar, m. Frau,

Hotel Biemer. Zacharias, Rent., Königsberg.— Rau, Justizrat, m. Fr., Königsberg.— Gor-don, Fr., Rent., London.— Bevington, 2 Frl., Rent., London.— Crewdson, Frl., Rent., Brighton.— Ohlemacher, Rent., m. Fam., Amerika.

Hotel Bingel. Zanger, m. Fm., Kirchheimbolanden.

Schwarzer Bock.

Kemp, Ing., Luxemburg. — Fromm,
Kim., Leipzig. — Voigt, Leipzig. —
Meyn, Altona. — Hirschield, Frau, m.
T., Berlin. — Pewsner, Rechtsanwalt,
m. Fam., Moskau. — Kintzelé, Kaufm.,
Luxemburg. — Schumacher, Frau,
Tissau-Eutin.

Zwei Böcke.

Zwei Böcke.

Kfm., Posen. — Ricke, Ing., Kassel.

Derra, Bamberg. — Wallner, Kaufm.,

Bamberg. — Schmidt, Fr., Professor,

St. Wendel.

Hotel Christmann.

Mangold, Würzburg. — Schönau,
Duisburg. — Schneider, Duisburg. —
Heim, Frl., Hamburg. — Hasenpatt,
Geh. Kanzleirat, m. Fr., Schlachtensec.

Geh. Kanzleirat, m. Fr., Schlachtensec.

Hotel u. Badhaus Continental.

Bacharach, Kfm., Hagen. — Seligmann, Kfm., Frankfurt.

Hotel Dahlheim.

Lippold, Kfm., m. Fam., St. Louis.

Hotel Einhorn.

Pfeifer, Kfm., Wurzburg.—Schreiber,
Kfm., Mainz. — Köhler, Kfm., m. Fr.,
Detmold. — Reupner, Kfm., Göttingen.

Halle, Kfm., Miltenberg. — Hitzel,
Kfm., Mannheim. — Strassburger,
Kfm., Hammelburg. — Geismar, Kfm.,
Karlsruhe.

Kuranstalt Dietenmühle. van Lanting, Rent., Riga.

van Lanting, Rent., Riga.

Hotel Nassau n. Hotel Cecilie.

Garcav, Exzell., General, m. Fam. u. Bed., Lisbonne. — Doertembach, Amtsrichter., Stuttgart. — Blitz, mit Frau, New York. — v. Meyer-Starzhausen, Baron, m. Fam. u. Bed., Bayern. — Hallamore, New York. — Sachs von Hoheofels, Baron, m. Bed., Berlin. — Krafit, m. Fr., Warschau. — Hass, m. Fr., Hamburg. — Kruimel, Dr. jur., Amsterdam. — Hallamore, Frl., New York. — Kruimel, Fr. m. Frl., Amsterdam. — Schaefer, 2 Hrn., Frankfurt. — Miller, 2 Hrn., Chicago. — Brand, m. Schwester, Düsseldorf. — Rodzyn, Fr., m. Kind, Berlin. — Miller, Frau, Chicago. — Koch, Gutabes., Weltingen. — Piromath-Gorden, m. Fam. u. Bed., New York. — Bellamy, Bankpräsident, mit Fam. u. Bed., New York. — Frankel. Kommerzienrat, m. Fr. und Bed., Wien. — Terraterry, St. Louis. — Hoppelmann, m. Fam. u. Bed., Baltimore. — Higge, Präsident, mit Frau, Belgien. — Grumbrecht, London. — von Lackmatoff, Frau Exzell., Peteraburg. — Ballin, m. Fr., München. — Lynne, Frl., Birmingham. — Zimmer, Harburg. — Rickers, Frl., Harburg. — Lynne, Fr., Birmingham. — v. Grogswavrdt, m. Fam., Amsterdam. — Politzer, Hofrat u. Prof., mit Fr., Wien. — von Bentelen, Fran, mit Tocht. u. Bed., Moritzburg b. Berlin. — Dussan, Tormaszoff. — Drüger, Eisenbahndir., Berlin. — Naumann, m. Fr. u. Bed., Baltimore. — Eschanzien, Haag. — Grabböre, m. Fam., Paris. — Blackall, m. Fam. u. Bed., London. — Pornanski, m. Fr., Lodz. — Lynne, Frl., Birmingham. — Merker, Dr., mit Fr., Velp. Hotel Nassau u. Hotel Cecilie.

Hotel-Rest, Nassauer Warte.
Friehlingsdorf, Kim., M.-Gladbach.
— Friehlingsdorf, Frl., M.-Gladbach.
— Fleischhauer, Kim., m. Fr., Gotha. —
Ihlefeld, Kfm., m. Fr., Nordheim.
— Steiner, Düsseldorf. — Dumps, Frau,
Elberfeld.

Hotel National. Gottlieb, Frl., Frankfurt. Hotel Nizza. Rabner, m. Fr., Wien. Dr. med., m. Fr., Bregenz. - Mazer,

Nonnenhof.

Bublitz, Kfm., Frankfurt. —
Reichard, Rent., Gerdstein. — Meir.,
Kfm., Essen. — Frankenthal, Kfm.,
Mannheim. — Sturm, Oberlehrer,
Thichlsberg. — Bensinger, Kfm.,
Mannheim. — Bertram, Kfm., m. Fr.,
Köln. — Sternberg, Kfm., Lippstadt.
— Bertram, Köln. — Rossnmeyer,
Kfm., Limburg. — Sternberg, Frau,
Lippstadt. — Goll, Kfm., m. Famille,
Düsseldorf. — Heeg, Kfm., mit Frau,
Warburg. — Cöllen, Kfm., m. Frau,
Köln. — Herold, Sekretär, mit Frau,
Waldbröl. — Stotz, Kfm., Mannheim.
— Schaefer, Kfm., m. Fr., Leipzig. —
Graetz, Kfm., Köln.

Hotel Oranien. Nonnenhof.

Hotel Oranien. Hotel Oranien.

Romanoff, M., Fr., Petersburg. —
Romanoff, E., Fr., Petersburg. —
Romanoff, Fri., m. Bed., Petersburg.
—
Romanoff, Fri., m. Bed., Petersburg.
—
Tschmoutoff, Petersburg.

Hotel du Parc n. Bristol.

Krupp, Sanitätsrat Dr., mit Frau,
Dortmund. — Chalmers, Fr., Glasgow.
— de Beaufford, Rent., Brüssel. —

Pariser Mof.

Witt, Baurat, m. Fr., Hamburg. —
Steffens, Domkapitular, Erzbischöllich.
General-Vikariats- u. Offizialrat Dr.,
Köln.

Hotel Perkeo. Fraenkel, m. Fam., Moskan.

Palast-Hotel.

Nordström, Ing., m. Fr., Stockholm.

Rosenberg, Rent., m. Fr., St. Louia.

Blanche, Fr., St. Louis. — Katzenstein, Kim., Elberfeld. — Thomas, Kfm., Krefeld. — Pless, Kfm., mit Frau, Ruhrort. — Sjöberg, Ing., mit Frau, Christiania. — Neumann, Dir., Brebach. — Wasg. Kfm., Königshof. — Vallentin, Fr., Berlin. — Merfeld, Frl., Köln. — Choné, Fr., Grunewald. — Elsner, Frl., Grunewald. — Raumann, Fr., Grunewald. — Elsner, Frl., Grunewald. — Rosenberg, 2 Frl., St. Louis. — Hansen, Frl., Breelan. — Markiewicz, Rent., m. Fr., Breelan. — Buschbeck, Dr. med., m. Fr., Dreeden. — Buschbeck, Dr. med., m. Fr., Dreeden. — Buschbeck, Dr. med., m. Fr., Dreeden. — Maller, Ing., m. T., New York. — Müller, Bonn. — Strauss, Frl. Lehrer, Strassburg.

Pfälzer Hof.

Monnier, m. Fr., Schweiz. — Theiser, Rent., Köln. — Vev. Kfm. m. Sohn.

Monnier, m. Fr., Schweiz. — Theiser, Rent., Köln. — Vey, Kfm., m. Soln, Koblenz. — Metzger, Dresden. — Zimmermann, Kfm., Krautheim. — Möltz, Kfm., m. Fr., Landau. — Ay, Rent., m. Fam., Solingen.

Held, 2 Hrn., Düsseldorf. — Voli-mann, Ing., m. Fr., Hannover. — Tröster, Düsseldorf.

Quellenhof. Kolb, m. Fam., Leipzig. — Dilger, Ulm.— Todesschuss, Neapel. — Marta, Rom. — de Angelis, Rom.

Hotel Quisisana Dietze, Rittmeister, St. Avold. — Dietze, Reg.-Rat, Merseburg. — Lan-den, Baron, Petersburg. — Doer, Maj. a. D., m. Fr., Mülhausen. — von Treu, Frl. Rent., Mülhausen. — Lebsch, Fr. Rent., Elberfeld. — Bernsdorf, Frl., Elberfeld.

Hotel u. Badhaus "Goldenes Ross"

Eigene starke Thermalquelle, die am stärksten radioaktive Wiesbadens. — Trinkbrunnen im Hause. — Schattiger Garten. Gänzlich renovierte Wohnräume und Bäder. Elektr. Lichtbäder und Ruhezellen. — Zimmer mit Pension und Bad von 5.50 Mk, an. Thermalbäder —.60 Mk., im Abonnement —.50 Mk.

Rirchliche Anzeigen

Evangelifche Rirde. Sonntag, S. Sept. (15. n. Trinitatis). Martifirde.

Augendgotiesdient 8.30 Uhr: Bifar Müller. — Hauptgotiesdienit 10 Uhr: Bfarrer Schiller. — Abendgoties-dienft 5 Uhr: Pfarrer Liemendorff aus Solgappel. — Amiswoche: Pfr. Schühler. — Montag, den 9. Sept., abends 6 Uhr: Sizung der Armen-fommission im Pfarrhaufe Luisen-straße 32.

Bergfirde.

Krüßgottesdienst für die Gemeinde 8.80 Uhr: Pfarrer Beesemmeher. — Haupigottesdienst 10 Uhr: Pfarrer Grein. — Amtswocke: Taufen und Trauungen: Pfarrer Grein. Beserdigungen: Pfarrer Beesenweber. Mingfirche.

Hauptgotiesdienst 10 Uhr: Bfarret Lieber. (Heil. Abendmahl.) — Abend-gottesdienst 5 Uhr: Historediger Daufe. — Amtswocke: Zaufen und Kranungen: Pfarrer Lie. Schlosier. Beerdigungen: Gilfsprediger Daufe. Rapelle bes Baulinenftifte.

Rapelle des Paulinenstiffe.

Sonntag. Saudigottesdienst fällt aus. Vorm. 9.80 Uhr: Kindergottesdienst. Nachm. 4.80 Uhr bersammelt sich der Jungfrauenberein im Sd. Gemeindedenst in der Steingosse zum Missionsfest. — Donnerstag, dorm. 10.20 Uhr: Schweitern Einsegnung. Vredigt: Bfarrer Kihslewein bom Diesonissenhaus in Mannheim. Einsegnung: Karrer Christian. Schlusmat: Generalsub. D. Kaurer. Kockmittags 3 Uhr: Rachfeier im Ansftalisgarten. ftalisgarten.

Cpangel. Bereinsbaus, Blatterfte. 2. Bonntag, ben 8. September, bor-mitags 11.30 Uhr: Sonntagsfäule. Bacim. 4.30 Uhr: Sonntagsfäule. Berfammfung junger Mädden.) Abends 8.30 Uhr: Verfammfung für Kedermann (Bibelfunde).
Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Ge-meinschaftsfunde.

Ebgl. Manner. u. Aunglingsverein. Evgl. Wänners u. Nünglingsverein.

Sonntag, nachm. 3 Uhr: Gefellige
Rusammentunft. — Montag, abends
D Uhr: Uedung des Vannerchors. —
Dienstag, abends 8.30 Uhr: Freier
Berkehr. — Mittwoch, abends 9 Uhr:
Dibelbesprechung. — Donnerstag,
abends 8.30 Uhr: Bibelbunde der
Jugendabteilung. — Freitag, abends
8.30 Uhr: Uedung des Bosamenschors. — Samstag, abends 9 Uhr:
Gebeisfünde. — Die Vereinstaume
ünd isden Abend geöffnet. — Köhe diers. - Samsten Bie Bereinstrum. Gebeisftunbe. - Die Bereinstrum. - Gafte

williammen. Abriklider Berein junger Männer. Bereinslofal: Bleichitraße 3. 1. Bereinslofal: Bleichitraße 3. 1.
Sonniag: Ausflug nach Aensfelben: Abfahrt 11.38 bon Dochheim
nach Oberneisen. — Dienstag, abbs.
8.45 lihr: Bibelbelprechung. — Brittwoch, abends 8.45 lihr: Bibelftunde
ber Augende-Abfeilung. — Donnerstag, abends 9 lihr: BojaunendorBrebe. — Freitag, abends 8.30 lihr:
Lurnen. — Gamstag, abends 9 lihr.
Gebeistunde. — Das Kereinslofal
ift jeden Abend bon 8 lihr an geoffnet. — Gaite find berzlich intilkommen. Lourmen.

Berein vom Blauet Areiz. Bereins · Lofal: Markfirahe 18. Sonntag, abends 8.20 Uhr: Ber-fammlung im Evangel, Bereinshaus, Tlatterfirahe 2. — Mithwad, abends 8.30 Uhr: Bibelbefpredung. — Samstag, abends 8.30 Uhr: Gefang-und Gedeisstunde. — Jedermann ilt herzlich willfommen.

Evangeliffies Gemeinbehaus. Steingaffe 9.

Steingasse 9.

Jeden Sonnica, nachmittags von 4.30 bis 7 Uhr: Jungfrauen-Verein der Berglirchen-Gemeinde. — Neden Mittivoch. abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. — Jeden Mittivoch. abends 8 Uhr: Missions-Jungfrauen-Verein. — Heden Mittivoch und Samstag, abends 8.30 Uhr: Brobe des Ex. Kirchengesannvereins.

— Sountag, den 8. September, nachmittags 4.30 Uhr: Missions-Vortrag den Bfarrer Würz aus Vasel. Jedermann ist herzlich willsommen.

Serfammlungen

Berfammlungen im Gemeindesaal des Pfarrhauses An der Ringfirche &.

Mn ber Kinglirche &.
Sonntag, 11.30 bis 12.30 Uhr:
Kindergotiesblenst. Rachm. 4.30 bis
7 Uhr: Bersammlung in Mädden (Gonntags-Verein). — Attimod, bon 3 Uhr ab: Arbeitsstunden des Frauen-Bereins der Reufirchen-Ge-meinde. Abends & Uhr: Probe des Kinglirchen-Chors.

Ratholifde Rirde. 16. Sonntag n. Bfingften. 8. Gept.

Pfarrfirde gum beil. Bonifatius. Bfarrlirde zum heil. Bonifatius.
Seil. Mellen 5.30, 6.30, 7.15,
Amt S. Kinbergottesbienst ibl. Melle
mit Bredigt) 9. Homannt mit Bredigt
10. letzte beil. Melle 11.30 Uhr.
Radim. 2.15 Uhr: Mutter-GottesUndacht. — An den Woodentagen iind
die beil. Mellen um 6.6.25, 7.15
(7.10) und 9.15 Uhr. — Samstag.
5 Uhr. Salbe. — Beidigelegenbeit:
Samstag. nechm. 5—7 und nach 8.
indie am Sonntagmorgen den 5.30
Uhr an. — Abendlauten 7 Uhr.

Maria-Difffirde.

Bratia-Pilitirdie.

Prühmesse und Gelegenheit auf Beidte 6 Uhr. aweite bl. Messe 7.20.

Rindergottesdienst (beil Beess mit Bredigt) 8.45. Sodiamt mit Bredigt 10 Uhr. Rachm. 2.15 Uhr: Mutter-Goites-Andadit (358). — An ben Bodentagen ind die heil. Messen um 6.30, 7.15 und 9.15 Uhr. 7.15 Uhr

find Schulmeisen, und zwar Montag und Donnerstag für die Lehritrofte-schule. Dienstag und Freitag für die Castellitrafeichule. Wittmoch und Samstag für die Stiftstraße- und Rieberbergichule. — Samstag, nach-mitags 5 lihr: Galve, 5—7 und nach 8 lihr: Gelegenbeit zur Beichte. — Baitenbausfapelle, Blatterstraße 5. Sonntag, nachm. 4.30 lihr: Kongre-gationsversammlung mit Fredigt. Donnerstag, früh 6.30 lihr: Helig. Messe.

Altfaihel. Ritche, Schwalbacherstraße. Sonntag, ben 8. Sepfember, borm. 10 Uhr: Amt mit Bredigt. B. Krimmel, Pfarrer.

Evangel. Intherischer Glettesbienst Abelheibstraße 23. Sonntag. 8. September (15. Sonn-tag nach Trinitatis), borm. 9.30 Uhr: Lesegotiesbienst. Bfarrer Biller.

Evangelisch-lutherische Gemeinbe. (Der ebang luth. Kirche in Brugen augehörig.) — Abeinstraße 54. Sonntag. 8. September (15. Sonn-tag nach Trinitatis), vorm. 10 Uhr:

Gottesbienft.

Ev. · Luther, Dreieinigkeits-Gemeinbe n. A. C. An der Arnpta der Altfatbolijden Kirche, Eingang Schwalbacherftr. Sonntag, & September (15. Sonn-tag nach Arimitatis), vorm. 10 Uhr: Leiegotiesdienst. — Preitag, den 18. September, abends 8.15 Uhr: Cottes-dienst. Pfr. Billsomm.

Methobisten Gemeinde, Friedrichtraje 88, Sinterhaus.
Sonntag, den 8. September, dornittags 9.45 Uhr: Bredigt. 11 Uhr: Sonntagsjäule. Nachmittags 4 Uhr: Jugendbund. Abends 8 Uhr: Bredigt.— Dienstag, adds. 8.30 Uhr: Bibelsjunde.— Donnerstag, abends 8.30 Uhr: Singfunde.

Reebjager Chr. Schwarz. . Brediger Chr. Schwars.

Biondfapelle
(Baptistengemeinde), Ablerstraße 17.
Sonntag, den 8. September, dormitraß 9.30 Udr: Predigt. Bornt.
11 Udr: Genntagsschule. Radmittags
4 Udr: Bredigt. Radm. 5.30 Udr:
Sugendberein. Mittwoch, abends
8.30 Udr: Gebetäandacht. Donners.
tag. abends 8.30 Udr: Gesangberein.
Brediger A. Rarbinsty.

Apotiolische Geneinde.
Oranienstraße 54. Sinterhaus Bart.
Sonntag, den 8. September, nach-mittags 4 Uhr: Gottesbienst.
Donnerstag, den 12. September, abends 8.80 Uhr: Bredigt. Jeder-mann ist freundt. eingeladen.

Deutschfathal. (freirelig.) Gemeinbe. Sonniag, den 8. September, der mittags 10 Uhr: Erbauung im Wahls fagle des Karbauies. Abema: Kur Kaiferrede in Münfter. Lied: Kr. 396, Sir. 1, 2, 8. Der Kurritt ist für Kabermann frei.

Brediger Welfer, Bülowitr. 2. Ruffifder Gottebbienft.

Banktag, obends 6 Uhr: Abende cottesdient. Al. Lapelle. — Sonn-tag, vorm. 11 Uhr: Deil. Meile. — Britmod. (Isodannis Enthauptung), pormittags 11 Uhr: Deil. Meile. — Donnerstag (Micronder Newsii), bor-mittags 11 Uhr: Deil. Weile. Große

Anglican Church of St. Augustine. Sept S., XV. Sunday after Trinity, 8,30 Holy Eucharist, 11, Mattins, Litany

and Sermon, 6. Evensong.

Week day services as usual.

F. E. Freese M. A., Chaplain.

Kaiser-Friedrich-Ring 11.

Tages Beranstaltungen

Явфиниции. 7.80 Прт: Жогден-

nutil. Kurkaus. Rachin. 4 Uhr: Wagen-fahri. Rachin. 4.30 Uhr: Konzeri. Abends 8.30 Uhr: Konzeri. Rachin. 4.30 Uhr: Groher Kinderball und

Tombola. Annipiele. Abds. 7 Ubr: Refibens : Theater. Abends 7 Uhr:

Bafhalla-Theater. Abends 8 Uhr: Lis früh um fünfe. Dieichshallen-Theater. Abends 8 Uhr: Boritellung. Walhalla (Restaurant). Abbs 8 Ubr:

Konzert. Biodon - Theater, Wilhelmstroke 6. (Hotel Manapol.) Rachm. 4—6. 7—9 Uhr.

Aftnarbus' Aunstialsu, Taumusite. & Bangers Kunftfalsu, Lutjenfte. 4 u. g. Kunftialsu, Lutjenfte. 4 u. g. Kunftialsu, Beiter, Launusftraße 1. Gartenbau.

Die Demminische Sammfung funftgewerblicher Gegenfiände im städt. Beithhaus, Rengalie 6, Eingang von der Schulgasse, ift dem Kublitum augänglich Mittwacks und Samstags, nachm. von 3—5 libr.

Damen-Alub E. L. Cranienfte. 15, 1, Geöfinet von morgens 10 dis abends 10 libr.

Vollsteischalle, Friedrichstraße 47.
Geöfinet toglich von 12 libr mitt. dis F/, ilhr abends, Sonn. und Reiertags, borm. von 9.30 dis 1 libr. Eintritt frei.

Verein für Sammervilege armer Kinder. Das Bürcau, Steingasse, 1 die. Berein für Commercialische Ausfunft über Bohtfahrts-Ginrichtungen und Rechtsfragen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen. Täglich von 6 bis 7 libr abends, Kalikaus (Arbeitsnachungen.

Die Bibliothefen bes Bollsbildungs.

Bereins siehen jedermann zur Benubung offen. Die Bibliothef I (in der Schule an der Capellur.) ist abstätel Einder Schule an der Capellur.) ist abstätels Schule an der Capellur.) ist abstätels Bonntags von 11 die I Uhr. Mittivochs von 5 die 8 Uhr. und Samstags von 5 die 8 Uhr. die Sibliothef 2 (in der Miticherschule): Dienstags von 5—7 Uhr. Donnerstags und Samstags von 5—8 Uhr; die Bibliothef 3 (in der Schule an der oderen Richelfen.): Sonntags von 5 die 8 Uhr. donntags v. 11—1 Uhr. Donnerstags und Samstags von 5 die 8 Uhr.; die Bibliothef 4 (Steingass und Samstags von 5 die 8 Uhr.; die Bibliothef 4 (Steingasse von 5 die 8 Uhr. den Bibliothef (in d. Gutenbergichule): Sonntags von 10 die 19 Uhr. Beitstweds und Samstags von 4 die 7 Uhr.

Sentrassitätel für Kransenflegerinnen (unter Sutitmmung der hefigen ärztlichen Bereine). Abt. 2 (f. hob. Berufe) des Arbeitsnacht. Fr. im Nathaus. Geoffnet von 1/9 die 1/1 und 1/3—7 Uhr.

Berein Frauenbildung-Frauenstum Leignimmer: Oranienstrase 15. 1. täglich von 10—7 Uhr. Bibliothef: Mittwoch u. Samstag. Kächerausgabe von 4—5 Uhr nachmittags.

Bereins Nachrichten

Turnverein. Rachm. 2.30—4 Uhr: Turnen der Schülerinnen. 4—8: Turnen der Schüler. Abends 9 II.: Bücherausgabe und gesellige Su-iammenfunft. Turnen der Diabeen-Abreitung. 4.45—6 Uhr: Turnen der ziveiter Engeben-Abreitung.

445—6 lihr: Turnen ber speiter Inaben-Abteilung.
Männer-Turnberein. Bon 4.30 sis 5.80 lihr: Madden-Turnen. 5.50 jis 7 lihr: Anaben-Turnen. 8 ll.: Hechten. 9 lihr: Biaderausgabe u. gefellige Uniterbaltung.
Speitberein 8 lihr: liebungsfriel.
Abeins und Tannusting Wiesbaben.
E. B. Abends 8.80 lihr: Kommers.
Arieges u. Willitär-Verein. Gegr.
1879. Abends 9 lihr: Monats.
Berfammlung.
Biesbabener Militär-Verein. Abends
9 lihr: General-Berfammlung.
Gartenbau-Verein. Abends 9 lihr:
Vertammlung.

Berfammtung. Mannergefang. Berein Fibelie. Abbs.

9 Uhr: Brobe. Berein ber Sogeffreunde. Abends 9 Uhr: Wilglieder-Gerjammlung Mannergefangverein Union. 9 Uhr.

Brobe.
(B. Männer- u. Alinglings-Berein.
Abends 9 Uhr: Gebetfunde.
Chriftlicher Berein junger Männer.
Abends 9 Uhr: Gebetsstunde.
(Bärtner-Berein Ochera. 9 Uhr.

Verlammlung.
Verlin ber Württemberger, Wied-baben. 9 Uhr: Versinsabend.
Bürgerichfliten: Abere.
Sind Boruffia. Vereinsabend und Vrobe.

Beriteigerungen

Bersteigerung einer Laben. Sinrich-tung im Saufe Wellrichtraße 16. borm. 10 Uhr. (S. Tagbl. 417.

Martt=Berichte

Bichhof Marttbericht ffir bie Woche vom 29. Mug. bis 4. Sept.

Duellis Breife bon - bis Bichgattung 16 3 14 3 ner 50 kg Editadit gewide 82 -I. II. 0-Dojen 105 Stilbe I. 193 180 186 190 2— 140 170 164 168 1088 1 kg Shiada gerolde Maßtalb. Landfälb. 297

165

Sämmel

29iesbaben, ben 4. September 1907. Städtifche Edladibaus-Berwaliung.

Wetter-Berichte

Meteorologifdie Brobaditungen ber Station Wicababen.

5. September. 7 Uhr 2 Uhr 3 Uhr mitt

Barometer*) 756.8 755.4 754.9755.7
Thermont, C. 6.4 12.0 12.9 11.0
Dun'tip, mm 6.6 9.6 10.8 9.0
Nel. Freuchtig: 91 98 98 94.0
Plinbri 'tung PPR. 1 NB. 1 SB. 2 —
Nieberfchlags: 155b: (mm) — 0.4 16.2 —
Döchlie Temperatur 13.5.
Riebrighte Temperatur 4.9.

*) Die Baromererangaben find auf

Buf- und Untergang für Sonne (Enrodgang ber " me burch Saben nach mittel-

Theater Concerte

goniglidje Schaufpiele.

Samstag, ben 7. September. 183. Borftellung.

Hoffmanns Ergählungen.

Bbantastifche Oper in 3 Aften, einem Brolog und einem Epilog von Jules Barbier. Mufit von Jacques Offenbach. Berjonen: Cinmpta | . . . Frl. Sant

Riffans Frau Schröder-Raminstn a. ci

Hans Frau Schroberskaninsty a. S. Hoffmann Derr Denrel.
Spalanzani Gerr Areberich.
Herbaniel Gerr Schub.
Grespei Gerr Braun.
Tochknille
Vitichinaccio Franz. Goppelius) Dapertutto . . Berr Reblopf. Mirafel] Suther . . Gerr Mutichel. Schlemibl . . Dert Maicher. Gine Stimme . . Frl. Miller. Mufit. Beit .: Berr Brof. Mannftaebt Spielleitung: Bert Regiffeur Debus. Defor. Gint.: Berr Bofrat Schid. Roft. Ginr .: Berr Oberinfp. Ripfde. Rach bem 1. und 2. Aft finben langere

Baufen fatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 9% Uhr. Gewöhnliche Breife.

Conntag, 8. September, 184. Borfrellung.

Rendens-Theater. Direftion: Dr. phil. g. Maudy.

Samstag, ben 7. September. Dutendfarten gültig. Fünfziger-

Der Dieb.

(Le Voleur.) Ein Stüd in 3 Aufsigen bon Henrh Bernstein. Für die beutsche Bühne bearbeitet bon Rudolf Lothar. Spielleitung: Dr. Herm. Rauch.

Berfonen: Raymond Lagardes . Rubolf Miltner-Schönau.

Findella, feine Frau Gife Roorman. Fernand, fein Sahn aus erfter Ghe . Albert Köhler. Richard Bonfin . Deinzhetebrügge Being Betebrugge, Marie Louife, feine

Mgnes Hammer. Reinhold Hager. Frau Berr Bambault . . Das Stild fpielt auf bent Schlosse Lagardes in ber Rabe bon Baris. Rach bem 1. u. 2. Afte finden größere Baufen ftatt. Anfang 7 Uhr. - Enbe gegen 91/4 Uhr.

Sonntag, ben 8, September, nachmittags 1/14 Uhr: Das Land ber Jugend. Abends 7 Uhr: Der Dieb.

Walhalla-Theater.

Operetten: Salfon. Samstag, ben 7. Gept., abends 8 Uhr:

Bis früh um fünfe. Schwant mit Gefang in 8 Alten von Bean Bren und Arthur Bipfchip. Gefangstegte von Alfred Schonfelb. Mufit pon Baul Linte.

Regie: Arthur Großmann. Dirigent: Rapellmeifter Strofer,

Georg Alexander.

Perfonen:

Gottlieb Bangenberg, Gel. Expeditionsa fefretar im Miniftes rium bes Mengeren Paul Schulge. Luife, feine Frau . Gife Minge. Eva. | jeine Tochter : Sanni Reimers. Benno Alingmann,

Arthur Grogmann.

Florian Seimbal, Artifilider Leter bes gabarets "Zum Warja Mariani, Barfuntangerin . . . Sanna Simon. Boiislaus Olaf Baron

Ariftowsin . . Sans Abolf.
Dr. Alired Kohlrausch Subert Borg.
Sigurd Schulze . Bruno Waldow.
Böhlfe, Regierungsrat Carlo Berger.
Ligalsky Bolizeiisfretär Bernhardstörner
Brösife, Echtimer

Bröste, Geheimer Kralfulator . Hrin Krauß.
Muguste Dienstmädchen bei Jangenberg . Kinnie Boese.
Meher, Kellner im Jans Wilde.
Jimbo. "Wolfensehen" Baul Weismann.
Tarmen . Ne Benglin.
Loloite . Jenny Knote.
Schupmann . Göte v.
Der 1. Alt ipielt im Kabaret "Zum Bellenschen". der 2. und 3. Akt im Gerten des Geheimselretars Zangenberg.

Sonntag, ben 8. September: Die Berren von Maxim.

Morgen-Ausgabe, 2. Blatt. Kurhaus zu Wiesbaden.

Sanstag, den 7. September

Vormittags 11 Uhr:

Konzert des Kur-Orchesters in der Kochbrunnen-Anlage. Leitung: Herr Konzertmeister Sadony.

1. Choral: ,, Wach auf mein Herz und

. A. Lortzing.

singe."

2. Ouvertüre zur Ope Zar u. Zimmermann"

3. Paraphruse üh. d. Lied "Wie schön bist Du"

4. Im Sternenglanz, Neswadba - E. Waldteufel

Walzer
5. Finale aus der Oper
Ernani
6. Schwedische Bauern-. G. Verdi

hochzeit A.Södermann 7. Zur Parade, Marsch E. Wembeuer

Abonnements-Konzerte des städtischen Kur-Orchesters.

Nachmittags 41/2 Uhr: Leitung: Kapellm. Herr Herm. Jrmes

1. Ouverture sur Oper "Der erste Glückstag" D. F. Auben J. Raff

"Der erste Glückstag"
2 Zigeunertanz aus der Oper "Dame Kobald"
3. Finsle aus der Oper "Lohengrin"
4. Crardas Nr. 6
5. Phantasie aus der Operette "Die Pappen-R. Wagnes. G. Michiels.

fee" . J. Bayer. Romanze in Es-dur . A. Rubinstein 6. Romanse in Es-dur . A. Rubinstein 7. Glückliche Jugend-jahre, Potpourri . A. Schreiner. 8. Radetzky-Marsch . J. Strauß.

Awands S'/s Uhr: Leitung: Herr Ugo Afferni, städe. Kurkspellmeist

Ouvertüre zur Oper
"Die diebische Elster" G. Rossini.
 Balletegyptien, 48ätze A. Luigini.
 Walzer aus der Oper

8. Walzer aus der Oper
"Eugen Onegin". Tschaikowsky
4. Arie aus "Rivaldo". G.F. Häudel;
Solo-Violine: Herr Kapellin. H. Jrmer.
5. Ouvertire zur Oper

5. Ouvertire zur Oper "Tannhäuser" . R. Wagner. 6. Audante cantabile Tschaikowsky. 7. Ballettenusik aus der Oper "Der Prophet" . G.Meyerbeer. Walzer Redowa — Schlittschuhtanz —

Galopp. Kurhaus zu Wiesbaden

Samstag, den 7. September. Kochbrunnen-Konzert: 7.30 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung Wagen-Ausflug (Mail-coach): Nerotal-Platte-Rundfahrweg und zurück Ab-fahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmite. Fahrpreis 5 Mk für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tages-kasse.

4.30-7 Uhr:

Grosser Kinderball mit Tombola

im kleinen Konzertsasle u. dem reservierten Teile der Wandelhalle.
Tanzordnung: Herr Fritz HeideckerVorzugskarten für Abonnenten:
1 Mk., Nichtabonnenten: 2 Mk.
Jede dieser Karten berechtigt gegen
Abstempelung derselben zu 2 Kinderkarten zum ermässigten Preise von je
50 Pfg.
Teilnahme an der Tombola nur für
Kinderkarten.

Teilnahme an der Tombola nur für Kinderkarten.

Die Ballkarte für Nichtabonnenten berechtigt während des ganzen Tages zum Besuche des Kurgartens und der Raune des Kurhauses.

Verkauf von Vorungskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportale ab Mittwoch, 4. September, vormittags 10 Uhr.

Die in die Veranstaltung einbezorenen Räume werden von 3 Uhr ab für die Ballbesucher reserviert. Eingang dazu nur durch das Hauptportal gegen Ball-Vorzugs- u. Kinderkarten, eleichzeitig mit den Vorzugskarten sind auch die entsprechenden Abonnementskarten

die entsprechenden Abonnementskarten vorzuzeigen. Der nicht abgesperrie vordere Teil der Wandelhalle und die nicht in die

der Wandelhalle und die nicht in die Veranstaltung einbezogenen Räume stehen bis zum Schlusse derselben den Abonnenten und Inhabern von Tages-karten zur Verfügung.

Die vorderen Seitentüren des grossen Saales bielben, falls derselbe bei star-kem Besuchs nicht gleichfalls reser-viert werden muss, für den Durch-gang vom Hauptportale zum Garten rebifinet.

gang vom Hauptportale zum Garten geöffnet. Das Nachmittags-Konzert findet gleichzeitig im Kurgarten statt und fallt nur bei ungeeigneter Witterung-

Stadtische Kurverwaltung

Reideballen-Theater, Stiftftrage 18 Spezialitäten - Borfiellung. Anfang 8 Uhr abends.

Raifer - Bandrama. Meinstraße 37. Diese Woche: Serie 1: Andrees Fahrt nach Spiedergen und der interessante Gallon - Aufstieg. Serie 2: Sine bochinteressante Wanderung den Salzburg aur Waymannipite.

Auswärtige Cheater. grankfurter Stadtiheater. Opern. hand. Samstag: Figaros Hochzeit. Sountag: Der Tronbabour. — Schie

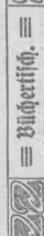
spiethaus. Samstag: Der Dieb.
Sonntag, nachm. 3's Uhr: Robert und Bertram. Abends 7 Uhr: Der

datige Form han genan thinfich, erfennt nan, daß bie neuen Armel eine fässer, das dem Alebe gleichgende, jüggelattige Form haren, das dem Alebe gleichgen beroornadigen. Die Armel Ind Joaleld mit dem Alebe aus einem Stifte gesten in der der dem Selben für geschnitten, döne Krmellöder und neerden deltem Schlein fürer ungehändenen Aufligfeit wieder aufam keinen Schlein fürer ungehändenen Aufligfeit wieder aufam mengerafft. Die Garnierungen zeichnen für der gegenten von Aufl. Bändern nach Sehlein für der Schne für der Schlein der Sc

Die Amerikaner auf der Andenkrafagd. Aus Rew yort wird dericket. Die unbezwährgliche Leiderlichet für Andenken, die amerikanische Loudon dest treißt, aus den Barenlänische Leiderlichen der Leine Splitter aus Goldfaulige Gesdentschlichen Dinge, Pepierblocks mit Anlfaktiff der Firma und atderes zu selben, der Leich Epiliter aus Goldfaulige Gradhein berausdabauen, treißt immer selffamere Bilitter und wächt immer nicht an anfalt fich zu der mindern, Erit von inrager Zelb bat die Direktion eines der voruchmiten Rew Yorter Kluds an ale Bitglieder und börze die fleenen Borter Kluds an ale Bitglieder und börze die fleenen Borter Kluds an ale Bitglieder und börze die fleenen Borten Gedzfälfer, Godeln und andere Kleinigkeinen sein ber Kluds anstenen Bernagen gehanft kaden, das fin noch in frijder Erinner rung. Die goldenen Borten won den Albeiten der Offlester wingen der hinfen von den Albeiten der Offlester und der Angelien auf dem Kludsellichen der Albeiten der Angelien zur der Kludsellichen und eine doppelte Bade vor der Berchagen Gelachen beließt. In den Bachte der Kaptikn, dur Barch der Früßeren Berüngern gelegt, so daß nur das obere Dechanschen der Angenheiten Gegen im der Berüngen gelegt, so daß nur das obere Dechanschen und eine doppelte Bade vor die Gennäche Beinder beließt der Kaptiken Gegen immerünt und eine doppelte Bade vor die Gennächen Beinder Berühren, und eine doppelte Bade vor die Gennäche Beindern ausgeliger Gegen führernen, und fo bilder immerühr

noch genug Dinge übelg, deren sich bie andentenväligen glerigen umschwirte in Booten und Kädte von Reuglerigen umschwirte in Booten und Bracke ihm begeisterte dische schieden Prinzen und bracke ihm begeisterte dische schieden Prinzen und bracke ihm begeisterte die schieden Prinzen und bracke ihm begeisterte die schieden dar, Endlich ließ sich der joulale Prinzen barauf hatten alle nur gewartet. Die Boote begannen ein pulides Beltrennen und siehen mit solcher Gemalit gegen den Areuger, daß die Schiffstreppe gertrümmert wurde. Rebeiste den Kreuger, daß die Schiffstreppe gertrümmert wurden den Areuger. Boote senterten und ihre Andisken wurden den Gemen, zahmen das Des seute aber, die an Bord samet beschiffigt. Die 4000 Beute aber, die an Bord samet, rämmten daß Des einsche Splitter von den Bord schiffe von einer der großen Schiffer von der Felight und Schiffer von einer der großen Kanonen wurde geschosen. So ntmmt die Such und Sindensen much der bestanter Rew Yorker zurift das bereits darauf bingentelen, daß es an der Beit sel, die Greiffiger, bedem Gase Grimvernungsgeichen in Gestalt von Gächer, guschen Gase Grimvernungsgeichen in Gestalt von Gächer, wurdenen Dollen daburch der eigenmächigen Alleigen Bilderen, wie sie einmerfant vorsommt, wie sieberreichen, wie sie einmerfant vorsommt, was siebere von Audensch, wie sie einmerfant vorsommt, was sieberen Spliten daburch der eigenmächigen

Bie die Lieuterbamen mit Bornamen heißen. Daß Eble die Lieuterbamen mit Bornamen heißen. Daß Engleden von Frau Druftsta Mantfer an die Konntstae Der in Berlin dat einen Mitarbeiter der Konntstae Der in Berlin fat einen Mitarbeiter der "B. B. a. M." veranlaßt, anderen eigenartigen Bornamen uniferer Tegaterekamen nachhipten. Er sam daßet anf folgende niedlige Blittenleier Kon, Adrieu, Er sam daßet anf folgende niedlige Blittenleier Kon, Adrieu, Gram, Grüft, Gantfin, Enrigh, Domentea, Erlen, Ery, Eith, Gesticha, Florite, Darla, Domentea, Ellen, Ery, Etth, Gesticha, Florite, Farne, Bonn, Barta, Grift, Genth, Sand, Sona, Karta, Sent, Elife, Phes, Irma, Haris, Della, Sona, Karta, Sent, Elisa, Rierl, Baß, Eißet, Kola, Rona, Kore, Kott, Koulou, Riibbu, Mariette, Marien, Marigh, Morge, Mariette, Mariette, Mariette, Mariette, Mariette, Mariette, Mariette, Bera, Ethu, Fliffa, Ducunie, Moberte, Sale, Eißen, Tella, Tilla, Tilla, Little Trande, Bera, Eifun, Tella, Tilla, Tilla, Erande, Bera, Eifun, Espaterfleügsbern bleibt es überkaffen, die Gamistennen zu ergänzen.



tennal gelt der dam Berein zur Förderung Dresdens und des Frendembertehrs hernningsbene Führer durch Dresdens und des Frendembertehrs hernningsbene Führer durch Dresdens und des Frendembertehrs hernningsbene Führer durch Dresden und des Frendembertehrs hernningsbene Führer der Belli. Die beite erhen Folge Grenföhrliche Ernnishlicher Gernschlicher Ernnishlicher Benedentlich der Geben der in einzt instennisch der Frendemberte der Grenföhrlichen Der Frührer pröfentlich in alle Erdinstellich der Gebenstellt der einzt instenlich der Frührer pröfentlich in einzt instenlich ist der Gernschlicher Beraffentlich für einze Instennisch in der Gredentlich der Frührer profentlich in der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Aber im einzellen und der Freihnung ist der der Gredentlich der der Gredentlich der der Gredentlich der der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich Serte einen Gerträchlichen und Inzen Gredentlich der Gredentlich Greine Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Greinfahren der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Greinbergen der Gredentlich der Greinbergen gerte Greinbergen der Gredentlich der Greinbergen Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Gredentlich der Greinbergen der Gredentlich der Greinbergen der Gredentlich der Greden

Risher. Mus'm Manif Göller. Bering von Ernif Krisher. Mus'm Krahler. Manif Göller. Bering von Ernif Manif Göller ift ein luftner Bifüger und ein durchens felbständiger Dialetbichter. Ich wild damit fegen, daß er nicht mehr oder iveniger defannte Witte in Berie unkömisdel. Fondern aus eigenem Beringen flächeft, und das eine Moffel. Der gemitlige Bildger iprich aus ischen der Moffel. Der gemitlige Bildger iprich aus ischen der Arieft Beringen Gedichten; er bleibt felbst gemitlig, wo er fatirifa loird. Freunden vollstimmligen die debunden gemitligen geginners fei das Wuch empfohlen; es ift gut ausgehörtet und besten der Arieft und des gebunden 2 P.

Cagblatts. Wiesbadener Morgen-Beilage des

Mr. 209,

September, Samstag, 7.

perbolen.) Rachbrud,

[19. Bortfehung.]

von Dornan. Ябитан вон С.

Der rechte Slech

1907.

mestiliche Simmel Flammen, De

Fris starrte mit trunkenen Bliden auf das wunder-bare Schauspiel — und mit einem Mase siels ihm wie Schuppen von den Augen, und er wusste, was er da vor sich hatte.

fo entbarte Schulung feiner l Rim ward urspringsid ungsidsid zamute, das schae lernen mürde.
Abe jollie nerden! Jim ward ursprsugligelich einsom, so tot ungsücklich zumute, das liedsten geweint hätte.
Aber da kam ihm die harte Schulung seit zu Hilfe.
Er sah mit einem Mate das graue, dus spitse Geschäft seines alten Aehrmeisters du höttliche Geschäft seines alten Aehrmeisters de hötte ihn ganz deutsich fragen:
"Ra, schou die Filmte ins Korn geworfen dem ersten Schrift in die Welt? Da schoolfen dech gekäufät zu haben!" ja der Montblanel" flüsterte er bor sich hin. "Das sir "Der Wontblanel"
Da, das von der Wontblane, der höchste Berg Euroda, das von der Wontblane, der höchste Berg Europas, der schönste Eisdom der Alpen, der märchenhöste
Riese, der all seine Umgebung überragte wie ein Rirch
turm die niedrigen Hangebung überragte vie ein Rirch
turm die niedrigen Hangebung iberragte vie ein Rirch
turm die niedrigen Kansbächer ringsum.

Ind dass seine Lonnte, begann ein zarter, rosenroter
Schimmer über das sunfelnde Beiß zu friechen. Die
untergehende Sonne tauchte den gewaltigen Berg in
ein immderbares Karbenspiel. Immer glüsender vourde
das Rosenrot — num sah es mun aus, als ob Ströme
bon Blut über die Schneemassen finteren. Eine ungebenerliche Benersbrunft schien hinter den Bergen aufgu-

burchfurchte, bor fich; er

geworfen?

utlich fie ber Schiffeitung: 3. gnister in Beebaben. - Drad und Bertag ber S. Schellenbergiden gefenuchrere in Biebenen.

Brit schöpste tief Altem. So schlapt vollede er doch nicht sein! Er schänte sich vor sich selber. Krästig rit er sich zusammen und blidte mit freieren Augen umber. Dicht an ihm vochet kom in diesem Augendlick eine Wame mit einem kleinen Nödigen. Die Kleine mochte neun Jahre alt sein; sie hatte gang bellbsonde Hanre und himmelbsaue Augen wie Lisbeih Krause und er ihr zu. Die Kleine sach sons na, und unwillfürlich lächelte er Gesichtichen, sie nicht ihn an, und unwillfürlich lächelte er Gesichtichen, sie nicht ihn grüßend zu. Da überzog ein freundliches Lächeln auch ihr Gesichtichen, sie nicht sinn grüßend zu. Ihr bielt ihn ansichen Westennend für einen Besannten.

Jour, Monsieur!" fagte fie im Boriibergeben

Bon jour, Monsieur! Guten Tag, mein Herr! Das hatte er ja berstanden! Er vergaß vor frendigem Schreck fait seinen Hut zu ziehen. Er verstand also doch

Selbstedenstien. Er redete einen gutmittg aussehen den alteren Mann in blauer Arbeitsbluse an, er fragte ihn nach dem Wege — oder vielmehr, da sein forglich nach seinem Sprachslihrer auswendig gelernter Sat anscheinend den dem Arbeiter nicht verstanden wurde, zeigte er ihm die Adresse des Briefes, den ihm Herrespeigte er ihm die Adresse des Briefes, den ihm Herrespeigte er ihm die Adresse des Briefes, den ihm Herrespeigte er ihm die Adresse Briefes den ihm Herrespeigter sier seinen Ressen mitgegeben hatte: Monsteur Pharles Meyer — Genf, Rue de Rachers &s.

Da lachte der Fremde und sagte Frih au seiner undessetzistichen überraschung auf deutsch Bescheid, sa er ging sogar mit ihm und brachte ihn dis an die richtige Straßenecke. Frih hielt ihn zuerst für einen Landssmann, ersuhr aber bald, daß sein neuer Freund aus der deutschen Schweiz stamme und man hier sast allgemein beide Spracken verstand. Französsich!

Mit größerem Mute machte er sich nun auf den Weg. Vorhin hatte er gar nicht gewußt, wie er es anfangen sollte, sich durch all das sinnverwirrende Getriebe hindurch bis zu der Vohnung des Herrn Meyer zu sinden. Jeht wuchs ihm mit einem Male das Seldschen Seldschein. Er redete einen gutmittig aussehen.

Frit hätte laut "Hurral" schreien nögen! Froben Bergens schritt er neben seinem Gönner dabin.
"Woher wußten Sie aber nur gleich, daß ich ein Deutscher bin?" fragte er unterwegs.

Die Frage schien dem Blusenmann sehr viel Spaß zu machen; er lachte still in sich hinein. Statt einer Ant-wort fragte er sehr pfissig, warum er ihn wohl für keinen Taubstummen gehalten hätte? "Nun — weil ich doch gesprochen habel" sogte Fritz

Der andere schüttelte sich vor Lachen.
"Ra — und wenn Sie reden, dann weiß man halt, daß sie a Deutscher sind!" sagte er numter. Näher er-tlärte er sich nicht. Dassir ließ er sich von Frih erzählen, wer er sei, und was er bei Seren Meyer wolle. Er sobie die Firma, die eine der besten in Genf wäre.
Das beglickte Frih sehr. "Ich hab" schon viel über Genf und seine Uhrensabrikation gelesen", sagte er be-

Der Schweizer sat ihn von der Seite an.
"Sie haben wahl Ihre Weishelt melstens aus den Bickern, Freundschen!" meinte er dann gemitklich, "Ihr Französisch wenigstens gewiß!" Und vergnügt lachend schlenderte der Brave davon, während Fritz mit klopfendem Herzen vor einem glänzend erleuchteten Uhrladen stand, über dessen Eingang der Name des Herrn Charles Meyer in Goldschift prangte.
Wie das hinter den großen Kristallfenstern sinnerke und gleißtel Silberne — goldene, — diamantbeseiche Uhren jeder Eröße und Art lagen zu Kunderten auf weißen Santkissen, und zehrsach frachten die gleiftelsen Lichtgarben der kinstlierisch verteilten Beseichtrischen Lichtgarben der kinstlich verteilten Beseichtrische Lichtgarben der Verteilten Lichtgarben der Verteilten Beseichtrische Lichtgarben der Verteilten der Schalen der Verteilten Beseichtrische Lichtgarben der Verteilten der Verteilten der Verteilten der Verteilten der Verteilten Verteilten Verteilten der Verteilten Verteilten der Verteilten Verteilten Verteilten von der Verteilten verteilt

leuchtungskörper von ihnen zurlick. Das war ein anderer Uhrladen, als der des wac Weisters Weigelt in Frih Jachmanns Vaterstädt! Frih stand schon eine geraume Weise vor dem Lessenschung ich hine fich hinein zu trauen, als die Altr ber bes maderen Hr des

Ladens plöglich neben ihm aufflog und ein ekegant ge-kleideter Herr hinaustrat. Er blicke nach dem großen Chronometer in der Witte des einen Schaufensters. Schon gleich 1/29 Uhr! Eigentlich zu ipät, um sich noch zu melden. Es stel Brit mit einem Male schwer aufs Herz, daß er mindestens eine halbe Stunde auf dem Kai versäumt und auch jest wieder Zett vertoren hatte. "Benn Meister Meizer in Renstadt nich heute abend scholle" dachte er und war recht herzlich unzusrieden mit

der bornehme und trat ein. Rasch entschlossen össen ber Litre, durch die bornehme Kunde eben den Laden verlassen hatte,

Kästen und Gerätschaften zusammenräumten. i Käuser nicht mehr. Desto besser! Herr Charles würde um so eher Zeit sier ihn haben. Drin waren nur ein paar Angestellte, ore Fremde allerle

Ein sehr dünner, langer, junger Mensch mit borstigen, roten Haaren trat auf Frih zu und fragte ihn nach seinem Begehr. Natürlich auf französisch, umd das genigte, um den armen Jungen vollends zu verwirren. Frih stammelte ein paar Worte, die kein Franzose verstanden hätte, und überreichte als lehtes Nettungsmittel seinen teueren Brief.

Der junge Kommis hatte Frih mit deutlichem Mit-trauen angeschen, auch ein älterer Angestellter, der sich ihm nun gleichfalls näherte, satte Frih scharf ins Auge, nahm dann den Brief, drehte ihn bedächtig hin und her und sas schließlich den Namen des Absenders auf der Rüdseite.

"Athl Bon dem Onkel Monsieur Meyer in Deutsch-land!" sagte er, sosort wieder bedeutend freundlicher auf deutsch. Und dann wandte er sich in Frizens lieder Muttersprache an ihn und ließ sich von ihm mitteilen, wer er sei und was er wolke.

Brit fragte bescheiden, ob der Herr sein Berr

Meiger seift im Laden lachten. Besonders der überDie Leute im Laden lachten. Besonders der überschlanke Jüngling wollte sich ausschütten, nur der Alte
selber blieb ernst und bedeutete Fris würdebook, daß
er nur Mr. Michel, sein erster Geschäftsführer set. Berr
Meher wäre bereits sortgegangen, Frih müsse ihm noch . Besonders der über-isschütten, nur der Alte insiedeboll, daß

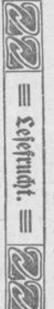
begegnet sein. "Der seine Gerr mit dem Meyer?" fragte Frit überwältigt. Bylinder war Herr

Wieder lachte alles. Der lange, junge Wann sette sich auf eine Ede des Ladentisches und strampelte vor Vergnissen mit den Beinen.
"Seien Sie doch einmal ein bischen ernstdaft, Vaatadand", ermachnte der Geschäftsslührer auf französisch, Dann wandte er sich wieder in deutscher Sormittag an Frih und bestellte ihn für den nächsten Vormittag son ihr. Serr Meyer wäre in seiner Pribatwohnung für nemand zu sprechen, sei aber von 9 Uhr morgens an school im Geschäft.

Damit war Fris entsassen und ging sehr, sehr klein-kaut nach höslichem Gruße wieder aus dem glänzenden Laden mit den köstlichen Uhrwerken und den grinsenden Ladenslinglingen hinaus. Da sand er nun mitten auf der Straße, in der

Da siand er nun mitten auf der Straße, in der großen, fremden Stadt, und wußte buchstäblich nickt, wo er diese Nacht sein Hand wußte buchstäblich nickt, wo er diese Nacht sein Hand sindetten solltel Den Brief katte er abgegeben. Seinen wohlgepaaken Mantessad hatte er auf dem Bahnhof gelassen; ein des sand. Das war alles, was er jeht besaß. Wie sollte er sich zum Bahnhofe zurück — wie ein passendes Nachtquartier passendes Nachtquartier

(Bortfebung folgt.)



Mad' amberen Breubel Du wirft Br. 21, Bilder.

größten

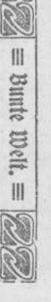
Die Debatten in dem Parlament der englischen Kolonie Transval, in denen es fich um die Frage handelte, ob der große Eulkham-Diamant der größte ist, der vor kurzem in den sidafrikanischen Minen gesfunden wurde, und der einen Wert von mehr denn eine Million Pfinnd Sterking beste, hat aufs neue die Aufs merkfamkeit auf die wenigen Diamanten von Bedeutung geleutt, die sich die Beschiche der Tiamanten ist all, sie gest bereits zurächt in Bester Viamanten ist all, sie gest bereits zuräch in die Zeiten der Alliver, der Indier, und der allen Kappter und bei den Istaalten, wie bei den Griechen und Rumäniern galt er sogar als eines der Diamanten der Welt ber engliscen um die Frage ant der größte hen Minen ge-mehr denn eine d neue die Auf-

aus Indien und gelangte durch Ankauf in den Bestid des Herzogs von Orleans. Später wurde er von Nappleon I. Jum Schmucke seines Degenknopfes verwandt. Der Florentiner, der sich im Besty des Herreickischen Kalfers besindet, gebörte ursprünglich Karl dem Kühnen von Burgund, der ihn in der Schäch bei Granspie verlor, sam dann in papititisen und holter in fürstlichen Besith. Auch der Sancy hat seine besondere Geichichte, da er ebenfalls Kart dem Kühnen gehörte, ber ihn 1477 in der Schlacht bei Naucy verfor. Auf dem Schlachtfelde gefunden, gelaugte er schließlich in den Bestig eines französsichen Cdelmannes namens Saucy. Nach Siefchichte, da er evenfalls Kart dem Ritbnen mancherfel wunderbaren Schidfalen, die ihn nach fand verfchlagen, fam der Diamant in den Befich eng.



weite dafit, daß der Siamant ichon im granesten Mitertum bekannt und geschäht war. Eine große Anzahl von Diamanten ihr aus den alten Tagen von uns und die meisen haben ihre eigene Geschichte. Der berühntelte aller Diamanten ihr der Cohinve, der sich jeht im englischen Kronschab besindet. Der Seiten ihr bekannt aus der absichen Geschichte, der sich jeht im englischen Kronschab best ind sich worden von Inden Kronschab beschichten von den Rahren indicen Keindeten von den Fold Inden von Inden der Kronschapen die Kererbt in den Arten indicen Delögichten von Delbi lieb ihn schapen dast. Vererbt in den Neise 14. Jahrhunderts nach Delbi gedracht, wo er noch 793 Karat wog. Der Gedhen Verdschapen dast. Vererbt ihr schichten und beauftragte einen Verdschaper mit dieser Arbeit, der indessen in derauste ind geschaft nich ilch in den Verdschap die erdschie der Geschichten wurde dann gerandt und gelangte seiten ungeschichten Verdschap dieserwiesen. Der gedich der Ohinvolgen Lower der Geschichten Verdschap überwicht die auf 280 Karat verloren. Der gedich der Viamanten, mit Ausnahme des Collinan, ist der im Gewicht bis auf 108½, Karat verloren. Der gedich der im amerikanischen Verdschap und felhen Verlählen Verlüch dem Verlüch der Kabafrika gesunden werde, Er ist blänkichen Kronschie und führt nach seinem zeitze delich bein der Startischen Verlüch dem Verlüch der Großunder vorderen Eister, währen der Strömogul, der gekanzte sas kallen, während der Ortow, der das russisch ver Schahs von Perlüch ber Driane Ernich der Schahs von Perlüch ber Driane Kronschild und Kronschild im Verlüch der Schahs der Bester, sich ursprüchten keinerzeit durch Ernacht in den Beste der Bes fräftigften Seilmittel. Man fcbrieb ibm befondere Eigen-ichaften ju, er foll das Gift vertreiben und den Babuftun aus bem Menichen jagen. Jedenfalls fprechen biefe hinmeise dafür, daß der Diamant icon im

französischen Könige und wurde schließtich fite den russischen Kronichab angefaust. Von den übrigen Diamanten lassen sich so interessante Schickswendungen nicht berichten, da sie größtenteits sich dauernd im Besihe der Familien gehalten haben, die sie ursprünglich be-



Son den neuen Herbstmoden. Wer jest in Paris elegante Toiletten schen will, wird auf den Straßen oder in den Schausenstern uur wertige sinden. Die eleganten Dawern sind den Straßen oder in den Schausensten Vannen sind den Eragen der Wodesert und sichren dort die setuften Schhfungen der Modeserd und spazieren; in den großen Wodegeschästen der Rine de la Paix aber herricht wisde Aufwegung, denn man ist damit beschäftigt, die ersten Herbstwielteten herauszu-bringen. Ansang September sommen die amerikanischen Serren and Baris, und nan weiß, daß man den Herren and Baris, und nan weiß, daß man den Herschien vorsübren darf. In diesen und Feinsten das beinstwielten das geinste und Kosten vorschen Vollariande nur das Feinste und Kosten Padin vorschen Vollariande nur das Feinste und Kosten Padin vorschen Vollariande nur das Feinsten der Wodersten Padien vorsübren dar beiten Vollariande von Ersecut, Padaput und Kosten vonschen und der Serichten Padien von Serichten Vollarianden der Gerößtwerten der Gerößtwerten der Hopedrich, Aberrasigen und des Gensellichen geblieden wie im Sommer. Aber die Eingeligeten, Kandenen, die Finessen der Gerößtwerte, das Seinzigartige des neuen Siths Voderner und Krussisch in errit mas eine Kontakten der Stages sithe Padien ihr Krussisch in errit mas des Schnittes, in ihnen liegt das Mod ondere, das Einzigartige des neuen Stils. Revolution im Armelichnitt! Zunächl u merft mar

Miesbadener Canblat

Freigeit von 8 Uhr morgens bis 7 Uhr abenbs.

23,000 Abonnenten.

2 Tagesansgaben.

Breigfiellen: Bithelmitrate 6 (hand-Agentur) Rr. 967. Bismard-Ring 29 Rr. 4020. Mugeigen-Breiß für die Zeile: 15 Bfg. für lofale Angeigen im "Arbeitsmarft" und "Lielner Auseiger" in einhemlicher Sahiorme Di Bfg. in davon abmeichender Sakausführung, jowie für alle übrigen lofalen Angeigen; W Bfg. für alle auswartigen Angeigen; 1 Mf. für lokale Vellamen; 2 Mf. für ansknärige Bellamen. Gange, dable, britist und bierrei Geiten, durchlaufend, nach befonderer Bezeichnung.— Bei wiederhalter Aufnahme unveränderter Angeigen in furzen Zwijdenräumen entiprediender Radatt.

Bezugd-Breis für beibe Ansgaben: 60 Big monatlich burch ben Gerlag flangsalie 27, abne Bringer-lobn. 2 Mt. 50 Big. verteisdriich durch alle beutigen Boftanfluben, austickleichlich Beftelligte. — Bezugd-Breiteflungen nehmen außerbem enigegen: im Wesbaben die Jiveighrifen Wilbelmijroh 6 mit Bismardring 28, iowie die 187 Ausgabeftellum in allen Tellen der Ansteil im Bibeit, die bortigen 183 Ausgabeitellen und in den benachbarten Landorten und im Rheingau die betreffenden Tagblatt- Tröget. Gur bie Aufnahme inater eingereichter Angeigen in bie nachftericheinende Musgabe wird feine Gemahr übernommen. Mngeigen-Annahme: Gur bie Abend-Ausgabe bis 12 Uhr mittags; für bie Morgen-Ausgabe bis 3 Uhr nachmittags.

Biesbaden, Camstag, 7. September 1907.

55. Jahrgang.

Abend=Ausgabe.

Sozialpolitifche Umfchau.

- Anfang September. -

Ilm den zehnstündigen Arbeitstag der Fabrikarbeiterinnen wird bekanntlich seit einer Reihe von Jahren in Deutschland gekämpft. ilber die Notwendigkeit einer Berkürzung der jetzigen Arbeitszeit im Interesse der Bolksgesundheit ist kaum noch ein Wort zu verlieren. In manchen Industrien bat man sich jedoch bis jest aus volkswirtschaftlichen Gründen gegen den Zehnstundentag für Frauen gewehrt. Bielfach ist von der Frauenarbeit auch die Männerarbeit in den Fabriken abhängig. Der Zehn-stundentag für die Arbeiterinnen bedeutet also häufig auch einen folden für die Manner und diese allgemeine Berfürzung der gegenwärtigen Arbeitszeit wird bon manchen Unternehmern, besonders in einzelnen Zweigen der Textilindustrie, als bedenklich angesehen, da sie den Wettbewerb erschwere. Diese Bedenken sind schon vielsach widerlegt. Jedenfalls werden sie auch den der Reichsregierung nicht sür stichhaltig und ausschlag-gebend angesehen, da sie jett — ein Bermächtnis Graf Posadowskys — dem Bundesrat den längst erwarteten Gefehentwurf vorlegte. der die bisher elfftundige Höchstarbeit der Fabrifarbeiterinnen auf zehn Stunden herabsest, für sie eine elfstündige Rachtruhe vorsieht und Bestimmungen über die Regelung der haus

arbeit trifft. Es ift mohl faum daran ju gweifeln, daß die Grundgedanken biefes Entwurfs fowohl im Bundesrat wie im Reichstage Unnahme finden, doch wird man ficher den einzelnen Induftrien verichiedene übergangefriften gemabren, bamit fich die Erwerbstätigkeit auf die ber-änderten Berhältnisse einrichten fann. Eine allgemein geschliche Regelung der hausindustriellen Arbeit ift in dem neuesten Gesehentwurf bermieden und fie läßt fich auch bei der großen Berichiedenartigfeit diefer Tätigfeit nicht gut generell regeln. Es muß die Sache einer Spezialgesetigebung ober besonderer Berordnungen fein, deren Erlag genaue und vorurteilsfreie Unterfuchungen über die eigenartigen Berhältniffe ber berichiedenen Sausinduftrien vorauszugehen haben. In ben nicht sahrikmäßig betriebenen Wasschiebungen flatt en haben in letter Zeit derartige Erhebungen stattgefunden, die jene Erfahrung bestätigten, die schon vor länger als dreißig Jahren von ben englischen Gabrifinspeftoren gemacht wurde, daß nämlich die Arbeit in diefen Anftalten gu den unge. fundeften gebort. Ungulängliche Arbeitsräume, lange Arbeitszeiten, ungefunde Wasch- und Plättdünste ruinieren den Körper der in diesen Erwerbsarten ruinieren den Körper der in diesen Erwerbsarten tätigen Arbeiter und Arbeiterinnen in verhaltnismäßig furger Beit. Jedenfalls wird man gesethlich eine Maxi-malarbeitszeit und Mindestruhezeit vorschreiben und auch die Beidaffenbeit ber Arbeiteraume bestimmen. Mus eigener Rraft konnen die unselbständigen Arbeiter Arbeiterinnen diefer Berufe ihre Lage ichwerlich verbessern, da sie, wenn auch sehr zahlreich, so doch nur vereinzelt organisiert sind, so große Fortschritte die beutschen Arbeiterorganisationen in den letten Jahren Rady einer neueften and maditen gewerkschaftlichen Zentralverbände 1906 im Jahres-durchschnitt 1 689 709 Mitglieder und am Jahresichluß 1 799 293 Mitglieder. Insgesamt sind in Deutschland in ben verschiedenen gewerfschaftlichen Organisationen, Bentralverbanden, Lofalvereinen, Sirfc-Dunkerichen Gewerkbereinen, Chriftlichen Gewerkichaften und in den fogenonnten "unabhängigen Gewertschaften" 2215 165 Arbeiter und Arbeiterinnen organisiert. Die Mitgliedergablen der einzelnen Gewertichaftsgruppen, fowie die Bu- begm. Abnahme derfelben ift aus folgender Bufammenftellung erfichtlich:

	Witglie 1905	ebergabl 1906	Zunahme abjolut in %,0				
Bentralverbänbe	1 344 808 27 736 117 097 265 082 65 262	1 689 709 13 145 118 503 320 248 73 544	844 906 1 411 55 916 8 282	25,6 1,2 20,8 12,7			
Rufommen	1 819 930	2 215 165	409 815	22,5			

Dieser imponierenden Organisation der deutschen Arbeiter steht befanntlich eine gleich ftarte, wenn nicht fraftigere ber Unternehmer gegenüber; bas Rleingewerbe eingeschlossen. Man fann es mit Ge-nugtnung begrüßen, daß auch dieses, abgesehen bon ben Innungsberbanden, den Wert der Organisation immer mehr erfennt und bestrebt ift, seinen Angehörigen ein fiarteres Colidaritatsgefühl einzuflößen wurde beauftragt, fich von Majagan nach Tanger gu be-

Wo dies fehlt, werden alle Bestrebungen, Ieistungsfähigen Sandwerkerstand zu erhalten, nur schwer Erfolg haben; hat man doch in der letzten Zeit ersahren müssen, dat große Staatsaufträge, die dem Sandwerk zugedacht waren, an die Großindustrie dergeben werden mußten, weil die einzelnen Handwerker sich untereinander nicht über den auf jeden entsallenden Anteil einigen konnten. Der breußische Minister des Innern hat jeht, wie wir schon mitteilten, abermals einen wichtigen Schritt im Interesse des Jandwerks getan und den Gemeindeverwaltungen in einem Rundickreiben nabenelegt, bei der Bergebung kommunaler ichreiben nahegelegt, bei der Bergebung fommunaler Lieferungen die Handwerfervereinigungen zu beruck-fichtigen. Die Behörden befolgen einen derartigen Wirf meistens sehr gerne und vielfach sorgen auch bereits die in den Gemeindeverwaltungen sitzenden Bertreter des Mittelstandes dafür, daß er besolgt wird. Aber oft war es, wie gesagt, disher nicht möglich, diese Wünsche zu ersüllen, weil die Handwerker zu wenig leiftungsfähig waren und ihnen für ein einträchtiges Zusammenwirfen bei großen Aufträgen das Gefühl ber Golidarität fehlte.

ither Barenhäufer und Großindustrie als "Totengräber des Handwerfs" sich zu erregen ist allerdings leichter, als sich jene unerläßliche kaufmännische und gewerbliche Tücktigkeit, verbunden mit einem starken genossenschaftlichen Geist, anzueignen, ohne die auch der schlichte Handwerfsmeister heute ein autes Fortfommen nur ausnahmsweise findet. Abrigens hat sich auch im vorigen Jahre nach einer jüngst ver-öffentlichten amtlichen Statiftit wieder herausgestellt, daß die Warenhaussteuer in Breugen die weitere Ent-widelung der Barenhäuser nicht beeinträchtigte. Diese Steuer wird eben bon den Lieferanten Der Barenbäuser, also vielfach auch von ben Handwerkern ge-tragen, gang so wie man bei der Schaffung des Gesehes vorausgesagt hat. In letter Zeit hat man auch mehr-fach wieder die Einführung einer Berficherungspflicht ber Sandwerfer und Kleingewerbetreibenden für Alter und Invalidität verlangt; eine gesetliche Nötigung, die bon anderer Seite lebhaft befämpft wird. Soweit diese Erwerbstätigen fein größeres Einkommen haben, steht ihnen ichon jest das Recht der freiwilligen Bersicherung zu, mas aber in ben in Betracht fommenden Areisen viel

zu wenig befannt zu sein scheint. Die Ausdehnung eines wichtigen Zweiges der großen Surforgegefetgebung, ber Rrantenberfiche. tit icon oft gefordert und wird gurgeit von den guftandigen Reichs- und preußischen Behörden beraten. Man will missen, daß die Bersicherungspflicht dieser Arbeiter durch Reichsgeset ausgesprochen, die Durchführung im einzelnen aber den Bundesstaaten überlaffen wird. Ein im Reichsamt des Innern fertiggestellter Gesetzentwurf über Rurpfuicherei und Gebeimmittel-wefen foll in nächster Beit gleichfalls den Bundesregierungen gur Prufung jugeben.

Mus dem Kampfgegen den Alkohol ver-dient es nochmals erwähnt zu werden, daß die deutsche Seeresverwaltung Mahnahmen ergriffen hat, bei einer etwaigen Mobilmadjung ben in das Feld abgebenben Truppen, um fie leiftungsfähiger zu erhalten, den Genuß von Alfohol unmöglich zu machen. Im Bu-fammenhang mit biefen Maknahmen haben die meisten deutschen Eisenbahnverwaltungen angeordnet, daß vom schaften alfoholhaltige Getrante nicht mehr berfauft werden. Dagegen follen alfoholfreie Erfrischungen, wie Kaffce, Tee, Bouillon, Katao, Schofolade, Limonaben ufm., in ausreichenden Mengen bereit gehalten werden. Aber warum will man erit eine Mobilmachung abwarten, um dem Alfohol in dieser nachdriidlichen Beise in den Bahnhofswirtschaften entgegenzutreten?

Die Ereignisse in Marokke.

hd. Coln, 7. Sepiember. Die "Coln. Sig." tritt an leitender Stelle einigen das frangofische Borgeben in Maroffo mit Bezug auf die Haltung Deutschlands berübrenden Buuften entgegen und erflart, die frangofifche Melbung, Cambon babe mit Tichirichin bie Frage ber Enricabigungsanfpruche befprochen und beutiderfeits fet von ber Ginfebung einer Lofaltommiffion genehmigenb Renninis genommen worden, nicht für gutreffend. Die Entichadigungsfrage werde deutscherfeits mit großem Ernit behandelt. Die Konfularbehörden find angewiesen worden, die genauesten Erbebungen fiber ben Umfang anguftellen. Gleichzeitig erflärt die "Coln. Sig." die "Temps"-Melbung für unrichtig, in Nordernen habe Dentichland für fünftige Abmadungen bestimmte Buntte bezeichnet, die als Grundlage für die Berhandlungen bienen fonnten.

wb. Baris, 7. Geptember. Der Dampfer "Caffini"

geben, um, wie "Betit Parifien" melbet, ben Legationen von der in Majagan awijden bem Kommandanten bes Rrengers "Conde" und einem von Mulen Safid nach Majagan entfandten Raid getroffenen Abmachung Ditteilung gu machen. Mulen Safid erflarte fich ichriftlich bereit, die in Majagan liegenden Baffen und Muni-tionsvorrate in Marrateich zu behalten, alfo nicht an die gegen Granfreich tampfenden Stamme ausguliefern. Unter diefer Bedingung bewilligten die frangofifchen Autoritäten bie Musfolgung ber Baffen und der Munition an den Gendling Mulen Safids.

Rach ben neueften Rachrichten aus Tes, mo bet frangofiiche und beutiche Poftdienft von maroffanifcen Borgeliten ungefiort weiterverfeben wird, ift bie Reife bes Gultans Abbul Afis und der Burbentrager bes Sofes nach Rabat für Montag festgesett. Die Frauen find von diefer Reife, auf welcher ein größerer Aufent-

halt nicht geplant ift, ausgeschloffen. hd. Tanger, 7. September. Die Postverbindung amischen Ges und Tanger ift beutscher- und frangosischerfeits noch immer aufrecht erhalten. Der Gultan hat bie Baichas verantwortlich gemacht für alle Angriffe, welche unterwegs auf die Boft etwa gemacht würden. Bmifden feindlichen Stämmen haben Rampje ftattgefunden, welche das Ginfdreiten von Bertretern bes Gultans nötig machten.

hd. Gan Gebaftian, 7. Geptember. Der frangofifche Befandte in Zanger Regnault ift nach Madrid abgereift. Er wird jeboch, ba Maura die Stadt im Automobil perlaffen bat, mit bem Ministerprafidenten feine Unterredung haben. Aber die plotfliche Abreije Mauras girfulieren allerlei Gerüchte. Es beißt, er fet mit dent König in der Maroffofrage nicht einig und reifte nach San Sebastian, um dem König feine Demission angubieten.

Mascl:Minin

spielt in Marolfo eine große Rolle, aber seine Anbanger haben ibn boch meiftens verlaffen, um fich dem Dulen Safid anguichliegen. Der Rame Ma-el-Ainin bedeutet fo viel wie "Quellenaugen". Er verdanft biefen iconen Ramen ber Behauptung, in der Buffe eine Bafferquelle gefunden gu haben. Die Unhanger bes Fanatifers balten ibn für einen Begenmeifter und verfichern, er babe durch magifche Runft bas Baffer bervorgerufen. Der Sultan Abd el Mis ift jo von den Gahigkeiten diefes Beirugers überzeugt, daß er denselben vollständig auf seine Koften leben läßt. Bier Monate des Jahres verbringt der Betriger in Gug, die übrige Beit gebraucht er ju Reifen nach und von Ges, mobei er enorme Reifefoften in Unfpruch nimmt und in ben Balaften bes Gultons lebt. Die Rabnfen haffen ibn, und fie plandern ibn oft genug aus, wenn er mit Schaben beladen von Ges gurudreift. Deshalb machte er bie lette Reife gur Gee, obgleich er geschworen hatte, er werde niemals an Bord eines Schiffes geben, ba er nicht bulbe, bag ein Guropaer ihn febe. 2168 el Afis bilbet fich ein, daß biefer Betruger im Guben allmächtig fei. Dies ift in Birllichfeit nicht ber Fall. Mis er jum lehten Male auf feiner Reife Mogador und Caffi vaffierte, weigerten fich die Bouverneure fogar, ibn in die Stadt gu laffen. Gie fandten ibm aber Buder, Tee und Sammel als Geichent. Geine Unhanger würden ficher langft bem Sunger erlegen fein, wenn ber Gultan nicht jedes Jahr Borrate ichidte.

Im Lager ber Rabulen.

Ein Maroffaner, der im Lager ber fampfenbeit Stämme gefangen gehalten worden mar und von bort nach Cafablanca entflohen ift, gibt ein anichanliches Bilb pon dem leben und Treiben der angreifenden Rabulen. Große Charen find aus bem Innern burch die erfte Plünderung Cajablancas angelodi worden; jeden Tag ericeinen neue Untommlinge, die meiften find gu Gus. Sie find mit allen Arten von Baffen ausgeruftet, viele nur mit ftarfen Anuppeln. Als ber Maure bas Lager verließ, war ber gange Raum swiften Tadbert und Titmelil, eine Strede von etwa brei englischen Meilen, mit neu angefommenen Stammen befest, die in Belien leben, mabrend fie ibre Roffe an Bfloden anbinden. Sie trinfen beständig Tee, ranchen Opium und reden über die Sachlage und über die Babl von Ropfen, Die fie abidneiben wollen. Um meiften bringt fie bie Tat-fache in Aufregung, daß die Spahis und Scharfichuten, die den Kern der frangofischen Truppen bilden, auch Mohammedaner find und doch gegen fie fämpfen. Sie muffen alle febr forgiam auf ibre Bette und Bferbe aufpaffen, damit fie ihnen ihre Freunde nicht fteblen. Die unbewachten Belte berer, die auf dem Rampiplate find, werden mit Borliebe ausgeraubt. Es find etwa 20 000 Maroffaner bei Taddert und Titmelil versammelt und etwa 10 000 ziehen fich in der Nachbarichaft gufam= men. Gines Tages fanben die Marotfaner in ihrem Lager eine noch unverfehrte Granate, und ba fie miffen wollten, wie fo ein Ding gebandhabt wird, fragten fie ibren tüchtigften Buchjenmacher um Rat, ber von Sanbwaffen febr viel, aber von Projektifen gar nichts verftebt. Der glaubte, das beste Mittel, eine Granate gu öfffnen, sei die Anwendung des Sammers. Beim sweiten Schlage explodierte die Granate und totete und verwundete viele der neugierigen Maroffaner, die in großen Saufen barum ftanden.

Samstag, 7. Ceptember 1907.

Deutsches Reich.

Hof- und Bersonal-Nachrichten. Nach einer Mesdung jer "Franks. Itg." aus Caffel verläuft die Heilung der lbewerkehung am Fuß der Kaiserin so günstig, das das kaiserpaar zusammen am 18. September nach Kotsdam wird

seisen können. Der Senior des Bamberger Metropolitankapitels, Dom-apitular Joseph Braun, ist im Alter von 81 Jahren ge-

Der Sultan bon Sanfibar ist gestern nachmittag, pon Belgien kommend, in Aachen eingetroffen. * Staatsminister Otto. Die Nachricht, daß der braunichweigische Staatsminister Otto demnächst gurud. treten werde, wird von der "Braunfchw, Landesztg."

für vollständig unbegründet erflärt, ebenso auch die von dem "Hann, Cour." daran geknüpften Bemerkungen über eine angebliche Kaltstellung des Ministers durch den Regenten.

* Nationalliberaler Jugendtag. Sum 9. Bertreterdag des Reichsverbandes der nationalliberalen Jugend in Kaiferslautern find bereits über hundert Delegierte bier eingetroffen. Geftern fand eine mehrstilindige Bor-Standsfitzung ftatt, in der die Tagesordnung befprochen wurde. Sieran ichlog fich eine Berfammlung ber preu-Bifchen jungliberalen Bereine, in ber die Grundung eines Landesverhandes der preußischen jungliberalen Bereine beichloffen wurde.

" Maßnahmen gegen die Cholera. Der Landrat des Grengfreifes Tarnowit, Graf gu Limburg. Stirum, bat Die Polizeibehörden bes Breifes angemiefen, bis auf Beiteres feine Baffe gur Ballfahrt nach Czenstochau gu erteilen. Die Magnahme ift wegen ber in Rugland

herrschenden Cholera getroffen worden.

Eine ftanbige Prafungstommifion für Gifenbahn: Unfälle wird in maßgebenden Kreifen erneut in Borichlag gebracht. Demnächst wird eine Kommission zu den Bor-Beratungen ausammentreten, die dem Eifenbahnminifterium besonders auch über die Schadenersatirage bei Elfenbahu-Unfällen bestimmte Borichloge unterbreiten mird. Bur bie Brufungstommiffion follen befonders Bermaltungsbeamte und dem Gifenbahnbetrieb nicht angehörende Perfonen, namentlich auch Kaufleute, in Borfoliag gebracht werden.

Denifche Rolonien.

hd. Berlin, 6. Ceptember. Rach einem vom Rommandeur der Schuttruppe für Südwestafrifa Oberstleutnant v. Eftorff eingegangenen Telegramm ift die Sottentottenbanbe, welche am 26. Auguft die Pferdewache eines Telegraphenpostens etwa 30 Kilometer füblich Bafuur erfolglos angegriffen batte, in die Salabari gurudgefehrt. Ihre Stärfe wird auf etwa 85 Mann geschäht. Bis Witte biefer Woche joffte bie englische Grengpolizei öftlich Aries auf 100 Mann verftärft fein. Die Offenfive ift gunachft eingestellt, da am 29, August Boten der bei Morenga befindlichen Bondelamaris in Barmbad eintrafen und um Frieden baten. Rach Mitteilungen biefer Boten follen fich bei Morenga nur 70 Boudelgwarts, fein Bruder und einige Kaffernfamilien befinden; auch foll er nur fiber eine geringe Anzahl Gewehre verfügen. Cobald die Befferung der Lage fich bestätigt, wird in der Burfidgiehung ber Beimtransporte forigefahren. Den Beitpunft biergu bat fich der Rommandent vorbehalten.

7. internationaler Atthatholiken-Kongreg.

haag, 5. September.

Reu eingefroffen ift von befannten Berionlichteiten Bifchof Spit von Deventer und Chanceller Lias aus England und auffallender Beije auch ber ruffifche Propft Malsem aus Berlin, ber fich vor einigen Jahren durch Angriffe auf die Altfatholiken in der ultramontanen "Germania" bemerkbar machte. Ferner find ein Bertreter der befannten "Petite eglise" aus Gitbfrantreich und die Säupter zweier unabhängigen Rirchen aus Amerifa, hobur, ber Bufrer einer nationalen, polni-ichen Kirche, und Tichy, ber Führer einer aus anderen flavifchen und romanifden Gemeinden beftebenden freten Rirche, eingetroffen. Hodur und Tichn erbitten von ber Bifchofefonfereng die bifchofliche Roniefration.

In der geichloffenen Sigung wurde unter großem Beifall suerft auf Antrag des Pfarrers Moog aus

Dortmund folgende

Erflärung über ben Reformfatholigismus

angenommen: "Der 7. internationale Altfatholifen-Kongreß, verfammelt im Baag, bat mit Dant gegen Gott Renntnis genommen von den ernften Berfuchen gottesfürchtiger und gelehrter Manner in Deutschland, in Frankreich, in Italien und in anderen Ländern, innerhalb der unter dem Bapfte ftebenden romifch-tatholifchen Rirde eine Reinigung ber Bebre, der Ginrichtungen und gottesbienftlichen Formen angubahnen. Allein, wie aufrichtig er auch diefen Beftrebungen Erfolg wünscht, jo fann er insbesondere im Sinblid auf die Defrete bes Batifanifchen Rongils und auf den neuen Spllabus vom 4. Juli 1907 fich feine Möglichfeit vorftellen, eine Befferung ber Berhaltniffe berbeiguffibren obne Musichetben ber Reformfreunde aus der Jurisbiftion des romifchen Papites. Der internationale Altfatholifen - Rongreß bittet frommen bentenden romijden Ratholiten, fich nicht durch ben Schein einer außerlichen untatholischen Einbeit blenden und binden gu laffen. Indem fie fic der allfatholifchen Rirche, die den Glaubensichat und die Berfaffung ber ungeteilten tatholifchen Kirche unverfehrt und mit unverbrüchlicher Treue bewahrt, anschließen, werden fie die Einheit ber fatholifchen Rirche unter bem einen Sanpte Schus Chriftus mabrhaft forbern, nicht aber burch Berbleiben unter dem Papittum, welches durch feine ber Beltherricaft dienenden Glaubensfate von der Unfehlbarfeit und Allgewalt des Bapfies im Glauben sowohl wie in der Berfaffung den Boden der alten Einen beiligen fatholifden und apoftolifden Rirde perlaffen bat."

Danech fpricht Bfarrer Bolet aus Baris über bie Notwendigfeit und die beste Urt bes Religionsunterrichtes und findet in einer anichliegenden Erörterung von feiten bes Professors Rennind, bes Bifchofs van Thiel und bes Generals Rirbeff ungeteilte Buftimmung gu feiner Forderung des gründlichften, auch ben mobernen Problemen gerecht werbenben Unterrichts.

Das Bureau des Rongreffes wird mit ber Bilbung eines Ausichuffes beauftragt, ber bie Ronfolibierung ber Berner "Internationalen ibcologifden Beitidrift" die Sand nehmen foll. Bifcof Demmel aus Bonn bringt die Gegenswünfche bes greifen Gubrers Dr. von Schulte, die burch ein Telegramm gu beantworten beichloffen wird. Frang Dobur, Bfarrer von Scranton, ber Gubrer ber unabhangigen Bolen Amerifas, überbringt deren Grube und ftellt fich als ihren ermählten Bifchof vor. Die Bolen haben 20 organifierte, meiftens aus Arbeitern besiehende Gemeinden. Gir fie bittet er um britderliche Liebe und moralifde Silfe, und vielleicht einmal um Entfendung eines Legaten, am beften eines

Bifchofe. - Der nachfte Rongreg foll in Ofterreich ftatifinden. - Beute Abend ichlog die Beranftaltung mit einem Sefteffen.

Albend:Andgabe, 1. Blatt.

Ausland.

Offerreich-Ungarn.

Beftern hat Ronig Conard feinen Aufen+. halt in Martenbad beendet und ift nach Bonbon abgereift. Die Behörden in Martenbad maren por wenigen Tagen vertraulich benachrichtigt worden, daß ein den revolutionaren Kreisen befanntes, verdächtiges Individuum von Baris nach Marienbab gereift fet und man befürchtete, bag ein Anichlag gegen bas Beben König Eduards geplant fet. Darauffin murde die Bahl ber Beheimpoligiften um 20 Mann veriturft. Der König bewegte fich jedoch unbefummert wie guvor in der Dffentlichfeit.

Rufland.

Der "Nowoje Bremja" aufolge erhalt fich in Beamtenfreifen hartnadig bas Berücht, bag Stolppin ale Minifter bes Innern gurudgurreten und nur bas

Ministerprafibium gu behalten beabsichtige.

Die Ernennung Bolimanows jum Ariegs. minifter an Stelle bes Generals Robiger, ber fic burch feine jungft geschloffene Che fompromittiert bat, fteht bevor, ebenfo ber Rudtritt bes Großfürften Rifolai Rifolajemitich von feinem Poften als Oberfommandeur. Sein Rachfolger foll der Generalgouverneur von Barican Cfalon merben. Groffürft Rifolai bleibt iedoch Chef der Landesverteidigung.

Frankreich.

Dem "Betit Journal" wird jolgender Borjall aus ber Stadt Bejoul gemeldet: Ein jehr wichtiges Manöver wurde dieser Tage bei der von Besoul 25 Ailo. meter entfernien Orticaft Combeaufontanne abgehalten, Babrend ber militarifden Ubung bemerfte men plots. lich, daß die drei Infaffen eines Automobils alle Bewegungen ber Truppen und insbesondere die Tatiafeit der Mitraillensen auf das ausmerksamste beobachteten, so daß man Berdacht schöpfte. Das Automobil wurde demzusolge angehalten und die drei herren eingeladen, fich in bas frangofifche Bauptquartier gu begeben. Dorf entpuppten fich die Fremden, die übrigens ein tabellofen Frangofifc fprachen, angeblich als beutiche Offigiere Rachdem fie erffort batten, fie feien nur gufallige Mugenzeugen des Mandvers geworden, lieb man fie wieder frei, worauf fich das Automobil in der Richtung auf die ichweigerifche Grenge gu entfernte.

Eürkei.

In Ronftantinopel verlautet gerüchtweise, bag bas itirfische Linienschiff "Meffudije" den neuen Fürsten Georgiades auf Grund eines Frades nach Samos bringen werde; die Pforte wolle die Einwohner der Infel auf biefe Beife einschüchtern. Das Schiff begann am Donnerstag mit den Borbereitungen gur Abfahrt und geht am Donnerstag in Gee. - Die Camier brauchen feine Angit gu baben. Benn ber alte Raften, ber im Safen von Konftantinopel verfault, überhaupt noch die hohe See geminnt, fo verfinft er mobl, noch ebe er Camos erreicht.

Vereinigte Staaten,

Der Gouverneur des Ciaates Rem Port Charles E. Sughes, ber fich gegenwartig auf einer Rundreife burd vericiebene Graficaften befindet, bat porgeftern in Buffalo die feierliche Enthillung eines Den E. mals für den Brafidenten Dackinlen borgenommen. Die Beler verlief ohne Zwijdenfall bant ber Bachfamfeit ber Geheimpoligei, Die fura auvor das Be-

Fenilleton.

Aus Kunff und Teben.

* Die Bolarexpedition Rapitan Miffelfens, die nach den foeben ans Binnipeg eingetroffenen Melbungen als verloren gelten muß, war am 20. Januar 1906 aus Southampton nach gründlichen Borbereitungen gunächst nach Rem Port abgesegelt. Einar Miffelfen, ein Difigier der danischen Flotte, hat seine verhängnisvolle Reise nicht unternommen, um an dem "Beitrennen nach dem Rordpol" tetfgunehmen, fondern um ernfthafte geographische Untersuchungen im hoben Norben ausauführen. Berichte von Estimos, die auf ichwimmenden Eisfeldern nach bem Rorben getrieben waren und bei ber Rudfehr von einem neuen Rontinent, ben fie getroffen hatten, ergablten, und die Tatfache, daß die Meeresströmung, die durch die Beringftraße nach Morden geht, sich in einen öftlichen und einen weftlichen Urm fpaltet, fo bag fich ibr ein großes Land als Sindernis entgegenaustellen icheint, batten den jugendlichen Forfcher (er ift erft 29 Jahre alt) bestimmt, ben Plan gu einer Expedition nach diefem unbefannten Sande gu entwerfen. Er fand die Unterftühung der englischen und amerifanifden geographifden Gefellichaften und auch von Privatlenten, befonders von der Bergogin von Bedford murden ibm Mittel gur Berfügung geftellt. Ein Schoner von 66 Tonnen, 67 Bug lang und 18 fuß breit, ein fraftig gebautes und jum Gout gegen ben Gisbrud besonbers versteiftes Fabrgeug, murbe erworben und erhielt den namen "Bergogin von Bedford". Das Schiff verließ Biftoria (Britisch-Columbien) int Mai 1906 au feiner auf zwei Jahre berechneten Erpebitton, beren Bafis Banfa-Land fein follte. Bon Anfang an hatten die Gorider mit widrigen Berhaltniffen gu fampfen. Das Beiter war außerordentlich ichlecht und ungunftig, und nur mit Dibe gelang es Rap Barrow, ben nördlichften Buntt von Masta, gu erreichen, mo bas gang auf Segel angewiesene Schiff durch Binbfiille und Rebel lange Beit im Gife ftill liegen nurfte. Dann gelangte es nach Boint Sope, wo es eine Boche lang einen furchtbaren Sturm zu überfteben batte, und bann auf Badeis traf, bas burch die Meeresftromungen ihm ents

gegengetrieben murde. In einem Brief nom 15. August erflatte ber unerichrodene Foricher jeboch, daß er tros all diefer Sinderniffe die Abficht habe, feine Anfgabe gu erweitern und die Beaufort-Gee au erforichen, au welchem Smede er brei Jahre in ber Eisregion bleiben mußte. Bahrend bes Binters 1906 murben eifrige Borbereitungen für bas neue Jahr getroffen, und am Ende diefer Jahreszeit hatten die Forider die Abficht, eine Reife uber bas arftifche Gis gu unternehmen, mit Erofi-Island als Bafis. Mittelfen und ber amerifanifche Geologe Leffingwell wollten einen Borftof von etwa 120 englischen Meilen nach Rorben unternehmen, dann fich nach Often wenden und ihren Beg gurud gur Rufte fuchen, fo einen Kreis von etwa 800 Meilen beichreibend. Sie hofften, hierbei bie Streitfrage über bas Borbanbenfein von Sand im Rorden der Barrow. Spige endgillig gu lofen, und bei biefer Expedition ift nach ben porliegenden Melbungen bas Coiff untergegangen und bie beiben Gubrer find jedenfalls verichollen. . . . Miffelien befundete icon in fruber Jugend feine Begeifterung für die Polarforidung und als Andree feine unaludliche Sabrt gum Rordpol im Ballon unternahm, entwich ber junge Einar aus bem Efternhaufe und fuchte ben Bolarfabrer auf, um ibn mit Bitten gu befturmen, er möchte ihn boch mitnehmen. Er murbe jedoch abgewiesen und mußte feine Reife nach Kopenhogen gurud als Schiffsjunge machen. Später follten feine Jugendträume mahr merben, um, wie es icheint, ein nicht minder trauriges Ende gu finden, als die Gahrt in Andrees Ballon es ihm

* Bugantiner in Beltfalen. Die "Coln. Bolfdatg." rügt mit Recht, daß fich bei bem Befuch des Raifers in Beftfalen amtliche Kreife gu Bergenbergiegungen hinreißen liegen, die an die Beiten orientalifcher Großfonige erinnern. Wenn beispielsmeife ein einfaches fatjerliches Eelegramm ("Laffen für ben freundlichen Gruft vielmals danfen") bei bem Oberft eines Burgerfcutenforps einen folden Enthufiasmus auslöft, daß er des trodenen Zones fatt wird und bem fonft fo fdmerfluffigen Amtoftil in folgendem Cape Comung verleibt: "36 bringe voller Frende diefes bealudende und bulonolle Telegramm biermit gur Kenntnis unferer Mitglieder", fo ift bas für gewöhnliche Sterbliche icon reichlich viel. Wenn aber ein westfälischer Imtmann

eine Befanntmadung folgenden Inhalts lobläßt: "Im Mufirag unferes herrn Sandrats fomie in eigenem Intriebe nehme ich für mich die Freude in Anfpruch, der Gesamteinwohnerichaft Des Amtes E. Anerkennung und vielen Danf gu fagen für dieje fo herrliche Befinnungen betätigende Leiftungen. E bat gegetat, daß ce die bobe Ebre ber Durchfahri Geiner Daje ft at voll und gang gu murbigen mußte, ein Ereignis, welches niemals vorbem noch nach menichlidem Ermeffen fpaterbin jemals eintreten durfte", fo fragt man fich unwillfürlich, ob das noch voll und gang im Stil des vielbefungenen Beft-falenbrauchs gefagt ift. Bielleicht bat aber der Raiferbefuch ben Berrn Amtmann fo begeiftert, bag er mit Scherblid nicht nur bie Bergangenheit an burch permag, fondern auch die bunfle Bufunft entichleiert vor fich fieht. Er muß es miffen.

Eine hiftorifche Rommiffion für bas Großhergoga tum Deffen. Man ichreibt der "Frants. Sig." aus Darmitadt: Die Bildung einer heistichen historischen Kommission, für die der Großberdog, wie ichon furd gemeldet murde, eine Reihe gervorragender Gelehrten des Landes ernannt bat, ift auf eine Unregung bed Berbandes. der Beichichis- und Altertumspereine im Großberaugtum Deffen erfolgt, ber in verichiedenen Antragen an Das Ministerium des Innern auf die Rotwendigfeit einer jolden in den meiften anderen Bundesftaaten befteben. ben Organisation bingewiesen hatte. Gerade für Deffen barri eine gange Reihe von Aufgaben der Erledigung, die für die Renninis der Landesgeichichte wie für die allgemeine deutide Geichichte großen Gewinn veriprechen, on ruhen belipielsweife die Quellen gur Geichichte ber Begründung der beijen-darmftabtijden Linte bes heffifden Gurftenhaufes meift noch unbenute und unerforicht in den Archiven. Die Briefe ber großen Bandgrafin barren noch immer einer pollnändigen und murdigen Ausgabe. Befonderes In-ferefie allgemeinfter Art murde auch eine Beroffentlichung von Aften über die Beit ber Entitebung bes bentigen Großbergoginms beanipruchen. Dagu fommen die bisher noch unbearbeiteten Quellen bur Mainzer Geichichte. Ein Mainzer Urfundenduch (Codex Diplomaticus Moguntinus) baite einen eriten Blat unter ben Mufgaben ber Rommiffion eingunehmen

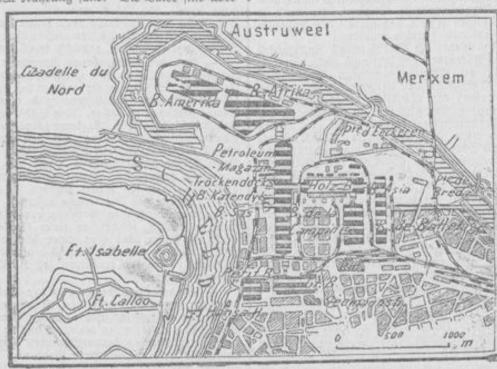
ftehen einer Berichmörung gur Ermordung des Gouverneurs entdedie. Es murden infort perftorfte Boligei. mannichaften aufgeboten, denen es gelang, die Aus-führung des Planes zu hintertreiben. Man erwartet jeden Augenblid die Festnahme der Teilnehmer an dem Romplott.

Mbend Musgabe, 1. Blatt.

Der Streik in Antwerpen.

Der Hafen Antwerpens, in dem ichon feit Wochen der große Hafenarbeiterstreit besteht, ist aufs neue von einem Unglied heimgesucht worden, das in der Geschichte feinesgleichen fucht. Die Mordbrenner, denn um folche handelt es sich dabet, sind inzwischen gludlich ber-haftet worden. Wit Betroleum haben sie mitten in den großen Holzborraten, die einen Wert bon etwa 20 Mill. Frank besagen, das Feuer entfacht, das nach allen Seiten hin schnell Nahrung fand. Die Täter find über-

hd. Autwerpen, 6. September. Im Safen herrichte nachis vollfommen Rube, dont dem ununterbrochenen Landregen. Das Feuer in den Holzlagern ichwell noch weiter, doch ift jest die Gefahr vorüber. Der verhaftete Amperdamer Diamantichleifer namens Boithumus gefiand, daß er, angestiftet durch einen Rameraden, bas Betroleum mit Gewalt geraubt habe, Er mill es drei unbefannten Dodarbeitern gegeben haben. Das wird nicht geglaubt. Biclmehr ist befannt, daß Posthumus unter seinen Geupssen als Revolutionär galt. Man glaubt, daß anarchistische Apostel der Propaganda der Tat die Brande anlegten. Die Polizei wurde gestern pon ber beporftebenden Unfunft eines beutiden und zweier frangofifcher Anarchiften benachrichtigt; bie anardiftifden Elemente werben vericarft beobachtet. Um Safenbeden La Campine murbe ein Individuum feftgenommen, das versuchte, einen Solsftog mit Betroleum in Brand gut feben. Die Berficherungsgefellichaften er-



haupt feine Dockarbeiter, sie werden furzweg als Anar-chisten bezeichnet. Man fann sich nur freuen, daß die ausständigen Arbeiter diese Schredenstat nicht auf ihr Konto geschrieben erhalten. Das Feuer ist am Holzhafen ausgebrochen, famtliche am Holzhafen befindliche Solulager, jowie eine große Angahl von Getreide-ipeichern, von Säufern und Mühlen find vom Feuer ergriffen worden, und die leichte Bauart der am Hafen liegenden Baraden hat dem Element die Wege noch mehr geebnet. Feuerwehr und Militar hat abwechselnd mit Aufbietung aller Kräfte gearbeitet und ware nicht die Feuerwehr aus Brüffel und Gent zur Hilfe ge-kommen, wäre es wohl kaum möglich gewesen, dem fommen, wäre es wohl kaum möglich gewesen, dem Feuer Einhalt zu gedieten. Das Feuer ist zunächst im Ferdinandus Polder zum Ausdruch gekommen, und während die Feuerwehr hier zum Löschen erschen, hat die Brandfisstende an den Hafenbassins Campine die Brandstifterbande an den Halenbaltits Campline und Asia neue Brände angesegt, welche ebenfalls bei dem starken Winde sofort gewaltige Ausdehnung ge-wannen. Glüdlicherweise flaute der Wind gegen Abend ab, so daß die noch weiter dedrohten Bassins Kattendyk und Weriko außer Gefahr kamen. Unsere Bilber geben unferen Lefern Anfichten von ber ungliid. liden Stadt,

Die führende Stellung, die Maing in der Entwidelung der Kunft nom 18. bis 16. Jahrhundert eingenommen bat, bedarf ber quellenmäßigen Erforichung. Ein reiches Arbeitsfeld bieiet ferner die Genealogie der heffiiden und mittelrheinischen Beidlechter, ein anderes die hiftorifoe Topographie, für die das Material in bem bisher noch nicht genügend erforichten Schenfungs. buch des Klofters Borich (Codex Laureshamensis) einen bis in die alteiten Zeiten hinaufreichenben Grundftod befist. Un die Ausgabe biefes Codex mußte fich bie Berftellung eines hiftorifden Rarten mertes anichließen. Gin Bilberatlas zur heffischen Geschichte ist bereits geplant und porbereitet. Anderes, wie 3. B. eine Bibliographie der hessischen Geschichte und Landes. funde, eine Forifenung der beffifchen Gelebrien = geichichte, liegt nicht meniger nahe. - Die für bas Uniernehmen erforderlichen Roften werden in erfter Binie aus Mitteln bes Staates aufgebracht. Inbeffen erwartet man, daß fich Städte und weitere Kommunalperbande der finangiellen Unterstützung des vaterlandischen Berfes nicht verjagen werden.

* Aphorismen von Carrière. Das fünftlerische Blaubensbefenninis des großen Balers der Dammerungen und Traume Gugene Carriere enthullt ein foeben ericienenes Buch, bas aus den Borreben gu feinen Ratalogen, aus feinen Aufgeichnungen, intimen Briefen und Befprächen gufammengeftellt ift Die Ratfel ber Berjonlichfeit und der Moral haben, den Riinftfer vor allem beidaftigt. "Es ift ein feitstehender Bedanfe", fo fcreibt er, "doß wir alle in uns ein gweites Befen befinen, auf das mir nicht achten, aber das nicht minder Anteil nimmt an unferem Beben. In mir ift biefes Gefühl fo frart, daß ich glaube, es ausiprechen zu muffen. Ein außeres Gein fteht falt vollig im Gegenfat mit meinem inneren Wefen, dem ich mein ganges Leben lang ofine Biberfpruch habe folgen muffen. Jest erft habe ich nun eine gang beutliche Empfindung biefer boppelten Berfonlichfeit, Die nichts mir früher fo ftart gum Bewußtsein gebracht hatte." - "Tranrigfeit tommt von Selbstfucht ber", ichreibt er ein andermal, "benn der Menich, der fein Beben für feinen anderen bingibt, ichlieft fich felbit ab und trennt fich von den Menichen. Daber tommt feine Traurigfeit." - "Das Beben der Menfchen ideint ihnen is elend und jammervoll, weil fie hartnädig

flaren offiziell, fur ben Chaden nicht auffommen gu mollen. Rach bem Gefet ift die Stadiverwaltung unter den vorliegenden Umitanden, die den Charafter öffentlider Unruben tragen, für ben Schaben verantwortlig.

hd. Antwerpen, 7. September. Der Gesamtverluft bei bem Unimerpener Safenbrand begiffert fich auf brei Millionen Granf. hierfür ift die Gemeinde hafibar, weil Aufruhr herricht. Biele Dampfer, welche uriprung. lich nach Antwerpen beorbert murben, faufen nunmehr Rotterdam an.

hd. Antwerpen, 6. Sepiember. Beute mittag veranftalteten die Musftandigen ein großes Meeting, in dem ber Abgeordnete Anfeele u. a. mitteifte, bag aus Berviers 30 000 Frant, aus Gent 10 000 Rilogramm Rartoffeln und non bem Sondifat ber neutralen Arbeitericaft ebenjalls 30 000 Frant Unterftütung gewährt morden feien. Der Arbeiterführer Steinmann wird von Gendarmerie beichut, ba ihm gablreiche Drobbriefe gugegangen find. Seute nachmittag ift auch bie Burgermehr ber Borftabte Animerpens einberufen worden. Die Bahl ber heute im Safen beichäftigten fremden Arbeiter belauft fich auf 3500 Mann. In der Stadt herricht an-dauernd große Aufregung; gahlreiche unfonirollierbare Gerüchte laufen um. Die Kohlenverlader haben in ihren

nur an ihre Schwächen und niemals an ihre Kräfte denfen." - "Krantheit ift furchtbar, denn man hat fich dann nicht mehr felbit in der Gemalt. Gie lehrt uns, wie notwendig die Menichen einander find." — "Die menich-lichen Tugenden find allein auch fünftlerische Tugenden." In folden Capen ftellt fich bie edle menichliche, leidens. volle und refignierte Beisheit Carrières bar.

* Bur Ermittelung ber Berhälfnisgiffern ber mönne liden und weiblichen Geburten hat Richols, wie wir den "Denticht. d. Amerik. Anthropol. Ber." entuchmen, mehr als 700 Millionen Geburien ftatistisch verarbeitet. Darunter maren rund 694 Millionen lebende und 14 Millionen totgeborene; dabei muß freilich berüdfichtigt Bahl ber unehelichen Geburien und ber Totgeburten nicht vollftandig befannt gu merden pfleat. Gebr beachtenswert ift ber Rachweis, daß mahricheinlich mehr mannliche Rachfommen gezeugt, aber mehr weibliche lebend geboren merben. Das Berhaltnis ber Beichlechter für die Beit ber Entwidelung, in der fich die Trennung ber Geschlechter vollsteht, wird zu 1068 Gobnen auf 1000 Tochter angenommen, für die weiße Rafie bingegen follen auf 1000 maintliche 1057 weibliche Geburien enifallen. Die erhöhte Sterblichfeit des mannlichen Beichlechts joll fich auch noch auf bas erfte und die folgenben Jahre erirreden, obwohl fie alsbann allmablich alinehme. Endlich ift auf ftatilitigem Wege auch noch festgeftellt worden, daß in großen Familien die Gobne gablreicher find als in ben fleinen.

Theater und Literatur.

Die Beitipiele im Mindener Bring. Regenten Theater find nun beim britten Buflus angelangt. Die Einnahmen waren nie unter 15 000 M. pro Mbend.

Jiadora Duncans Tangichule foll angeblich aus dem Grunewald bei Berlin nad Dunden verlegt und, wenn möglich, ber Sofballettichule angegliedert merden.

In Bruffel murbe noch ber "Brauff. Sig." ein Berband für die "Lektüre in der Gifenbahn" gegrundet, beffen 3med es ift, mit Benehmigung ber Regierung Bibliothefen in ben Sauptbabn. bofen des Landes ju ichaffen. Dem Organisatione. tomitee gehoren u. a. an Stagtsminifter Lejenne, Uni-

Mehrzahl die Arbeit wieder aufgenommen. — Es belidtigt fich, baß englifcherjeits bei ber belgifchen Regterung Borftellungen erhoben worden find betreifs Schutz ber englischen Schiffe und der englischen Landes. angehörigen.

Der Alldeutsche Verbandstag.

Die in diesen Tagen in Wiesbaden abgehaltenen Berhandlungen des Allbeutschen Berbandstages begannen am Freitagnachmittag in der "Wartburg" mit einer Ausschuffigung, die heute, Samstagmorgen, fortgesett wurde und im wesentlichen internen Angelegenheiten galt. Dem vom Geschäftsführer Gaiser-Berlin vorgelegten Jahresbericht auf das Jahr 1906, wie er in den "Alldeutschen Blättern" bereits veröffentlicht ift,

heiten galt. Dem bom Geichaftsführer Gotter-Berlin borgelegten Jahresbericht auf das Jahr 1906, wie er in den "Allbeutschen Blöttern" bereits beröffentlicht ift, enthehmen mit folgende Ausführungen:

Tas 3416, welches der Auste 1906 seigte, mar für den Gage im Baufe des Jakes 1906 seigte, mar für den Baterlandstreund wenig ertreulich. Rangel an Gnergie in der Borderung und Durchünkung drüngender nationaler Bedürfnille bei den leitenden Kreiten, Berhändnislosigseit und bes Gotterung und Durchünkung drüngender nationaler Bedürfnille bei den leitenden Kreiten, Berhändnislosigseit und beseuten Unterfolgung einer jeden Junitatie bei den nationalem Barteien, furstichtige und pehalige Beichunktöllungen auf seinen der Schaltungen und feinen Ausgebenden Bartei. Des Bentrums, mitten zusammen, um in den neutsonalgrinnten Erdickten des Euchandburch in des Beutschen Salfes einen mettenalgrinnten Erdickten des Euchandburch jeinen auferordentlichen Berbandstag vom 17. Dezember 1905 berjucht in der Arage der Flotten der wert jeten der Reuge der Flotten der einer Anna der Reuge und Bertätigen Schlichten Salfes einen Burch einem Auftrag und Bertätigen Bertünkung in den Erni der politische Schließen Solf in feiner großen Rechfect bereit sein Durche, im Syndiid auf den Erni der politische Schließen Großere Ober für eine belöleunigte und grundliche Berjungung und Bergrüberung unstert beutif siene Flotte zu bringen, alb die neue Alleisenundage ist erführt gestellt gestellt der Schließen gestellt gestell

verfitatoprofeffor Bilmotte (Quttid) und ber Direftor des internationalen blibliographifden Inftitute Otlet,

Bilbende Runft und Dafit.

Der Großherzug von Seffen hat der "Digob. Big." gufolge bas Entlaffungagejuch bes gum Direftor ber Duffelborfer Runfigemerbeichule berufenen Beiters der Darmftadter Rünftlerfolonie Brof. DIbrich ab. gelehnt. Brof Olbrich bat darauffin eine Audiens beim Großherzog nachgejuch.

Eugen d'Albert wird in diefem Binter nicht pianistisch tätig sein, da er durch die Aufführungen seiner

Opern in Anjpruch genommen ift.

Wiffenichaft und Technif.

ber Reit Abnia Salo. mos frammende Münge murbe nach einem Bericht der "Deutich-füdmeftafritanischen Big." von einem Eingeborenen in den großen Zimbabjeruinen im Majdo. naland gefunden. Gie befindet fich nunmehr im Befige eines herrn in Sumansborp in ber Napfolonie. Die hebraifde Inidrift ber Munge lautet auf ber einen Geite: "Das heilige Jerufalem" und zeigt barunter ben 3meig eines Feigenbaumes. Auf ber Reversfeite ftebi "Schefels Israels", darunter ein Beihrauchfaß. Diefer Bund ideint bie Behauptung einiger Foridungereifenden (u. a. auch Dr. Befere) ju bestätigen, daß biefe geheimnispollen, meift in Ruinen liegenden Bauten (Bimbabjes) von den Phonigiern und Israeliten errichtet murben.

Der Dogenpalaft in Benedig foll teilmeife in ein Muleum verwandelt werden. Die Waffenfommlung des fradtifchen und des Arfenal-Mufeums, affe Kriegstrophäen, die Münzenjammlung, furz alles, mas fich auf die venezianifche Gefchichte begiebt, foll im Dogen-

palait ein murbiges Unterfommen finden.

Un der Burider Sochidule ift man bemuitt, Männer der Braxis jum alademischen Lehramte beigugichen. Bor Jahresfrift erhielt ber fürglich verftorbene Eifenbabnbireftor Birchmeter einen Behrauftrag für Gifenbabn- und Transportrecht, jest murde nach ben "D. N. R." bem Bantbireftor hermann Rurg von ber Schweizeriichen Rreditanftalt ein Lebrauftrag für Bantund Borfenwesen erteilt. Herr Kurg wird fommendes Semester feine Tätigteit mit einer Borlesung über Spefulation und Anlagepapiere beginnen,

Spiel" gesichert bleibt. Bas Marotto felbst angeht, so wird

Cambtag, 7. Ceptember 1907.

Spiel" gesichert bleidt. Was Maroffo selbst angeht, so wird man sich vielleicht mit dem Ausgange der Konserenz zufrieden geben können, wenn die deutsche Keichsregierung nirderhin dem zugesicherten freien Wettbewerd des deutsche norwaten Kapitals und der deutschen Unternehmungen in Waroffo eine entschiedenere Förderung und Unterstützung zwiell werden läht, als dies diesbesteher Kapil war.
Der eingangs erwähnte Wangel an Entschlügkunftraft seitens der deutschen Keichsregierung trat verhängnisdoll in die Erscheinung, als die Keichsregierung die unsachliche und den Interesten des Keiches und der Sicherheit unserer famptenden Truppen in Sudweitafrita gegenüber gewisenliche Ablehnung der Forderungen eines seldständigen Kolomalamites, sowie des scheinigen Eisendonndaues den Kudned nach Keetwanschop und einer ausgebigen Farmerentschadigung amies, jodie des jaheunigen Eizenschinduses ban Audub nad Freimanshop und einer ausgiebigen Farmerentijadigung durch Jentrum, Sozialdemofraien und einen Teil des Freifinns rubig hinnehm, ohne darauf durch Auflöfung des Keichstags und Appell an das Bolfsgediffen zu antworfen. Infolge der Erfranfung des Reichstanzers schienen die Rügel der Regierung danz am Boden zu ichleifen. Eine inshaltloje Erffärung des Steiches bernrochte niemand zu berührigen zur politischen Lage des Keiches bernrochte niemand zu berührigen die Friedriche eines ihrunghaften berführigen Regiments

Singel der Regierung ganz am Boden zu igleiren. Eine inbellioje Erstärung des Staatsjeftetars des Austvartigen zur
politischen Lage des Keiches der inemand zu derningen.
Die Eindrück eines iprunghaften persönlichen Regimenis
grüben sich immer tiefer in die Bolfsempfindung ein, und
die Rode des deuischen Katijers in Breslau gegen die
Schwarzische einen Ziberbeal, der bedies, das die in diefer
Jinstick inchried geäugerien Bedensten deutschan Kresse
aller Barteien einen Ziberbeal, der bedies, das die in diefer
Jinstick inchried geäugerien Bedensten des Albeutschen Bers
bendes auf allen Seiten gefeilt wurden. Das Erscheinen
der Remotten des deiten gefeilt wurden. Das Erscheinen
der Remotten des deiten gefeilt wurden. Des Erstenen
der Remotten des deiten gefeilt wurden. Des Erstenen
der Remotten des Deiten Kanzlers dertieste diese Eindrück
in berkangnissoller Beise. Auch die im Neichstoge erfolge
Interpellation Bassenunu und die Annwort des Fursten
Beiden bermocken diese Bedensten nicht zu gerstreuen.
Der Bericht führt dann weiter aus, das, nachdem die
Reichstegierung das Inhalisbare und Bedensliche der Sach
lage sehrt etwann habe, eine Bandlung zum Zesten ich
vorherertet dabe; die Bezufung Dernburgs zur Leitung des
Schomielstaatsjefretariats sei in der Bezichung der debensten
die Genrit; die Auslöhnung des dernhaus der debensten
die Husehr zu einer Kolinif, in der die Kleichseitung
wertlich führt und sich nicht führen der Albeutsche Berband die Ihmehr zu einer Kolinif, in der die Kleichseitung
wertlich führt und sich nicht führen auf.
Bern die Entwicklich gest gesten der Abenden
wertlich führt und sich nicht führen der Abenden
wertlich geberten der deutschen Bereich aus der eine Beinbere
Ermennen zu beschien, is bielt ihn dies den in die eine Reichsregerung zu beschien. Die sieht hie des den Reichsen
Bernpunft seines albeutschen Bregenmunk inne beinen Bern
Bernnunft seines albeutschen Bregen der Erstenber
Bernhunft seine abbeut der Bernben die Bern
Bernhunft seine abbeut der Bernicht der Erstenbare
den gesten

Beloming des Deutschtums unter allen Teutschen Ungarns erstanden ist."

Große Aufmerkjamkeit beansprückte die im Jahre 1908 immer stäuker auschmellende Küd wanderungsbes westen gung der deutschen Kolonisten aus den verichtedensten Geweten Kuklanders warmer Teilnahme verfolgte auch in diesem Jahre der Berdand das Lastwese von est auch in diesem Jahre der Berdand das kaftwolle Sichaufzaffen des schwert getroffenen Deutsche Baltenstammes und seine zieldenwiste Tätigkeit zur Organisation feiner vollfischen Kraft und zum Wiederaufdau seines reichen deutschen Kulturlebens. Auf Kolonischen gericht der Bericht erneut die Forderung des Enteignungsrechts aus. Auch für die flant ische Beswegung debe der Berdand das Berständnis im Deutschen Beitede zu sorderung des Enteignungsrechts aus. Auch für die flant ische Beswegung debe der Berdand das Berständnis im Deutschen Beitede zu sorderung der Kende zu sorderung der Kende zu sorderung der Beiteben der Vereinigten Stautschen Don Nordamerika, unter Ausnuhung der Hurcht lusdraften volltänder Kannistenkreise von der "deutschen Gesoht" den Einstluß des Deutschrums in Sudamerika in wirtschaftlicher Hingtweisen, gebe dem Berdande erneut Anlah, auf die Rothendigkeit dinguweisen, durch fürfere Beteiligung des deutschen Kannischen Kannischen Kannischen Kannischen Kannischen Kannischen Kannischen der Berdandung der deutschen Kannischen Instruccien der Berdandung durch die Jankes zu siedern.

Das innere Leben des Verbandes wird dann als im versetzt der Kannischen des Verbandungs durch die Pankes zu siedern.

au fichern. Das innere Leben des Berbandes wird dann als im ver-flossenen Jahre rege und günstig bezeichnet.

Um 3 Uhr nachmittags findet die Borftandssitzung Warthura" flatt Soute oben't if: bekanntlich ein vaterländischer Festabend, auf Generalleutnant 3. D. v. Liebert die Festrede halt. Die eigentliche Hauptversammlung findet am Conntagvormittag ftatt. Das Programm ber wetteren Beranstaltungen haben wir bereits mitgeteilt.

Aus Stadt und Jand.

Biesbabener Rachrichten.

Biesbaden, 7. Geptember.

Bom alien Bolizeigefängnis auf bem Michelsberg, bas im legten Fruhjahr niebergelegt murde (an feiner Stelle laffen bie herren Gebruber Saberftod befanntlich gegenwärtig große Reubauten errichten, von benen eines icon jum 1. Oftober d. 3. bezogen werden foll) ergählt E. & och in ben "Mitteilungen des Bereins für naffauifche Altertumsfunde und Geichichtsforichung": "Ich gablie bei einem Rundgange durch bas alte Boligetgefängnis (das frühere naffautiche Buchtbaus) 11 sur fleineren Salfte beigbare weißgetunchte Bellen mit i imeife über meterffarten 3mifchen- und Augenwänden aus großen Quadern des im Maintal gebrochenen roten Sandfteins. Die Beigung des in der biden Smifchenwand liegenden, aus 4 gufammengestellten gußeifernen Blatten beftebenden Diens erfolgte vom Gang aus. Die nach dem Belleninnern fichtbaren, famtlich mit Reliefs des Raffau-Uffingifden Bappens perfebenen Dfenplatien maren geichunt durch ftarfe Gifengitter; auf gleiche Weife maren die nur fehr fparlig Licht burch-laffenden, dicht unter dem Dedengewolbe angebrachten Genfterchen innen wie außen gefichert. Alle Bellen waren vom Gange aus burch zwei eifenbeichlagene, fast 6 Bentimeter ftarfe Eichenturen guganglich. Während die außere Tur, 80×150 Zentimeter groß, durch ein ftarfes Schlog verichliegbar war, hatte man fich bei ber inneren, burch ihre Lage in ber Laibung etwas ffeineren mit Gitterfenfterden verfebenen, mit 2 ftarfen Riegeln begungt, die in die massive Laibung vorgeschoben wurden. Be eine biefer Turen, fowie eine ber genannten gußeifernen Djenplatten find von ben Berren Saberftod bem Mufeum bereitwilligft überlaffen morben. Rach der bei Abbruch des Gebaudes im Grundfiein gefundenen und dem Stadtarchiv überwiesenen Urfunde wurde das Zuchthaus im Jahre 1784 vom Fürsten Karl gebaut. Bur Beicaftigung der Gefangenen ward 1769 eine Grobipinnerei und Strumpfweberei angelegt, die bald fo achlreiche Bestellungen erhielt, daß fie mit ben Fabrifen in Ufingen in Berbindung treten mußten.

Merfwirdiges bieten bie Schidfale bes Buchthaufes nichts außer dem Aufenthalt des jest noch vielgenannten, im Bolfsmund als Räuberhauptmann bezeichneten Leichtweis. Tatfächlich war Leichtweis nichts weiter als ein Wilderer, der, als Sohn eines Jägers geboren, in geordneten Berhaltniffen gu Biesbaben bie Baderei und Bürftenbinderet betrieb, dabei aber feinen Sang gur Jago nicht aufgeben wollte. (Das "Bies-badener Tagblatt" brachte feinerzeit eine ausführliche, attenmäßige Darftellung der Schidfale des "Raubers" Leichtweis.) Er wurde dieserhalb im Jahre 1788 vom Fürsten Karl Bilhelm zu 1 Jahr Buchthaus verurteilt und wöchentlich einmal am Markttage am Rathaus au den Branger gestellt. Rad feiner Freilaffung lebte er, von feinen Mitburgern und felbft von den Angehörigen verachtet, weiter als Wilberer und trieb fich in den Bergen bei Biesbaden und Frankfurt herum, in welch letsteren er 1791 gum ameiten Male ergriffen murbe. Befannt ift die Leichtereishöhle am Reroberg, die ibm bei feinen Streifgitgen in biefiger Gegend als Wohnund Buffuchtsort gedient haben foll. Bom Lanbesfürsten, ber ibm für immer das Sandwerf legen wollte,

1810 ging das Buchthans durch Berlegung der beiden Buchthäuser in Biesbaden und Weilburg nach Dieg ein. Das Gebäude biente bann als Bivil- und Militargefängnis und Gis des Ariminalgerichts, fpater nur noch als Zivilgefängnis. Befentlich alter noch als das Zuchthausgebäude war das Borderhaus Michelsberg 11, das bereits 1711 als Brivathans gebaut wurde, wie deutlich aus nachstehender (bereits im Frühjahr d. 3. non und mitgeteilten) Jufdrift bes Türfturges ber-

gu lebenslänglicher Buchthausstrafe und felbft gu

Einzelhaft ohne Beichäftigung verurteilt, ftarb Leichtweis

bereits im Mars 1798 als Opier einer offenbar zu harten

DISES HAVS STEHT IN GOTTES HAND ZVM MICHELSBARG IST ES GENANND ES BAVD MICH IOHAN CONRAD BAGER VND S. E. F. ANNA MARIA G. B. THOMAE IN ANNO 1711

Die herren Saberftod beabfichtigen, Sturg wie Türgewände und Renaiffancetür wieder an ihrem Reubau in der Confinftrage gu verwenden."

- Bring Seinrich XVIII. von Reuft ift bier angesommen und im "Sotel Rose" abgestiegen.

— Berfonal - Rachrichten. Gemeindeholghauermeister Bhilipp Schöffner zu Anspach im Kreise Ujingen erhielt bas Augemeine Ehrenzeichen.

— Boft Bersonalien. Zu Voltgehilfen wurden angenemmen: Karl Saas, Mat und Joseph Wennand in Krantsurt. — Zum Telegraphenassistenien ist ernannt: Der Voltassisch angestellt ind als Telegraphenassistent: Ansensbörg angestellt ind als Telegraphenassistent: Lansensbörfer aus Frantsurt, als Telegraphengevilfin: die Telegraphinnen Erh und Seleme Boh aus Frantsurt.

Berfammlung der Staatspenfionare. Die gestern abend im oberen Caale des Botels "Griedrichshof" anberaumte Berfammlung ber Staatspenfionare fand unter stemlich zahlreicher Beteiligung von 81/4 Uhr ob frait. Nach furzer Einleitung über Zwed und Bedeutung der Tagesordnung feitens des herrn Borfigenden murde jur Erörterung der Frage geichritten, ob es notwendig fei, einen Berein der penfionierten Staatsbeamten bier in Biesbaden gu grunden und ob der Berein eine felbitftandige Stellung einzunehmen ober fich unter Anichlug an die Organisation diefer Art in Sannover gu betätigen habe. Es traten nacheinander fieben Redner auf, melde ie Lage der alten Staatsdiener flar brachten, namentlich burch eflatante Beifviele nachauweisen verftanden, bag die Teuerungen fortdauernd aunehmen und die Benfionsbetrage aus den feither fnapp gehaltenen Einkommen unzulänglich wären, um das Allernötigste jum Beben demit bestreiten ju fonnen, Staat und Rommune machten fortbauernd größere Unfpriiche durch Erhöhung ber Steuern und Abgaben, moburch felbstverftandlich bie Lebensbebürfniffe und Mieten gesteigert merben. Dieje Belaftung regelt fich mobil bei den Arbeitslöhnen, im Warenverfehr und fonft im gemöhnlichen Geichäftsleben, nicht aber bei dem festen Benfionseinfommen. Wenn ber Staat fich verpflichtet halt, bas Gintommen ber aftiven Beamten geitweilig (je nach Preissteigerung) zu erhöhen, damit fie nicht ber Berfummerung anheimfallen oder in Schulden geraten, bann gebührt auch ben Penfionaren ber gleiche Anteil gur Berbefferung ibrer Lage. Allgemein fam gum Ausbrud, daß bie Wefetgebungsfaftoren - weil fie bie Laften und Steuern mit beichliegen balfen - auch bas Ginkommen der Benfionare ebenfalls gu erhöhen haben. Es murbe beichloffen, einen felbftanbigen Berein in Biestaben gu gründen, ber mit den fibrigen Bereinen gleicher Art (namentlich mit dem in Hannover) Cand in Sand au geben bat. In den Borftand murben ffinf Berren gemählt (barunter jum Borfibenden Berr Rechnungerat und Sauptmann a. D. Concider) und fodann die nachfte Berfammlung auf Freitag, den 20. d. D., abends 8 Uhr, unter Benuhung besfelben Lofales an-

- Das Ableben Frang Abams, des beliebten biefis gen Opernmitgliedes, durfte noch ju langwierigen Auseinanderfehungen, vielleicht auch Prozeffen, Beranlaffung geben. Herr Adam mar nämlich bei zwei Unfallverficherungs-Befellichaften verfichert und im Galle feines Todes durch Unfall jollten beträchtliche Gummen an ben Inhaber der Policen entrichtet werden. Run wird aber behauptet, der Berficherte habe fich felbft durch einen Revolverichuft getötet, mahrend die Angehörigen auf dem Standpunft fteben, es tonne nur ein Ungludsfall porliegen. Berr Mam habe die Schufmaffe puben und entladen mollen und babei mare bas Malbeur geichehen. Taifachlich war dem Berblichenen eine Augel mitten in die Stirn gebrungen und hatte seinen sosortigen Tob verurfacht. Es bedarf nun vor allem ber Aufflarung und Geftstellung, ob es möglich ift, daß das Geichof auch im Galle eines Beriebens in ber angeführten Art einbringen fonnte ober nicht. Man wird babet von vornherein zugeben, daß eine folch bundige Feststellung nicht gang leicht, daß aber auch fein Ding unmöglich ift. Jedenfalls liegt die Sache recht fompligiert, und werden die betreffenden Berficherungs-Gefellichaften von ihrer Beigerung, gu gahlen, gunachft wohl faum abstehen.

Mbenb.Ausgabe, I. Blatt.

- Bon der Biesbabener Rennbahn. Der Bies. badener Rennflub bat die Eisenbahnverwaltung, an der Guterhalle der Station Erbenheim bei Biesbaden Ausladevorrichtungen für Pferde und eine entsprechende Rampe berftellen gu laffen. Die Gubbeutiche Gijenbahn. Befellichaft hat beim Regierungsprafibenien und ber Eifenbahnbireftion Maing als den Auffichtsbehörden um die Benehmigung gur Beiterführung ber eleftrifchen Babn Biesbaden-Erbenheim durch ben Ort bis gur Rennbahn nachgefucht. Dieje Genehmigung burfte jedoch nicht ohne weiteres erfeilt werden, da in Erbenbeim eine Rreugung der Staatsbabn erfolgen muß. Riveaufreugungen merden in Preugen ein für allemal nicht mehr jugelaffen, fo bag an jener Stelle entweder die eleftrifche Bahn fiber oder unter dem Gifenbahngeleife geführt werden muß. Da baburch große Roften entfteben, jo durfte es fraglich ericheinen, ob die Bahn tatfachlich weitergeführt wird.

- An der Gewerbeichnle in der Bellritftraße, aine amor am neuen Teil berfelben, ift man eben babet, vom Bilbhauer eine Rifche mit ornamentalen Bergierungen ausmeißeln gu laffen, in der die Bufte unferes verftorbe. nen Chrenburgers, herrn Reniners Christian Gaab. aufgestellt werden foll. herr Gaab war befannilig ein eifriger Forderer ber Gewerbeichufe und langiabriger Borficender des "Lotal-Gewerbevereins" hierfelbft. Die Bufte ift in überlebensgröße ausgeführt. Gie wurde pon ber Bilbhauerfirma Chauf u. Gregmann bierfelbit mobelliert, wird in Berlin bei Gladenbed in Bronge bergestellt und durfte in den nöchften Tagen bier anfommen.

- Der Sudfriebhof erhalt eben ble erforderlichen Baulichfeiten, und die nach ihm von ber Frantfurter. ftraße aus führende Strafe macht in ihrem Ausban ebenfalls gute Fortschritte. Gang sertiggestellt wird die selbe jedoch vorläusig nicht, da es auch hier an den Schienen für die elektrische Bahn hapert. Die Berke find eben mit Auftragen überlaftet, und beshalb beifit es: Gebulb. Bas die Grabftatten auf bem fünftigen Briedhof jelbit anlangt, fo joffen dicielben, foweit bie Reibengraber in Betracht tommen, etwas geraumiger als auf dem bisberigen Friedhof an der oberen Platterftrage werden. Die Ronigs. Regierung bat dies verfügt und es ichmeben augenblidlich noch die biesbeziglichen Berhandlungen. Bird ben Blinichen ber Regierung willfahrt, dann tommt dies einem dereinstigen früheren Solug bes Friedhofs um eine gange Reihe von Jahren

- Postalisches. Die carafterifierten Se. fretare, die bis einichlieflich 9. Dezember 1905 bie Sefreiarprufung bestanden haben oder benen andermeit ein entiprechendes Rangalter beigelegt ift, merben bem Bernehmen nach jum 1. Oftober 1907 in etatsmäßige Gefretärftellen einruden. Bu demfelben Beitpunft jollen die Mifitenten aus der Rlaffe der Bivilanmarter, die bis jum 25. Marg 1904 einschließlich die Affiftenten. prüfung bestanden oder fonft ein entsprechendes Dienit. alter erhalten haben, als Poft- ober Telegraphen. Affiftenten etatomäßig angestellt merben.

Der Trajeftverfehr Bingerbrud-Rübesheim ift aum Leidmejen gabireicher Reifender mit Beginn bes Sommerfahrpfans eingestellt worden und durch eine elettrijche Balm erfett worden, die die Reifenden vom Bahnhof Bingerbrud nach Bingen bis jur Salteftelle Exajelis nach Midesheim bringt. BCBCF von Rundreifeheften merden toftenfrei in der eleftrifchen Bahn befordert. Die gange Anderung tft, wie man bort, auf Betreiben ber Stadt Bingen erfolgt, die von ber Gifenbahnvermaltung 10 000 DR. jahrlich für die Beforde. rung der Reifenden in ber Strafenbahn erhalt. 3mmerhin fommt dabei die Gifenbahn noch billiger meg, als wenn fie bas Trojeft aufrecht erhalten hatte. Die gange Gifenbahnidiffahmt amifden den beiden Rheinufern rentiert fich bei Rubesheim überhaupt nicht, vielmehr muß die Bermaltung erheblich gulegen. Die Reifenden find mit dem gegenwärtigen Buftand nicht gufrieden. Es banbelt fich jeboch, wie man hort, lediglich um ein Broniforium. Wenn es fich nicht bewährt, tritt der frühere Inftand wieber ein. Um beften mare ja eine fefte Britde amiichen Rubesheim und Bingen, an der die Gifenbahn. verwaltung jedoch fein Intereffe hat.

Die Aleinbahn Elivilles Schlangenbad ftebt pos einem Bendepuntt. Demnadft lauft bie Rongeffton al und die Buiduffe ber Gemeinden horen auf. Db bie Magemeine Rleinbaffer-Gefellichaft unter biefen Umftan. ben noch geneigt fein wird, bas unrentable Unternehmen meijeraubetreiben, ift fraglich. Im Galle einer Reuton. zeifionierung mare ein ganglicher Umbau bes Babuforpers, den die Auffichtsbehörde verlangen wurde, unbedingt erforderlich. Man fpricht von einer Gleftriffe. rung ber Bahn, doch ift Politives barüber nicht befannt. Die Staatseifenbahnverwaltung ift jedenfalls nicht fie. neigt, eine Berbindung swifden Schlangenbad und Git. ville gu ichaffen, da auch feit Befieben ber ermannten Aleinbahn ber Berfehr an der Station Eltville nicht mejentlich jugenommen bat, im Binter aber burch bie Rleinbahn überhaupt feine Bermehrung erfahrt.

Mus bem Obernerwaltungsgericht. Der Raufmann 3. gu Biesbaden erfucte die Boligeiverwaltung gu Biebrich, ihm die Genehmigung gur Errichtung eines Wohnhaufes, das feinen Ausgang nach der Wilbelmitrage erhalten jollte, gu erteifen. Die Boligeiverwaltung beidied 3. abidilagig, nachbem ber Magiftrat gegen die Erteilung ber Baugenehmigung Bideripruch erhoben hatte. Diefer grundete fich darauf, daß im hinblid auf § 12 des Stragenanlegungsgesches vom 2. Juli 1875 für Biebrich ein Ortopaint erlaffen worden ift, nach bem an ben in die Bebauungsplane aufgenommenen Strafen oder Strafenteilen Bobngebande mit einem Ansgang nach ihnen nur bann errichtet werben burfen, wenn fie nach den baupoligeilichen Beftimmungen für ben öffentlichen Berfehr und Anbau bergeftellt find. Diefe Berftellung einer Strafe ift nach ber Polizeiverordnung vom 2. Mars 1904, abgesehen von anderen Erforderniffen, erft bann erfolgt, "wenn ber Gabrbamm gepflaftert, chauffiert oder anderweit gehörig befestigt ift und auch die Bürgerfteige entsprechend befestigt und mit Bordfieinen eingefaßt find. Gegen die polizeilige Berfügung ftrengte J. Alage an. Mit dem Begirksausichus bat ber vierte Senet des Oberverwaltungsgerichts fie gurudgewiesen. Geine Begrfindung ift u. a. dabin ergangen: "Dag auch allen übrigen Erforderniffen ber Polizeiverordnung vollauf genugt fein, ber Mangel befestigter und mit Borbiteinen verschener Burgerfteige auf größeren Streden bes in Frage fiehenden Teils ber Bilhelmitrage verpflichtet allein icon die Polizeivermaltung, die Baugenehmigung gu verfagen, fofern nicht die Buftimmung des Magiftrats gu deren ausnahmsweisen Erteilung beigebracht war. Berfehlt erweiß fich bie Berufung bes Rlägers auf § 12 bes Ortofiatuts. Der darin enthaltene Borbehalt gugunften von Ber-einbarungen, die vor Erlog des Oriöfiainis getroffen find, fann nur fo verftanden werden, daß erworbene Rechte, die bem Ortoftatut entgegenstehen ober etwas Abweichendes davon festfeten, nicht verlet merden follen. Daß ber Rlager ober fein Borbefiger, Sommergienrat I., bergleichen Rechte erworben habe, ift weder behauptet worden noch anzunehmen. Inobefondere ift bei ben mit bem letteren gum 3med bes Ausbaues der Bilbelmftrage getroffenen Bereinbarungen von einer Ginichranfung des orteftatutarifchen Banverbots, wie die Magiftratsaften ergeben, nicht bie Rede gemeien."

- Der Fall Böttder, der feinerzeit foviel Staub aufpewirbelt hatte, ift mun endgültig erledigt, und zwar gugunften des herrn Bottder. Die Lefer merben fich der Sache mohl noch entfinnen. Der zeitweise bier lebende Schriftiteller Bottder murde eines Radis auf bem Beimmege pon einem Schutymann angehalten, nach feiner Begitimation gefragt und trop Borgeigung feines Reifepaffes jur Polizeimache gebracht unter libelfter Behand-tung und jogar unter Anwendung einer Sandfeffel, all bas wegen der durch nichts begründeten Mutmagung, daß er an einem Borgarten eine Storung verurfacht Seine gegen ben Schutymann gerichtete Strafan-Beige fand beim Staatsanmalt menig Wegenliebe, vielmehr murbe gegen ibn noch ein Strafantrag geftelli mogen Biberftands gegen bie Staatsgewalt, tätlichen Angriffs ufm., Sausfriedensbruche, meil er die Poligeimade nicht fvaleich verlaffen hatte, und ichlieglich Beleibigung, weil er in ber "Frantfurter Zeitung" ben Tatbestand flarlegte. Bu einem Teil hatte inzwischen icon ber Staatsauwalt auf Grund ber Erhebungen bie Anklagepunkte fallen laffen muffen. Das Landgericht hierfelbit hat nunmehr aber in allen Bunften den Angeflagten außer Berfolgung gefest, und amar ftellte ber landgerichtliche Beichluß feft, daß das polizeiliche Borgeben in diefem Galle durchaus rechtswidrig gewesen ift. Der Schutymann, fo bejagen die Enticheidungsgrunde, habe fich bei feinem Borgeben gegen Berrn Bottder, insbeiondere bei beffen Geftnahme, nicht in ber rechtmäßigen Musübung seines Unites befunden, da der Angeschuldigte fich weder einer ftrafbaren Sandlung ichuldig gemacht hatte, noch ein bringenber Berbacht ftrafbarer Sanblungen gegen ihn vorlag. Auch wenn ber Schutymann fo aur Festnahme für berechtigt hielt, fo habe er bei ber Brufung ber Borausfehungen für eine Festuchme nicht ben Anforderungen genügt, die an ein pflichtgemäßes Ermeffen gu ftellen feien; benn aus eigener Biffenichaft habe er nichts wahrgenommen, was ihn gum Berdacht einer ftrafbaren Sandlung bringen fonnte, und auch mas ibm mitgefeilt mar, rechtiertigte nicht die Weftnahme. In bezug auf die angebliche Befeidigung burch die Berbifentlichung in der "Frantfurter Beitung" wird ausgeführt, daß die in bezug auf die unberechtigte Geftnahme und Geffelung erhobenen Bormurfe nicht unbegrundet feien. Budem habe der Beiduldigte in Wahrnehmung berechtigter Intereffen gebandelt, wenn er in der Offentlichfeit vermeintliche Ausschreitungen eines Beamten rügte und bes Glaubene mar, daß ihm ein Recht gur Unrufung ber Offentlichfeit als einer berechtigten Inftang gur Beite ftebe. - Der Berr Polizeiprafident batte feinergeit erklärt, daß er es vom Ergebnis der gerichtlichen Unterfudung abhängig machen muffe, ob er Beranfaffung babe, gegen ben Schutymann bisgiplinarifc vorzugeben. Dies wird nun wohl ber Gall fein, und fo ber Schutmann für feine Unbefonnenheit die Folgen gu tragen haben.

Gur eine Sandwerfs:Ausstellung in Biesbaden wird in bem "Neuen beutiden Sandwerferblati" eine Lange gebrochen. Diefelbe foll fich auf ben Regierungs. begirt Biesbaden oder gar auf die Proving Seffen-Raffau erstreden. Als Ausstellungslotal wird auf bas Baulinenichlößchen hingewiesen. Der Garantiefonds, ber allerdings nicht weniger als 100 000 Mt. betragen burfe, werde fich wohl leicht aufbringen laffen.

Gine Dafdinengewehr-Abteilung in Maing. Durch die Breffe ging füngft bie Rachricht, bag in Mains noch in diefem Jahre eine Dafchinengewehr-Abteilung geichaffen merben folle. Das trifft jedoch nicht gu. Die Bildung biefer Abteilung ift, wie verlautet, erft aum Berbit 1908 in Ausficht genommen.

- Erhöhung der Geliungedauer für Doppelfarten. Der von einer Sandelsfammer geftellte Untrag, "Doppelfarten", welche an die Stelle der früheren Rildfahrfarten getreten find, mit einer langeren Geftungsdauer — etwa von fünf bis fechs Tagen — auszustellen, ift von der Mehrzahl der Eifenbahndireftionen befürwortet worden und unterliegt gegenwärtig der wetteren Brufung durch die Ministerialinftang. Die "Doppelfarten" haben befanntlich nur zwei Tage Gultigfeit, und das ift allerdings eine furgbemeffene Frift, wenn es fich um weitere Reifen handelt. Gie follen aber auch pormiegend dem Nahvertehr dienen, und awar lediglich Bur Bequemlichfeit des Reifenden, dem bei Lofung einer Doppelfarte ein zweiter Gang jum Schalter bei ber Riidfahrt erfpart mird.

- Bahnhofewirticaft. Reftauratur Arieger von Station Bingerbriid fibernimmt ab 1. Oftober die Bahnhofsrestauration im hauptbahnhof hier für die jährliche Pachtsumme von 35 000 M. Der seitherige Bachter Schwertfeger übernimmt die Bahnhofs.

refrauration in Solle a. b. S.

- Reidische Rachbarichaft. Im Bahnhof Restert am Rhein wird gegenwärtig ein Aberholungsgeleife angelegt, wie ähnliche Geleise auf den meisten rechischeiniichen Stationen icon bestehen, um eine flotte Durchführung bes Schnellzugsperfehrs gu ermöglichen, ohne ban Berionen- und Guterguge gu lange halten muffen. Bei diefer Gelegenheit wird auch das Stationsgebände in Kestert etwas vergrößert und sämtliche Reuerungen follen am 1. Oftober in Betrich genommen merben. Das verdroß nun die Nachbargemeinde Camp febr und ihre Bewohner machten eine Eingabe an bas Gifenbahnministerium, worin fie barlegten, wie febr fie von ber Eisenbahnverwaltung vernachläffigt murben. An ber Mojel baue man Bahnhofsvalafte jelbit in ben fleinften Orten, und fur die rechterheinischen Stationen geichebe fo gut wie gar nichts. Der Bahnhof Camp fei vollig ungureichend und auch die vom Eisenbahnfistus gum Teil ausgeführte Zufuhrstraße sei fo fteil, daß der gange Pferdebeftand der Gemeinde darunter zu leiden habe. Mus allen diefen Gründen bitte man um Renbau des Bahnhofs, der Bufahrtftrage ufm. Das Schreiben ging vom Ministerium an die zuständige Gifenbahndirektion Maing, die eine Untersuchung ber Angelegenheit pornahm. Es wurde festgestellt, bag ber Berfehr in Camp meit geringer ift ale ber in Reftert, bag bie Strafe gum Babnhof amar etwas freil, aber fonft gut imftanbe ift und daß der Bierdebeffand Camps (ein Rarrengaul) fich des befren Bohlfeins erfreut. Ans allen diefen Grunden wurde das Gefuch abgelehnt. Man tann fich ben Arger von Camps Bewohnern leicht vorftellen.

Die Betrieboftation Roftheim a. DR. erfabrt gegenmartig eine Ermeiterung. Um Guterguge von Raftel noch Bifchofsheim bringen au fonnen, ohne bag das Geleife ber Tannusbahn gefreugt wird, baut man eine neue Geleifeanlage. Um fie auf die Brude führen gu fonnen, muß ein Teil der Brudenrampe verlegt merben, Die Roften betragen fiber 200 000 MR. Gin abnliches Beleife mar für die umgefehrte Richtung der Guterguge geplant, man hat aber wegen der hohen Roften gunachft davon abgefeben. Durch die Renanlage wird die Betriebsficherheit auf ber Taunusbahn bedeutend erhöht.

- Stenographie. Un ber Sandelshochichule gu Berlin merben Borlefungen itber Stenographie (Ctolze-Schren) gehalten; Dogent ift Berr Lehrer Coprian. Muf bem Bundestage ber Stenographenpereine Stolge-Schren in Rubesheim halt am zweiten Tage (8. Geptember) Berr Dr. Bertheimer-Münden ben Schwortrag über "Die gegenwärtige Lage und die Bufunft ber

Stenngraphie"

Er ichreibt nicht quer. Ein beiteres Studden trug fich diefer Tage im Gafthaus "Bum Schubenhof" in fi or ih eim a. Dt. gu. Der Raffierer ber Sochheimer Oristraufentaffe mar dorthin gefommen, um Arantengelb ausausahlen. Unter ben in Empfang Rehmenden befand fich auch ber 12jahrige Cohn bes erfrankten Gabrifarbeiters Co. Der Raffierer gablte ihm bas Rranfengelb fin und forderte ihn auf, ale Quittung für den Betrag feinen Ramen auf ein porgelegies Formular "quer" au ichreiben. Der Junge jedoch verweigerte tros wiederholier Aufforderung die Unterfchrift. Endlich erffarte er: er ichreibe nicht "quer", benn fein Bater hatte icon mehrmals gefagt: "Das Querichreiben fei vom Teufel und ein Ungliid für bie Menichen". Gprach's und verließ gehobenen Sauptes und unter ichallendem Belächter der Mumefenden bas Lotal.

Robeit. Am vergangenen Mittwoch, den 4. d. M., abende gegen 10 Uhr, ging ein herr in Begleitung einer Dame burch die Bellrigftraße, mobet die beiden bas zweifelhafte Blud hatten, einer mehrere Köpfe ftarten Bande von Rombies ichlimmfter Sorte gu begegnen. Ohne die geringfte Beranlaffung ging einer der Burichen auf den herrn und die Dame los und verfuchte, die beiben burch ein in flegelhaftefter Beije ausgeführtes Umfaffen aufammengubruden. Es gelang amar bem Berrn, den Lummel abguidutteln. Ghe er ihm indeffen den beabfichtigten, mobinerdienten Lobn guteil merden laffen fonnte, erhielt er von einem anderen der Rerle einen Schlag auf den Ropf, der feinen but beichabigte und fein Mugenglas ju Boben marf, bag es in Stude ging. Der Berr fab ein, daß gegen die Ubermacht nichts ausgurichten mar und daß ein eventueller Biberftand fogar die Dame in Gefahr bringen mußte. Er ging deshalb feiner Bege. Bedauerlichermeife mar mabrend bes Borganges ein Schuhmann nicht jugegen, fo daß die gemeinen Batrone fich noch ungeftraft ihrer Belbentaten merden rühmen fönnen.

- Gin drolliges Diggeichid erlebte gestern ein Ungestellter der Gifenbahn. Derfelbe fette fich in den von Oberfabnitein nach Frantfurt bestimmten Berfonengug Nr. 310 in das Frauenabteil, mo feine Gattin faß, um mit berielben von Bintel nach Sattenbeim gu fahren. Gin Chaffner bemerfte bies, nahm die Cache frumm und troudem der Zug bereits im Jahren war, mußte der Eifenbahner den von ihm ordnungswidrig beftiegenen Bagen verlaffen und feinen Beg nun auf Schufters Rappen nach Bintel gurud machen.

- Unterichlagungen werden einem etwa 24 Jahre alten Buchhalter B. von hier gur Saft gelegt, ber feit furgem in einem hiefigen Raufhaus tätig mar und beda halb fofort entlaffen wurde. Die Sache ift gerichtlich anhangig. Auch fonft foll der Betreffende, der fruber Rechtsanwaltsgehilfe mar, fich Unredlichkeiten haben gus ichulden tommen laffen.

Camotag, 7. September 1907.

In Lebensgefahr. Gine in ber Steingaffe mobnende Mildfrau bemerfte diefer Tage, bag ihr 21/2jafe riges Rind eine fleine Schwellung am Ropf batte, die rifenbar von einem Schnatenftich herrifrie. Gie legie ein Lappden auf die gerotete Stelle und ging ihrer Beicaftigung nach. 218 die Frau mittage nach Saufe fam, maren der Ropf und das Wesicht des Kindes bis jum Sals hinunter bid angeschwollen und blau gefärbt. Rajch brachte fie das Mind ine frabtifche Granfenhaus, mo bochgradige Blutvergiftung festgestellt murbe. Gine Stunde fpater mare eine Reitung bes Rindes unmöglich gemejen, das fich jeht wieber auf bem Bege ber Befferung befindet.

- Großes Unheil murde gestern abend durch die Aufmerffamfeit eines Wagenführers ber eleftrifchen Strafenbahn im Bismard-Ring verhütet. Gine Fran mit einem fleinen Kinde auf dem Urm batte bas Beranfommen des Wagens nicht bemerft und ichritt über das Geleife. Der Führer des Motormagens jedoch hatte die Wefahr, in welcher die Grau ichmebte, erfannt und bremfte mit voller Gemalt. Daburch traf der Bagen die Frau nur leicht und ichlenderte die lant Schreiende

gur Geite, ohne fie meiter gu verleben.

- Ein Schmindler. In ber Friedrichftrage au Biebrich erichien bei einem Militarmufiter geftern ein etwa 20jagriger Menich, mit Gebrod befleidet, und verlangte Noten und 10 M. von der Chefrau. 2018 ihm dieje ermiderie, fie wolle erft ihren Mann rufen, gab er ibr gur Antiport, derfelbe fei ja im Manover. Doch bie Frau ließ sich nicht irre machen, sondern machte ernstlich Unftalten, ihren Mann gu rufen, und da nahm ber Schwindler, mit dem man es offenbar gu tun batte, Reigans.

Berungliidt ift gestern in ber Dafchinenfabrit Biesbaden, G. m. b. S., der verheiratete Dreber Rarl Graund, mobubait in Dotheim. Er verfuchte, mabrend des Ganges ber Sobelmafdine eine Schraube an berfelben angugiehen, die Majdine erfaßte ibn jedoch und gerquetichte ibm zwei Finger an ber rechten Sand.

gerqueischie ihm zwei Finger an der rechten Hand.

— Schulnachrichten. Berlett wurden die Herren Den fel von Brandoverndorf nach Braudach, Eloes von Kamichied nach Rodheim a. d. Bider, Jädide von Unnau nach Diez, und Fräulein Swalld von Elz nach Oberreistenderg. — Schulamisdemerder Link aus Oberursel wurde in Anspach angeitellt. — Gestorben sind die Herren Lehrer a. D. Weber in Taub, Went in Besterdurg und Sahn die nin Treekb. — Berr Haublichter a. D. Viereld zu Ober-lahnstein, Witglied des Jentralvorstandes des Algemeinen Lehrervereins, nimmt demnacht seinen Wohnsit in Trier. Der Lehrerverein Oberlahnstein ernannte ihn zu ieinem Strenmitglied. — In der nachten Woche findet die zweite (praktische De der er drügere den Münster" beikt das Thema, über "Auf Kaiserede in Münster" beikt das Thema, über

"Bur Kaiserrebe in Münker" heißt das Thema, über welches derr Prediger Georg Welter aus Wiesbaden am Sonniag, den 8. September, in der Erdauung der hiesgen freireligiösen Gemeinde sprechen wird. Die Erdauung sindet um 10 Uhr vormittags in dem Wadhlaale des Nathauses fatt.

um 10 Uhr vormittags in dem Wahljaale des Nathauses statt.

— Saudelsregiser. Unter der Kirma "Nassausche Fadrif für Ole und Kette, Gesellschaft mit desdrünfter Harbung, Wiesbaden", wurde eine Gesellschaft mit beschräfter Harbung, wiesbaden", wurde eine Gesellschaft mit beschräfter Harbung, eingetragen, deren Sie in Biesbaden ist. Gegenstand des Unternehmens ist die Herdeuten. Das Stammsapital deträgt 40 000 M. Geschäftsführer ist der Kentner Siegmund Maber in Wiesbaden. Der Gesellschaftsvertrag ist am 20. August 1907 abgeschlichen. — Eingetragen wurde die Kirma "Cafe-Keaurant-Bar Bristol Rudolf Egert" mit dem Sie in Wiesbaden und als deren alleiniger Inhaber der Kaufmann Rudolf Egert ben Wiesbaden per Alleine Rotisen. Der Telegraphen arbeiter-

Maufmann Rudolf Egert von Wiesbaden.

— Meine Astigen. Der "TelegraphenarbeiterVerein Wiesbaden und Umgegend" hält haute Sonntag, den 8. September, nachmittags 4 Uhr im Saale des "Turnbereins" (dellmunditrage) ein Hamilien-Helt, ver-hunden mit Mefruten-Abschiedskeier, ab. — Tas "Arbeiter-beim Schwarzenberg", Mainzerlandstraße, beran-taltet Sonntag, den 8., und Montag, den 9. September, eine Schwarzenberger Kerb, berbunden mit Konzert, Tanz und Bollsbeluftigung, sowie Kinderspielen.

Theater, Runft, Bortrage.

* Königliche Schauspiele. (Spielplan.) Montag, den 9. September: "Othello". (Schauspiel.) Dienstag, den 10.: "Säniel und Greiel". "Die Sand". Mittwoch, den 11.: "Die Jüdin". Donnerstag, den 12.: "Die Boheme". Freitag, den 13.: "Sedda Gabler". Samstag, den 14.: "Der Trompeter von Säffingen". Sonntag, den 15.: "Salome".

peter bon Säffingen". Sonntag, ben 15.: "Salome".

"Refibens-Theater. (Spielplan.) Sonntag, ben 8. September, nachmittags 144 Uhr: Das Land ben Jugend". Abends 7 Uhr: "Der Dieb". Montag, ben 9.: "Gaben Sie nichts zu verzollen?" Dienstag, ben 10.: "Der Dieb". Rittmoch, ben 11.: "Die Belt ohne Känner". Donnerstog, ben 12.: "Der Bringgemahl". Freitag, ben 18.: "Der Dieb". Samstag, ben 14.: "Reiterattagte" (Rembett.)

"Balballa-Theater. Am Sonntag, ben 8. September, findet die vorletzte Anfführung von "Die Herren von Marim" hatt, und am Montag, ben 9. September, geht die Ausfahrt, und am Montag, den 9. September, geht die Ausfahrtungs-Opereite "Die Geißa" aum lehienmal in dieser Sailon in Szene, und swar zum Benefiz für die Soubrette Fraulein dennt Loges. "Die luttige Wittoe", deren Lugfraft unvermindert fortduert, geht dem Jubiläum der 50. Aufführung mit Riesenschriften enligegen.

"Wiesbadener Künfiler auswärts. In der Hauptagentur

der do. Aufführung mit Riefenschriften enigegen.

Biesbadener Aufühler auswärts. In der Sauptogentur des "Biesbadener Tagblatis", Wilhelmitraße 6, in feit einigen Tagen eine photographische Bergrößerung einer lebensgrößen Kigurengruppe, betitelt "Amazone mit der Leiche eines griechischen Anaben" ausgestellt. Herr Ernst Schlösser, ein junger Biesbadener Bildbauer, hat mit diesem Werf die diesjahrige große Berliner Aunstaustellung

* Albert Schumann Theater in Arantfurt a. Dt. nun dem Publikum Gelegendeit zu geben, den beiten deutlichen Humoristen. Dito Reurter, zu horen und um den einem an die Direktion aus dem Auflikum ergangenen Bunsche nachzischemen, die wunderbaren Tierdressung Geringen der Jugend zu zeigen, wird am Gonniaanschmittag das gesamte neue September-Programm zur Vorstützung gelangen. Dem Publikum ist nur zu raten, den Billett-Vorderlauf zu benühren. Derselbe geschieht ahne jeden Aufschlag

Naffanische Rachrichten.

= Bierftadt, 7. September. In ber Angelegenheit betr. Berjorgung unferer Gemeinde mis Eleftrigität ift eine überraichende Benbung eingetreten. Nachdem por 8 Tagen unfere Gemeinbevertretung einstimmig den mit der Rheingoner Eleftrigitäts. Befellicaft vereinbarten Bertrag genehmigt hatte, traf Montag ein Telegramm des Direftors Balbertama von Biesbaben ein, meldes gun: ftigere Bedingungen als die von ber Rheingauer Gefellicaft gebotenen für die Gemeinde aufun: bigie. Da ber Bertrag noch nicht vom Gemeinberat unteridrieben mar, war es noch möglich, die Berhandlungen zu erneuern. Um Mittwoch diefer Boche fand gur Drientierung unferer Gemeindevertreter eine Zufammenkunft im Gajthaus "Zum Anker" fratt, zu welcher Berr Direftor Salbertoma, fowie Berr Oberingenieur Soulte von Biesbaden ericienen maren. herr Direftor Salberisma trug hierhei die gunftigeren Bebingungen por, die das ftabtifche Eleftrigitaiswert, um Bierfiadt enigegengufommen, bieten fann. Darnach follen fic die Stromtoften für Beleuchtungszwede nicht hoher wie 50 Bf. und nicht niedriger mie 40 Bf. für bie Rilomattiunde fiellen, fie follen jedoch immer 10 Progent billiger fein wie der jeweilige Strompreis in Biesbaden. Dafür tonnen jeboch feine Rabel gelegt merben, fonbern die Installation wird in Form oberirdischer Zuleitung ausgeführt werden. Außerdem machte Berr Direktor Salbertsma in geheim gu haltenber Form noch nabere Mitteilungen über Berbefferungen bes Gasbeguges, die recht erheblich fein follen. Die anwesenden Gemeindeverordneten einigten fich foliefilich babin, daß die Berhandlungen noch einmal neu aufgenommen werden sollten, wenn der frabtische Bertrag gunftiger für die Gemeinde ausfallen follte als der Rheingauer. Es murde eine Kommission gewählt, die auf dem Amissimmer des Herrn Direktors Salbertsma die bezuglichen Berhand-lungen mit der Stadt aufnehmen foll. Nach der Zujage des Serrn Direftors mare es möglich, bis jum 15. September ben Bertrag pon den ftabtifchen Korporationen genehmigt zu belommen, fo daß im Laufe bes Monats Dezember Strom in Bierfiadt geliefert merden fonnte.

Camstag, 7. Ceptember 1907.

(?) Dotheim, 6. September. In der letten Ge-meindenorstandssitzung waren unter dem Borfit des Bürgermeisters Rossel jämiliche Mitglieber anweiend. Aus den Berhandlungen ift folgendes au berichten. Rach einem Schreiben ber Ronigl. Dberforperet find im tommenden Jahre die fich alle gehn Jahre wiederholenben Betrieberegulierungsarbeiten norgunehmen. Die erforderlichen Roften murden bewilligt und follen im nächftjährigen Saushaltsvoranichlag vorgesehen werden. - Ein von Friedrich Lerch erneut eingereichtes Gesuch wegen Erteilung ber Erlaubnis jum unbeschränkten Birticaftsbetrieb in dem Saufe Rheinstraße 45 wird, wie bereits fruher, auf Genehmigung begutachtet. - Der bisherige Bachter des Galthaufes "Bur Gid" hat in Biesbaden eine Restauration übernommen; der neue Bachier, Glaidenbierhandler Beter Stalheber von Biesbaden, fucht nun um die Ronseffion nach. Auch biefem Wefuch fteben Bedenten nicht entgegen.

entgegen.
dt Schieritein, 7. Geptember. Gestern abend wurde die Beiche eines den Oberursell ftammenden 19 Jahre alten Bäderd unterhalb der Safenmundung aelandet. Die Leiche wurde nach dem hiefigen Frieddose gedracht. Der ninge Mann wurde seit Juni vermißt.

h. Ems. 6. September. Za der s. 3. unter ioswidererbackigen Erschienungen erfrantse und gewiete Hund infolge der Keststellung des Königlichen Instituts für Insestionsfrankheiten in Berlin nicht an Tallwut gelitten hat, ilt die am M. June d. 3. über Ems und Imgedung verhängte Hundesperre aufgehoben worden.

w Mantabaur. 6. Gentember. Der Knecht Albert

w. Montabour, 6. Geptember. Der Anecht Albert Regler, ber fich vorübergebend hier aufhielt, ift mit 800 Dt., einem Bahrrab und vericiedenen Rleidungs-pfiden feines Dienftherrn burchgebrannt.

Mus ber Umgebung.

hd. Friedberg (Oberheffen), 6. September. 2118 gestern nachmittag bas 117. Infanterte-Regt-ment, von Darmftabt fommend, aus bem Manover gurudfehrte, wurde bas 2. Bataillon in die Alofterfajerne dirigiert und tompagniemeife vernommen. Die beiden an der in Obermorien vorgefommenen Deuterei Beteiligten murben veranlagt, die übrigen Meuterer nam-haft zu machen. Auf die Angaben ber beiden hin ver haftete man fieben meitere Soldaten, Much hier murde der Befehl ausgegeben, bas gange Regiment durfe nicht ohne Baffe ausgehen. Der eine der bei der Menterei ichmer verlepten Goldaten namens Edarbt ift übrigens nicht, wie irrtumlich gemelbet murde, geftorben, fondern befindet fich im Giegener Garnifoner ift der Auftifter bes Bergebens. Bie perfautet, foll bie Unterfuchung meitere Folgen nach fich stehen. Die Antlage lautet auf Menterei im Romplott.

* Mains, 7. September. R 79 cm am gestrigen Bormittag. Mheinpegel: 90 cm gegen

Sport.

* Sportverein Wiesbaben, E. B. Der Sportberein Wiesbaden mird am Sonntag, den S. September, mit seinen duri Mannschaften Weitspiele aussechten, und zwar sämtliche Spiele außerhalb. Die dritte Mannschaft spielt gegen die erite des Höchter Juhballlubs in Jöcht (Abfahrt I Uhr), die smeite gegen die sweite des Mainzer Kullballfubs Saling im Manns (Absahrt 2 Uhr des Mainzer Kullballfubs Saling im Manns (Absahrt 2 Uhr des Min.), wahrend die erste nach Mannheim fährt, um dort gegen den Mannheimer Kulhdall-flub Vikoria zu ivielen. (Absahrt 12 Uhr 17 Min.) *1 Wiesbabener Kusballfub von 1901. Da "Hanne in leizier Minuie abgesagt dat und seine anderen Mann-ichaften mehr zu bekommen waren, wird am Sonntag, den 6. September, die zweite der dritten Mannschaft im Beit-spiel gegenüßerstehen. Ansich 144 Uhr. Die Verdandssipiele, an denen der Wiesbabener Kusdallfub mit allen der Mann-ichaften teilnummt, beginnen am 15. d. Räheres wird noch desonnt gegeben.

hd. Trier, 7. Geptember. Die Straffammer Caarbruden verurteilte ben Chauffeur Raufch, der ein 14jahriges Madden mit feinem Automobil tot gefahren hatte, gu 2 Monaten Gefangnis.

Gerichtssaal.

Vermischtes.

Die Raiferfohne und Jung-Münfter. Kaiser mahrend seines dreitägigen Aufenthaltes in Münster i. 28. allenthalben, wo er sich sehen ließ, stürmijde und begeisterte Hulbigungen entgegennehmen fonnte, jo erfreuten sich auch die drei faiserlichen Bringen der freudigsten Begrüßung bon allen Schichten der Bedölferung, ja es entwickelte sich geradezu ein herzliches Berhältnis zwischen den Prinzen und dem Bolfe, und gang besonders der Jugend. Der "Coln, Sig." wird darüber geschrieben: Schon als die Prinzen beim ersten Einzuge in die Stadt hinter dem ernst blidenden und mit dem Marichallstabe grüßenden Raifer durch freundliches Winfen für die ihnen entgegengebrachten Grüße dankten, hatten fie durch ihr liebensmürdiges Besen aller Herzen gewonnen. Da fie an dret verichiedenen Stellen in der Stadt mohnten, fuhren fie oftmals in Automobilen gum und vom Schloffe, machten auch besondere Spazierfahrten durch die Stragen und murden jedesmal ffürmisch begrugt. Bei ben Ausfahrten mußten fie fich mehrmals bon der fie umringenden Jugend die Durchfahrt durch das Spenden von Schotolade und sonstigen Ledereien erfausen. Besonderer Jubel entstand, als Brinz Eitel Friedrich bei einer Rundsahrt durch die Stadt ein halbes Dupend kleiner Kerle zu sich in das Automobil nahm und mitfahren Als der Kronpring von der lieben Jugend einmal alliu stürmisch geseiert und an der Weitersahrt gehinbert murde, sagte er: "Ich habe jett keine Bondons mehr und habe auch kein Geld mehr, welche zu kaufen. Heute ist der lette. Worgen gibt's wieder Geld, dann kause ich euch wieder was." Die Antwort darauf war nicht endenwollender Jubel

Die Leidje bes vermißten Bantiers Grafdigfu aus Königsberg murbe gestern bei ben Aufraumungsarbeiten an der Unjallstelle bes Schnellzuges 6 verfohlt unter den Trimmern vorgefunden. Außer jum Teil durch die Site ftart beigabigten 20. und 10.Martfruden und Ridel. mungen murden Aleiderfnöpfe mit bem Namen einer Firma aus Ronigsberg in dem Schutt gefunden. Gine telegraphiiche Unfrage in Königsberg bestätigte, daß der Bermifte von biefer Firma feine Rleider Bezog. Endlich fand man noch einige Refte der verbrannten Schabel. dede und von Singergliebern. Der Berungludte ftand im 56. Lebensjahre. Er war früher Reichsbank-Borftand in Minden i. B. Seit 12 Jahren war er Direktor der Oftbank für Handel und Gewerbe in Königsberg.

Bleine Chronik.

Mus dem Buge gesprungen. Aus einem Gifenbahn-gug Berlin-Königsberg ift in der Racht in der Rage non Biet ein wegen Diebstahls und Defertion gu gweijahriger Dienstgeit in einer Arbeiterabteilung perurteilter Marineioldat hinausgesprungen. Er follte von Coln nach Königsberg gebracht werden. Mit schweren Ropf- und Antewunden und inneren Berletzungen murde

er befinnungelos aufgefunden. Abgefturgt. Geftern frürgte der 16jahrige Sohn bes Biener Dermatologen Professor Riehl bei Millftadt in

Rarnthen ab und mar auf der Stelle fot.

Unterschlagung. Der bei dem Eisenhütten- und Emailierwerf von B. v. Arause in Reusals angestellte Buchhalter Moris Schellhaas wurde verhaftet. Schellhaas hat als Raffierer des Spar- und Darlehnsvereins 19 000 Mart unterichlagen. Augerbem foll er Bechielfälldjungen in umfangreichstem Maße beirieben haben.

Gelbit gerichtet. Mus Salaburg, 6. September, mird gemeldet: Der wegen Mordes verhaftete Martin Be-

bauer hat sich gestern Nacht in seiner Zelle erhängt. Explosion. In den Gaswerken zu Rizza erfolgte gestern eine Explosion, wobei dreizehn Arbeiter, darunter mehrere sebensgesährlich, verlezt wurden.

Teigie Madgridgten.

Depeidenbureau Berold.

Berlin, 7. September. 218 Zeitpunft für den Bejuch des bentichen Raiferpaares in England ift nach den bisberigen Anordnungen die Boche vom 11, bis 18, November d. 3. in Ausficht ge-

Belfingfors, 7. Geptember. Die Stellnertreter bes Generalgouberneurs, sowie der Gouberneur von Byborg machten gestern dem Saren an Bord des "Standard" ihre Aufwartung. Bei dieser Gelegenheit erflarte der Zar, er wüniche feinerlei Deputationen ju empfangen, da diese Reise lediglich seiner Erholung biene.

London, 7. September. Der Brafident der Republik Liberia, der sich augenblicklich in London befindet um die Grengfrage zu regeln, reift am Dienstag nach Paris. Er erklarte, er werde fich mit den französischen Behorden ins Ginpernehmen feben smed's Befratigung ber Grenze durch eine Spezialfommiffion.

wb. CBIn, 7. September. Bie die "Coln. Bolfatg." aus Suels meldet, ift bort ein Goldat des Felde artiflerie-Regiments Rr. 59 durch Umiturgen eines Geidlites geittet morden.

hd. Bodium, 7. September. Rach amtlicher Dar-ftellung begiffern fich die in Gelienkirchen entbedien Unterichlagungen bet der Steuertaffe auf etma 80 000 DR. MIS Tater fommen die Beamten Loos und Bod in Betracht. Gegen ben Boligeifefreiar Thiemann fat bie Staatsanmalifchaft ein Berfahren megen Unterichlagung von Jagbideingebuhren eingeleitet. Gefreiar Bied, ber gleichfalls in die Machenichaften vermidelt ift, verubte unlängit Gelbitmord.

Bilhelmshaven, 7. September. Die Divifionsboote D 9 und S 74 find gufammengeftogen. Bei D 9 murben bie Schraubenflügel verbogen. S 74 murbe ich mer beidabigt.

wb. Berlin, 7. Geptember. Dem "B. 2.-A." gufolge geriet in Redlinghaufen das Tochterchen bes

Jandwirtes Arns in einem unbewachten Augenblid in die Dreichmaichine und murbe fofort getotet.

wb. Bien, 7. September. Der Rentiar Chuard Beifer aus Paris wurde gestern verhaftet als Mitichuldiger des Ruffen Nauimom, der in Benedig den Mordversuch auf den Grafen Kamarowsky verübte. Bie fich jest herausstellt, handelte es fich um ein formliches gegen den Grafen gerichtetes Komplott, bas die Erlangung feiner Lebensversicherung zum 3med hatte.

hd. Jungbrud, 7. September. Der Boftaffiftent Jig aus Stutigari nerunglüdte bei einer Robelpartie jo schwer, daß er nach Schruns in ein hofpital übergeführt werden mußte.

bd. Rom, 7. September. Im Batifan find Rach. richten eingetroffen von den katholischen Miffionen über den Brand ber Stadt Salobate. Das Beuer gerfiorte in wenigen Stunden die gange Stadt. 60 000 Ginmohner find obbachlos. Die meiften Rieberlaffungen ber Baiers, fowie Rirchen, Schulen und Rlofter find niedergebranut.

Groffeuer in Coln.

m. Cöln, 7. Sept. In der Lanzbergerstraße brach diese Racht gegen 1 Uhr in der Tantpfmuhle von Hein-rich Auer Großfeuer aus. Das Feuer entstand in einem ber oberen Raume und verbreitete fich febr schnell über die drei weitläufigen Stodwerfe. Die ausgebrannten Stodwerfe moren mit Mehl und Getreide gefüllt und der entstandene Schaden ift ein febr bedeutender, jedoch burch Berficherung gededt,

Volkswirtschaftliches.

Gelbmartt.

Frankfurter Börfe. 7. September, mittags 123/2 Uhr. Krebit:Afficen 198.90, Diskonio-Kammandit 168.40, Dresdener Bank 137.50, Deuticke Bank 228.50, Danbelsgefellichaft 151.25, Staatsbahn 140.50, Lombarden 31, Baltimore und Ohio 93, Gelsenkirgen 190, Bochumer 206, Garpener 195.

Berliner Börse.

Letzte Notierungen vom 7. September. (Telegramm des "Wiesbadener Tagblatt".)

9 Berliner Handelsgesellschaft 61/s Commerz- u. Discontobank 151.70 151.70 Darmstädter Bank Deutsche Bank
Deutsche Asiatische Bank
Deutsche Effecten- u. Wechselbank
Disconto-Commandit 224.10 140.50 108.50 140.50 117,25 181.90 182.50 164.50 140,80 31.25 81
 5
 Oriental. E.-Betriebs
 113.60

 5'/s Baltimore u. Ohio
 98.20

 6'/s Pennsylvania
 119

 6'/s Lux Prinz Heuri
 127

 8'/s Neue Bodengesellschatt Berlin
 111.75

 5 Südd. Immebillen
 92.50

 8 Schöfferhof Bürgerbräa
 129.75
 98.10 128.70 111.75 129.75 122.80 8 Cementw. Lothringen 436.10 400.75 116.10 114 100.50 Schuokert Rhein,-Westf,Kalkw. Bochumer Guss
Buderus
Deutsch-Luxemburg
Eschweiler Bergw. 207,90 149,50 Friedrichshütte 191.70 85.50 Geisenkirchner Berg . 85.25 195 Guss do. 195,50 Harpener . Laurabütte

Offentlicher Wetterdienft.

Dienftftelle Beilburg (Bandwirtichaftsichule).

Bettervoraus fage, ausgegeben am

Morgen troden und meist heiter, schwache Lustbewegung, warm, Fortbauer des jegigen Witterungscharafters wahr, scheinlich

Genaueres durch die Beilburger Betterfarten (monatlich 50 Bf.), welche an den Plafattafeln des "Tagblatt" - Daujes, Langgaffe 27, und an der Haupt-Mgentur bes Biesbadener Tagblatts, Bilbelmftrage 6. taglich angeichlagen werben.

Die Abend-Ausgabe umfaßt 10 Seiten und die Beringsbeilage "Amtlide Unzeigen bes Biebbabenes Tagblatts" Rr. 69.

Beitung: 23. Coulte vom Bratt.

Beranmortlicher Rebatteur für Bolitift 2. hoger harft; für das Renilleton: 3. Raidlert; für Miedlabener Andrichten, Sport und Beitemirichartliches; E. Watherbit; für Melaniche Bichrichten, And ber Umpehma Berwichtes und Gerichtsfoni: h. Diefenbach; für die Anneigen nad Arftmenn: h. Lorg aus; immlich in Miedbachen. Prud und Berlag ber & Schellenbergichen Dof-Bochtruderei in Wiesbaben.

Wieshaden.

Besondere Veranstaltungen der Woche vom 9. bis 15. September 1907. (Acaderungen vorbehalten.)

Albend Ausgabe, 1. Blatt.

Montag, den 9. September.

Mochbrunnen-Monzerts 11 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mail-coach): Nerotal-Rundfahrweg-Fischzucht-über Clarenthal oder Adamstal zurück. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse. Bie täglichen Abonnements-Monzerte beginnen von heute ab nachmittags um 4 und abends um 8 Uhr.

Dienstag, den 10. September.

Wagen-Ausflug (Mail-coach): Biebrich-Niederwallaf über Schierstein gurück. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Abends 8 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale:

Musikalischer Abend.

Fräulein Ella Jonas (Klavier), Fräulein Wargaret Crawford (Mezzo-Sopran). Klavier-Begleitung: Herr Walther Fischer. Programm.

1. Bitavier-Vortrag: Sonate in Cis-moll, op. 27/II von L. v. Beethoven. (Fräulein Jonns.) 2. Gesangs-Vortrag: O don Fatale aus "Don Carlos" von Verdi. (Fräulein Crawford.) 3. Bilavier-Vorträge: a) Humoreske in F-dur von P. Juon. b) Träumerei von R. Strauß. c) Rhapsodie Nr. XII von F. Liezt. (Fräulein Jonns.) 4. Lieder mit Bilavierbegieltung: a) Lied aus dem musikalischen Schauspiel "Der Evangelimann" von Kienzl. b) Two Folk Songs von Chadwick. c) Allah von Chadwick. d) Spring Tide von Beeker. (Fräulein Crawford.)

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahresfremdenkarten, Saisenkarten und Einwohnerkarten). Für Inhaber von Tageskarten gegen Lösung einer Zuschlagkarte zu E Mark. — Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet. — Das abendliche Abonnementskorzeit findet gleichzeitig im Kurnarten statt und fällt nur bei ungeeigneter Witterung aus.

Mittwoch, den II. September.

Wagen-Ausflug (Mail coach): Clareathal—Taunusblick—Georgenbera—Schlangenbad u. zurfick. Abfahrt vom Kurhause: 3 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

4 und 8 Uhr im Abonnement: IDOPPEL-HOMZOPI.

Städtisches Einrorchester. Hapelle des Thüringischen Ulanen-Reg. Nr. 6 aus Manau. Bei geeigneter Witterung: Bengalische Beleuchtung, Leucht-kugel-Bombardement u. Bukeit von Raketen, Leuchtkugeln u. Brillantsternen.

Leachtfontane. Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahrenfremdenkarten, Saisonkarten u. kinwohnerkarten). Für Nichtabonnenten 2 Mark.

Donnerstag, den 12. September.

Mochbrunnen-Monzert: 71/2 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung:
Wagen - Ausstug (Mail-coach): Nerotal - Herrneichen - RundfahrwegNeroberg - Griechische Kapelle. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittage.
Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Abends 8 Uhr im kleinen Monzertsmale:

Recitations-Abend.

Herr Georg Mücker vom Residenz-Theater in Wiesbaden. Programm: 1. Eine Winteridyll von Karl Stieler. 2. Meitere Binlektdichtungen von Frz. von Kobell, Karl Stieler, Peter Rosegger, Seyfried und Peter Auzinger.

Eintrittspreise: Parterre 3 Mark, Galerie 2 Mark. Vorzugskarten für Abonnenten: Parterre 2 Mark, Galerie 1 Mark. Verkauf von Vorzugskarten an Abonnenten gegen Abstempelung der Kurhauskarten an der Tageskasse im Hauptportal.

Freitag, den 13. September.

Mochbrunnen-Monzert: 11 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mail-coach): Nerotal-Faranerie-Chaussechaus-Clarenthal und zurück. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Am Abonnement, Waldhorn-Quartett-Abend des städtischen Kurorchesters.

Samstag, den 14. September,

Wagen-Ausflug (Mail-coach): Nerotal-Platte-Rundfahrweg und zurück.
Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person.
Kartenlösung bis 1 Uhr an der Ingeskasse.

Ab 4 Uhr nachmittags: Gartenfest. 4 Uhr: Doppel-Konzert.

Grosses Vokal- und Instrumental-Konzert. Mainzer Minner-Chor , Etheingold", Leitung: Herr J. Wollweber, städtischer Gesangslehrer in Mainz, Städtischer Eurorchester, Leitung: Herr Ugo Afferni, städtischer Kurkapellmeister.

Abends, nur bei geeigneter Witterung: Grosse Illumination. Leuchtfontäne.

Eintrittspreise: Tagesfestkarten 2 Mark, Vorzugskarten für Abennenten Bei ungeeigneter Witterung: 4 Uhr Doppel-Konzert, 8 Uhr Vokal- und Instrumental-Konzert im Hause. Die Eintrittspreise bleiben dieselben.

Sonntag, den 15. September.

Mochbrunnen-Monzert: 11 Uhr. Nur bei entsprechender Witterung:
Wagen-Ausflug (Mail-coach): Waldhäuschen-Rundfahrweg-BahnholzDambachtal und zurlick. Abfahrt vom Kurhause: 4 Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mark für die Person. Kartenlösung bis 2 Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/2 Uhr im Abonnement im grossen Konzertsaale: Orgel-Matinee.

Fran May-Afferni-Brammer (Violine), Herr Kapellmeister Wgo Afferni (Orgel), Herr A. Blahm (Harfe).

Eintritt gegen Vorzeigung von Abonnementskarten (Jahrestremdenkarten) Saisonkarten und Einwohnerkarten), für Nichtabonnenten gegen Sonntagskarten zu 2 Mark. Die Eingangstüren des Saales und der Galerien werden nur in den Zwischenpausen geöffnet.

4 and 8 Whr: im Abonnement:

Monpel-Monzert.

Stadtisches Kurorchester, Kapelle des Leibgarde-Infanterie-Regiments (1, Grossh, Hess.) Nr. 115 aus Darmstadt.

Leuchtfontline. Zu sämtlichen Veranstaltungen können Freikartengesuche nicht berück-chtigt werden. Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme v Restaurationsraume) stets strongstens untersagt.

Städtische Kur-Verwaltung.

Täglich abends von 7 Uhr ab: Monzert

bei freiem Eintritt. Morgen Sonning, den 8. September: Frühschoppen-Konzert.

Konzert (im Gartensaale) des Original-Wiener-Schrammel-Tries. Eintritt frei.

Marktstrasse 20. Morgen Sountag, von 8 Uhr abends:

Zimmerstuben-Klub Waidmannsheil.

Bu bem am Conntag, 8. Cept., im "Caalbau jum gowen" in Grbenbeim ftatifinbenben

Cangkrängen nebft preis-Undet bofiichft ein Der Borftand. Anfang 4 Uhr. — Gintritt frei.

Arbeiterheim Mainzerlandftr., Schwarzenberg.

Schivarzenverg.
Sonntag, den A., und Moutag, den D. September, veraukaiten wir uniere ieit Jahren beliebte Schwarzensberger Kerb, verbunden mit Kongert, Tanz und Bolfsbefustigung, sowie Kinderipiele. Der Festplay ist durch eine große Zelthalle gegen Regen und Wind geschüht. Ansang Alhr. Daltefielle der eleter. Bahn Cieftrigitätswerf. Es ladet dierzu freundlichst ein Der Fest-Anoschuss.

Straubwirtichaft.

1905er naturreinen Rieslings Wein gapit per 'n Liter 40 Bf. es. Sc. Nedamids. Erbach i. Abg., Hanneltraße 10, Erholungsheim

in Wiesbaden, direkt am Wolde, in ruhiger, freier Lage, 15 Min. durch die schone Dam-bachtalanlage zum Kochbrunnen, bier. nervösen und erhölungsbedürftigen Herren, Damen und Kindern lieb. Aufnahme bei vorzügl Verpflegung u. Fürsorge; auch finden alleinstehende Persönlichkeiten dauerndes Heim. Grosse Zimmer, Balkon, Bad, auch gel. Pflegerin im Hause.

Freseniusstrasse 45.

Deni Didi D

hervorragende 7:9f. Sigarre, empfich't

Carl Henk, Gr. Burgfit, 17,

fraftig u. Blutwein, fdymed.

Wlaiche Wit 1 .- 10 Bl. Mt 9 .- empi.

Bruch-Fiet p. St. 5 u. 6 Big., Fied-Fiet per Stur 2 Big., Auffarlag. Cippelien D. Schopp. 40 u. 50 Z. Mornung & Co., Dellmunbur, 41, Der

Schneider-Unterricht für Damen befferer Stände bei Fil. Lilly Manderbach findet jegt Jahustraße 29, 1,

ftatt. Geichloffene Strangeben und Aufnahme einzelner Damen. Wobelle porhanben.

Wieshaden. Rurhaus zu

Samotag, 7. September 1907.

Besondere Veranstaltungen der Woche vom 2. bis 8. September 1907. (Aenderungen vorbehalten.)

> Sonntag, den 8. September, Kochbrunnen-Konzert: 11 Uhr.

Nur bei entsprechender Witterung: Wagen-Ausflug (Mail-coach): Waldhauschen-Rundfahrweg-Bahnbolz-Dambachtal und zurück. Abfahrt vom Kurhause & Uhr nachmittags. Fahrpreis 5 Mk. für die Person. Kartenlösung bis 1 Uhr an der Tageskasse.

Vormittags 111/2 Uhr im grossen Konzertsaale:

Mistorisches Orgel-Konzert.

Herr P. von der Au. Organist aus Mainz.

Eintritt für Abennenten (Inhaber von Jahresfremdenkarten, Saisonkarten und Einweinnerkarten) gegen Vorzeigung von Gartenfest-Vorzugskarten zu Mark und der entsprechenden Abennementskarten, für Nichtabennenten gegen Sonntagskarten zu 3 Mark.

Ab 41/s Ular nachm.:

Gartenfest.

Grosses Fenerwerk, 56 Nummern, darunter Doppel-Monzert. zahlreiche Prachtstücke. - Leuchtfontline.

zahlreiche Prachtstücke. — Leiter Tonten für Abonnenten Eintrittspreise: Sonntagskarten 2 Mk., Vorzugskarten für Abonnenten 1 Mk. Freikartengesuche können nicht berücksichtigt werden. Das Rauchen ist in allen Innen-Räumen (mit Ausnahme der Rostaurationsräume) F 244

Städtische Kur-Verwaltung.

Grosser Gelegenheitskauf

in guten modernen

Eichen- und Nussbaum-Schlafzimmern zu dem noch nie dagewesenen billigen Preis von

MK. 335.

und in ganz aparten hochfeinen bis zu Mk. 1000 .--Möbellager in 3 Etagen.

Joh. Weigand & Co.,

Wellritzstrasse 20. - Tejephon 3271.

Nachkirchweihe zu Clarenthal. Bu ber am Conntag, ben B. Ceptember, flattfinbenben

laben wir die Bewohner von Clorenthal, Biesbaben und Umgebung freundlichtt ein. Gur Speifen und Getrante ift bestens gelorgt.

Johann Ostermayer, Bum Waldhorn. Fritz Jürgens, Rloftermühle.

Handelslehranstalt Kirchheim Weg.

inelitut I. Ranges mit Pessionat. Gegr. 1862. Höhere Handelsschule, Realschule mit Unterricht in den Handelswissenschaften und sicherer Verbereitung für das Einfährigen-Examen- Muster-Konter. Prospekte und Referenzen durch Direktor Aheimer. F 140 Ausländer-Kurse. | Neuanfnahme: 17. Sept. | Sprachen-Institut.

> Halte mich für bevorstehende Feiertage in allen Sorten

Crême, J bestens empfohlen.

Konditorei und Café Gust. Halle, Moritzstrasse 66. Telephon 3790.

Montag, 9. September. bleibt die Konditorel und Café geschlossen.

Einladung

verbunden mit grosser erstklassiger Ausstellung

in sämtlichen 4 Etagen meines Etablissements bei grosser elektrischer Beleuchtung. Besichtigung ohne jeden Kaufzwang.

Reiche Clarastr. 2, nächst dem Flachsmarkt.

Gebrüder Alkier,

Samstag, 7. September 1907.

Anzüge

Herren von Mk. 15-70. Jünglinge v. Mk. 9-45. Knaben von Mk. 3-28.

Paletots

für Herren von Mk. 18-68. Jünglinge v. Mk. 10-42. Knaben von Mk. 4-32. Anfertigung nach Mass.

Unübertroffene Auswahl deutscher u. engl. Neuheiten. Anzüge v. Mk. 55-95. Paletots v. Mk. 50-95. Hosen v. Mk. 18-32.

Beinkleider von Mk. 3-20, Loden-Pelerinen von Mk. 91/2-22, Lodenjoppen von Mk. 3-24.

Leistungsfähig in: Jagd-, Sport- und Livree-Bekleidung. _____ Jackett-, Gehrock-, Frack- und Smoking-Anzüge, _____

Nassanische

Damen u. Herren.

Adelheidstrasse IO, P. Gründliche und gewissenhafte Ausbildung in allen Zweigen des kaufmännischen Wissens des kaufmännischen unter strengster Anlehnung an die Praxis.

Auf Wunsch Unterricht im Hause. Eintritt jederzeit.

Prospekte frei. Kostenlose Stellenvermittlung.

Der Unterricht wird nur unter meiner persönl. Leitung erteilt.

Jacques Gadomsky, staatlich geprüfter Lehrer.

Hojentrager, felbstverfertigte, ju billigen Breifen bei Pritz Strensch. Kirchgasie 36. 1140 In einigen Tagen

sämtl. Herren- u. Damen-

Noch einmal bedeutend im Preise ermässigt!

Kinder - Stiefel fast zu

Einkaufspreisen!

Philipp Schönfeld, Marktstr. 11, im Hause der Schweinemetzgerei Carl Marth, neben d. Kgl. Schloss, are an and unter 1254 Fabrikpreisen.

En gros. En detail.

Spezial=Zigarren-Hans,

Schwalbacherstraße 12. Empfehle prima Samburger, Bremer u. Holländer Jigarren u. Tabafe, sowie Zigaretten in großer Auswahl. Billige Bezugsgneile für Wiederverfäufer. Incob Välker. Schwalbacherfit. 12.

Granfenthaler Gelbe unb Rotier. fronen, beste startoffeln für Benstonen und Restaurants, sowie Magnums bonum offeriert zum bill. Tagespreis Fartoffel-Großhandlung Jahuste. 42. Telephon 3129. B2398

Zwetschen!

taglich friich eintreffend, gebe billigft ab, beutiger Breis

10 Pfund 70 Pf. W. Weber, Weftenbftr. 1. Telephon 2532.

Von der Reise zurück. Förster, Webergasse 31.

Celegraphenarbeiter-Verein Wiesbaden u. Umgegend, Conntag, den B. September, nachmittage 4 Uhr, findet im Saale bes "Zurnvereine" (Bellmunbftrage) ein

verbunden mit Refruten-Abichiedefeier, fatt, unter gutiger Bitwirfung bes Doppelquartette "Cangerluft", wogu Freunde und Gonner bes Bereins höflichft eingelaben werben.

Wiesbadener Konsarvotoni

III MISIK. Michaelis.

Beginn des Winter-Trimesters: Montag, den 16. September.

Durch grösste Haltbarkeit zeichnen sich meine

Frisier-Kämme



Beste Gummikümme zu 40, 50, 70 Pf. usw. Große Auswahl in guten

Kopfbürsten, Zahnbürsten, Nagelbürsten. Raufh. Führer, Inh. H. Hartkoff.

Restaurant Cambrinus,

Am Königlichen Schloß. Wiesbaden. Marktstraße 20. 1et. 1.2.

Actie-tes bürgerliches Kestaurant am Platze.

Haupt-Ausschank der Germania-Brauerei Wiesbaden.

Täglich abwechselnde Speisenkarte zu müssigen Preisen.

*cowie Spezialitäten zu 40 Pf.

Mittagstisch zu SOPf. v. 12-2 Uhr. Soupers zu SOPf. v. 6-10 Uhr.

**1.20 ML.*

Logis mit Frühatück 2.50. Möbl. Zimmer pro Monat billiger.

Vereinslokal für 2 Abende frei. — Automobilstation für Chauffeure. S91

Inhaber: Heinrich Floeck.

Dansing. Sonntag: Konzert.

Eintritt frei.

zur gefl. Beachtung!

Um jedem Irrtum und eventl. Verwechslungen vorzubeugen, erkläre ich hiermit, daß sieh das

alte Kochsche Papiergeschäft

Langgasse 33

befindet und mit dem neuen Unternehmen des Herrn Carl Moch jr., Ecke Michelsberg u. Kirchgasse, durchaus in keiner Beziehung steht. Indem ich meine verchrte Kundschaft bitte, hiervon Kenntnis zu nehmen, empfehle ich mich Hochachtungsvollst

Emil Schenck,

C. Roch, Papierlager,

Gegründet 1836. Fernsprecher 2071.

97r. 418.

Hoher Reiertage

wegen

bleibt unser Geschäft Montag, den 9., und Dienstag, den 10. d. M., bis abends 6 Uhr geschlossen.

Lanngasse 32. M. Schloss & Co., Langgasse 32

sind die Hauptgewinne der Deutschen Kolonial-Lotterie, Lose à 1 Mk., 11 Stück 10 Mk., nach auswärts Porto und Liste 80 Pf. extra, empfiehlt 1258 Mirchgasse 51, Wellritzstrasse 5.

Brima Epeife:

guttodenb, gejund u. großfallend, Bentner Mf. 2.60,

allerfeinfie gelbft. Tafelfartoffein, glatte, blante Bare, Kilmpf, &

Deutschlands älteste Importfirma

Perser-Teppiche B. Ganz & Cie, Mainz,

welche durch direkten Einkauf

in Persien, Kleinasien und Egypten einen Weltruf geniesst,

warnt dringend vor Verwechslungen;

ihre Geschäftslokalitäten befinden sich

in Mainz ausschliesslich 18 Flachsmarkt 18

CONSTANTINOPEL PARIS

Stamboul, 45 Valide Han.

64 Rue du Faubourg Poissonnière. Augenblicklich eines der grössten Lager Europas.

Kein Ladengeschäft.

Keine Schaufenster.

SMYRNA

Quai anglais.

55. Jahrgang.

Bitte beachten Sie heute abend B 2689 unsere Schaufenster. A. Baer & Co., Eisenhaud! 43 Wellritzstrasse 43.

Theater- Reinecke, Malerei, Hannover.

ein 6000-Rg. . 2Baggon frangol. la Goldtrauben, somie samarze franzol. Edeltrauben. Bertauf Montag fruh auf bem Marft nur bei

Schwarz & Silvester. Zwetidien, tagl. friid, p. Bib. 8 Bf. gu haben Schwalbacherite. 89, S. Oof.

Americken. 1 Bfb. 7 Bf., 10 Bfb. 60 Bf. Su baben b. Heinr. Laubach, Göbenfir, b. 182087

Gur Riefruten! Binige Sandtoffer Webergaffe 3, Binterhaus.

4 rima Mittages u. Abendeffen bon 60 Pf. an u. böher empficht 25. Bernhard (gen. Notichild), Bur Temonia", Bleichfir, 14.

Rüchenichrant, 2 Betten, Commod. Cofa, Tifche u. bal. ipottbillig gu vert.

Wegen Fortzug billig: Sol. mod. Riddeneint., Geichter, Gar-dinen, Rotofo-Lichterfrome (Brachift.). 2 Schlitt., Weidungsftüde u. Berfch. Anzuf. b. 9—6 Uhr Kirchgaffe 47, 3. Gut erh. Abeler-Wotorrad, 3 HP., fpot h. zu vl. A. Reappes. Neroft. 10, Briefmarken u. Minisen.

Mn= u. Berfauf Binlio acfuct. Bofilagernd Rarl Rannkel

gahit am besten sir Derrens u. Daniens Meider, Schulwert, Univernen, Möbel innd Pfandbickine. Sochsätte is.

Gebr. Bortenster, sirfa 125 × 225 Emir., Bortüren, 150 × 285 Emir., zu kaufen gesucht. Off. Abelheidstraße 48, &., erbeten.

auf 1. Sopoth. à 41/2% per 1. Oftober auszuleiben. Wiesbadener Wiffens Berfaufs Gefelichaft in. b. S... Guenbogengasse 12.

Ellenbogengaffe 12, Gaithaus

ju verfaufen, Bedingung günftig. Mehrere Bauplatje a. Rh. billig ju verfaufen. Wirrischaft zu ver-pachten. 5000 Mr. 2. Sup. gesucht. 1161zol. Cranienftr. 27.

in Eltvill ju pertanfen 8 naff. Dorgen Bauterrain in günftigfter Lage unter Ortotare. Bifligfter Gelegenheits-faut! Off, u. VV. II. 5 poftlagernd Echierftein erbeten.

(Schildete Dame L f. Ar., ipracht, n. reifegew., erb. fich alt. Chebaar ob. einz Dame einige Ctb. tagl. gur Gefellichaft ob. 3. Borslefen. Offerten unter W. 651 an ben Lagblatt-Berlag erbeten.

unter Garantie prompt u. bill. Adolf Rumpf, Medanifer, Caalgafie 16.

Kein geb. funge Dame Damen Gesellich, leift, u. bor-Off. u. R. 648 Tagbl. Berlag.

Zigarren= Depots

werben von einer befannten kidnigh. Soll. Figarren-fabrif, beren renommierte Fabrifate Weltruf genießen und in Deutschland bereits febr gut eingeführt find, ba mo noch nicht vertreten, errichtet. Bejonders gu bes achten für feinere Bigarren-Spezialgefchafte, welchen an jebem Blag ber Allein-verfauf für eigene Rechnung überlaffen merben tonnte.

Off. unter A. Z. 289 gn Rudolf Mosse, Frantjurt a. M. F139

Geb. alt. Dame

wünscht vor- ob. nadm. in vornehmem Saufe ju gegenf. Unterb. (Borlefen, Rlavierip, od. Birifd.) Linjenthalt, ev. jugleich, dafelbft mobl. Zimmer zu mieten. Diesbeg. Offerten bitte hauptvoftlagernd 4500 N. N. aufgeben in wollen.

Reigenbe ff. Bel Grage, 4 gim. mit gb. u. Garten, abreifeb, fof. 3. bm. Rahresm. 850 Mt. Mainzerfir. 46. Am Bentrum ber Stabt fleiner Laben auch als Bureau geeign., f. 800 M. au bermieten. Mauritiubstraße 8.

2—3.3immerwohnung bon ruhigem Beieter per 1. Oftober gesucht. Offerten u. A. 115 an die Zagdl. Zweigit. Bismardr. 29. B2682 Kal. Theater. Zwei vorzügl.

gelegere Mabe, 1. Barter, Abonn. A, ind für die ernen id Borfiellungen abzugeben. Rab. Rengaffe 3. 1 rectis 2 Ichtel= Mb. Borfett, 1,-8, Meine, Z 2111111 geincht. Offer M. 653 an ben Tagbi. Berlag.

Abaug. '/, ob. '/, Abonnement. Serie A. L. Mang. L. Methe. Rab. Biliopsbergitr. 45, 1 L. borm. 11—1. Ein Achtel Abonnement geluck. nicht b. 3. Mg. W. Kadellenftr. 23, 2,

Damen beff. Standes nend, f. in all, distr. Franenaugelegenh, a. guverläff, durchaus erfahrene Berjon u. B. 6119 an den Tagbl. Berlog.

Spradi-Ilnterricht,

Sprachellnterricht,
bentich od. franz, im Haufe oder auf
Spaziergängen ert. geb. jünd. Fräulein,
b. auch ang. Gefellichafterin ist. Zu
melden Tannussit, 47, 1, bei MeyerGebildetes Fräulein.
im Alter von 21 Jahren, sucht für ½
bis 1 Jahr sich in einem fremden
Janshalt zu befätigen ohne gegenseit.
Bernütung. Bedingung: Familienensichlis. Offerten unter L. 115 an
bie Tagbl. - Zweigitelle, Bismardring 29.

Sandtäichden aus goldgest. Stoff wurde gestern abend a. d. Wege nach dem Nerotal verl. Ind.: Portem. mit Geld, Rurhaus-Abonnement ze. Der ehrliche Finder wird gebeten, das-felbe gegen große Belohnung abzu-geben bei Friedberg, Elifabethen-irahe 12. Gartenhaus 1 St.

Gefunde fraftige Schenfamme fofort 'gelucht bei grau Weil, Smittenhoiftrafe 16, Bort.

Gold, Rettenarmband verloren. Mbaug. Golbene Brille gefunden. Turmwärter, Neroberg.

Familien Nachrichten

Mus ben Biebricher Zivilftanbe-Regiftern.

Registern.
Geboren: Am 31. August: dem Gastwirt Jasob Gruber e. L. Am 2. Geptember: dem Taglöhner Karl Kiefer e. T. Am 1. Geptember: dem Gauhmachermeister Wichael Brehmann e. T. Am 31. August: dem Taglöhner Franz Withaal Brehmann e. T. Am 31. August: dem Taglöhner Franz Bittmann e. T. Am 29. Aug.: dem Bostdofen Adam Sübinger e. T. Am 31. August: dem Taglöhner Johann Weipthal e. T. Am 28. August: dem Taglöhner Johann Weipthal e. T. Am 28. August: dem Aaufmann Gustab Menzel e. T. Am 31. August: dem Konthaffner August: dem Taglöhner Wilhelm Theis e. T. Am 31. August: dem Taglöhner Wilhelm Theis e. T. Am 1. Gept.: dem Taglöhner Priedrich Arigo e. G. Am 2. Sept.: dem Echreiner Karl Höhle e. T.

Aufgehoten: Der Gärtner Karl Geugen Sehler und Susanna Bierenfeld, beide hier. Der Anstreicher- und Tündermeister Abam Kab hier und Martha Jildenbrand in Lauffen am Acdar. Der Kaufmann Abolf Ibeodor Haab hier und Marie Elifabeth Kiedel in Kaitel. Der Oberlithograph Audolf Walter Beiteborn in Mains und Frieda Marie Meier dier. Der Strahenbahnsichaffner Anton Müller dier und Juliana Anna Gundemann in Illistadt. Der Kolfbote Kriedrich Karl babnichaffiner Anton Müller bier und Juliana Anna Gundemamn in Illifiadt. Der Postbote Friedrich Karl Meiling u. Jafobine Hererich Karl Meiling u. Jafobine Henrichte Katharine Anna Marie Kaumann, beibe hier. Der Strahenbahnschaffner Adam Schlint hier u. Anna Margarete Werner in Bensheim. Der Bautechnifer Friedrich Germann Theodor Graul bier und Antonie Kasharine Rohanna Miller in Benerstedt. Der Tabezierer Edurard Konstantin Vernbardt in Wiesbaben u. henrichte Louise Brech bier. Der Färber Karl Wilhelm Cuint und Karoline Kauch, beibe bier.

Berehelicht: Am 3. Sept.: Der Mineralwaffer-Fabrikant Anton Martin u. Kanes Auguste Louise Martin 11. Agne Burm, beibe hier.

Geftorben: Am 30. August: Karl Daniel Klarmann, 16 M. Am 30. August: Theodor Karl Hermes, 7 M. Am 1. September: Karoline Gruber, 15 St. Am 4. September: Schreinermeister Friedr. Heep, 60 J. Jan 5. Sept.: Druder Karl Kosen, bach. 18 A. Am 5, Sept.: Henriette Louise Frieda Liebbart, 2 M. Am 5. Sept.: Wilhelm Paul Knoll, 18 M.

Gur bie vielen Beweife aufrichtiger Teilnahme und ben reichen Blumenichmud beim Sinfcheiben meines tieben Gatten, unferes Batere unb Brubers, bes

figl. Chorfangers

Ernst Baumann,

jagen mir allen Befannten, Borgefesten und Rollegen, fowie herrn Pfarrer Grein unfern tiefgefühlteften Dant.

> Anna Baumann und Rinder.

Bildhauerei und Grabdenkmal-Geschäft

Franz Grünthaler. Telephon 2290. Wiesbaden. Platterstr. 136,

Inb.: Nicolaus Grünthaler, akad, Bildhauer. 1136

Allen Bermanbten, Freunden und Befannten geigen wir an, bag am e. September, vor-mittags 9 libr, nach furgen, ichwerem Leiben unfer fletner, inniggeliebter

fanft entichlafen ift.

Die tiefbetrübten Eltern: Undolf Bingel und Fran, Lvieda, geb Jooft.

Die Beerbigung finbet in aller Stille ftatt.

Cobes-Angeige.

Tiefbetrübt und ichmergerfüllt machen wir Freunden und Be-fannten Die traurige Rachricht, baß unfere liebe Tochter, Schwefter, Schwägerin unb

Citrabeth Schlereth, nach furgent, ichwerem Beiben fanft berichieben ift.

Die trauernben Sinterbliebenen: Mutter u. Gefdmifter. Wiesbaden, 5. Sept. 1907.

Die Beerbigung findet am Sonntag, den 8. September, porm. 10 Ubr, nom Leichenhaufe bes alten Friedhofs aus ftatt.

Für die vielen herglichen Beweise inniger Teilnahme bei dem Sinscheiden meiner lieben Tante, der

gran Elise Lindig, ww.,

fage ich Allen auf diefem Wege meinen berg= lichften Dank.

> Arnold Petrn, Berichts = Referendar.

Schlangenbad, den 6. Sept. 1907.

Bonigl. Württ. Oberft a. D.

Ritter hoher Orden,

an einem Bergleiben fauft entichlafen. 11m ftille Teilnahme bitten

Die tranernden Hinterbliebenen.

Miesbaden, 6. Ceptember 1907.

Die Beisegung findet in Biesbaben Sonntag bormittag 11 Uhr vom alten Friedbofe aus ftatt.

Statt jeder besonderen Unzeige.

Beftern nacht wurde in greiburg i. B. mein innigftgeliebter Mann, unfer lieber Bater, Schwiegervater, Großvater, Bruder, Schwager und Onfel,

herr Carl Göhringer,

Bigarren : Sabritant,

nach langem, schwerem Leiden plotlich durch einen Bergichlag im 51. Lebensjahre aus diefem Leben abgerufen.

Die trauernden hinterbliebenen.

Biebrich, 6. September 1907.

Die Beerbigung finbet Sonntag, ben 8. September, nachmittags 21/2 Uhr, bon ber Leichenhalle aus ftatt.



Sonntags geöffnet!

Die Nachfrage

Fahrstuhl!

nach unseren

Camstag, 7. Ceptember 1907.

dass wir nicht umhin konnten, trotz der enormen Spesen, die eine solche Reklame verursacht,

Jedem, der sich in der Zeit vom 30. August bis inkl. 15. September,

ganz gleich in welcher Preislage, bei uns eine Aufnahme bestellt,

eine Vergrösserung seines eigenen Bildes,

30 cm breit und 36 cm hoch mit Karton, zu verabfolgen.

Für die Haltbarkeit der Bilder wird garantiert.

Kabinetts

Wiesbaden, Gr. Burgstr. 10.

Trotz der billigen Preise künstlerische Ausführung.

Postkarten 1.UU

Visites

Hotel Mehler. Schröder, Leut., Charlottenburg. Hotel Meier.

Weissfeller, Kfm., Berlin.

Hotel Nassan u. Hotel Ceeille.

Greef, Kom. Rat., m. Fr., Viersen. —
Besthorn, Rent., Frankfurt. — Frommholtz, Fr., m. Bed., Berlin. — Jessurum. m. Automobilf., Hamburg. —
Theiss, Fr., Holland. — Rapp. Dr. med., Limburg. — Jahry, m. Frau, Brüssel. — Finck, m. Fam., New York. — Ringolsky, Rent., m. Fr., Denver. — Hourath. Fr., mit Bed., Berlin. — Büsche, Krefeld. — Meirowsky, Fabrikbesitzer, m. Automobilf., Koln-Lindenthal. — Hymans, Dr., Amsterdam. — Hamm, Kfm., m. Fr., Gelsenkirchen. — Iglesias, Fr., Spanien. — Scheller, Kgl. Baurat, m. Fr., Köln. — Morosini, Graf, m. Begl. u. Bed., Italien. — Schabert, Konsel. m. Fam. und Ied., New York. — Heuveldop, Fabrikbes, m. Fr., Westfalen. — Meyers, Fr. m. Fam. u. Bed., Petersburg. — Goldfeder, Fabrikbes, m. Fr., Lodz. — Faber, Fr., Paris. — French, Frau, Berlin. — Terwindt, Fr. m. Tocht., Holland. — Ritter von Welther, mit Frau u. Bed., Wien. — Komter, Leeuwarden. — Wermmel, Dr., Moskau. — Faber, Fri, Paris. — Wertheren, Fr., Holland. — Rubatschow, Dr. med., m. Fr., Odessa. — Cellerier, Bankdirektor, m. Fr., Paris. — Fester, mit Fr. u.Automobilf., Belgien. — Heydenhaus, Dr., Berlin. — Iglesias, Frau, Spanien. — Rosenstein, Rent., u. Frau, Odessa. — Scheller, caud. jur., Strassburg. — Gumbrecht, Rent., London. — Oboussier, Fr., Antwerpen. — Husenn, Ing., m. Fr., Hang. — Peters, Rent., Köln. — Aschrott, Geh. Kom.—Rat m. Bed., Lisbonne. — May, m. Fam., Bed., u. Automobilf., Amsterdam. — Hotel-Rest. Nassauer Warte. Hummbusch, Kfm., m. Fr., Hamburg. Huttel National. Weissfeiler, Kfm., Berlin Hotel Nassan u. Hotel Cecilis.

Hotel-Rest. Nassauer Warte. Hummbusch, Kfm., m. Fr., Hamburg Hotel National.

Selimer, Hauptm., m. Fr., Langen-irser. — Schlupfer, Fabrikant, Erfurt. Luftkurert Neroberg. Dücke von Haefte, Frl., Hasg. — de Haan Monaldo, Frl., Hasg. — Cra-mann, Frl., Brüssel. Kurhaun Bad Nerotal.

Klein, Kgl. Notar, Landau, Hotel Nizza. Quitmann, Ing., Duisborg. — Ra port. Fr., m. Kindern, Wilna. Terry, Frl., Wilna. Nonnenhof.

Nenuenhof.

Altritt, Fabrikant, Mannheim. —
v. d. Hulst, m. Fr., Staagau. — Krug,
Frl., Kirchheim. — Wedemeyer, Kfm.,
m. Fr., Berlin. — Schwaab, Frl., Dortmund. — Dicknauer, Kim., Dortmund. — Spenuler, Kim., Bochum. — Hertzmann, Kfm., Krefeld. — Kellendenk,
Dr. med., Meeternick. — Kästner,
T. M. Westernick. — Kastner,
T. M. Wes mann, Kfm., Krefeld. — Kellendonk, Dr. med., Meeternick. — Kästner, Kfm., Zelle. — Schusky, m. Familie, Krefeld. — Balmin, Kfm., m. Frau, Aachen. — Pohl, Kfm., m. Familie, Elberfeld. — Wassenberg, Kfm.,

Palast-Hotel.

Palast-Hotel.

Kolinski, Rent, Sosnowice. —
Seidenberger, Kfm., Nüraberg. —
Edelstein, Kfm., Kopenhagen. — Hubbarch, Rent., m. Fr., New York. —
von Kuchnoff, Staatsrat, m. Fr.,
Petoreburg. — Perlberger, Fabrikant,
m. Fr., Krakau, — Graf, Baumeister,
Berlin. — Simonis, Kfm., m. Frau,
Hamburg. — Issmer, San.-Rat Dr., mit
Fran, Waldenburg. — von Oerdiugen,
Fabrikant, Gelsenkirchen. — Klopferd,
Kfm., m. Fr., Warschau. — Wehner,
Rent., m. Fam., London. — ItchajitChatinsci, Leut., m. Fr., Marienbad. —
Klopferd, Fr., m. Nichte, Warschau. —
Vallentin, Kapitan Dr., Berlin.

Hotel Oranien.

Teixeira de Mathos, m. Fr., Haag.
Hotel du Parc u. Bristol.
de Mouravieff-Apestol, Kammerherr
Sr. Maj. d. Kaisers von Russland und
l. Botschafterat, m. Fr., Berlin.

Pariser Hof.

Meyer, Fr. Apotheker, Döhren-Hannover. — Stüttgen, Hotelbes., m. Fr.,
Veibert.

Motel Petersburg. Schaefer, Ziegelebes,, mit Familie, Keln. — Rheinbrohl, Kfm., mit Frau,

Pfälzer Hof.

Köln

Pfälzer Hof.

Schrak, Lehrer, Sehlendorf. —
Weltus, Fr., Mainz. — Monnier, mit
Fr., Schweiz.

Zur nenen Post.

Heppen, Essen. — Jensen, Trier.
Zur gwteu Quelle.

Recke. Nastatten. — Hulsman,
Amsterdam. — Teller, Siezburg. —
Bünger, Fr., Haan. — Vogelkamp, Fr.,
Haan. — Löw, Lehrer, Leipe.

Quellenhof.

Stammbach, Kfm., Mannbeim. —
Emrich, Ilbersheim.

Hotel Quisianna.

Lechner, Gross Industrieller Dr., m.
Fam., Wien. — Kaiser, Rechtanwalt
Dr., m. Fr., Kaln. — Pigot, Fräul.
Rent., Dublin. — Pigot, Rent., Dublin. — Schwartz, Fr. Rent., m. Gesellschaft., Semlenck. — Goos, Ing.,
m. Fr., Hamburg. — Goos, Stud.,
Hamburg.

Hotel Reichshof.

Glockner, Fabrikant, Berlin. —
Kottmann. 2 Frl. Ren.t. Helland. —
Keil, Frl., Limbach. — Autener, Kreield. —
Gugzenheim, Kfm., Berlin. — Ehrhardt, Kfm., m. Fr., Grünsu. — Berz,
Kfm., Antwerpen.

Hotel Reichspost.

Dibbert, Kgl. Bahameister, m. T.,

Kfm., Antwerpen.

Hetel Reichspost.

Dibbert, Kgl. Bahnmeister, m. T.,
Osterode. — Bleise, Frl., Osterode. —
Kolhmeyer, Konsul, m. Fr., Hankon.
— Buchmann, Kfm., m. Fr., Mülheim.
— Herzog, Rant., m. Fr., Eichstadt.
— Meyer, Kfm., Eichstadt. — Buggenhout, m. Fr., Brüssel. — Röchen,
Kfm., Uberruhr. — Meyer, Rentner,
m. Fam., Eaden-Baden. — Ruprecht,
Kfm., Stuttgart. Kim., Stuttgart

Rhein-Hotel. Berlin. — Eder, Konsul, m. Fr., Brissel. — Schiedler, Rittergutsbes. Dr., m. Fr., Hof Eul. — Schippers, Rechtsanwalt, Rotterdam. — Lesser, Fr., Berlin. — Samelan, Fr., Berlin. — Lewin, Fabrikant, Guben. — Reinecke, Rittergutabes., Dresden.

Ritters Hotel n. Pension. Straetmann, Offizier, m. Fr., Brüssel Stillmann, Fr. Dr., mit 2 Kindern, Ioskau. — Huber, Kalifornien. — Moskau. — Huber, Kal Huber, Fr., Kalifornien.

Hotel Riviera. Dundas, Frl., m. Bed., England.

W. Artsimovitch, Frl., Berlin.—
Worris, Fr., Philadelphia.— Fitz
Roy Johnstone, Oberstleut., m. Frau
u. Bed., London.— Ryndgunsky, Ing.,
Brüssel.— Hengstenberg, Exzellenz.
Obernrüsident, Kassel.— Lupont,
Léon u. Bed., London. — Ryndrunsky, Ing.,
Brüssel. — Hengstenberg, Exzellenz,
Oberpräsident, Kassel. — Lupant,
Direktor. m. Fr., Belgien. — Léon
Cornel, Fr., m. Fam. u. Bed., Belgien.
— van Rees, Dr., Amsterdam. —
Hansen, Fr., New York. — Krubacher,
m. Fr., New York. — Maigret. Ing.,
m. Fam., Paris. — Swamell, Fr.,
Utrecht. — van Walré, Dr., Utrecht.
— von Burgsdorff, Kreishauptm., mit
Fam., Chemnitz. — van Haeften, Frl.,
Nymegen. — Swaving, Industrieller,
m. Fr., Nymegen. — Mell, mit Fam.,
Hamburg. — Askenazy, Univ. Prof.,
Lemberg. — de Elia, London. —
Szebeko, Fr., m. Fam. u. Bedien.,
Warschau

Fremden-Verzeichnis.

Welsses Ross. Brassin, Fr., Breslau. — Sicca, Frl. Breelau. Hotel Royal.

Boessmann, m. Fr., Bremen. — Sprecher, Frl., Hamburg. — Cleff, Mühlheim. — Krönke, Fr., Hamburg.

Hotel Sächsischer Hof. Keller, Kim., m. Fr., Heidelberg.

Savoy-Hetel. Pincus, Kím., Rotterdam. Alumyes, Kím., Slomin. Schützenhof.

David, Kim. m. Fam., Ronsdorf. — von Noël, Stadtbaurat a. D., m. Frau, Ronn. — Mohrhann, Fr. Rent., Rons-dorf. — Uerdingen, Fr. Stabsarst Dr.,

Schweinsbergs Hotel Holländischer Hof.
Steffen, 2 Erl., Remscheid. — Diet
rich, Stud., Breslau. — Meder,
Kissingen. — Lungerhausen, Kfm.,

Potsdam

Sendig-Eden-Hotel.

Rovis, Fr. Reut., London. — Beekh.
Fr. Rent., London. — Barschall,
Rent., m. Fam. u. Bed., New York. —
Stürcke, Dr. jur., Berlin.

Remshardt, 2 Herrn, Heilbronn. —
Lubinski, Fr., m. Sohn, Lodz. —
Ising, Kfm., m. Fr., Berlin. — Oettig,
Justizrat, Breslau. — Rosenthal,
Kfm., Lodz. — Lippmannsohn, Kfm.,
m. Fr., Berlin.

m. Fr., Berlin.

Tannhänser.
Schmidt, Kfm. München. — Carow, Kfm., m. Fr., Berlin. — Baas, Kfm., Hohen-Finow. — Miller, Kfm., mit Fr., Berlin. — Weise, Kfm., Weimar. — Hofmann. Direktor, mit Frau, Siegen. — Weiss, Kfm., Hagen. — Stramm. Kfm., Elbine. — Schäfer. Kfm., Neuwied. — Fuhrmann, Dir., m. Tocht., Hagen. — v. Lepel, Kfm., Leipzig. — Goldschmidt, Kfm., Mannheim. heim.

heim.

Taunus-Hatel.

Reusch, Kfm., m. Fr., Berlin. —
Schmitz, Fabrikant, m. Fam., Barmen.
— Senex, Fabrikant, mit Fam.,
Brüssel. — Buddeberg, Kfm., mit
Fam., Bielefeld. — Meyer, Bergwerksbesitzer, m. Fr., Bochum. — Krugmann. Rent., Bonn. — Meier, Rent.,
m. Fr., Ettlingen. — Brons Middel,
Rent. m. Fr. Utrecht. — Maller. mann, Rename and Market and Marke burg. — Filbert, Kill., in Minneapolis. — Dosemann, Kilm., mit Fr., Bremerhaven. — Morgenstern, Kim., Ludwigshafen. — Fussinger, Kim., Manuheim. — Posse, Geh. Reg. Rat, Dresden. — Nicolais, Leut., Strassburg. — Tuturier, Rent., Birmingham. — Carpenter, Rent., Birmingham. — Dannenberg, Kim., mit Frau, Bremen. — Beck, Frl. Rentner, New York. — Langer, Frl. Rentner, New York. — Woll, Ingen., Hoerde. — Staudinger, Ingen., Heerde. — van Almorgen, Kim., m. Fr., Amsterdam. Hotel Union.

Rheinländer. m. Fr., Berlin. — Bach, Kim., Rotterdam. — Bach, Kim., Rotterdam. — Bach, Kim., Stuttgart.

Kim., Rotterdam. — Bach, Kim., Stuttgart.

Penzkofer, Frl. Hilfslehrerin, Freyung. — Siegelberg, Kim., m. Frau, Lodz. — Brockhaus, Kim., Berlin. — Becker, Kim., Kl.-Steinheim. — Oliphant, Schriftsteller, mit Tochter, Berlin. — Robitsek, Kim., Florenz. — Steinhoff, Dortmund. — Maroger, Stud., Paris. — Flocks, Kim., m. Fr. u. Schwägerin, Aachen. — Barz, Kim., Cochem. — Zech, Kim., Würzburg. — Hobrecht, Leut. a. D., Berlin. — Rosenthal, Kim., Fürth.

Victoria-Hotel u. Badhaus.
Gruhl, Fabrikhes. Dr., Dresden. —
Hagemeyer, 2 Hrn., Haag. — Hagemeyer, 2 Frl., Haag. — Roscher, Frl.,
Lindsu. — Gombart, Frau Justizrat,
Lindsu. — Hoton, Frau, Dresden. —
von Ländinger, m. Tocht., Petersburg. —
Völkers, Amtarichter Dr., m. Frau,
Hamburg. — Pauwels, m. Fr., Haag.

Hetel Weins.
Lindenlau, Fr., Köln. — Furst, Fr.,
Wesel. — Meyer, Kim., m. Fr., Herford. — Latsek, Rent., Hachenburg. —
Wurtz, Fabr., m. Fr., Barmen. —
Küllmer, Fabr., m. Fr., Barmen. —
Kreitz, Kim., Easen. — Strack, mit
Fr., Stockach. — Muhleisen, Hassental. — Zintgraff, Kim., m. Fam., Köln.
— Hanisch. m. Fr., Jonsdorf.
Bettenberg, Kim., m. Fr., N. Wesel. —
Schmitz, Kim., m. Fr., N. Wesel. —
Bettenberg, Kim., m. Fr., N. Wesel. —
Hentschel, Neusalz. — Richter,
Kim., Chemnitz. — Bonfigt, Kim., m.
Fr., Aachen.

Westfällscher Hof.
Leyune, Fr., Köln. — Ley, Frau,
Bochum. — Keller, Oberlebrer, m.

Leyune, Fr., Köln. — Ley, Frau, Bochum. — Keller, Oberlehrer, m. Fr., Küln. — Stöckerhoff, Fräulein,

In Privathäusern.
Villa Albrecht:
Mandeltort, Fabrikbes., Lodz.
Villa Almai
Feyerabend, Oberlandesger. - Rat,
Stuttgart.

Feyerabend, Oberlandesger. - Rat,
Stuttgart.

Villa Beaulieu:
Taubenschlag, Rechtsanwalt, m. Fr.,
Odassa. — Michaelsen. Kfm., Rom.

Villa Bertha:
Müller, Fr., m. T., Brooklyn. —
Probeting, 2 Frl., Feeiburg.
Budingenstrasse 8:
Neumann, Wreschen. — Ludwig,
Eckernforde. — Goskowsky, Seesen. —
Albrecht, Nied. — Küchler, Marienberg. — Kupperhaus, Werder. —
Becker, Eschwege.
Gr. Burgstrasse 5:
Rheinheimer. Dr. med., Kaiserslautern. — Lewin, Frl., Jassy. —
Lewin, Redaktaur, Jussy.
Pension Chaussenhaus b. Wicabaden.
Kisker, Febr., Bielefeld. — Snellen,
Fr., Dr., Amsterdam. — Grochaus,
Frl., Haas.

Privathotel Cordan:
Wolff, Kim., m. Fam., Dortmund.
Pension Credé:
Bünting, Fr., Apotheker, Oldenburg.
— Schrader, Fr., Dr., Oldenburg.
— Pension Daheim:
Kinsky, Fr., London.
Dambachtal 2, 1:
Rosenblat, Stud., Warschau. — Ross,
New York.

Dambachtal 8:

New York.

Dambachtal 8:

Wulter, Wien, Elisabethenstrasse 15 Schulze, Amtsger.-Rat a. D., Magde-Elisabethenstrasse 21:

Gottschalk, Kfm., Frankfurt, — Wiedemar, Brauereibes, m. Fr., Greiz, Friedrichstrasse 18, 2: Kramer, Kfm., Charlottenburg, Börtlein, Fr., m. Tocht., Heidelberg, Pension Harald:

Eisenberg, Kim., m. Fam. u. Bed., Varschau. — Betteley, Fr., Rent., m.

Tochter, London.

Pension Hells:

von Uthmann, Reg. Raf., Posen.

Pension Herma:

Defresne, Fr., Britssel.

Evane. Hospiz:

Steinhäusser, Fr., Rent., Frankfurt.

Steinhäusser, Frl., Rent., Frankfurt.

Hübser, Fr., Pfarrer, Gern.

Braun, 2 Frl., Giossen.— Müller, Insp.,
m. Fr., Gleiwitz.— Lüttringhaus,
Frl., Elberfeld.— Fruj, Barmen.—

Tapel, Rent., m. Fam., Keitwig.—

Küpper, Lehr., Duisburg.— Schwarze,
Dümpken.— Holbrügger, Kaufmann,
Annen.

Christi. Hospis II:
Dressler, Frl., Lehrerin, Barmen, —
Brinkmann, Lehrer, m. Fr., Krefeld
— Schornsheim, Frl., Alterkul.
— Weber, Lehrer, Krefeld. — Möller, Frl., Rennerod. — Witts, Frl., Apterbust. — Bossart, Fr., Berlin.— Ockert, Fr., Stuttgart. — Moormann, Fraul.
Elberfeld. — Beil, Fr. u. 2 Frl., Elberield. — Gerhard, m. Fr., Siegen. — Heck, m. Fr., Siegen. — Hages, Fr. u. 2 Frl., Luttringhausen. — Budde, Barmen.
— Klein, Frl., Klingenmunster.
— Villa Humboldt.

Brandes, Frl., Mülheim (Rubr). —
Itzenplitz, m. Fam., Mülheim (Rubr). —
Pension Internationale:
Sternbergh, Rent., m. Fm., Reading.
— Kuenser, Frl., Reading. — Jacobs, Kommandeur, m. Fr., Portsmout.
— Temple, Rent., m. Fr., Chicago.
— Kapeller, Irasse 40:
Rosenberg, Rent., Chicago.
— Kapeller, Irasse 40:
Rosenberg, Rent., Chicago.
— Kapeller, Irasse 40:
Rosenberg, Rent., Chicago.
— Lungrasse 26:
Birckoff, Kattowitz.
— Lungrasse 26:
Birckoff, Kattowitz.
— Utlla Melitta:
Rahemer, Kfm., m. Fr., Ddusci-lore.
— Magktsarasse II:
Steigerwald. Fr. Mainz.
— Villa Melitta:
Rahemer, Kfm., m. Fr., Ddusci-lore.
— Müllerstrasse 2:
Krewer, Kfm., m. Fr., Ddusci-lore.
— Nerobrogstrasse 7:
Grabert, Frl., Cincinnati. — Schnare, Frl., Braunschweig. — Wagner, Frl., Rittergut Rehmudorf.
— Nerostrasse 18, 1:
Keplitz, Revisor, m. 2 Schwestern.
Ludwigshafen.
— Nerotal 15:
Schmitz, Frl., Barnen. Christl. Hospis II:

Keplitz, Rever Ludwigshafen, Nerotal 15: Schmitz, Frl. Barmen. Nerotal 22: Verichter,

Schmitz, Tri., Barnen,

Nerotal 22:

Krieger, Amtarichter, Klein Landsberg, — Gerner, m. Fam., Moskau
Villa Olanda und Villa Beatrice:
Niemeyer, Lüdenscheid. — Davidaou,
Oxford. — Hasche, Kfm., Hamburg.
Villa Oranienburg:
Schwanitz, Rittmstr. a. D., m. Fr.,
Eckatedt. — Vigelius, m. Fam., Hamburg. — Zippe, Dr. med., Düsseldorf.
— Rehder, Fr., Elmshorn. — von
Gersdorf, Fri., Borlin. — Oestberger,
General-Konsul, m. Fam., Stockholm.
— Zimmermann, Fr., B. Baden. —
von Adelsheim. Frl., B. Baden. —
stelle, Fr. u. Frl., Kiel. — Lambert,
Frl., Luxemburg.
Villa Pensée:
Faians, Frl., Warschau. — Heberen,
Frankfurt.

Penséen Primayera:

Faians, Frl., Warschau. — Heberen Frankfurt.
Pension Primavera:
Pension Primavera:
Zix, Frl., St. Johann. — Rexroth, Frl., Michelstadt. — Heltzwart, Frl., Frankfurt. — Schäffer, Fabrikbes, m. Fam., Zürich. — Kohlunt, Fr., Landesrichtsrat, Heidelberg. — Aretz, Rt., Krefeld. — von Kondratieff, Fran, Peterhof. — Heeren, Frl., Peteraburg. Pension Pustau:
Hassemann, Fr., Geh. Justigrat, mit Tochter, Strassburg.
Stiftstrasse 2, P.:

Stiftstrasse 2, P.:

Girke, Dir., Beerenwalde. — Somach Kfm., m. Fr., Wilpa. Privathotel Splendide: Schweigel, Dir., Dr., m. Fr., Duanel

Lampe, Grosskim, Bremen.
Taumusstrasse 18:
Markus, Kim., Berlin.
Taunusstrasse 22:
Wolf, Ehrenburger, m. Fr., Kowna.
Villa Teresina:
Kahn, m. Fr., Germersheim.

Kahn, m. Fr., Germers Karlin, Moskau. Weilstrasse 18, 1: Radke, Fr., Berlin.

Mr. 69.

Camstag, 7. Ceptember

1907.

Befanntmachung.
Der Strahenland in der Mainzeritrake, bon der Ringitrage dis zur
Schwarzenbergitraße, joll demnacht
zur Ausführung fommen.
Inter Bezugnahme auf die Befitimmungen im Abschnitt 1 der
Folizeiberednung bom 1. August 1889
und des Orishatuts dem 11. April
1891 merden die Besieer behauter
Grundstüde an der erwähnten
Strakenstrede diermit ausgefordert,
die notwendigen Entwaherungsarbeiten auf ihren Grundstieden aussuführen und die Entwaherungsleitungen an den Strahenland anauschließen.

leitungen an den Geragen aufchlieben.
Bor Ausführung der Arbeiten find borfchritsnichtge Entwaherungsplane hier einzureichen.
Wiesbaden, den 31. August 1907.
Der Kolzei-Brafibent.
v. Schend.

Bekenntmatung.
Die Kässe für Reisen nach der Türfet sind nicht, wie dies disher käufig geschen, sweds Kisserung der Kaiserlich eitemanischen Beischaft schaft zu Berlin, sondern bersenigen fürfischen Konfulats-, bezw. General-konfulatsbehörde augusenden, in deren Bezirf der Bas-Inhaber wohnt.

Mobil.
Ach bringe bies im Auftrage bes Serrn Rimifters bes Innern sur öffentlichen Kenntnis.
Wiesbaben, den 21. August 1907. Der Regierungspräßbent.

Miesbaden, den 31. August 1907. Der Boligei-Bräfibent. b. Schend.

Auf Grund ber §§ 5 und 6 der Millerhöchten Berordnung über die Bolizei-Verwaltung in den neu ermordenen Landesteilen vom 20. September 1867 (G. S. S. 1529) und der §§ 143 und 144 des Geiebes über die allgemeine Landesbermaltung dom 30. Juli 1883 (G. S. S. 195) wird mit Auftimmung des Gemeindebortsandes für den Gradifreis Wiesdehmung erlaffen:
§ 1. Die underhüllt zum Verfauf musliegenden: Beligei-Bererbnung.

§ 1. Die unberhallt zum Verlauf ausliegenben:

a) Bad- und Fleischwaren, sowie b) sonitigen Genusmittel, die zum Berzehren bereits jertiggestellt jund, burfen von den Konfren nicht be-tastet, und das Besalten darf von ben Bertäufern und ihren Ange-horigen, Gehilfen und Bedieniteten unter feinen Umständen geduldet

Wiesbaben, ben 2. Dezember 1902. Der Konigl. Bolizei-Direftor: v. Schend.

Wied wiederholt veröffentlicht. Wiedbaben, ben 17. August 1907. Der Magistrat.

Befannimachung.
Das Berbot des Sefahrens einzelner Straßen, Bege n. Bläte mit Araftfahrengen, Bege n. Bläte mit Araftschaften.
Unter Aufbedung meiner Besanntmachung dem 18. Dezember 1906 defitume ich dierdurch auf Grund der Paragraphen 21 und 28 der Bolgaeiderordnung des Herrn Oberprändenten dem 6. September 1906 aus allgemeinen berfehrs und licherheitsboltzeilichen Gründen, das von ieht ab das Befohren folgender Straßen, Bege und Bläte des Boltzeidezits Biesbaden für dreis und dierrädeige Krastiahrzeuge unterlagt ist.

a) Innerhalb der Stadt:

bierradrige Kraftfahrzeuge unteriagt ist:

1. Die beiden Kerbindungswege
zwischen Gonnenbergeritraße und
Bart., dezw. Bodenstedistraße durch
den Dikrist Blumenwicse und die
Kuranlagen, sowie der Charienweg
don der Dietermuble abwarts an der
Kordseite des Kambans entlang:

2. die Spiegelgaße;

3. die Grabenstraße, Gemeindebodgaße und Kleine Schwalbackerstraßen gerner bursen die im § 24
ber Straßenpolizeiderordnung vom
29. Mei 1905 dezeichneten (nicht derbotenen) Straßen nur in den angegedenen Richtungen des kernen werden,
auch ist das Besahren der Marststraße nur dom Kal. Schloße an aufmärts und der Lauggaße nur zu der
Klichtung den der Kirchgaße nach dem
Krangplaß zu nestiet.

h) Außerbaß der Stadt:

1. Die westliche Straße im Recotal dom Kriegerdentmal dis Beausite und der Beg dom Biadult der
Kerobergdaßin durch das Revolal an
der Leigtiveishöble vorbet und durch
dem Zeuselsgraden die zur Blatterstraße;

2. der Wen don der Blatterstraße

itrake;
2. der Weg don der Blatterstraße an der Offette des neuen Friedhofes entlang die aut Leichtweishohle und don dieser ab aufwarts an den Gerreneichen vordei durch den District Alfelborn dis sur oberen

Difiritt Kisselborn bis zur aberen Platterstraße;

3. der große Mundiahrweg von den Gerreneichen durch den Rabengrund bis zur Aangelbucke und Kaiser-Friederiches der Beg den der Kaiser-Friederiches durch den Gentenpfuhl an der Felsengruppe vordet nach dem Rectalivea, und ber Wegtengruppe vordet nach dem Der Wegtengruppe vordet nach dem Rectalivea, und der Flatterstraße.

der Fischgucht vorbei nach der Aaritrakt.
Der Veg durch den Wolsendruch
darf nur in der Richtung von Beaulite nach der Claiteritrasie zu beindren werden.
Auwiderbandlungen gegen diese
Anordnung werden in Gemäßheit
des § 366. Ar. 10, des Strafzeielb
duces mit Gelbstrafe dis zu 60 Mt.
oder mit Daft dis zu 14 Zagen geabndet.
Bieskaben, den S. Juni 1907

Der Bolizei-Brafibent.
Der Bolizei-Brafibent.
von Schend.
Befanntmachung.
Farnungs-Signale ber Kraftfahr-

Befanntmachung.
Der Fluchtlinienplan für die nördliche Grengirche beim Sübfriedhof
und ihrer Fortjehung über die alle Erbenheimer Bahn binaus dis gum Armenarbeitshaus bat die Butimmung der Orispolizeibehörde er-balten und wird nunmehr im Kat-haus, 1. Obergeschok, Zimmer Er. 88 a. innerhald der Tienst-

Kr. 38 a, innerhalb der Dienststunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt.
Dies wird gemäß ? des Geseiches dem Z. Just 1875, detr. die Anlegung und Beränderung don Straßen eie., mit dem Bemerten hierdund bekannt gemähl, das Einwendungen gegen diesen Alan innerhald einer prüfüsibischen Frist dom 4 Wochen beim Mogistrat schriftlich anzubringen sind.

Diese Frist beginnt am 2. Seb-tember cr. und endigt mit ein-ichliehlich 30. September cr. Biesbaben, den 30. August 1907. Der Magistrat

Befanntmadung. betreffenb Bunbeiberre.

betreffend Dundelperre. Seufe bormittag mußte im biefigen Stadtbegirfe ein Sund, der
unter tollivutverdäcktigen Erscheinungen seinen eigenen Serrn angefallen und gedissen bat, getotet
werden. Das Lier war trei umbergelaufen. Die alsbald an ihm vorannommene amtliche tierarzfliche
Beltion bat den Verdacht der Tallwut dringend bestätigt; Kopf und
Sals des Dundes sind zur weiteren
Untersuchung an das Konigliche Intitut für Infeltionskranscheiten in
Berlin gesandt worden.

Zufolge dieser amtlichen Vest-

itiut für Anteltionskrantheiten in Berlin gefandt worden.

Sufolge dieser amtlicken Kestikellungen werden gemoß 30 der zum Reichs Kiehleuchengeseise erlassenen Bundeszatsinitrustion dem 27. Auni 1875 und aus Erund der Si 18 und 34 dis 39 dieses Reichsbeiteilungengeseise der Si 18 und 34 dis 39 dieses Reichsbeiteilungengeses dem 23. Auni 1880 – 1. Rai 1894 hiermit für den Ilmfana des Stadt- und Vollzeibezirfs Beiesdaden folgende Schuzmaßeregeln angeordnet:

1. Sunde und andere Haustiere, welche den der Lollvut befallen oder der Eruch derhachtig sind, d. b. Grickenungen zeigen, die den Austiere, welche der der den der Erusch dieser Seuche derhachtig sind, d. b. Grickenungen zeigen, die den Austerhungslicht ausgenommen laden, mussen der Periode der den Austechungslicht ausgenommen kaben, mussen den den Besier vohr den Leitert, sofort gestote oder des Jum vollzellichen Geinfehreiten Bestellungen, unter dessen Austicht sie sieden, unter des Austerham der Leitert der Behällenstellungen den Geschert und in einem sicheren Behällenstellung der Geschaftigen der Bester folder dunde lind berpflichtet, der Bolizeidrettum don den Austreten deler Ersteinungen underzüglich Angeige zu erstatten.

3. Wenn einem Kenich oder ein Tierden dunde gebissen sie, is ist der Sollwut erstanten oder der Ersteinungen underzüglich und er Follwut erstanten der der Seine derbächtigen dunde gebissen ist, is ist der Sund. den der der Seine der Geschaftigen den Seinen den Geschaftigen dunde gebissen ist, is ist der Sund. den den Seiner der Seine der Seinen den Seinen der Seinen der Seinen der Seinen der Seinen der Seinen den Seinen den Seinen der S

4. Ane im Stadtbegirke Wiedbaden porhanbenen hunde muffen auf die vorläufige Dauer von beei Monaten, b. i. gunächt bis jum 15. November b. I. feitgelegt, b. h. angekeitet ober eingesverri werden.

eingesperrt werden.

Der Bestlegung wird jedoch das Rühren der mit einem sicheren Maustarbe versehenen Onude an der Leine gleich geachtet. Rückichtlich der Beschaftenhoit der Maustarbe weise im unter Bezanandme auf meine wiederholt erlaftenen Befanntmachungen nochmals ausdendlich derrauf hin, das nur folche Waultörbe als derschriftsnahm angeleben werden, die duch der berichten des Beisen undedingt berhindern.

5. Die Benubung von Ounden aum Rieben ilt unier der Bedingung gestattet, das dieselben felt angeschirt, mit einem sicheren (siebe unter 4) Maultorbe versehen und außer der Ben des Gebrauchs feligelegt werden.

6. Die Verwendung bengelegt werden, funden zur Begleitung der Seerde, von Fleischerfunden zum Treiben von Vieh und von Jagdbunden bei der Jach wird unter der Bedingung gestattet, daß die Sunde außer der Aeit das Gebernecks (außerhalb des Jagdrediers) jetigelegt aber, mit einem sicheren Maultorbe versehen, an der Leine gesührt werden, 7. Weine Sunde, den in Lister 4.

7. Wenn Sunde, den in Liffer 4, 5 und 6 enthalienen Borfderitten gu-mider, fret unherlaufend betroffen werden, so wird beren sofortige Totung angeordnet werden.

S. Die Ausfuhr von Hunden aus dem Stadtbegirf Wiessaben ist die auf ideiteres von heute an nur mit Genehmigung der Polizeidirektion noch vorheriger Beibringung eines Atteites eines approductien Tierarates über die Seuchenfreiheit des deiterkenden Hundes gestattet.

Deireffenden Hundes gestattet.

9. Zuwiderhandlungen gegen die borstehenden, auf gesehlicher Grundlage erlassenen Schuthvorschriften werden geman & Sd des Reichsdiehlendengeiches mit Geldstrafe die zu 150 Af. oder mit Laft nicht unter einer Boche geahndet, falls nicht die scharferen Strasvorschriften des 328 des Aeichsstrasgesehundes (wisenstiele Berlehung der Sperrmakregeln) Blatz greifen.

Bliedsaben, den 15. Auszuh 1907.

Wiesbaben, ben 15. August 1907. Der Bolisci-Arofibent. B. Schend.

Wird veröffentlicht. Wieshaben, ben 20. August 1907. Der Magiftrat.

Befanntmadung. Der Fruchimartt beginnt während der Sommermonate (April dis ein-schließlich September) um 9 Uhr vor-

ittags. Biesbaben, den 23. Märg 1907. Städt. Afgife-Amt.

Befanntmadung.

Befanntmachung.
Die Urliste auf Auswahl der Schöffen und Geschwortenen für die Stadt Wiesbaden liegt gemäß den Bestimmungen der § 36 und 37 des Deutschen Gerichtsberiaffungsgesetes dem 27. 1. 77 eine Woche lang, und zwar dem 6. die 12. d. M., im Kathanie. Limmer Ar. 6. während der Dienifftunden auf Einlicht offen. Innerhalb dieser Zeit sonnen Einstrachen aczen die Nichtigkeit und Bolliandigseit der Liste beim Magistraf schriftlich dorgebracht oder zu Arototoll gegeben werden.

Biesbaden, 4. September 1907.

Bicsbaben, 4. Geptember 1907.

Der Magiftrat.

Befanntmadjung.

Anmelbungen zur Keinigung det Sand- und Settiange in den Arivatgrundlücken ind ichriftlich oder mündlich an das Stadtbauamt, Katbous, Kimmer Kr. 72. zu richten.
Die Keinigung der auf Straßengebiet befindlichen Gandbönge von Kegens und Kiichen-Fallrahren geichieht gemaß h des Kanal-Ortstäute vom 11. April 1891 obliacterisch auf Kosten der Hauseigentümer.

natezeich auf Kolten der Hauseigentimer.

wir das Rechnungsjahr 1907 bleibt
der seitherige nachfolgend abgedruckte
koltentarif bestehen. Dierzu wird
demerkt, daß dei monatlich zweimaliger Reinigung der Sinstiafsbebäler eines Hausgung der sweisachen,
und dei monatlich der zweisachen,
und dei monatlich adtmaliger Neiniaung der zweisachen,
und dei monatlich achtmaliger Neiniaung die dierfachen Tariffahe
zur Berechnung sommen.

Diesem Koltentarif sind die bisbertgen Einheltspreise für die don
der Siadigemeinde übernommene
Meiniaung und Oelbedanblung der in
Bribatgrundstinden bestehenden sogenannten Oelbissors despesiget.

Biesbaden, den 3. Mai 1307.

Der Magistrat.

Der Magiftrat.

A. Roftentarif ber Gintfaften-Reinigung.

A. Mohentair et Catalana.

Auf die Tauer eines Jahres berechnet

1. Gemauerte Sintlaiten

ohne Eimer . 2.70 Mt.

2. Sintfasten mit freis
tieherdem Eimer . 1.40 .

3. Sintfasten mit hängenbem Eimer . 1.50 .

4. Stellerimstaiten:

a) gemauerte ohne
Eimer . 3.20 .

b) bon Steinseug ober
Eukeisen m. Eimer 2.30 .

5. Megentabrianblänge:

a) zu ebener Erde

b) unter Textain . 1. . . .

6. Gemauerte Settiange . 2.70 .

7. Gespohnliche Bettiange . (Buheisen ober Eitein
seug)

geug) : Bafferverichluffe (Bub-1.80 ...

5. Matierverichtüffe (Bubinphons)
2. Ristorintsatien, sowie
tonitige übelriechende
Abgange enthaltende
Beinerfung: Ankergewöhnliche
Fralie und Berhältnisse unterliegen
beinderer Beitimmung der Einbeitspreise durch daß Stadtbauannt,
nach den gleichen dei Lusstellung
bieies Lazis mahgebend geweisenen
Gemidsen.
(So ist 3. B. der Mindestbetrag,
zu welchem die Stadt eine Neinigung
übernummt, I Mark, d. h. für Sofralten mit nur einzelnen Obiesten,
dezen Meinigung nach tarismäsiger
Berechnung Ausammen wenner als
IM. ausmachen, ist der Mindestbetrag den I Mart zu entrichten.)
Aach Rister 4 werden alle in
Souterram Näumlichteiten, sowie
hnter Dot Cherstädne, bezw, auf
Leswen-Bodesten befindlichen Sintfatten oder Fettstage berechnet.

Inter den beritehenden Beträgen
ist nur die regelmäsige Reinigung
der betr. Sand- und Petisänge den
Schmub, Sand und Bett verstanden.

B. Koften-Tarif für die regelmäßige Richtigung und Delbeftandlung von in Brivalgrundfilden bestehenden fogen. Del-Biffvire.

Del Vistores.

1. Bei wöchentlich einmal.
Meinigung pro Stand und Andr.

2. Tesgleichen bei wöchenistich sweimaliger Reisungung

3. Desgleichen bei wöchenistich sweimaliger Reisungung

3. Desgleichen bei wöchenistich sweimaliger Reisungung in den Somsmermonaten Abril dis September einfall. u.
simmaliger Reinigung in den übrigen Rosnaten des Jahres . 5.25

Als Stand wird dei nicht eingesteilter Urinterwand eine Breite von 0,78 Afr. gerechnet. Ter Nindendebetrag für Metmigung eines Fisches ift auf 10 Mit. für das Jahr seizgefest.

Muegug aus ber Straffen.Boligei-Berorbnung pom 18. Geptember 1900. \$ 57.

Berfehr in ber Rochbrunnen-Unlage. Bersehr in der Kochbrunnen-Anlage.

1. Aindern unter 10 Jahren ist ohne Begleitung erwachsener Persionen, Kindermarkerinnen jedoch, die sich in Austidung ihres Berufes bestinden, überhaupt der Aufenthalt in der Kochbrunnen-Anlage und der Trintballe daselbit unterlagt.

2. Versonen in unsauderer Kleidung, serner solchen Personen, welche Korbe oder Tragslasien irgend welcher Art mit sich subren, ist der Ausenhalt in der Kochbrunnen-Anlage und Trintballe, jodose der Durchgang durch die Anlage nicht gestattet.

3. In der Keit dem 1. April dis

3. In der Leit vom 1. April bis Rovember ist das Rauchen in der ochbrunnen-Anlage dis 9 Uhr vor-

mittags berboten. 4. Das Mitbringen von Sunden in die Kochbrunnen-Anlage und Trint-halle ist berboten.

5. Babrend der Brunnenmusit darf die Berbindungsstraße swischen Taumusstraße und Krangblas mit Juhrwert jeder Art nur im Schritt defahren werden.

Bird beröffentlicht. Wiesbaben, ben 1. April 1907. Der Magifirat.

Befanntmadjung.

Um Angabe bes Aufenthalts fol-gender Berfonen, welche fich der Für-iorge für hilfsbedürftige Angehörige entsieben, wird erfucht:

bes Taglobners Worth Bar, geb. am 1. 11. 1865 zu Biesbaben. bes Taglobners Jafob Bengel, geb. 12. 2. 1838 zu Riederhadamar,

12. 2. 1853 gu Niederhadamar,
der ledigen Dienstmagd Karoline
Bod, geb. 11. 12. 1864 su Weilsmünster,
des Schneidergehilfen Peter Buhr,
geb. am S. S. 1869 su Weiler,
des Taglöhners Georg Christ, geb.
am 14. 3. 1862 gu Kemel,
des Taglöhners Wilhelm Keir, geb.
17. 9. 1864 su koörsdorf,
des Wichlenbauers Wilhelm Kenh,
geb. am 9. 1. 1868 su Oberoffleiden,
des Taglöhners Wilhelm Friedge,
ged. am 28. 6. 1873 zu Laufenjelden,
des Kutjchers Washäus Geist, geb.

bes Autiders Mathaus Geift, geb. am 18. 6. 1882 zu Speher, der ledigen Maria Gergen, geb. am 7. 9. 1880 zu Roben.

bes Jubemanns Wilhelm Eruber, geb. 27. 5. 1864 su Gidenhahn, bes Zaglöhners Albert Kaifer, geb. am 20. 4. 1866 su Sömmerba, ber ledigen Anna Klein, geb. am 25. 2. 1882 su Ludwigsbafen, bes Zaglöhners Geinrich Kuhmann, geb. am 16. 6. 1875 su Biedrich.

Biebrich.

de Laglohners Alois Leifen, geb.
am D. 7. 1888 au Maing,

des Neifenden Brund Leifener, geb.
am. 28. 11, 1866 au Banfel,

der led. Dienfimagd Bilhelmine

Loges, ged. am 20. 9. 1884 au

horter,

des Laglohners Gruft Lorenz, geb.
am 27. 4. 86 au Kirn,

am Rr. 4. 86 zu Ktrn,
des Tapezierergehisen Wilhelm
Marbach, geb. am 27. 3. 1874 zu
Wiesbaden,
des Steinhauers Karl Wüller,
geb. am 17. 10. 78 zu Mahen,
des Taglöhners Aabanus Rauheimer, geb. am 28. 8. 1874 zu

Wintel, s Zaglöbners Anton Neumann, geb. am 18, 8, 78 zu Biebrich,

det am 18. 8. 78 au Bieterich, des Tapesierers Karl Mehn, geb. am 7. 11. 1867 au Biesbaden, des Kaminbauers Wilh. Meicharbt, geh. am 26. 7. 1853 au Aichers-leben, der leb. Dienstmagd Anna Moth-gerber, geb. am 2. 9. 1863 au Oberstein,

bes Schneibers Lubmig Schafer, geb. am 14. 7. 1868 gu Mosbach, bes Raufmanns Berm. Schnabel, geb. am 27. 5. 1882 gu Weislar,

bes Steinhauers Rarl Schneiber, geb. am 24. 8. 1872 gu Raurob,

ber ledigen Dienstmagd Karolline Schöffler, geb. am 20. 8. 1879 zu Wetlmünster, des Techniters Friedrich Schols, geb. am 28. 8. 1865 zu Wies-baben,

ber ledigen Margaretha Schnort, geb. 23. 2. 1874 au Seidelberg. der ledigen Lina Simons, geb. 10. 2. 1871 au Saiger, des Tagl. Chrift. Vogel, geb. am 9. 9. 1888 au Weinberg.

der Ehefrau des Hubrmanns Jalob Rinier, Emilfe, geb. Wagenbach, geb. am 9. 12. 1872 zu Wies-baben.

Biesbaben, ben 3. Cept. 1907. Der Dlagifirat. Armen Jermaltung. Befanutmachung, betreisend Kehrichtabsuhr.
Die Absudr des Daussehrichts durch den stadtieits bestellten Fuhre unternehmer Gerrn Theod. Stock, Schiersteinerstraße 50, ist mit diesem bertraglich geregelt und wird nach folgenden, don den stadtischen Körperschaften genedungen Gebührensäsen und unter Beachtung nachsehender besonderen Bedingungen beforgt.

1. Gebühren . Zarif:

0.57	Gebührenfah pro Jahr für:												
Bahl bet	1malige	2malige	Imalige intleerung i	4malige n ber Wod	5malige je	Gmalige							
Behälter	Mt.	Dit.	201.	mt.	997 t.	977.							
1 9 8 4 5 6 7 8 9 10 11 12	25 28 34 40 55 62 70 80 90 105 130	30 32 40 45 61 70 80 90 105 120 145 170	35 38 46 50 69 80 90 105 120 135 165	45 50 60 65 87 90 110 120 140 155 195 220	55 60 70 80 99 110 180 140 170 185 225 250	65 70 85 95 119 180 150 170 200 220 255 285							

Die Tarifföhe gelten bei Auftellung der Kedrichtbehälter unmittelsbar an den vorderen sder feitlichen Ausgängen des Gebäudes.

Wied durch eine andere Auftellungsart der Behälter oder durch einen zheblichen Abhand des Haufe Ausgängen des Gebäudes.

Wiedern Abhand des Haufes von der Straze oder durch einen zheblichen Abhand des Haufes von der Straze oder durch einen zheblichen Abhand des Haufes von der Straze oder durch einen zwichbeit (Treppenfiusen), steile Wege, Kampen usd. die Abhalung erschwert oder berzögert (cfr. II. 3.), so wird von dem Fubrunternehmer eine besondere Vergütung erhoben, und zwar pro Jahr:

3 Mt. det einer Gedühr von 35—29 Mt. einschl.

6 Mt. det einer Gedühr von 35—49 Mt. einschl.

9 Mt. dei einer Gedühr von 30—34 Mt. einschl.

12 Mt. dei einer Gedühr von 50 Mt. und mehr.

2. Jur besonderen Beachtung:

1. Der Uniernehmer ist derpflichtet, auf Verlangen und nach Bedarftäglich (Sonns und Keiertage ausgenommen) den Haustehricht, die Küchenund Keiertage ausgenommen) den Haustehricht von Baufchutt, Gartenunrar, gewerblichen Abfällen und sonzigen ihrer Natur nach als Daustehricht nicht zu bezeichnenden Gegenstanden.

2. Der Kehricht mung in passenden, dichtschließenden, mit Deckel und Haufen der Schaltern bereit gehalten werden; derfe im frasiungsbermögen dem Kormalbehälter, d. der Huzahl der ganzen im Kaufellien Behälter, mit Deckel eingerichtet, entiprechend, böchstens 100 Liter sassen der Verlagen dem Kormalbehälter, d. der Kormalbehälter merden für die Abhalung nicht zugelassen.

Eie Eunschäusung geschieht sedoch nach der Anzahl der ganzen im Haufellien Behälter, auch wenn diese fleiner als die Kormalbehälter sich der Geschien eines Kernenden der ausgelassen.

E. Benn der oder die Kernaschehren Geschiert werden für die Abhalung nicht zugelassen.

Größere Behälter als die Roxmalbehälter werden für die Abholung nicht zugelassen.

2. Wenn der oder die Kehrichsbehälter nicht direkt zugänglich sind oder den einer, den der Straße weiter entfernten Stelle des detreffenden Grundstücks nach den Abfuhrwagen geschaft werden müssen, ist der Abfuhrellniernehmer derechtigt, die unter 1 festgesete Sondorbekenitung für erschwerte, dezur verzögerte Abfuhr zu erheben, worüber den ihm eine mit seiner Kamensunterschrift dersehene Onitiung zu verzösligen ist.

4. Die Erpedung der Gedühren durch die Stadtsasse Kathauses eine bestimmte Abmeldung erfolgt ist; eine folge hat auch beim Verlaufe eines Dauses statzusinden. Beschwerden gegen die Kehrichtabsuhr und Einsbrucks gegen die Gedühren-Einschäufung sind beim stadt. Straßenbauamt dorzulreingen.

Gebühren-Abschreibungen infolge Verminderung der Anzahl der

Gebühren-Abschreibungen infolge Verminderung der Anzahl der Kehrichtlichalter voer der wöchentlichen Abschricht werden nur zum 1. Oktober und 1. April jeden Jahres berücksichtigt, vorausgesetzt, das diesbezugliche Anträge spätestens dis 20. September, bezw. 20. März jeden Jahres beim Straß: ndauamt eingegangen sind.

Der Magiftrat.

Befanntmachung.
Dienstag, ben 10. September b. 3., nachmittags, foll an der Connendergeritraße, im Tenneldachtale und in den Kuranlagen der Ertrag den 2 Aepfels, 5 Birnen- und zirfa 40 Zweifchendaumen öffentlich meisteiend dersteigert werden.

Rusammentunft nachmittags um 4 Uhr der Franchbauerei an der Connendergerstraße.
Wiesbaden, den 6. Sept. 1907.

Der Magistrat.

Serbingung.

Berbingung.
Die Anstandsetzung der nach der Friedrich- und Museumstraße gerichteten Gebäudeonsichten des Museums bierselbst — Tüncker- u. Anstreicher- Arbeiten — sollen im Wege der öffentlichen Ausschreibung verdungen

Werden, Angebotsformulare und Berding-

Angebotsformulare und Berdingungsunterlagen fönnen während der
Bormittagsdienliftunden im Burea;
ber Abteilung für Gedäudeunterhaltung, Friedrichstraße 15, Limmer 2,
eingesehen, die Berdingungsunterlagen auch don dort gegen Barzahlung oder bestellgelbfreie Einstendung den 25 Bf. (feine Briefmarken
und nicht gegen Bostnachnahme), und
zwar dis zum Termin besogen
merben.

werben. Berichloffene und mit entiprechen-

ebendaselbit einzureichen. Die Eröffnung der Angebote er-folgt in Gegenwart der eine er-icheinenden Andietor.

Nur die mit dem borgeschriebenen und ausgefüllten Verdingungsformu-lare eingereichten Angebote werden dei der Zuschlagserteilung berück-

Aufidrift verfebene Angebote fpateftens bis

Befanntmadung.

Bebufs Serstellung einer Wasier-leitung in der Roseagerstraße wird der vom Gutenberaplatz nach der Schiersteinerstraße führende Feldweg für die Dauer der Arbeit für den Führbersehr gesperrt.

Biesbaben, 2. Geptember 1907. Der Dberbürgermeifter.

Befanntmachung.

Befanntmachung.

Der Fluchtliniemplan zur Erbreiterung der Coulinftraße vom Richelsberg dis zur Wederglie dar Behergalie dar die Aufrimmung der Ortspolzeidehren und wird nunmehr im Nathaus, k. Obergeschoß, Jimmer Ar. 38a, innerhalb der Dienstitunden zu jedermanns Einsicht offen gelegt. Dies wird gemäß § 7 des Gesetes dem 2. Juli 1875, derr. die Anlegung und Beränderung von Straßen ust, mit dem Bemeerten hierdurch defannt gemacht, daß Einwendungen gegen

gemacht, daß Einivendungen gegen diesen Plan innerhalb einer präflu-sivischen Frist von 4 Wochen beim Magistrat ichristlich anzubringen

Diese Frist beginnt am 6. September und endigt mit Ablauf bes 4. Oftober cr.

Wiesbaben, den 4. Gept. 1907. Der Magiftrat.

Befauntmachung.

Die Lieferung des Bedarfs an Seu und Kornftroh für die fiadtische Schlacht- und Biehlos-Anlage dier für die Beit dom 1. Olioder 1907 dis 81. März 1908 soll öffentlich dergeben werden. Dierfür ist Zermin auf Montag, den 16. September 1907, nachmittags 4 llhr, in dem Bureau der Schlachthof-Berwaltung anbergumt, wo die Bedingungen offen liegen und die Offerien rechtzeitig dis zum Termin abzugeden sind.

Biesbaben, ben 28. August 1907. Stäbtifche Schlachthof . Berwaltung.

4,7

6,0

5.1

4,1

42,0

19,4

6

14

Befanntmadjung.

Montag, ben 9. September 5. 3., nachmittags, soll bei ber Walkmuhle ber Ertrag von girfa 30 Zwetschen-und 2 Rugbäumen öffentlich meist-bietend gegen Barzahlung bersteigert

werden.

Rusammenkunst! nachmittags um
4 libr vor der Brauerei Waltmühle.
Wiesbaden, den 6. Sept. 1907.

Der Magistrat.

Berpflegung8-Tarif

ftabt. Rrantenhaufes gu Wiesbaben. Bom 1. April 1907 ab in Gültigkeit.

Som 1. April 1907 ab in Gültigkeit.

1. Für Berpflegung von Erwachsenen in der 1. Klasse: a) für hierige Einwohner täglich 8 Mit.
b) für Krembe täglich 10 Mt.
Für Bervflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 1. Klasse:
a) für hierige Einwohner täglich 8 Mt.
3. Für Bervflegung von Exwachsenen in der 2. Klasse: a) für hierige Einwohner täglich 5 Mt.
b) für Krembe täglich 5 Mt.
Für Bervflegung von Exwachsenen in der 2. Klasse: a) für hierige Einwohner täglich 5 Mt.
b) für Krembe täglich 6 Mt.
Für Bervflegung von Kindern unter 10 Jahren in der 2. Klasse:
a) für hierige Einwohner täglich 3 Mt.
Daneden ist von den Kransen zu 1 und 2 (Klasse 1 u. 2) an den derbandelnden Oderarzt ein den Berbältnissen angemehenes Donorar zu entrichten.

entricken.

Augerdem find von diesen Kranken die Kosten für Reinigen der Leibmäsche, für Wedizin und sonlige Beilmittel. Heilbäder, Berbandsmaterial, Wein, Txansport, besondere Wartung und dergleichen besonders du zahlen.

8. Für Berpflegung von Ersungen

au zahlen.

3. Hür Berpflegung bon Ermachsenen in 3. Klaiie, und awar:

a) für hiefige selbitzahlende Einmohner, sowie für Mitglieder dersienigen Kranfenkassen und eingesichriedenen Oilskassen, welche ihren. Sis im Etadifreise Bieshaden haben, ferner Bersonen, welche für Rechnung der biesienen fädbtischen Armen-Berwaltung untergebracht sind, tägsich 2.25 Mt., mit Extrazimmer tagsich 3.25 Mt.

b) Für außerhalb des Stadtfreises Bieshaden wohnende Bersonen.

lich 2.25 Mf., mit Extrasimmer tagslich 3.25 Mf.

b) Hür außerbalb des Stadifreises Wiesbaden wohnende Bersonen, ferner für alle Mitglieder auswärtiger Kranfenfassen, berickerungen ind bergleichen, Bersickerungen und der gewiesenen hier standig am Plate wohnen, täglich 3.25 Mf., mit Extrasimmer täglich 4.25 Mf.

c) Hür Berpflegung von Kindern unter 10 Kahren in der 8. Klasse.

a) für hiesige Einvohner täglich 1.25 Mf., d) für hiesige Einvohnen täglich 1.75 Mf.

4. In den Berpflegungssschen 3. Klasse ind der herbilde uswerzeit der hier arzistige Behandlung. Medizin, Berdandsmartrial, Leidwäsche usser unter sind der hier der hi

b. Der Tag der Aufnahme und Entlafiung wird zusammen für einen Tag gerechnet. Als hiefige Einwohner werden nur diejenigen Personen be-trachtet, die hier ihren dauernden Aufenthalt haben.

aufenigati gaben.
6. Für Katienten, welche für eigene Rechnung veröflegt werden, ist bei der Aufnahme in der 1. und 2. Klasse ein entsprechender Geldbetrag für mindestens 7 Tage, in der 3. Klasse für mindestens 14 Tage dei der Krantenhausfasse zu deponieren.
7. Gür zahlungsködige Berten.

7. Kur zahlungsfähige Berfonen, welche im Kranfenhaufe ärztliche Behandlung nachluchen und erhalten, die aber nicht aufgenommen sein wollen, find die Kofien für Medizin, Berdandsmittel uftv. zu erstatten.

8. Bei Tobesfällen der 1. und 2. Klasse fönnen die Sinterbliebenen zur Erstattung des benutzten ganzen Bettes berangezogen werden.

Bettes herangezogen werben.

9. Hür Ankleiden uim, bon Leichen wird die in der Friedbolsordnung jur die Stadt Biesbaden feligeieste Tare bom den Eingehorigen der Berkorbenen gezahlt und dem Leichenankleider vergutet; dei Berkorbenen, welche aus öffentlichen Armenmitteln verwillegt worden ind, erfolgt das Ankleiden unentgeltlich.

10. Das Dienfilden-Jahres-Abonnenent betrögt 10 Mf. für jeden Dienfilden.

Dienstboten.
Der borstehende Tarif wird hier-durch zur allgemeinen Kenninis ge-bracht.

Wiesbaben, ben 1. April 1907. Stabtifches Grantenbaus.

Gebühren Tarif

für aktiseamtliche Ausfuhr-Abfertig-ungen an nicht orbentlicher Amteftelle.

Auf Grund der durch biefigen Begirfsausschuß dem 23. Februar 1895
genehmigten Gebührenordnung dom
6. Wärz 1895 und des am 9. Februar
1898 genehmigten Anchtrages dazu
kom 15. Februar 1898 gelangen dei
der Abfertigung den Ausführendungen an nicht ordentlicher Amisfielle
– z. B. in den Gewerderäumen des
Antrogisellers – folgende Gebühren
zur Erhebung:

1. Für Bein- und Branntwein-Ausfuhrkontrollen:

a) bei Quantitäten bon 1—200 Lir.

für jede Kontrolle 0.50 Mt.

b) bei Quantitäten b. 201—500 Lir.

für jede Kontrolle 0.75 Mt.

c) bei Quantitäten b. 501—1000 Lir.

für jede Kontrolle 1.00 Mt.

d) beiQuantitäten b. 1001—2000 Lir.

für jede Kontrolle 2.00 Mt.

e) bei Quantitäten b. über 2000 Lir.

für jede Kontrolle 3.00 Mt.

2 Kür Misranskinfontrollen:

2. Für Bierausfuhrfontrollen:

a) bei Quantitäten bis 1000 Liter für jebe Kontrolle 0,50 Mt. b) bei Quant. bon 1001—4000 Ltr. für jebe Kontrolle 0,60 Mt. e) bei Quantitäten über 4000 Ltr. für jebe Rontrolle 0,70 Dit 3. Für Fleischausfuhrfontrollen:

a) bei Quantitäten bis 100 Kiloar.
für jede Kontrolle 0,50 Mt.
b) bei Quantitäten über 100 Kiloar.
für jede Kontrolle 0,75 Mt. Biesbaben, ben 5. Sept. 1907.

Stabt. Afgijeamt.

Bollsbaber.

In dem Bad am Römertor find zwei Wannenzellen eingerichtet und werden wie in den Badeanstalten am Schlosplat und in der Roonstraße Bannenbader für Männer und Frauen berabreicht.

Babezeit in allen Babern:

In den Monaten: Mai bis September, bon borm. 7 Uhr bis abends 8.30 Uhr; Oftober bis Abril, bon vormittags 8 Uhr bis abends 8 Uhr.

Die Männer-Abteilungen find an Berktagen (außer am Samstag und den Tagen der Festiagen den 1.80 bis 2.30 Uhr geschlossen.
Die Frauen-Abteilungen sind steis den 1 bis 4 Uhr geschlossen.

An Samstagen und Tagen bor Festiagen beliben die Badeanstalten bis 8 Uhr abends geöffnet.

An Gonne und Feiertagen wird eine Stunde früher geöffnet, und um 11 Uhr vormittags geschloffen.

Biesbaben, ben 21. Mai 1907. Stabt. Dafdinenbauamt.

Befanntmadung.

Die auf dem alten striedhofe befindliche Kapelle (Liouerhalle) wijur Abhaltung dem Arauerfeierlichleiten unentgeltlich zur Befunng
gestellt und zu diesem Zwed im
Binter auf hadtische Kossen nach
Bedarf gebergt; die gartnerische unsonitige Aussichmindung der Kapelle
kagegen wird stadische andeinige Sassen
ber Antrogseller. Die Benistung
der Kapelle zu Trauerseierlichseite:
ist rechtzeitig dei dem zusändigen
Friedhofsausscher anzumelden, der
alsbann dafür forgt, daß diese zur alebann dafür forat, daß diese gur bestimmten Beit für den Trauerali frei ift. Die Friedhofe-Deputation.

Dampfer-Zahrien.

Rhein-Dampfichiffahrt.

Röln. u. Duffelborfer Gefellicaft. Köln. u. Düffelborfer Gesclickaft.
Abfahrten von Biedrich morgens
6.2d, 8.30, 9.25 (Schnellschrt: "Borruffia" u. "Kaiferin Auguste Kictoria"), 9.50 (Schnellschrt: "Barbaroffa" und "Elia") 10.40, 11.20 (Schnellschrt: "Beutscher Kaifer" und "Bilbelm, Kaifer und König"), 12.50 bis Collen, State und König"), 12.50 bis Collens, 3.20 bis Andersnach, mittags 2.25 bis Mannheim.

Gepäctwagen von Wiesbaden nach Biebrich morgans 7.30 Uhr.

Billette und Ausfunft in Bies, baben bei bem Agent B. Bidel, Langgaffe 20. Telefon 2384.

Biebrich-Mainger Dampfichiffahrt August Balbmann. Im Anichluft an bie Biesbadener Strafenbabn.

Schönste Gelegenheit nach W bezw. Biebrich-Biesbaben.

Bon Biebrich nach Maing ab Schloft (Raiferstraße - Sauptbabnhof-Maing

6

1

1 1

1

9 9 6

20 Min. (pater): 9*, 10*, 11, 12*, 1 2, 2.30†, 3, 4, 4.30†, 5, 6, 6.30†, 7 8.45. Bon Maing nad Biebrich ab Ctabt.

gon Mains nach Steerta ab Stadis halle (Kratierite. Daubtbahnb. 7 Min ipāter): 9*. 10. 11*. 12. 1*. 2. 3. 3.30†. 4. 5. 5.30†. 6. 7. 7.30†. 8. 8.45 * Nux Sonns und Beiertags, † nux bedingungsweise. Wochentags bei schlechtem Wetter beginnen die Wahrten erft um 2 Uhr. Sonns und

Reiertags ebent. halbstündlich. Abannements. Arachtgüter 80 bis 40 Pf. der 100 Kilo. Extraboote für Gefells schaften. Vonats- und Saison.

Nordbeutscher Liond in Bremen, (Daubtagent für Biesbaden 3. Chr. Glüdlich, Wilhelmstraße 50.) F 341

Benie Radrichtem über die Beweg
ungen der Landier.

Schnelbampfer Premen-Rein Borft:
"Ratier Wilhelm d. Er." nach Bromen, 2. September 8 libt bormitiags
Seilh passiert. — Riffelmeer-Linier:
"Rringen Reme" nach Semua, 31.
August 3 libt nachmitags in Genna.
"Sönigtn Lutie" nach Genua, 31.
August 1 libr nachmitags in Genna.
"Sönigtn Lutie" nach Genua, 31.
August 1 libr nachmitags in Genna.
"Sönigtn Lutie" nach Genua, 31.
August 1 libr nachmitags in Genna.
"Sonigtn Lutie" nach Genua, 31.
August 1 libr nachmitags
bon Kelvelion.
"Onnober" nach Bremen, 31. August
5 libr nachmitags bon Gelvelion.
"Großer Aurüft" nach Bremen, 1.
September 7 libr nachm. in Bremerhaben. "Rhein" nach Beimbore, 31.
August 6 libr nachm. in Bremerhaben. "Roth" nach Beimbore, 31.
August 6 libr nachm. in Bremerhaben. "Beit" nach Bew Jorf, 2. Sept.
7 libr bormitiags bon Goulbampton.
— Auftralien-Sinie: "Silono" nach
Bremen, 1. September 5 libr borm.
in Bremerhaben. "Jord" nach Bremen, 30. August 10 libr nachm.
Golombo. — Auftral-Frachtbampfer:
"Lothringen" nach Bremen, 30. Aug.
"Beibenweit 10 libr nachm.

Buttpoll nach Bremen, 2. September
B libr bormitiags bon Gothaliar.
"Br. R.
Guitpoll nach Bremen, 2. September
B libr bormitiags in Sinaabore. "Br.
Gitel Friedrich" nach Gamburg, 1.
September 10 libr borm. in Robe.
"Brins Seinrich" nach Chl-Afien, 32.
August 11 libr borm. bon Chanaboi. "Sleift" nach Oh-Afien, 26. Mag.
"Braili- und La Blata-Linien: "Thbingen" nach Rotterbam, Miniverben.
Bremerhaben. "Coblena" nach
Anden" nach Bremen, 2. September

Gitel Friedrich" nach Chl-Afien, 31.
August 11 libr borm. bon Ghanaboi. "Sleift" nach Chl-Afien, 26. Mag.

Braili- und La Blata-Linien: "Thbingen" nach Botterbam, Miniverben.
Bremerhaben. "Coblena" nach
Anden" nach Bremen, 2. September

Bremerhaber. "Chlena" nach Grüben.

Bremerhaber. "Chlena" nach Bremen,
2. September G. Binern, Augherine

Bremerhaber. "Ermen, 20. Mag.

Hangust in Galberton. "Gerfelb"

nach Bernale. "Erten ben Rarieille.
— September G. Benten-Schulfchieft.

Bertember i

Deutiche Dfrafrifa-Linie.

31. August bon Saftbourne.

Deutsche Dsiafrika-Linie.

Ab. Brinzessin, Kap. Stabl. von Südafrika nach Sambura, 31. August an Maricille. Admiral", Kap. Doberr, don Sambura nach Südafrika. 31. August ab Sucz. "Feldmarickall". Kap. d. Alsendorst, don Südafrika nach Sambura, 31. August an Sidafrika nach Sambura, 31. August an Sidafrika nach Sambura, 31. August an Sidafrika. d. Sept. an Mozambique. "Burgermeister Kap. Kiebler, don Samburg nach Südafrika, W. August ab Kadstadt. "Kronprinz", Kap. Aleb, don Samburg nach Südafrika, W. August ab Kadstadt. "Kronprinz", Kap. Aleb, don Samburg nach Südafrika, Berzog", Kap. Weisten des Kadstadt. "Kronprinz", Kap. Aleb, don Samburg nach Südafrika, Berzog", Kap. Weistelm. b. Güdafrika nach Samburg, L. Sept. burg nach Südafrifa, 26. August als Zanildar. "Derzog", Kap. Belistam, b. Südafrifa nach Samburg, 1. Sept. ab Tober. "König", Kap. Echarfe, von Südafrifa nach Samburg, 21. August ab Delagoodan. "Martgraf", Kap. Bollerifen, von Samburg nach Südafrifa, 1. September an Matterbam. "Kapster", Kap Pohlenz, bon Samburg nach Offafrifa, 19. August ab Darses Selam. "Kalif", Kap. Pens, von Offafrifa nach Samburg, 1. August an Kotterdam. "Khedis", Kap. Kopplfätter, von Samburg nach Offafrifa, 28. August ab Cardiff.

25 15

13

1

30

ficitigt. Rujcklagsfrist: 30 Tage. Biesbaden. den 4. Sept. 1907. Stadtbauamt, Abteilung für Gebändeunterhaltung. Monats-Nebersichten der meteorologischen Beobachtungsstation zu Wiesbaden

bom Monat Anguft 1907. (Mitgefeilt bon bem Stationsborftanb Eb. Lampe.)

Luftdrud						Bufttemperatur								Abfolute Beuchtigfeit				Relative Feuchtigteit					
ERitte		Magimus mm	n Datı	m Winim mm	um Datum	7 m C°	2 n C°	9a C°	Mittel C°	Mittl. Mor. C*	Min. O'	Mor. C'	Datum	Mbfol. Din. C"	Datum	7 m mm	2n mm	9a mm		7 m Bros.	2n Broz	9a Bros.	Mittel Bros.
758,4	1	759,4	22	744,1	15	14,5	21,7	16,2	17,1	23,6	12,3	29,9	5	7,2	25	10,6	10,8	11,2	10,9	85,8	56,4	81,4	74,4
Bewolfung Riederichlag Baht der Tage mit						Baht ber Baht ber Winde Beobachtungen mit																	
7 m	2 n	9 a**	Mittel	Summa	Mor. in 24 Stunden.	Datum	lieberialag ind. d. inc/m Schute ind. d. im/m	Saget und Grampeln	Mcbel Tau	Stelf	Slatteis	Semitter Betters Fendites	Gleinge	Soumer-	Lege Liben Zage	Sturms fagr.	N NO	0	so s	sw	W 2	w 2	Bindfille